Oetzthaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin C. V. 48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 240 **Januar 1925** **27. Jahrgang**

Sektionsversammlung

am **Montag, 19. Januar 1925,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Ehrungen.
3. Geschäftliche Mitteilungen.
4. Verschiedenes.
5. Laternbilder-Vortrag des Herrn Dr. W. Ramme, Kustos am Zoologischen Garten:

Vom Adamello zum Ätna
1921—1924.

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oetzthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Eine Nacht in der Watzmann-Ostwand.

Von K. Gerischer, Berlin-Wilmersdorf.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 239.)

Kein Flügelschlag eines Vogels, kein Schrei eines Wildes, höchstens von Zeit zu Zeit ein kurzes Gepolter einer kleinen Steinlawine oder das Geplätscher eines Quells. Man fühlte sich allein mit sich und mit dem Weltall. Wäre nicht ein winziger Lichtstrahl aus einem Fenster in St. Bartholomä zu uns heraufgedrungen — man hätte in dieser Weltabgeschiedenheit vergessen können, daß da unten im Tale Menschen wohnen. —

Es dauerte eine lange Zeit, bis wieder ein Wort gesprochen wurde. Ganz allmählich kam eine allgemeine Unterhaltung zustande. Als wären wir allesamt schon seit langen Jahren gute und vertraute Freunde, so ließ ein jeder den andern gern und willig einen Blick in seine innersten und tiefsten Gedanken tun. Da wurden beim trauten Schein der mittlerweile angezündeten Berglaterne so manche lieben Bergerinnerungen aus früheren Jahren ausgetauscht. Dann leitete das Gespräch in lustige Scherze und Neckereien über. Freilich grenzte die Lustigkeit zuweilen an Galgenhumor, denn der „Saloon" war doch gewaltig eng und ungemütlich hart und kalt. Die nasse Kleidung machte uns die nächtliche Kälte doppelt fühlbar. Trotz Sammetjoppe und Wettermantel stach die Kälte wie mit feinen Nadeln auf den Körper. So heiß der Tag gewesen war, so kalt war jetzt die Nacht. Dabei schlich die Zeit nur im Schneckentempo dahin.

Die Kälte wuchs von Viertelstunde zu Viertelstunde. Wir lehnten uns so dicht als möglich aneinander und vergruben die Arme tief in den Hosentaschen. Trotzdem klapperten wir zuweilen wie Espenlaub. Nun brütete ein jeder vor sich hin. Alle Gedanken vereinten sich auf den einen Wunsch, daß die bitterböse Nacht bald ein Ende haben möchte. Eine bleierne Apathie befiel uns. Die einzige Beschäftigung bestand schließlich darin, daß wir nach der Uhr sahen, wenn wir vermuteten, daß wieder eine Viertelstunde vorüber sei. Doch regelmäßig verrechneten wir uns dann um mindestens 5 Minuten zu unseren Ungunsten.

Der kleine dünne Lichtschein aus dem Fenster in St. Bartholomä drang noch immer zu uns herauf. Er rief mehr als einmal die Sehnsucht in uns wach, wenigstens für eine Viertelstunde in der behaglichen und traulichen Wirtsstube da unten zu sitzen und sich dort zu erwärmen. Als dann aber auch dieser Lichtschein erlosch, wurde es mit einem Male noch kälter um uns und in uns. —

Endlich war es 2 Uhr geworden. Zwei Drittel der Nacht waren glücklich überstanden und dieser Gedanke stählte uns mit neuem Mut. Wir verabredeten, um 3 Uhr den Morgenimbiß zu nehmen und uns dann allmählich für den Aufbruch zu rüsten. Jetzt kam auch die Unterhaltung wieder in Gang, und immer noch eine Zigarre oder Pfeife wurde in Brand gesteckt.

Als sich die ersten Vorboten der Dämmerung einstellten, die Bergsilhouetten langsam greifbare Gestalt annahmen, nahte die Stunde der Erlösung. Toni leitete sie mit den Worten ein: „Dös schwör i Ihna, in meim ganzen Leben mach i ka Biwak net mehr". Im innersten Herzen stimmte in diesem Augenblick wohl jeder von uns ihm bei. Unbeschreiblich wohltuend und belebend war das Gefühl, im frühesten Morgengrauen endlich die Fesseln dieser harten Verbannung abstreifen zu können und dem Leben und der Freiheit wiedergegeben zu sein.

Punkt dreiviertel vier Uhr suchten wir also unsere halberstarrten Glieder und unsere sonstigen Habseligkeiten zusammen und krochen schwerfällig aus unserem Felsverließ heraus in die freie Wand. Zwar war es immer noch ziemlich dunkel, aber jeder Griff und Tritt war deutlich erkennbar. Große Vorsicht

war trotzdem geboten, weil jegliches Gefühl in Händen und Füßen und damit die leichte Beweglichkeit infolge der Kälte fast gänzlich erstorben war. Jeder neue Tritt verursachte heftig stechende Schmerzen. Glücklicherweise dauerte dieser unangenehme Zustand nicht allzulange. Die Kletterei ließ uns bald wieder gründlich warm werden.

Unser Weg führte in halbschräger Richtung auf dem sogenannten „großen Bande" beständig nach rechts, d. h. dem südlichen Teil der Wand zu. Das „große Band" besteht aus gewaltigen, nach dem Eisbachtal sich herunterneigenden, mit viel Geröll belegten Platten, die aber keine absonderlichen Schwierigkeiten boten, da sie gut gestuft waren. So war es möglich, sich von Zeit zu Zeit dem majestätischen Schauspiel des erwachenden jungen Morgens hinzugeben. Schon wurde der östliche Himmel lichter und lichter und die einzelnen Berggipfel unterschieden sich deutlich voneinander, während unten im Tale noch tiefes Dunkel und nächtlich-zarte Schleier lagerten. Die reizvolle „Uebergossene Alm" färbte ihr gleißendes Eishaupt schon in mancherlei violetten Tönen, immer heller werdend, bis es allmählich in zartem Rot erglühte. Ueber dem Dachstein hatte sich der Himmel bereits am meisten erhellt, sodaß man ahnen konnte, daß von dort her bald der erste Strahl des Morgenlichtes hervorbrechen würde. Wie oft man im Gebirge einen Sonnenaufgang erlebt haben mag — immer wieder erfüllt diese Stunde mit neuer Spannung, mit Bewunderung und Andacht, als gelte es ein noch nie gekanntes großes Ereignis abzuwarten. — Plötzlich sandte uns die Sonne ihren goldenen Morgengruß gleich einer göttlichen Botschaft entgegen. Wir hätten jauchzen mögen vor Glück und Dankbarkeit. Mit stolzer Würde, in königlicher Pracht und Schönheit stieg sie höher und höher und spendete mit vollen Händen Licht, Wärme und neues Leben. Allüberall und zumal auf den Gipfeln ringsumher war mit einem Male das düstere, monotone Grau der Morgendämmerung verschwunden, und tausendfältig bunte, freudige und leuchtende Farben waren jetzt dahingezaubert, die im beständigem Wechselspiel allmählich an den Bergrücken talwärts stiegen, um auch den noch schlummernden Tälern den neuen Tag zu verkünden.

Die beiden Führer trieben zur Eile, und wir setzten unseren Weg fort. Doch so oft sich Gelegenheit bot, tat ich einen verstohlenen Blick nach rückwärts und ließ mich immer von neuem von der goldenen Sonnenpracht erfüllen. Freilich, schon nach wenigen Viertelstunden war uns die anfangs so wohltuende Sonnenwärme schon fast wieder lästig geworden. Ein ungemein quälender Durst stellte sich ein. Unsere Feldflaschen waren leer, Quellen waren in dieser Gegend nicht mehr vorhanden! In unserer Not füllten wir die Flaschen mit Schnee, dem wir unseren letzten kleinen Rest Kognak zufügten. Das Schmelzen besorgte die große Sonnenglut ziemlich schnell und oft konnten wir uns an diesem köstlichen Naß erquicken.

Die südliche Richtung wurde beständig beibehalten, bis wir die breite vom Grat der Südspitze herabziehende Mulde erreicht hatten. In diese querten wir nun in westlicher Richtung und waren nicht wenig erstaunt über die gewaltige Höhe der Wand, die sich jetzt fast senkrecht über uns erhob. Uns zur Linken befanden sich die steilen, ebenfalls mit vielen schrägen Parallelbändern umgürteten Abstürze der Südspitze (2712 m), an denen kurz vor dem Kriege einige Führerlose den Tod gefunden haben.

Zwei eingelagerte mittelgroße Schneefelder waren hier zu überqueren; wir umkletterten sie jedoch in den Wänden, um das Herausholen der Nagelschuhe aus den Rucksäcken zu vermeiden. Es folgten einige kurze, enge Kamine, deren Ueberwindung manchen Klimmzug erforderte. Die Höhe der Wand nahm zusehends ab, und schon glaubten wir bald den Ausstieg auf den Grat erreicht zu haben. Wie groß war die Enttäuschung, als sich hier plötzlich eine neue, noch

gewaltigere senkrechte Wand vor unseren Blicken auftat, deren oberes Ende allerdings nunmehr mit dem heißersehnten Ziel, dem Ausstieg gekrönt war. Mittel- und Südspitze reichten sich über uns die Hand. Das belebte uns mit neuer Zuversicht und Tatkraft. Es bedurfte in der Tat der Aufbietung aller Kräfte; ich fühlte mich so erschöpft und ermüdet, wie noch niemals auf irgendeiner Bergfahrt. Der entbehrte Nachtschlaf, die ungewohnten körperlichen Anstrengungen des Freilagers wie des gesamten gestrigen Tages, die im Vergleich zum Vortage fast noch gesteigerte Sonnenglut, die das peinigende Durstgefühl hervorrief, und nicht zuletzt das nun sechsjährige Fehlen jeglichen Trainings im Hochgebirge, — all dies trug zu der großen physischen Abspannung und Ermattung bei. Der „Hochtourist" hat sehr recht, wenn er mahnend sagt, daß die Watzmann-Ostwand an die Ausdauer des Bergsteigers ganz außergewöhnliche Anforderungen stellt. Niemand möge diese Warnung auf die leichte Schulter nehmen! Die klettertechnischen Schwierigkeiten kommen erst an zweiter Stelle. Aber mit der Gefahr eines plötzlichen Witterungsumschlages muß bei dieser Tour immer gerechnet werden. Auch die Gefahr des Steinschlages ist groß, da der Fels häufig sehr mürbe ist und mitunter schon ein kräftiger Windstoß genügt, um Steine von den abschüssigen Geröllbändern, die den Oberbau der Riesenwand durchziehen, herabzurollen, wodurch ganze Steinlawinen entstehen.

Auf dem Wandabsatz, auf welchem wir uns jetzt befanden, hielten wir eine kurze Erfrischungsrast. Jeder bekam einen Schluck Schneewasser mit Kognak, und wir erfreuten uns an dem sich hier darbietenden Anblick des in westöstlicher Richtung und senkrecht unter dem Gipfel der Mittelspitze rechtwinklig angrenzenden Anbaues, der von der fünfzackigen Kette der Watzmann-Kinder und dem Eckturm der Watzmann-Frau gekrönt ist. Der Berg präsentiert sich hier von seiner unnahbarsten Seite. Seine riesengewaltigen, steilen Wandfluchten stürzen in ein tief unter uns liegendes, mit riesigen Felsblöcken wild erfülltes Couloir schroff ab.

Mit neuer Kraft und Begeisterung nahmen wir die Arbeit wieder auf. Es war eine lustige und flotte Kletterei an der schönen, steil sich auftürmenden Wand, nicht sonderlich schwer, da sie gute feste Tritte und Griffe bot. Schneller als wir dachten, hatten wir den Verbindungsgrat zwischen Süd- und Mittelspitze erreicht und damit die Durchkletterung der Watzmann-Ostwand vollendet. Dankbar und herzlich schüttelten wir uns die Hände, ohne ein Wort sprechen zu können. Toni brach endlich die feierliche Stille, indem er meinte: „Teifi, Teifi, dös war fein, jetzt ham wir aber den Kerl!"

Mit dem Augenblick, in dem man den Kopf über den Gratrücken erhebt, glaubt man in eine ganz andere Welt verzaubert zu sein. Ein unsagbar herrlicher Rundblick, wie ich ihn in den Alpen wohl noch nie gesehen, ein Bild von wohltuender Anmut und ergreifender Schönheit, alles übergossen vom strahlenden Glanze der Sommersonne, die aus wolkenlosem, azurblauem Himmel herniederschien. Mit überreichen Händen hat hier die Mutter Natur ihre schönsten Gaben in die Lande ringsum verstreut. Alles, soweit das Auge reichte, atmete seligsten Frieden. Doppelt wohltuend empfand man jetzt dies Bild, nachdem uns auf unserer bisherigen Bergfahrt nur schweigende Wildheit und das erstarrte Leben der Felseinsamkeit umgeben hatte, das nicht eine einzige Blume oder einen Grashalm duldete. Die Rauheit hatte sich in Weichheit verwandelt; hinter uns graubleicher, kalter Fels, vor uns warmes Leben und bunte Farben.

Tief zu unseren Füßen breiteten sich sanfte grüne Matten und die helleuchtenden weiten Flächen des Wimbach-Kieses aus, aus dem uns gegenüber die vielgefurchten Steinwände des Hochkalter hervorragten. Bergkamm reihte sich an Bergkamm, darunter mancher vertraute Geselle. Ganz im Süden grüßten über den Zacken des Steinernen Meeres in blauen Fernen die Silber-

gipfel der hohen Tauern zu uns herüber. Die Zillertaler und Stubaier Berge schlossen sich an, dann, in zartblauen Dunst gehüllt, der Zackenkamm des Wilden Kaisers, endlich das Karwendel und die Oberbayerischen Berge mit der Zugspitze, alles zum Greifen nahe und in göttlicher Reinheit gebadet. Eine ganze Welt des Glücks umgab uns. Auch nach Osten zu hatte sich der Rundblick noch um vieles erweitert. Ueber den Bergen des gesegneten Berchtesgadener Landes reckten nun auch die Salzburger Berge und die des Salzkammergutes ihre fels- und schneebedeckten Häupter empor. Die idealschöne Pyramide der Schönfeldspitze schien mit magischer Gewalt zu locken. Tief drunten im Tal wiederum die schimmernden Flächen des Königs- und des Obersees und die sanften Moosteppiche von Bartholomä. Es ist schon wahr: Wen Gott lieb hat, den läßt er ins Berchtesgadener Land fallen!

Seit sieben Stunden hatten wir nicht mehr an Essen gedacht; kein Wunder, daß der Hunger sich nun meldete. Wir hielten kurze Frühstücksrast und schritten dann wohlgemut unserem nächsten Ziele, der Mittelspitze zu.

Die Ueberschreitung des Rückens, der zur Mittelspitze führt, bietet keine großen Schwierigkeiten; verglichen mit dem Aufstieg über die Ostwand ist sie kaum mehr als ein Spaziergang zu nennen. Die Gratwanderung ist sehr anregend und abwechselungsreich, jedoch weit zeitraubender, als man glaubt. Die einzelnen Gipfel sind, in der Luftlinie gemessen, garnicht sonderlich weit voneinander entfernt, man muß aber häufig tief in die Wände hinabsteigen und ist dabei zu mancherlei unvorhergesehenen Umwegen gezwungen. Anfangs führt der Weg unmittelbar auf dem Grat entlang, das heißt bald links, bald rechts von der messerscharfen Schneide, dann aber hält er sich der besseren Gesteinsverhältnisse wegen ausschließlich auf der Westseite. Der Weg ist mit großer Sorgfalt angelegt, sodaß auch Mindergeübte die Ueberschreitung der drei Gratgipfel getrost wagen können. Nach etwa 1½ Stunden standen wir auf dem Gipfel der Mittelspitze (2614 m). Der Rundblick ist ein allumfassender, da er auch den Ausblick über die grünen Vorberge in die bayerische Ebene freigibt. Es war mittlerweile gegen 11 Uhr geworden. Die sengenden Sonnenstrahlen gewannen von Minute zu Minute an Kraft und steigerten in gleichem Maße unseren peinigenden Durst und unsere Erschöpfung. Wir beschlossen daher, unverzüglich dem Watzmann-Haus zuzustreben. Auf dem Wege dorthin hatten wir den imposanten Anblick der steilen Felsabstürze des Hochecks und des gegenüberliegenden kleinen Watzmanns auf den nach Norden auslaufenden Watzmann-Gletscher.

Nach weiteren 1½ Stunden, 26 Stunden seit unserem Aufbruch von St. Bartholomä, war das Watzmann-Haus erreicht. Meine Müdigkeit war so groß, daß ich noch während des Mittagessens am Tisch einschlief. Nach 2 Stunden erquickenden Schlafes im Matratzenraum ging es sofort an den Abstieg auf dem bequemen Wege über Ilsank und Schönau. Manchen Blick und Gruß sandte ich noch hinauf zu dem stolzen und prächtigen Riesen.

Schon am folgenden Tage mußte ich nach meiner nordischen Heimat abreisen. Im Herzen aber trage ich den Watzmann als ein Symbol der unvergänglichen Urkraft und Schönheit, und die Erinnerung an die Ersteigung der Ostwand wird mir zeitlebens den Alltag vergolden.

Unter dem Namen „LOBEAG" (Logierhaus Berner A.-G.) ist ein Unternehmen gegründet worden, das sich zur Aufgabe gestellt hat, an allen vielbesuchten Reisezielen des In- und Auslandes billige Logiermöglichkeiten zu errichten. Die Aktionäre erhalten nicht nur Dividende, sondern auch viele Vergünstigungen, bestehend in Ermäßigung, Freilogis 2c. Auch billige Gesellschaftsreisen werden veranstaltet, z. B. nach Italien bis Sizilien, 15 Tage für 190 ℳ einschließlich Verpflegung und Führung.

Viertes
Alpines Kaffee-Kranzl

am Sonntag, den 25. Januar 1925, nachmittags 4 Uhr,
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Touristenanzug oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): **1.50 M. (Mitgliedskarten)**, einschl. Steuer,
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): **3.—** Mk. **(Gästekarten)**, einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 19. Januar, Mittwoch, 21. Januar und Freitag, 23. Januar nachmittags 3—6 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Die Winter- und Frühjahrs-Veranstaltungen der Sektion Mark Brandenburg.

Für die Sektionsversammlungen, Kranzl usw. sind folgende Tage festgelegt:

Montag, den **19. Januar:** Sektionsversammlung i. Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **25. Januar:** 4. Kaffee-Kranzl im Zoo (Gartensaal).
Sonnabend, den 21. Februar: Der große Alpenball im Zoo.
Montag, den **23. Februar:** Sektionsversammlung i. Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **16. März:** Hauptversammlung i. Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **29. März:** 5. Kaffee-Kranzl im Zoo (Gartensaal).
Montag, den **30. März:** Vortrag von Pastor Bode über den Naturschutzpark der Lüneburger Heide im Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **20. April:** Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **18. Mai:** Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **15. Juni:** Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.

Der Vorstand bittet die Mitglieder, sich diese Abende möglichst für die Sektion freizuhalten und die Termine vorzumerken.

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft: **Schöneberg, Hauptstr. 97** (geg. Untergrundbahn) Steph. 126, 4612
2. Geschäft: **Wilmersdorf, Kaiserallee 49-50** (Stadtpark) Pfalzburg 7019.

Fachgeschäft für sportgerechte Ski-Ausrüstungen!
Große Auswahl erstklassiger Geräte und Bekleidungen!
Eigene Werkstätten für alle Möglichkeiten!

Skier, nur beste Eiche — **Special** — 21.—, 23.—, 25.—

Skier, f. d. Jugend d. Dtsch Ski-Verbgs. compl. m Stock 20.—

Skier, Marke Feldberg Alleinverk. unübertr. 25.—, 27.50, 28.50

Windjacken Spez.-Jacke f. Skifahrer 16.50, 22.50, 25.—

Ski-Kostüm f. Damen a. best impr. Trikottuch 98.—, 110.—

Ski-Kostüm f. Damen aus best. imprägn. Trikottuch 98.-, 110.- Garbardine 43.—

Ski-Hosen einzeln 15 -, 18.-, 22.-, 43.-

Der erprobte Skistiefel



gar. Handarbeit wasserdicht, zwiegenäht 35 —, 38.—, 42.—, 45.—

Ski-Fäustel wirk wasserd. m Ledersch. 4.25, 5.25

Ski-Anzüge aus pri. wasserd. Trikottuch für Herren 98.— 106.— Garbardine 69.50 B „ 43.— Segelleinen 40.—

Ski-Hosen 18.—, 20.—

Alpentrachten

Original-Kostüme in vielen Ausführungen

für Damen Kostüme — Röcke — Blusen — Mieder Hüte — Gürtel

für Herren Kostüme — Röcke — Hosen — Westen Hüte — Gürtel — Träger etc.

bayr. Flößerjacken — Hosen etc.

Mitglieder erhalten Rabatt! **Teilzahlung gestattet!**

Vom Weihnachtskranzl.

Den großen Marmorsaal im Zoo für das Weihnachtskranzl in Aussicht zu nehmen, war ein Wagnis. Bis zu den Weinachtsfeiertagen schien es denn auch, als ob die Beteiligung eine ziemlich schwache werden würde. Aber der Vorstand kennt seine Pappenheimer. Unmittelbar vor der Bescherung hat natürlich „kein Mensch Geld" und Sinn für Fest-Veranstaltungen außer dem Hause. Sind jedoch die eigentlichen Feiertage im Schoße der mehr oder weniger zahlreichen Familie froh und traulich nach alter Weise gefeiert worden, dann schlägt das Herz auch wieder für die große Familie, die sich um das Banner mit dem Brandenburg-Tiroler Adler schart. Und wenn der Sonntag zwischen Weihnachten und Neujahr dann da ist, kommt schließlich eine Kranzlgemeinde zusammen, die an Zahl und festlicher Stimmung das, was man bei den andern Kranzln sieht, noch übertrifft. So ist es im Vorjahr gewesen, so war es heuer und so wird's übers Jahr wieder sein. Unser Weihnachtskranzl ist immer so eine Art Vorschau auf das Alpenfest. Diesmal waren es annähernd tausend Mitglieder und Gäste, die den Marmorsaal recht angenehm und gemütlich füllten. Ja, das Gemüt war Herrscherin an diesem Abend, wie es sich in der Weihnachtszeit gehört. Die beiden hohen Christbäume, die geschmackvolle Ausschmückung des Saals — Herrn Ehlers sei auch an dieser Stelle besonderer Dank gesagt! — die munteren Tänze unserer Hax'nschlager, nicht zuletzt die weihnachtliche Stimmung, die jeder von zuhause mitbrachte — das alles wirkte zusammen zum harmonischen Ganzen.

Getanzt wurde viel und gerne. Aber dann kam das Besondere des Abends. Wer hat angefangen? Keiner — und alle. Auf einmal erlosch im ganzen Saal das elektrische Licht. Dafür wurden viele hundert Kerzen entzündet. Ein Märchenzug von lebenden Lichtern bewegt sich langsam, still, feierlich durch den Raum. Die kalte Pracht des Saales ist verschwunden. Die Lichtlein lagern sich, ihr warmer Schein spielt auf dem dunklen Tannengrün. Christnacht im Gebirge, Bergsteiger-Andacht im Weihnachtswald. „Stille Nacht, heilige Nacht", „O du fröhliche" — unsere alten lieben Weihnachtslieder steigen zum Himmelsdom. Dann, von Fräulein Stein gesungen, Regers „Maria Wiegenlied" und Hermanns „Wenn es schummert auf der Welt". Lautlos lauschen die Lichtlein der hellen und frohen Stimme, die das Weihnachtswunder verkündet. Tausend Glocken klingen in den Herzen Wir denken an die einsame Kirche in Vent und an die weiße Winterpracht unserer Oetzthaler Bergheimat. Heimat, sei gegrüßt! Deutsche Berge, deutsches Land, wir lassen euch nicht! Nun erheben sich die Lagernden, die Hände, die Lichter, und „Deutschland, Deutschland über alles" braust empor. Die Kerzen verlöschen. Kronleuchter und Lampen flammen grell auf. Berlin und der Marmorsaal haben uns wieder. Aber noch mehr hat uns die deutsche Weihnacht. —

Am 25. Januar haben wir wieder Kranzl und am 21. Februar das Alpenfest. Wenn dieser Winter (vom Schnee und Eis schweigt man besser, weil sie offenbar erst zu Ostern eintreffen) halbwegs hält, was das Weihnachtskranzl versprochen hat, dann gibts diesmal ein Alpenfest, für dessen Schilderung die Farben fehlen werden. Vielleicht aber nimmt der Berichterstatter die Farben dann von den Kostümen einiger Damen. Schaden kann es nichts. Denn ohne Scherz: hat man im Oetzthal, im Stubai oder sonstwo in den Bergen schon einmal Dirndln in großkarrierten, karmoisinrot-giftgrünen Röcken, oder in langen gelben Blusen mit schwarzem Besatz daran, oder in griechisch-römisch-portugiesischen Streifenkleidern gesehen? Alles was recht ist, aber ein paar Paradiesvögel hatten sich wieder in den Marmorsaal verirrt, deren bunte Federn schon an un-

Kaufhaus Armeemarinehaus

Inh. Deutscher Offizier-Verein

BERLIN NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 4-5

Fernsprecher: Zentrum 11345—48.

Sport- und Reisekleidung jeder Art

für Damen und Herren

Sport- und Touristenanzüge, Kostüme, Windjacken, Gummimäntel, Lodenmäntel

Für den Wintersport

Schneeschuhe aus bestgeaderter Esche, hell lackiert

Schneeschuhe wie vor gekehlt

Schneeschuhe aus Hikory 1.80 bis 2.40 m lang.

Huitfeldbindungen, hergestellt aus bestem Fettgarnleder.

Bambus- od. **Tonkin-Stöcke**

Haselnußstöcke

Schneeschuhspanner

Skiwachs

Ziehleinen

Tragegurte, verstellbar

Rodelschlitten „Davos" 90 cm, 100 cm, 110 cm

Skistiefel

Bergstiefel

Stutzen

Mars-Wickelgamaschen (Halbwolle sowie reine Wolle)

Ski-Mützen

Rucksäcke mit Gummifutter

Werkzeugtaschen

Taschenlampen

Thermosflaschen

Taschen-Apotheken

Lenkbare Rodelschlitten für 2 und 3 Personen

Verkauf an Jedermann!

lauteren Wettbewerb grenzten. Alles zu seiner Zeit und am passenden Ort! Ein alpines Kranzl ist kein orientalisches Kostümfest und unser Alpenfest kein Kölner Karneval. Und was in der neuesten ganz großen Revue vielleicht als die letzte Pariser Mode gezeigt wird, wirkt auf einem Alpenball wie ein Reiherfedernhut im Bergwirtshaus. Also bitte, sehr verehrte Damen, liebwerte Gäste: Das nächste Mal bitte wirklich alle in Alpentracht!

Rat und Hilfe in Kostümfragen wird an der Hand von Trachtenbildern aus allen gangbaren Alpentälern bereitwillig und kostenlos im Sektionsbüro erteilt (Wilhelmstraße 111, I).

F. F.

Herren-Ausflug.

Sonntag, den 18. Januar 1925 nach

Wannsee—Griebnitzsee—Klein-Machnow

unter Führung des Herrn Fürle.

Abfahrt: Friedrichstr. 8^{25} Uhr. Ankunft: Wannsee 9^{12} Uhr.
Wannseebhf. 8^{30} 9^{08}

Wanderung: Tiefehorn—Moorlake (Frühstückspause)—Klein-Glienicke—Griebnitzsee—Albrechts Teerofen—Klein-Machnow—Zehlendorf; ungefähr 25 km.

Nach der Wanderung **Eisbeinessen und gemütliches Beisammensein** im Burg-Restaurant am Bahnhof Zehlendorf-Mitte. Die Teilnehmer werden gebeten, zur gegenseitigen Verteilung ein kleines scherzhaftes Geschenk im Werte von höchstens 50 ₰ mitzubringen.

Bindende Anmeldungen sind durchaus erforderlich und werden bis Mittwoch, den 14. Januar im Geschäftszimmer entgegengenommen. — Von den Herren, die auf dem Dezember-Ausflug bereits ihre Teilnahme am Essen erklärt haben, ist eine weitere Anmeldung nicht erforderlich.

Rückfahrt: ab Zehlendorf-Mitte viertelstündlich.

Mundvorrat, Liederbücher, **bei guter Eisbahn Schlittschuhe** mitbringen.

Jugendgruppe.

1. Dienstag, den 13. Januar 1925, 5 Uhr: **Sitzung** in der Geschäftsstelle.
2. **Wanderung** am Sonntag, den 1. Februar 1925:

Spandau—Hennigsdorf—Saatwinkel—Tegel unter Führung von Herrn Krüger.
Treffpunkt ½8 Uhr Halle Lehrter Bahnhof. Abfahrt 8^{05} Uhr vorm.
Wanderung: Spandau Hptbhf.—Hackenfelde—Niederneuendorf—Hennigsdorf—Tegel—Tegelort—Saatwinkel—Tegel (etwa 22 km).
Rückkehr mit der Straßenbahn.

3. Die Herren Max Fürle und Max Lensch haben die Einnahmen aus den Übungs-Hochturen in den Allgäuer Bergen zur Beschaffung eines Seiles verwendet, das sie der Jugendpruppe gestiftet haben.

Die Jugendgruppe spricht den beiden Herren für diese Spende ihren herzlichsten Dank aus und ruft ihnen ein dreifaches kräftiges „Bergheil“ zu.

Zg.

Hochturistische Vereinigung.

Nächste Zusammenkunft **Mittwoch, 14. Januar 1925, abds. 8 Uhr** im Sektionsbüro. Bericht des Herrn Herbert Leisegang: Bergfahrten im Karwendel.

Schigruppe.

1. Die nächste **Monatsversammlung** findet in Form eines **Bierabends zur Feier des Stiftungsfestes** statt. Tag und Ort wird noch mitgeteilt.
2. **Winterveranstaltungen:** Schifahrten in der Umgebung Berlins bei Schneelage Sonntags 9 Uhr vorm. Bahnhof Potsdam zur Fahrt in die Ravensberge.
3. **Schikurse.**
   Grunewald bei Schneelage: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend. Treffpunkt Bhf. Grunewald, Waldseite 9^{30} und 2^{30} Uhr. M. 5.—, Studenten und Jugendliche M. 2,50.
   Friedenau Gymnasium am Maybachplatz, Bhf. Wilmersdorf-Friedenau: Montag und Donnerstag 7—10 Uhr abds. Beginn: Montag, den 12. Januar. M. 8.—, Stud. und Jug. M. 4.—.
   Kitzbühel und St. Johann in Tirol: Kurse im Februar.
   Leiter: Skutta, Sekt.-Mitglied, amtl. gepr. Skilehrer des D.S.V., Friedenau, Taunusstraße 17.
   Anmeldung: Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstraße 8, Amt Steglitz (771).
4. An baldige Einzahlung der Jahresbeiträge für 1925 mit ℳ 3,— wird erinnert. Einzahlung auf der Geschäftsstelle gegen Aushändigung der Jahresmarke.

Turngruppe.

1. **Hauptversammlung:** Dienstag, den 13. Eismond 1925, abends 8 Uhr in der Sektionsgeschäftsstelle. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht. 2. Neuwahl des Turnwarts. 3. Vereinsangelegenheiten. 4. Veranstaltungen im Jahre 1925. 5. Verschiedenes.
2. **Schi-Trockenkurs.** Für die Turnbrüder und deren Frauen beginnt am Mittwoch, den 7. Eismond 1925, abends 8 Uhr, in der Turnhalle des Französ. Gymnasiums, Reichstagsufer 5-6, ein Schi-Trockenkurs unter Leitung des Sektionskameraden und amtlich geprüften Schilehrers des D.S.V. Skutta.

Schiläufer können sich bei Schneelage an den Übungen der Schigruppe der Sektion beteiligen. Näheres ist unter „Schigruppe“ angegeben.



Das Alpenfest.

Das einzige Alpenfest mit den gesamten Dekorationen, Rutschbahn ꝛc. findet am

Sonnabend, den 21. Februar d. J.

in allen Räumen des Restaurants Zoologischer Garten

statt.

Um möglichst vielen Mitgliedern und Freunden die Teilnahme zu ermöglichen, hat der Vorstand die Eintrittspreise etwa in Friedenshöhe (unter Berücksichtigung der hohen Steuer) festgesetzt.

Die Preise betragen für Mitglieder ꝛc. ℳ 7,50
für Gäste ℳ 15,—

Die Alpenfest-Dekorationen sind in diesem Jahr bei keiner anderen Veranstaltung zu sehen.

Alles Nähere durch besondere Einladung.

Ausweise für Söhne und Töchter.

Zum Alpenfest, zu den Kranzln ꝛc. können Mitgliedskarten für wirtschaftlich noch nicht selbständige Söhne und Töchter nur gegen Vorzeigung von Ausweisen für diese Familienmitglieder verabfolgt werden.

Blaue Ausweiskarten, die für die Berliner Veranstaltungen der Sektion Mark Brandenburg gelten, werden von der Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 111, ausgestellt. Die Mitglieder, die unsere Kranzl ꝛc. mit ihren Kindern besuchen wollen, werden gebeten, sich solche Ausweise unter Angabe der nötigen Namen und Daten geben zu lassen.

Eine schwarze Damen-Ledertasche ist beim Weihnachtskranzl in der Garderobe des Zoo liegen geblieben. Abzuholen in der Sektions-Geschäftsstelle.

Beitragszahlung 1925.

Einstimmiger Beschluß der Sektionsversammlung vom 15. Dezember 1924:

Der Jahresbeitrag für 1925 in der festgesetzten Höhe von 12,— Mark wird einmalig eingezogen. Er ist zahlbar bis spätestens 31. März 1925.

Für spätere Zahlung wird ein Aufschlag von 3,— ℳ erhoben.

Schriftlichen, begründeten Anträgen auf Teilzahlung kann vom Vorstand stattgegeben werden.

Der heutigen Nummer des „Oetzthaler Bergboten" liegt eine Zahlkarte für Einzahlung des Jahresbeitrages bei. Um möglichst baldige Einsendung wird gebeten, da die Sektion die Vereinsbeträge (2,50 ℳ, die im Jahresbeitrag jedes Mitglieds enthalten sind) bereits bis Ende Januar an den Hauptausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins abführen muß.

Damen-Wäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider
Unterjacken
Taillen-Röcke
Combinationen
—
Taschentücher
Frottiertücher
—

H. R. Trautmann
Leinen- und Baumwollwaren
Berlin C 2
Klosterstraße 40
Gegenüb. dem „Grauen Kloster"
Merkur
8059

HRT

Neben der „Goethe-Bühne"
Untergrundbahnstation Klosterstraße, Ausgang Königstraße.

Tischzeuge
Kaffee-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken
—
Handtücher
Küchen-Wäsche

Herren-Wäsche
Tag- u. Nachthemden
Panama-Hemden
Oberhemden
Perkal - Piqué
Batist rayé
Zephyr für Oberhemden
Taschentücher

Wäschestoffe
aus den edelsten Gespinnsten
in Baumwolle Halbleinen und Reinleinen
für Leib- und Bettwäsche.
Wäsche-Ausstattungen
Fertige Bettwäsche
Denken Sie stets daran:
„Gute Marken sind
„Die Dankbarsten"

HRT

Touristen-Hemd
aus weißem Baumwollstoff
starkfädig.
Plattler-Hemd
weiß Halbleinen starkfädig.

Turenberichte.

Der Vorstand dankt für die zahlreichen eingesandten Turenberichte, die vielfach sehr wertvolles Material enthalten.

Ein großer Teil steht aber noch aus. Es wird gebeten, die Turenberichte bis 31. Januar d. J. einzusenden. Formulare stehen zur Verfügung.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
13. Januar	5 Uhr nachm.	Sekt. Geschäftsstelle	Jugendgruppe
13. „	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Turngruppe Hauptversammlung
14. „	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Hochturistische Vereinigung
18. „	8 30 morg. Wannseebhf.	Wannsee--Griebnitzsee	Herrenausflug
19. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virch.-Haus	Sektionsversammlung
25. „	4 Uhr nachm.	Gartensaal des Zoo.	4. Alpines Kaffee-Kranzl
1. Februar	7 30 morg. Lehrt. Bhf.	Spandau Hennigsdorf	Wanderung d. Jugendgruppe
21. „		Zoo	Das Alpenfest

Herr Goldleistenfabrikant

Hermann Kleinert

verstarb am 7. Dezember im 64. Lebensjahre. Die Sektion Mark Brandenburg verliert in ihm ein treubewährtes Mitglied, das der Sektion seit 20 Jahren angehört hat.

Ein ehrendes Andenken bleibt ihm bewahrt.

Alpine Literatur - Ski Literatur

Führer und Karten

Reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissensgebieten.

Vollständig am Lager werden folgende Sammlungen geführt:

Reclam, Universalbibliothek / Aus Natur und Geisteswelt / Sammlung Göschen / Lehrmeister-Bücherei / Kosmos-Bändchen / Jnsel-Bücherei / Stuttgarter Sportbücher (Dieck & Co.) / Spiel u. Sport / Jäneckes Bibliothek der gesamten Technik.

Das gute alpine Buch:

Enzensperger, **Ein Bergsteigerleben,** mit vielen einzigartig schönen Abbildungen, soeben neu erschienen . .	20 —
G. Winthrop Young, **Die Schule der Berge,** (Neuersch.)	16.—
Monographien z. Erdk, Tirol u. Voralberg, m. 172 Abb.	6.—
„ „ Bayerns Hochld. u. München, 119 Abb,	6 —
Alpine Welt, **Ein Sammelstück der Bergfreunde** . .	25.—
Jttlinger, **Von Menschen, Bergen u. anderen Dingen** .	2.50
„ **Ewige Berge**	3.—
Mayr, **Auf stillen Pfaden**	4 —
Wundt, **Matterhorn,** Ein Hochgebirgsroman	6 50
Förderreuther, **Geschichten aus dem Allgäu** . .	4 80
Fendrich, **Der Skiläufer**	1 60
Hoek, **Der Ski**	5.—

Gemälde-Graphik

zu besonders günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen

In unserer Kunstabteilung sind z. Zt. ausgestellt Gemälde von G. Achenbach, P. Bahr, Eugen Bracht, Alf. Bachmann, Willi Brandes, M. Dürschke, Frost, Theodor Hagen, Hans Hermann, Kaiser-Eichberg, E. Kips, Möller, Rob. Weise, Weczerczick und Tierplastiken (Bronze) von F. F. Brockmüller sowie Originalradierungen erster Künstler

Teilzahlung gern gestattet. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Spezialkataloge werden auf Wnnsch kostenlos versandt.

Buchhandlung Albert Nauck

Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28

Fernsprecher: Lützow 9954 -- Postscheckkonto Berlin 28509

Neuaufnahme

Die im „Oetzthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 365—368, 370, 372, 374—380, 382—391, 393, 394, 396—400, 402—404, 406—411, 413, 414; ferner aus der November-Nummer: Nr. 336 (Klose).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

415 Becker, Willi, Kaufmann, Berlin N 65, Triftstr. 9
P. Gehrke, M. Engel

416 Benfe, Adolf, Ingenieur, Friedenau, Hertelstr. 6
A. Heilmann, E. Kiene

417 Brandt, Otto, Bankprokurist, Friedenau, Sponholzstr. 43
E. Brandt, M. Ehrich

417a Burhenne, Karl, Dr. jur., Direktor der sozialpolitischen Abteilung der Siemenswerke, Charlbg., Lietzensee-Ufer 1
H. Beiendorf, Otto Stephan

418 Dinter, Oskar, Kaufmann, Berlin SO 36, Lausitzer Platz 12
W. Ruth, K. Wolff

419 Duerdoth, Hans, Oberregierungsbaurat, Berlin W 9, Potsdamer Platz 4-6
A. Grahl, R. Zinkeisen

420 Engelmann, Hans, Bankbeamter, Steglitz, Schützenstr. 4
C. Koch, A. Heidenreich

421 Ganßen, Robert, cand. chem., Grunewald, Königsallee 9
K. Gebhard, W. Schmidt

422 Gomoll, Wilhelm Conrad, Schriftsteller, Zehlendorf, Forststr. 25
K. Laschinsky, Dr. Bürmeister

422a Haenger, Wilhelm, Dr., Leiter der Pressestelle der Teno, Charlottenburg 1, Berlinerstr. 96 IV
P. Fischer, R. Gressel

423 Heene, Erich, Holzhändler, Berlin NO 55, Greifswalderstr. 80
M. Gaebert, M. Sallmann

424 Hein, Friedrich, Drogist, Wilmersdorf, Brandenburgischestr. 25
F. Thiemig, O. Thiemig

425 Hoffmann, Max, Rendant, Pankow, Mendelstr. 1
O. Lehmann, A. Lehmann

426 Hohndel, Paul, Oberingenieur, Treptow, Cöpenickerstr. 46 I r.
W. Ruth, K. Wolff

427 Meinhardt, Georg, Dr phil., Studienrat, W 57, Bülowstr 67
F. Haack, W. Lange

428 Metzner, Arthur, Bankbeamter, Charlottenburg, Knesebeckstr. 16
R. Metternich, M. Dinckler

429 Otto, Walter, Dr phil., Studienrat, Tempelhof, Götzstr. 1
Dr. Hildebrandt, H. Schmidt

430 Papst, Paul, Landesamtmann, Steglitz, Fritschstr. 10
G. Lefeber, A. Schäder

431 Peglow, Erich, Kaufmann, S 59, Camphausenstr 10
G. Peglow, W. Kahland

432 Pick, Max, Kaufmann, Neukölln, Weichselstr. 1
O Adolphs, E. Michaelis

Preussische Staats-Lotterie

Haupt-Ziehung 5. Klasse

vom 6. bis 28. Februar 1925.

Ganze Lose 120.— Rentenmark
Halbe Lose 60.-- Rentenmark
Viertel-Lose 30.— Rentenmark
Achtel-Lose 15.— Rentenmark

74000 Gewinne im Gesamtbetrage von

16 Millionen Rentenmark

Höchstgewinn:

1 Million Rentenmark

2 mal 500000	Rentenmark	1 mal 150000	Rentenmark
1 mal 300000	Rentenmark	2 mal 100000	Rentenmark
1 mal 200000	Rentenmark	3 mal 75000	Rentenmark

Siwinna

BERLIN W. 35
Potsdamer Straße 123 B
an der Potsdamer Brücke
Ecke Schöneberger Ufer.

Staatl. Lotterie-Einnehmer.
Amt Kurfürst 3583.

Postscheck-Konto Berlin 120399

Bestellschein

An die Staatliche Lotterie-Einnahme
BERLIN W. 35, Potsdamerstrasse 123 B **Siwinna**
an der Potsdamer Brücke.

Senden Sie mir unter Nachnahme aus der 24. (250.) Preussischen Staatslotterie

Los der 5. Klasse

1/8	1/4	1/2	1/1	Anteile
15.—	30.—	66.—	125.—	Mark

(Nichtgewünschtes bitte zu streichen) 1 komplette Ziehungsliste.

Name: ..... Stand: .....

Ort: ..... Straße und Post: .....

433 Preße, Paul Rudolf, Geh. Oberbaurat i. d. Marineleitung, Wilmersdorf, Konstanzerstr. 56 — Buschberg, Landahn

434 Puphal, Franz, Oberpostinspektor, N 65, Amsterdamerstr. 25 — R. Barsties, H. Gelies

435 Radomski, Johannes, Bankbeamter, Zehlendorf-Mitte, Berlinerstr. 21 — H. Braun, T. Rathke

436 Rath, Richard, Hotelbesitzer, NW 7, Neustädtische Kirchstr 14 — W. Benner, M. Stein

437 Reimer, Fritz, Prokurist, Steglitz, Fregestr. 39c — R. Skutta, Dr. Engelhardt

438 Scherag, Edmund, Spielwaren-Fabrikant, Berlin NW 6, Luisenplatz 10 — E. Brandt, Herm. Müller

439 Schmiedel, Max, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium, Wilmersdorf, Landhausstr. 39 — P. Eltester, Dr. Kreß

440 Seeger, Paul, Prokurist, Hermsdorf b. Bln. Bahnhofstr. 7 — K. Möller, E. Bränning

441 Sell, Karl Vorstandsmitglied d J. D. Riedel A.-G. Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 16 — Prof. Dr. Wolff, Dr. Hüttner

442 Stöger, Adolf, Bankvorsteher, Bln.-Friedenau, Ringstr. 56 — E. Oske, A. Weiß

443 Tillack, Artur, Ober-Postsekretär, Bln. NW 21, Pritzwalkerstr. 14III — R. Barsties, H. Gelies

444 Voigt, Fritz, Prokurist, Bln.-Lankwitz, Meyer-Waldeckstr. 1 — H. Schmidt, F. Goltsch

444a Voswinkel, Adolf, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Schöneberg, Bozenerstr. 10IV — Dr. Fritz Müller, C. Ohlenschläger

445 Zimmermann, Max, Architekt, Wilmersdorf, Johannisbergerstr. 10 — C. Ohlenschläger, A. Ziemann

Es wünschen überzutreten von:

Sektion Berlin:

446 Fehse, Erich, Amtsrat, Berlin-Lankwitz, Hauptstr. 41 — K. Götte, E. Fuhrmann

447 Keller, Erich, Kaufmann, Berlin N 20, Christianiastr. 116 — E. Rückert, W Sprafke

448 Neuß, Rudolf, Kaufmann, Bln-Grunewald, Hagenstr. 13 — F. Klawe, Dr E. Metzdorf

449 Schultze, Walther, Prof. Dr., Bibliotheksdirektor, Berlin W 15, Konstanzerstr. 58 — Dr. Krieger, Dr. E. Below

Sektion Halle a. S.:

450 Henckel, Ernst, Kaufmann, Berlin S 61, Blücherstr. 9 — P. Pieper, E. Lucke

Sektion Hohenzollern:

451 Günther, Arthur, Dr., Diplom-Ingenieur, Steglitz, Düppelstr. 37 — P. Dornbusch, C. Manthey

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 19. Januar 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst, eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3b der Satzung.)

Berlin, den Januar 1925.

Der Vorstand
Titzenthaler

Redaktionsschluß für die Februar-Nummer des „Oetzthaler Bergboten“ ist am 24. Januar 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2



Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88

Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere

Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten

in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR

KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL

BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9

Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer

Einzelmöbel, Polstermöbel

Innenausbau und Möbel

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder Vorzugspreis

LOBEAG

Logierhaus **BERNER** A.-G. Berlin

Vorstand: Conrad Berner, Berlin.

Aufsichtsrat: Studienrat Professor Franz Wagner, Reg.- und Baurat Dr. Ing. Fr. Herbst, Medizinalrat Dr. K. Kleberger, Berlin.

Aktien zu 100.-, 500.- und 1000.- Mk. Zeichnung bei der LOBEAG und Darmstädter und Nationalbank.

Außer Jahresdividende bis 50% Logisermäßigung, Freilogis und sonstige Vergünstigungen.

Die „LOBEAG" schafft **eigene Logierhäuser** durch Bau, Kauf oder Pacht in Oberstdorf, Garmisch, Tegernsee, Schliersee, Berchtesgaden, Porschach am Wörthersee, Florenz, Rom, auf Capri, Sizilien, in Abbazia, Ragusa usw., daher

denkbar billigster Aufenthalt

in den schönsten Gegenden des In- und Auslandes.

Schikurse: **Billigster Winteraufenthalt am Arlberg** (4 Mark per Tag)

Schituren.

Alle 14 Tage **Spottbillige Italienreisen** 15. Febr. bis 15. Juni

Rom, Neapel oder Sizilien 15 Tage 190.— Mk. (III. Kl.) und 225.— Mk. II. Kl. für Reise, Pension und Führung. Weitere Wochen 45.— Mk. Einzelne Tage 7 — Mk.

(Auch allein nach eigener Route)

Anschlußreisen (Oesterreich, Schweiz, Riviera etc) nach eigener Wahl mit **Bahn und Quartierbillets zu Originalpreisen.**

Alle 14 Tage **Norwegenreisen** Juni bis September

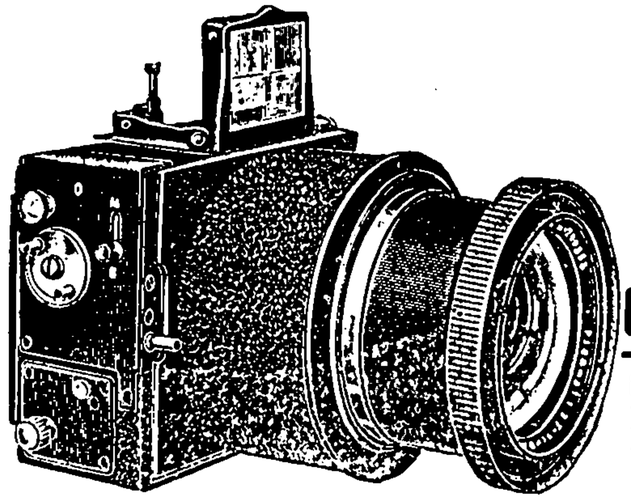
15 Tage Mk. 350.— für Schiffs-, Bahn- und Autobillets, Pension und Führung. Für längere Zeit 20—33⅓% Pensionsermäßigung.

Verlangen Sie Prospekt.

Centralbüro: Logierhaus Berner A.-G., Berlin-Charlottenburg

Kant-Strasse 86 I. **Tel.: Wilhelm 3453.**

Innen-Aufnahmen ohne Blitzlicht!



Nacht-Aufnahmen
in Moment- oder kürzeren Belichtungen,
Bühnen-Aufnahmen
während der Vorstellung, bei normaler Beleuchtung mit
Clarissa-Nachtkamera
mit Meyer Doppel-Plasmat f:2 D.R.P. mit 3 Metallkassetten und 1 Filmpackkass. nebst Auslöser **Mk. 350,-**

Miraphot, ein neuer Vergrößerungsapparat mit selbsttätiger Scharfeinstellung zum Anschluß an jede elektrische Glühlichtleitung f. d. kleinste Negativ oder bis 9×12 auf 10×15—30×40. Das Arbeiten hiermit ein Vergnügen! **Mk. 89,-**

Otto Graefe, Inh. des Photohauses Graefe & Bardorf
Sektionsmitglied, **BERLIN S 42,** Oranienstr. 71. Dönhoff 239.

EMIL KRÜGER

gegr. 1875
BERLIN-STEGLITZ
Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.



Ski- und Bergstiefel

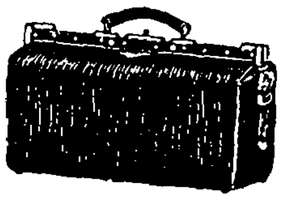
„zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann

BERLIN W, Kanonierstraße 37
neben der Deutschen Bank.
Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg

Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884

Fabrik feiner Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
BERLIN C 2, Breitestraße 20 neben Rudolph Hertzog
Tel.: Merkur 2529-30.
Zweiggeschäft: FRIEDENAU, Rhein-Straße 61.



Feine Lederwaren und Reiseartikel eigener Fabrikation.
Extraanfertigungen
Reparaturen jeder Art.



Zum Weihnachtsfest empfehle ich praktische Geschenke in reichhaltiger Auswahl

Mitglieder erhalten 5% Rabatt.



Mitglieder erhalten 5% Rabatt.

Fritz Dressler i. Fa. Paul Rudolph Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

RUDOLF CLEMENS

Direktion für Berlin, Brandenburg und östliches Deutschland
der „Gilde", Deutsche Versicherungs-A.-G. in Essen-Ruhr.
BRLIN W. 9, Potsdamer Strasse 134 b.
Fernsprecher: Amt Lützow 1160.
Feuer-, Lebens- und Volks-Versicherungen auf wertbeständiger Grundlage.
Mitarbeiter gesucht.

Spezial-Sport-Haus
Gustav Steidel
BERLIN SW 19
LEIPZIGERSTR. 67-69



Alles Nötige
an
Bekleidung
und
Ausrüstung
für den gesamten
Wintersport

in sportgerechter,
erstklassiger
Beschaffenheit



Vollständige
Echte Alpine Trachten
für Damen und Herren
sowie alle **Einzelteile** und
alpiner Schmuck
stets am Lager

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie **Ihre** Uhren, Trauringe, Juwelen, Besteckkasten, Goldwaren, Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 *Ecke Mittelstrasse.*
Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse
Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

CARL BATH Buchhandlung u. Antiquariat

BERLIN W. 8, Mohrenstr. 19, (an der Friedrichstr.)
Fernruf: Merkur 8380. Postscheckkonto: Berlin 35957.

Das Gute Buch

Gewähltes Lager von Werken der schönen Literatur, und Kunst, Geschichte, insbesondere Weltkriegsgeschichte, Bankwissenschaft und Volkswirtschaft.

Alpine und Sport-Literatur

Baedeker / Reiseführer / Schisport / Karten / Pläne

Ankauf von **ganzen Büchersammlungen** und einzelnen wertvollen Büchern, Kupfer- und Stahlstichen.

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:
„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.
Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.
Postscheck-Konto Berlin 23016.

Gegründet 1810.

KONTORBEDARF



ERNST ZIMMERLING
BERLIN W MARKGRAFENSTR 50

Den Besten das Beste! Nur selbstgeprüfte Edelware!

Prof. Dr. Karl Polenske

Versand edelster Genuß- und Nährmittel
Echt Edener Säfte, Gelees, Marmeladen
Ostfriesische Tees. Aromatischer Rohrzucker
Wenn nicht für den Alltag, so für den Festtag.

Oranienburg-Eden 278

Sektionsmitglieder 5% Ermäßigung.

R. BELOW

Berlin-Neukölln, Weichsel-Straße Nr. 61

BUCHFÜHRUNGSARBEITEN:

ordnen rückständiger Bücher, Neueinrichtung,
Fortführung, Revisionen, Bilanzen, Steuersachen
Stundenweise / Abonnement

Telefonische Anfragen bitte zu richten an:
Hellmuth Nauck Mitglied der Sektion Mark Brandenburg
Kurfürst 6173

MAX ALTE (Sektionsmitglied)

staatlich geprüfter Dentist

Gerichtssachverständiger

BERLIN SO. 16, Schmidstraße 37,

Fernruf: Moritzplatz 8061. Sprechstunden: 9—12, 3—6

Vorherige Anmeldung erbeten.

Gute Zigarren

ein stets willkommenes

Geschenk!



Sie finden beste, sorgfältig ausgewählte Qualitäten in allen Preislagen und Packungen niedrigst kalkuliert bei

Georg Belling

Berlin W, Wilhelmstr. 56
(1 Haus von der Leipzigerstr.)
(Inh. **Richard Belling, Mitgl. der Sektion**)
Reiche Auswahl in Zigaretten, Rauchtabaken.
Bruyère Pfeifen deutschen und engl. Fabrikates
Telefon: Zentrum 7749

Geschäftszeit von 9-4 Uhr

Damen- und Backfischmäntel

aus

Affenhaut, Eskimo und Flausch

kaufen Sie am **vorteilhaftesten** direkt in der

Damenmäntelfabrik Georg Krüger

Fernspr.: Merkur 8573 **Mitglied der Sektion.** **Taubenstraße 24 II**

Auch Anfertigung n. Maaß



Ein Hautpflegemittel von einzigartiger Wirkung.

Schützt auch die empfindlichste Haut gegen alle Witterungseinflüsse.

Spröde Haut und Sonnenbrand
Sind mit „Bibiana" unbekannt.

1000fach bewährt. Ärztlich empfohlen. Für jeden Sporttreibenden, Turisten und Besucher von Sonnenbädern unentbehrlich.

Erhältlich in Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

In Berlin stets vorrätig bei:

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, N. Israel, Spandauerstr. 16, Peter Putz, Karlstr. 5a, Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67-70.

Chemische Fabrik **Dr. Rupp & Dr. Wischin A.-G., München 8**

Ausführl. Prospekt und Gutachten kostenlos.

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 ***Fernruf: Moritzplatz 11003***

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET 1829



Spezial-Loden-Geschäft

Wintersport-Bekleidung u. -Ausrüstung

Wintersportgeräte

nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge, Sweaters, Mützen, lange Winterstutzen, echt engl. Fox-Puttees, Kamelhaar- und Lederwesten, Joppen, Anzüge, Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht schöne Hölzer

Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme
für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte. Stutzen

Reichgestickte Gams- und Wildleder-Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen Mieder — Silberschmuck



Zusendung des neuen Wintersport-Prospektes auf Wunsch postfrei

Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang



Wintersport-

Bekleidung u. Ausrüstung
für Damen und Herren.

Norweger Schi-Anzüge und Kostüme
aus Ia blauem Reittrikot nach Maß

Gabardine - Anzüge, Windjacken Überhosen, Wollwesten, Strümpfe, Stutzen, Schisocken in Kamel- und Ziegenhaar, Mars - Gamaschen, Schifäustel, Norweger-Mützen.
Schistiefel, zwiegenäht mit Lederfutter.

Schneeschuhe, nur erste Marken aus Ia Bergesche
Dreischichtenschi aus Esche mit Hikorysohle
Schistöcke, Bindungen, Seehundfelle etc.
Jugend- und Kinder-Schneeschuhe
Nur sportgerechte Artikel — Sachkundige Bedienung
Wintersport-Preisliste auf Wunsch.

Alpine-Volkstrachten
für Damen und Herren.

Antike Röcke, Schürzen, Tücher, Mieder, Hauben,

Wildlederhosen, Joppen, Westen, Hosenträger, Stutzen, Hüte, antike Gürtel.



Silberschmuck
in reicher Auswahl

ALBERT EHRICH

Berlin W. 66, Mauerstraße 95
Ecke Friedrichstraße

Oetzthaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin C.V. 48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 241 **Februar 1925** **27. Jahrgang**

Sektionsversammlung

am **Montag, 23. Februar 1925,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW. 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Laternbilder-Vortrag des Herrn Fr. Wilhelm Marks, Schriftleiter der „Münchner Neueste Nachrichten":

Siebenbürgen, Land und Leute.

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen, die ausschließlich für die Damen freizuhalten ist. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oetzthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Winke für Bergfahrten in Südtirol.

Erfahrungen vom August 1924.

Paßkosten. Über das österreichische Durchreise-Visum herrschen vielfach Unklarheiten. Österreich nimmt für das Visum für einmalige Durchreise (z.B. Hinreise über Brenner, Rückreise über die Schweiz) 6 *M*. Aufenthalt in Österreich ist hierbei nicht gestattet. Für mehrmalige Durchreise (z.B. Hin- und Rückreise über Brenner) 12 *M*. Hierbei beliebiger Aufenthalt in Österreich gestattet. Ist Hin- und Rückreise über Brenner beabsichtigt, kann man Geld sparen, wenn man sich ein Visum für 6 *M* geben läßt. Man bezahlt dann bei der Rückreise am Brenner im Zuge das Visum für die Rückreise, für das im Zuge nur 1 *M* genommen wird. Ersparnis 5 *M*!

Polizeiliche Anmeldung. Für die militärische Grenzzone in Südtirol besteht ein Gesetz, nach dem jeder Ausländer sich innerhalb 3 Tagen (Tag der Ankunft mitgerechnet) zu melden hat. Er erhält kostenlos eine Aufenthaltsbescheinigung. Verspätete Meldung oder Unterlassung wird mit Geldstrafen bis 200 Lire bestraft. Jedem Turisten dringend anzuraten, die Meldung nicht zu versäumen. Bei der Rückreise wird an der ital. Grenzstation manchmal (namentlich beim Wechsel der Finanzer) Vorzeigung der Aufenthaltsbescheinigung verlangt. Es ist am Brenner vorgekommen, daß Reisende ohne Aufenthaltsbescheinigung nach Brixen oder Bozen, sogar nach Trient zurückexpediert wurden.

Zollrevision an der ital. Grenze. Am Brenner, wo überwiegend Reichsdeutsche einreisen, Zoll- und Gepäckrevision sehr koulant. Dagegen in Innichen, wo meist Österreicher einreisen, Revision vielfach absichtlich schikanös.

Besitzverhältnisse der Südtiroler Hütten. Sämtliche Hütten — soweit sie den früheren südtiroler Sektionen des D.u.Ö.A.-V. gehörten — sind jetzt im Besitz des Club Alpino Italiano. Sie wurden im Sommer 1923 den Südtiroler Alpenvereinen durch Dekret der Regierung enteignet, weil die Vereine den Mitgliedern des Club Alpino Italiano nicht die Ermäßigung gewährten, die sie den Mitgliedern des D.u.Ö.A.-V. zugestanden hatten. Durch Dekret der ital. Regierung gingen die enteigneten Hütten in den Besitz des Cl. Alp It. über, der nunmehr seinen Mitgliedern erhebliche, den Mitgliedern des D.u.Ö.A.-V. dagegen gar keine Ermäßigung mehr gewährt.

Zustand der besuchten Hütten.

Kölner Hütte. (Rosengartengruppe). Gehört jetzt der Sektion Verona des Cl.Alp It. Ausstattung des Matratzenlagers höchst mangelhaft und schmutzig. Kein Waschwasser, kein Waschgefäß, kein Handtuch. Beschwerde bei zufällig anwesendem Hüttenwart aus Verona, der sich damit zu entschuldigen suchte, die Sektion Verona hätte kein Geld, hatte zur Folge, daß wenigstens für das Matratzenlager der Damen (6 Damen) aus einem doppelbettigen Zimmer eine Waschschüssel und eine Kanne Wasser heraufgebracht wurde.

Schlernhäuser. Vorzüglich bewirtschaftet. Höchst angenehmer sauberer Betrieb.

Vajoletthütte wurde nicht besucht. Sie wird von allen Reichsdeutschen und Österreichern gemieden, weil der jetzige Besitzer, ein bekannter früherer österr. Bergführer, im Kriege zu den Italienern übergelaufen ist und den bekannten österr. Bergführer Innerkofler am Zwölfer abgeschossen haben soll. Verpflegung in der Vajolethütte soll sehr gut, aber um ¼ höher als sonst üblich sein.

Plosehütte bei Brixen wurde nicht besucht. Italienische Bewirtschaftung, schmutzig und verwahrlost. Dafür vortrefflicher Ersatz in der

Schihütte am Gobler. Im Frühjahr 1924 erbaut. Etwa 20 Betten. Privatbesitz des deutschen Gastwirts Strasser in Brixen. Lage etwa 2 Stunden hinter Palmschoß. Auch im Sommer vorzüglich bewirtschaftet. Sehr billig. Ausgezeichneter Stützpunkt für Touren in die nördliche Geislergruppe und Peitlerkofel.

Dreizinnenhütte. Notbau anstelle der im Kriege zerstörten Hütte. Kleines Gastzimmer, einige Betten. Genügt für den außerordentlich starken Touristenverkehr im Dreizinnengebiet keineswegs, zumal das zerstörte Dreizinnenhotel noch eine Ruine ist.

Wegemarkierung. Gut. Vielfach noch die alten deutschen Markierungen des D.u.Ö.A.-V. Erneuerung in italienischer Sprache unter Verwendung der neuen italien. Gipfelbezeichnungen. Selten doppelsprachig. Farbenmarkierung überall ausreichend.

Unterkunft und Verpflegung. Die Gasthöfe in Südtirol sind in 3 Kategorien eingeteilt. Danach bemessen sich Preise, Steuer und evtl. Kurtaxe. Polizeilich abgestempelte Zimmerpreis-Plakate in jedem Zimmer! Übervorteilung unmöglich. In Gasthäusern der 3. Kategorie Preis des Zimmers mit 2 Betten etwa 10—14 Lire. Volle Pension etwa 25—30 Lire. Mittagessen etwa 10 Lire. Als Reichsdeutscher überall gern gesehener Gast.

Gute Erfahrungen habe ich gemacht in der 3. Kategorie in

Brixen, in Pension Gasser. Für längeren Aufenthalt sehr geeignet. Vorzügliches Privalhotel. Pension 30 Lire. Rechtzeitige Anmeldung! Ferner Gasthof Strasser (nur Zimmer und Frühstück, kein Mittagessen).

Cortina d'Ampezzo im Privatquartier des Herrn Giovanni Ghedina, Magistratssekretär, war ich bei voller Verpflegung sehr gut aufgehoben und kann es nur empfehlen.

Meran. Die beste Verpflegung, die besten Weine und die beste Unterkunft auf meiner 5-wöchigen Wanderung fand ich in Meran im Gasthaus Schönau. Volle erstklassige, überreichliche Verpflegung, wie ich sie nie auf meinen Reisen gefunden, fand ich hier für 28 Lire pro Person (volle Pension!). Beim Stande des Lire von 18 ℳ waren das 5 *M*.

Im allgemeinen lebte man in Südtirol im Sommer 1924 weit billiger als in Deutschland und wohl auch besser.

In Landro Vorsicht! Keine Übernachtungsmöglichkeit. Noch alles Ruinen und nichts aufgebaut. Zu empfehlen Weitermarsch nach Schluderbach, wo die großen Hotels wieder aufgebaut und in vollem Betrieb sind.

Otto Weiß.

Die Winter- und Frühjahrs-Veranstaltungen d. Sekt. Mark Brandenburg.

Für die Sektionsversammlungen, Kranzl usw. sind folgende Tage festgelegt:

Sonnabend, den 21. Februar: Der große Alpenball im Zoo.
Montag, den **23. Februar**: Sektionsversammlung i. Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonnabend, den **7. März**: Dampferfahrt nach dem Müggelschlößchen
Montag, den **16. März**: Hauptversammlung i. Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **29. März**: 5. Kaffee-Kranzl im Zoo (Gartensaal).
Montag, den **30. März**: Vortrag von Pastor Bode über den Naturschutzpark der Lüneburger Heide im Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **20. April**: Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **18. Mai**: Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Montag, den **15. Juni**: Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.

Das große Alpenfest der Sektion

findet am

Sonnabend, den 21. Februar 1925

in

allen Räumen des Restaurants Zoologischer Garten

statt.

Saalöffnung 7 Uhr — Beginn des Festes: 8 Uhr — Ende: 5 Uhr früh.

Eingang nur Lichtenstein-Brücke.

Der Vorstand ist unermüdlich tätig, dieses einzige Alpenfest des Jahres in alter Friedenshöhe und mit altem Friedensschwung herauszubringen. Kein Mitglied sollte daher die Teilnahme versäumen!

Die Alpenfest-Dekoration ist in diesem Jahre bei keiner anderen Veranstaltung zu sehen. Kapellen, Schrammeln, Schuhplattltänze auf der Venter Festwiese, Tombola, Rutschbahn und vieles andere werden reiche Abwechslung im großen Rahmen bieten. Die künstlerisch ausgestaltete Festordnung erhält jedes Mitglied beim Kauf der Eintrittskarten. Die Preise sind festgesetzt:

a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder, die wirtschaftlich nicht selbstständig sind und dem Haushalte des Mitgliedes angehören 7,50 ℳ (Mitgliedskarten).

b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde) 15,— ℳ (Gästekarten).

Die Ausgabe der Karten erfolgt von Mittwoch, den 11. Februar bis einschl. Mittwoch, den 18. Februar, täglich von 3 bis 6 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Nach diesem Termin werden keine Eintrittskarten mehr abgegeben. Abendkasse findet unter keinen Umständen statt.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten. Zusendung der Karten findet nicht statt (auch nicht gegen Nachnahme). Die Karten sind in der Geschäftsstelle gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1925 in Empfang zu nehmen und gleich zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post, da für das Alpenfest gesonderte Abrechnung erfolgt). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Erscheinen zum Alpenfest ist nur in Alpentracht gestattet.

Es wird eine strenge Bekleidungskontrolle am Eingang zu den Festsälen ausgeübt werden. **Teilnehmer im Touristenanzug, im Phantasiekostüm oder in sonst unpassender Kleidung werden zurückgewiesen!** Es wird empfohlen (besonders den Damen), auch die Haartracht der Alpenkleidung anzupassen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß Tischbestellungen für den Festabend auch von den Geschäftsführern oder Oberkellnern des Restaurants nicht angenommen werden dürfen.

Den Abschluß der Alpenfeststimmung wird eine

Katerbummel-Dampferfahrt

am **Sonnabend, den 7. März 1925** bilden.

Abfahrt der Dampfer von der Anlegestelle der Reederei Nobiling, an der Jannowitzbrücke,

1) um 2 Uhr nachm., Rückkehr 10^{30} ab Müggelschlößchen
2) um 2^{30} „ „ 11^{15}

(Die Rückfahrzeiten sind so eingerichtet, daß die Teilnehmer noch die letzten Züge und Anschlußzüge erreichen).

Auf dem Dampfer musikalische Unterhaltung, Rundfahrt auf dem Müggelsee, im Müggelschlößchen gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Erscheinen im Gewandl, Touristenanzug, Straßenanzug, Wanderkleid erwünscht!

Preise der Dampferfahrt: Mitglieder 1,50 ℳ
Gäste 2,50 ℳ

Kartenverkauf auf dem Alpenfest an der Tombola und in der Geschäftsstelle vom 25. Februar ab während der Geschäftsstunden.

Es können im Höchstfalle nur 650 Karten ausgegeben werden. Jeder sichere sich daher seine Teilnahme durch sofortigen Kartenkauf auf dem Alpenfest.

Die Wanderung am 18. Januar.

Die Ankündigung, daß unsere Januar-Wanderung mit einem „Eisbeinessen und gemütlichen Beisammensein“ beschlossen werden sollte, hatte eine recht stattliche Anzahl wanderfroher Sektionsmitglieder am Sonntag, den 18. Januar früh nach Wannsee geführt. Neben unserem alten Stamm konnte man manch lieben Kameraden früherer Wanderungen begrüßen.

Bei mildem Wetter führte uns der Weg angesichts der auch im Winter schönen Haveluser am Tiefehorn vorbei nach Nikolskoe und Möorlake, wo unser Führer für eine treffliche Fleischbrühe zum Frühstück gesorgt hatte. Dann ging es zum Griebnitzsee hinüber, den zu allen Jahreszeiten herrlichen Uferweg hinauf und über Albrechts Teerofen nach Klein-Machnow. Ehe wir von den sandigen Hügeln des ehemaligen Böketals zur Schleuse abstiegen, begrüßte unser Führer, Herr Fürle, auf hoher Seitenmoräne stehend seine Wanderer mit einem Willkommen zum ersten Ausflug im neuen Jahre und kredenzte in liebenswürdiger Weise vorzügliche „Stärkungsmittel“. Auch Herr Lemsch fand nach langem Suchen endlich noch „Stimmungen und Kontakte“ und konnte, wie gewohnt, die Teilnehmer dieser Wanderung durch eine gutgelungene Aufnahme auf der Platte festhalten. Dann strebten unsere Brandenburger nach kurzer Kaffeerast in Klein-Machnow in immer flotterem Tempo unserm Tagesziel Zehlendorf zu. Dort stand uns ja nach einer gelungenen Wanderung von ca. 25 km — zwar entgegen unserer Gewohnheit, aber doch

ausnahmsweise ein gemeinsames Eisbeinessen in Aussicht. — Für das Gelingen des Abends hatte sich Herr Gehrke lange eifrig bemüht. Herr Fürle bat ihn daher unter allgemeiner Zustimmung die Leitung des geselligen Teiles zu übernehmen.

Wo immer sich deutsche Männer am Tage der Reichsgründung zusammenfinden, kann ein Rückblick auf das große Einigungswerk Bismarcks nicht fehlen. So übernahm Herr Gehrke das Präsidium, indem er an jene stolze Zeit deutscher Macht erinnerte und andererseits unserer deutschen Brüder am Rhein gedachte, die noch immer unter der feindlichen Besetzung zu leiden haben. Im Anschluß sang uns Herr Dorn einige sehr stimmungsvolle Rheinlieder. Dann stieg das erste Allgemeine, ein Hochgesang auf unsere Mark Brandenburg und unser deutsches Vaterland.

Und nun bedeckten sich die Tafeln in wenigen Minuten mit Eisbeinen, wahren Mustereremplaren an Güte und Größe, dampfende Schüsseln mit den üblichen Beigaben wurden immer wieder frisch gefüllt herbeigetragen. Dann froher Becherklang; Wanderlieder, Eisbeingesänge wechselten ab mit heiteren Vorträgen und humorvollen Trinksprüchen, sodaß die Stunden nur allzuschnell vergingen. Herr Drojahn, den wir lange schon auf unseren Wanderungen vermißt hatten, gratulierte in launigen Worten unserm Führer zu dem ausgezeichneten Geist und der Stimmung, die er heute auf unserer Wanderung und nun im frohen Kreise wiedergefunden und versprach für sich und zahlreiche ältere Wanderer in Zukunft keinen Ausflug der Sektion mehr auszulassen. — Mit dem Deutschland-Lied schloß der Abend gegen 11 Uhr. —

Für die zahlreichen Herren, die im letzten Jahre der Sektion beigetreten sind, sei hier folgendes bemerkt:

Unsere monatlichen zwanglosen Herren-Ausflüge, zu welchen alle Sektionsmitglieder willkommen sind, sollen nicht nur Gelegenheit geben auf einer Tageswanderung die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt kennen zu lernen und Körper und Geist für die Berufspflichten des Alltags zu erfrischen, sondern sie verfolgen besonders den Zweck, unsere Sektionskameraden planmäßig auf das alpine Wandern der Ferienzeit vorzubereiten. Wir wandern im Winter etwa 25 km, in den anderen Jahreszeiten bis 40 km, doch ist auf großen Touren stets dafür gesorgt, daß weniger geübte Fußgänger Kürzungen vornehmen können. Die Verpflegung ist spartanisch einfach aus dem Rucksack und der Feldflasche, Gaststätten werden tagsüber meist gemieden, in der wärmeren Jahreszeit wird das Frühstück an schönen Plätzen im Freien eingenommen. Nur am Schlusse der Wanderung steigen dann an geselliger Kaffeetafel einige frohe Lieder und unterhaltende Vorträge. Die im Ötzthaler Bergboten bekanntgemachten Rückfahrzeiten werden stets innegehalten.

Wir hoffen daher, daß sich unsere Herren-Ausflüge immer mehr zu einem wichtigen Faktor unseres Sektionslebens entwickeln. Was auf unseren Sektionsversammlungen und den Kranzln nur in beschränktem Umfange möglich ist, wird auf den Wanderungen leicht erreicht: Gleichgestimmte Kameraden kennen zu lernen und für die alpine Wanderung zu gewinnen oder sich die Erfahrungen älterer Alpinisten nutzbar zu machen.

H.

H. R. Trautmann

Leinen- und Baumwollwaren

Berlin C 2
Klosterstraße 40
Gegenüb. dem „Grauen Kloster"

Merkur 8059

HR T

Neben der „Goethe-Bühne"
Untergrundbahnstation Klosterstraße, Ausgang Königstraße.

Damen-Wäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider
Unterjacken
Taillen-Röcke
Combinationen
—
Taschentücher
Frottiertücher

Tischzeuge
Kaffee-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken
—
Handtücher
Küchen-Wäsche

Herren-Wäsche
Tag- u. Nachthemden
Panama-Hemden
Oberhemden
Perkal - Piqué
Batist rayé
Zephyr für Oberhemden
—
Taschentücher

Wäschestoffe
aus den edelsten Gespinnsten
in Baumwolle Halbleinen und Reinleinen
für Leib- und Bettwäsche.
Wäsche-Ausstattungen
Fertige Bettwäsche
Denken Sie stets daran:
„Gute Marken sind die Dankbarsten"

Touristen-Hemd
aus weißem Baumwollstoff
starkfädig.
Plattler-Hemd
weiß Halbleinen starkfädig

Herren-Ausflug.

Sonntag, den 15. Februar 1925 nach

Finkenkrug—Schwanenkrug—Birkenwerder

unter Führung des Herrn Fürle.

Abfahrt: Lehrter Bhf. 8^{05} Uhr. Ankunft: Finkenkrug 8^{46} Uhr.

Wanderung: Forsthaus Damsbrück—Schwanenkrug (Frühstückspause)—Forsths. Nieder-Neuendorf—Falkenhagener Forst—Hohenschöpping—Untermühle—Birkenwerder; ungefähr 30 km.

Rückfahrt: Birkenwerder 5^{51} Uhr.

Mundvorrat und Liederbücher mitbringen.

Schigruppe.

1. **Monats- und Jahresversammlung** Mittwoch, den 18. Februar 1925 abends 8 Uhr in der Sekt.-Geschäftsstelle:
   a) Neuwahl des Vorstandes.
   b) Brandenburger Haus, Aufenthalt und Kurse.
   c) Verschiedenes.
2. **Winterveranstaltungen:**
   a) bei Schneelage Sonntag Treffp. Bahnhof Potsdam vorm. 9 Uhr Ravensberge.
   b) Grunewald-Fahrten an Wochentagen vergl. Januar-Heft.
   c) Kitzbühel, Anschrift: Skutta, Kitzbühel, Verkehrsbüro.
3. An baldige Einzahlung der Jahresbeiträge für 1925 mit ℳ 3,— wird erinnert. Einzahlung auf der Sekt.-Geschäftsstelle gegen Jahresmarke.

Jugendgruppe.

Dienstag, den 10. Februar 1925, 5 Uhr: **Sitzung** in der Geschäftsstelle.

Der Beitrag für 1925 beträgt 2,— ℳ, zahlbar bis 31. März 1925. Nach diesem Termin sind 3,— ℳ zu zahlen.

In den Betrag einbegriffen ist die Unfallversicherung (auch für Schirennen). Die Versicherung gewährt jetzt 1000 ℳ für den Todesfall, 10000 ℳ für Invalidität, bis 200 ℳ Arztkosten und bis 100 ℳ Bergungs- und Transportkosten. Bei Anfragen Rückporto nicht vergessen.

Ziegler, Berlin-Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 12. Postscheck 73907 Berlin

Wanderung am Sonntag, den 1. März 1925:

Potsdam—Fahrland—Sakrow—Neubabelsberg

Führung Herr Krüger

Treffpunkt 9 Uhr in Potsdam, Ausgang des Hauptbahnhofs.

Letzte Züge dorthin: 8^{25} Uhr vom Potsdamer Fernbahnhof

8— " " Wannseebahnhof

7^{55} " " Bahnhof Friedrichstraße

Wanderung: Potsdam—Nedlitzer Brücke—Krampnitz—Fahrland—Groß-Glienicke—Sakrow—Kaiser Friedrich-Brücke—Neubabelsberg. ca. 28 km.

Rückfahrt von Neubabelsberg etwa um 6 Uhr.

Hochturistische Vereinigung.

Nächste Zusammenkunft **Mittwoch, 11. Februar 1925 abds. 8 Uhr** im Sektionsbüro: Herr Prof. Küchling über Bergfahrten im Stubai.





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten

mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.

Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen

Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65

Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Geschäftliche Mitteilungen.

1) **Beitragszahlung 1925.** a. Der Jahresbeitrag für 1925 in der Höhe von 12,— ℳ wird einmalig eingezogen. Er ist zahlbar bis spätestens 31. März 1925. Für spätere Zahlung wird ein Aufschlag von 3,— ℳ erhoben. (Beschluß der Sektionsversammlung vom 15. Dezember 1924).

b. Die rote **Jahresmarke für 1925** wird nur dann ausgegeben, wenn außer dem Beitrag für 1925 auch etwaige **rückständige Beiträge** (für 1924 usw.) eingezahlt sind.

c. Beim Kauf der **Eintrittskarten für das am 21. Februar stattfindende Alpenfest** ist die **Jahresmarke 1925 vorzuzeigen.**

2) **Das Jahrbuch 1924** ist noch nicht eingetroffen. — **„Ratgeber für Alpenwanderer"** sind voraussichtlich von Mitte Februar ab wieder vorrätig.

3) **Ausweise für Söhne und Töchter.** a. Zum Alpenfest, zu den Kranzln 2c. können Mitgliedskarten für wirtschaftlich noch nicht selbständige Söhne und Töchter nur gegen Vorzeigung von Ausweisen für diese Familienmitglieder verabfolgt werden. **Blaue Ausweiskarten**, die für die Berliner Veranstaltungen der Sektion Mark Brandenburg gelten, werden von der Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 111, ausgestellt. Die Mitglieder, die unsere Kranzl 2c. mit ihren Kindern besuchen wollen, werden gebeten, sich solche Ausweise unter Angabe der nötigen Namen und Daten geben zu lassen.

b. **Hütten**ausweise für Töchter auszugeben, ist die Sektion **nicht** in der Lage. Auf eine diesbezügliche Anfrage wurde vom Hauptausschuß des D.u.Ö.A.-V. folgender Bescheid (unterm 12. Januar 1925) erteilt: „Hüttengebührenbegünstigungen können nur beanspruchen A- und B-Mitglieder des Vereins und Ehefrauen von Mitgliedern, welche im Besitze von Ehefrauenausweisen sind. Ausweise für Söhne und Töchter von Mitgliedern nach Art der Ehefrauenausweise gibt es **nicht.** Wenn diese Söhne und Töchter Hüttengebührenbegünstigungen beanspruchen wollen, müssen sie Mitglieder des Vereins nach § 6 Abs. 2 der Satzung, d. s. B-Mitglieder, werden oder einer **Jugendgruppe** der Sektion angehören."

4) **Die Sammlung für den deutschen Alpenverein „Moravia" in Brünn** hat einschließlich der an Herrn Lange direkt gelangten Spenden und einer von Herrn Tinius eingesandten Spende insgesamt ℳ **225,—** ergeben. Der Vorstand spricht allen an diesem erfreulichen Ergebnis Beteiligten seinen herzlichen Dank aus. Bergheil für die Deutschen in der Tschecho-Slowakei!

5) **Die Sektionsbücherei** bleibt vom 11. bis einschl. 21. Februar wegen des Kartenverkaufs zum Alpenfest **geschlossen.** Die Bücherei wird für Rückgabe von Büchern ausnahmsweise am **Montag, 23. Februar** geöffnet sein.

6) **Die Geschäftsstunden** der Sektionsgeschäftsstelle (Montag, Mittwoch, Freitag je von 3 bis 7 Uhr nachmittags) wolle man ohne Ausnahme innehalten. — An Tagen, an denen abends Sektionsversammlung stattfindet, wird die Geschäftsstelle um ½7 Uhr geschlossen. (Im Februar am **Montag, 23. d. Mts.**)

7) Auf den **Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Studienrat Satow** über die Riesenhöhle im Tennengebirge wird empfehlend hingewiesen (s. Anzeige).

8) **Einladungen zum Alpenfest** sind an alle Mitglieder durch besondere Drucksache, welcher Bestellscheine beiliegen, ergangen. **Mitglieder, welche die Einladung nicht erhalten haben, wollen sie in der Geschäftsstelle anfordern.**

Unser Brandenburger Haus

wird in diesem Jahr **von Ostern bis Pfingsten, beginnend am 4. April, bewirtschaftet.** Alpinen Schiläufern, die die herrliche Umgebung des Hauses schätzen oder kennen lernen wollen, wird diese Nachricht willkommen sein. Da mit einem sehr zahlreichen Besuch zu rechnen ist, sind

Voranmeldungen

notwendig, die so bald als möglich, spätestens aber bis 15. März d. J. an die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111 zu richten sind. Die Zuweisung der Betten erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Um die Platzverteilung sicherzustellen, ist genaue Angabe der gewünschten Tage erforderlich.

Die vorstehende Veröffentlichung wird von Mitte Februar an auch in den „Mitteilungen des D.u.Ö. Alpenvereins" und in einschlägigen Zeitungen erfolgen. Der Vorstand empfiehlt daher den Mitgliedern unserer Sektion, sich durch frühzeitige Anmeldung einen Platz zu sichern.

Nur, wer sich gemeldet und eine schriftliche Bestätigung der Meldung erhalten hat, kann damit rechnen, bestimmt Unterkunft zu finden.

Der 2. Hüttenwart Herr Ob.-Baurat Zinkeisen sowie unser Sektionsmitglied Herr Skutta, amtlich geprüfter Schilehrer des D.S.-V., werden in der genannten Zeit auf dem Hause anwesend sein. Es werden alpine Schikurse abgehalten. Anmeldungen hierfür ebenfalls an die Geschäftsstelle.



Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit.	Ort	
10. Februar	5 Uhr nachm.	Sekt. Geschäftsstelle	Jugendgruppe
11. „	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Hochturistische Vereinigung
15. „	8^{05} Uhr morg. Lehrt. Bhf.	Finkenkrug = Birkenwerder	Herrenausflug
18. „	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftestelle	Schigruppe, Jahresversammlung
21. „	8 Uhr abds.	Zoo	**Das Alpenfest**
23. „	8 Uhr abds.	Langenbeck=Virch.=Haus	Sektionsversammlung
1. März	9 Uhr morg. Potsd. Hbhf.	Potsdam — Fahrland — Sakrow	Wanderung d. Jugendgruppe
7. „	2 Uhr nachm. Jannowitz=Brücke	Müggelschlößchen	Dampferfahrt

Neuaufnahme

Die im „Oetzthaler Bergboten" unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 415, 417—422, 423—435 (der Name unter Nr. 428 lautet Melzner), 437—444, 444 a, 445—451; ferner: Nr. 238, 326, 369.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

41 Bach, Christian, Architekt, Charlottenburg, Mommsenstr. 31.
E. Müller, F. Theubert

42 Bacmeister, Walter, Herausgeber der Bergisch=Märkischen Zeitung, Zehlendorf, Riemeisterstr. 24
F. Fikentscher, Dr. A. Fikentscher

43 v. Bockelberg, Adolfriedrich, Oberleutnant a. D., Berlin W 10, Tiergartenstr. 8
M. Ehrich, R. Skutta

44 Brinkmann, Erich, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 1
K. Braunsdorf, L. Kraft

45 Conrad, Walter, Dr., Gerichtsassessor, Steglitz, Rothenburgstr. 14
E. Plath, R. Wöllke

Buchhandlung Albert Nauck
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28
Fernsprecher: Lützow 9954 — Postscheckkonto Berlin 28509

Wir bieten den Sektionsmitgliedern:

Alpine Literatur — Ski-Literatur
Führer und Karten
Reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissensgebieten
Neuerscheinungen
Lieferung v. alpinen u. anderen Zeitschriften i. Abonnement
Teilzahlung

Die letzterschienenen Werke der alpinen Literatur sowie die neuesten Nummern der alpinen Zeitschriften liegen ständig zur kostenlosen Einsichtnahme in unserem Lesezimmer aus.

Die bedeutendsten literarischen Neuerscheinungen werden gegen eine mässige Vergütung ausgeliehen. Weitere Auskunft über dieses Unternehmen wird auf Verlangen gern gegeben.

Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels wird Interessenten kostenlos gesandt.

Ankauf antiquarischer alpiner Bücher und Zeitschriften.

„HEIMAT"

Ständige Ausstellung von Werken deutscher Künstler

Albert Nauck
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 28
Fernsprecher: Lützow 9954

Im Februar sind ausgestellt:

Gemälde von Alfred Bachmann, Paul Bahr, Willi Brandes, Max Dürschke, Frost, Carl Kayser-Eichberg, Erich Kips, H. Möller, Rob. E. Stübner.
Tierplastiken (Bronze) von F. F. Brockmüller.

Besichtigung höflichst erbeten.

Den Mitgliedern der Sektion wird auch hinsichtlich der Zahlungsbedingungen weitestes Entgegenkommen bezeugt.

46 Dahlheim, Richard, Werksekretär b. d. Städt. Gaswerken, Berlin N. 39, Chausseestr. 94
A. Haesler, B. Troegel

47 Dahlke, August, Lehrer, Berlin NW 21, Waldenserstr. 7 a
A. Galle, M. Reimann

48 Ficke, Max, Fabrikbesitzer, Luckenwalde, Wilhelmstr. 2
O. Schilling, H. Siewert

49 Gutschow, Paul, Kaufmann, Berlin SW, Hallesches Ufer 16
B. Praedel, E. Jänicke

50 Haase-Jastrow, Kurt, Maler, Charlottenburg 2, Knesebeckstr. 11
H. Prause, G. Wilde

51 Herold, Reinhard, Magistrats-Oberbaurat, Halensee, Seesenerstr. 27
W. Müller, F. Pontow

52 Kessel, Heinrich, Stadtamtmann, Berlin NO 55, Elbingerstr. 55
W. Dombrowski, G. Elsholtz

53 Kusche, Alfred, Holzhändler, Wilmersdorf, Waghäuselerstr. 8
F. Hrabowski, O. Max

54 Langöhrig, Alfred, Architekt, Berlin W 35, Potsdamerstr. 45
H. Keller, F. Kusserow

55 Lengacker, Friedrich, Dr. phil., Studienrat, Luckenwalde, Jüterboger Straße 24
O. Schilling, H. Siewert

56 Lindner, Erich, Kaufmann, Berlin C, Burgstr. 3
P. Brockhaus, O. Sasse

57 Palis, Edwin, Postschaffner, Berlin O 112, Schreinerstr. 12
F. Findeisen, M. Findeisen

58 Pupp, Wolfgang, Dipl.-Ing., Wissenschaftlicher Assistent, Reinickendorf, Pankower Allee 11 a
G. Neidl, O. Teuerkauf

59 Richter, Max, Drogist, Berlin NW 21, Lübeckerstr. 8
W. Deutsch, K. Neumann

60 Rietdorf, Bernhard, Dr. jur., Regierungsrat, Wilmersdorf, Didesheimerstr. 12
A. Heidenreich, E. Krall

61 Ritter, Wilhelm, Gewerberat, Berlin W 10. Matthäi-Kirchstr. 13
G. Neitzel, W. Ringelmann

62 Rothenburg, Alfred, stud. tech., Berlin SO 36, Reichenbergerstr. 89
K. Gerischer, F. Schink

63 Sandberg, Wilhelm, Kaufmann, Berlin W 9, Linkstr. 39
H. Firzlaff, K. Grabowski

64 Schulz, Bernhard, Verlagsdirektor, Lankwitz, Meyer-Waldeckstr. 2
O. Mühlau, H. Schmidt

65 Thiedecke, Alfred, Direktor beim Deutschen Städtetag, Berlin NO 55, Bötzowstr. 19
Max Schmidt, F. Schultze

66 Wiedhöft, Ernst, Studienrat, Schöneberg, Rubensstr. 36
Dr. Hermicke, Dr. Lehmann

67 Wolman, Karl Heinrich, Direktor, Grunewald, Schinkelstr. 4
Dr. W. Manthey, Dr. Peters

68 Zeuner, Walter, Prokurist, Steglitz, Schönebergerstr. 12 I
A. Heidenreich, E. Krall

69 Zick, Reinhold, Kaufmann, Berlin W, Magdeburgerstr. 14
O. Koppin, A. Tauschke

70 Zimmer, Hans, Kupferstecher, Berlin SO 36, Kiefholzstr. 50
W. Marsischky, A. Nitsche

Es wünschen überzutreten von Sektion **Berchtesgaden:**

71 Zimmer, Gustav, Kapitän zur See a. D., Berlin W 30, Landshuterstr. 6
W. Fessel, M. Fürle

Sporthaus JORDAN

I. **Schöneberg**, Hauptstrasse 97 | Stephan 126, 4612

Wilmersdorf, Kaiser Allee 49-50 (Stadtpark) Pfalzburg 7019

Mitglied des Alpenvereins

Orig. Alpentrachten

für Herren — Damen

Röcke — Mieder — Hüte — Jacken usw.

Windjacken 11.50, 17.—, 19.—, 22.50

Sportstiefel 15.—, 23.—, 26.—, 32.—

sowie sämtliche Artikel für:

Ski-Sport	Turnen	Gymnastik
Eislauf	Athletik	Wandern
Wassersport	Hockey	Bergsport

Carl Bath

Buchhandlung und Antiquariat

BERLIN W. 8, Mohrenstrasse 19

— — (an der Friedrichstraße) — —

ermöglicht durch Teilzahlungen den Kauf von allen Büchern trotz Geldknappheit.

Vollständiges Lager von Büchern der Militär- und Marinewissenschaft, der Alpinen, Sport- und Weltkriegsliteratur.

Uniformentafeln und Garnisonkarten der Reichswehr.

Amtliche Dienstvorschriften, auch geeignet für die Ausbildung von Jungmannschaften und vaterländischen Verbänden.

Das gute Buch

Gewähltes Lager von Werken der schönen Literatur und Kunst.

Literaturnachweise bereitwilligst und kostenfrei.

Ankauf von ganzen Büchersammlungen und einzelnen wertvollen Büchern bes. illustr. alpinen Werken. Sorgfältige Erledigung von Anfragen und Angeboten.

Fernruf: Merkur 8380 **Postscheckkonto Nr. 35057**

von Sektion **Berlin:**

72 George, Rudolf, Bankier, Berlin W 30, Stübbenstr. 5
J. Dahlemann, C. Folkert

73 Nikolaus, Georg, Dr. ing., Oberregierungs-Baurat, Lichterfelde, Brüder-Straße 5
F. Fillie, Wieszner

74 Prochnow, Paul, Registrator, Charlottenburg 2, Bleibtreustr. 20
W. Kahland, M. Rumland

von Sektion **Cassel:**

75 Herrmann, Werner, Kaufmann, Berlin W 15, Meierottostr. 5
C. Krüger, K. Rupprecht

76 Knetsch, Georg Wilhelm, Bankbeamter, Berlin W 15, Duisburgerstr. 16
C. Krüger, K. Rupprecht

77 Lüdtke, Hermann, Kaufm. Angestellter, Berlin W 15, Meierottostr. 5
C. Krüger, K. Rupprecht

Ferner haben die Aufnahme nachgesucht die Herren:

78 Bannert, Otto, Dr., Studienrat, Charlottenburg, Magazinstr. 5
P. Wähnelt, Dr. Kumsteller

79 Beyer, Willy, Rechtsanwalt, Berlin NW 52, Thomasiusstr. 6
O. Bierhoff, G. Schmidt

80 Fischer, Erich, Dr., Direktor der Gelbhals-A.-G., Lichterfelde, Herwartstr. 10
G. Dähne, Chr. Reif

81 Koch, Eduard, Geschäftsreisender, Friedenau, Taunusstr. 16 C. Herrmann

82 Leue, Reinhold, Dr. jur., Amtsrat, Karlshorst, Königswinterstr. 4
H. Schmidt, W. Ziegler

83 Linden, Artur, Architekt und Stadtsekretär, Karshorst, Treskow-Allee 112
H. Firzlaff, E. Markwitz

84 Lücke, Carl, Oberschullehrer, Cöpenick, Berlinerstr. 27
H. Fröhlich, Dr. P. Schulz

85 Manegold, Hans, Kaufmann, Berlin SW, Königgrätzerstr. 114
F. Klaffke, G. Schmidt

86 Marcus, Bruno Paul, Kaufmann, Berlin S 42, Prinzenstr. 102
Hellmann, W. Wildenhayn

87 Nordhoff, Johannes, Versicherungsdirektor, Berlin C 2, Brüderstr. 11/12
M. Krüger, W. Krüger

88 Schacht, Julius, Generalmajor a. D., Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 189
Dr. Koschel, W. Blume

89 Schmidt, Alfred, Betriebsingenieur, Charlottenburg, Kaiserdamm 102
F. Müller, M. Hennig

90 Witte, Richard, Regierungsrat, Schöneberg, Begasstr. 2
H. Kohlert, W. Beckmann

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 23. Februar 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6 Luisenstr. 58-59, ergebenst, eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

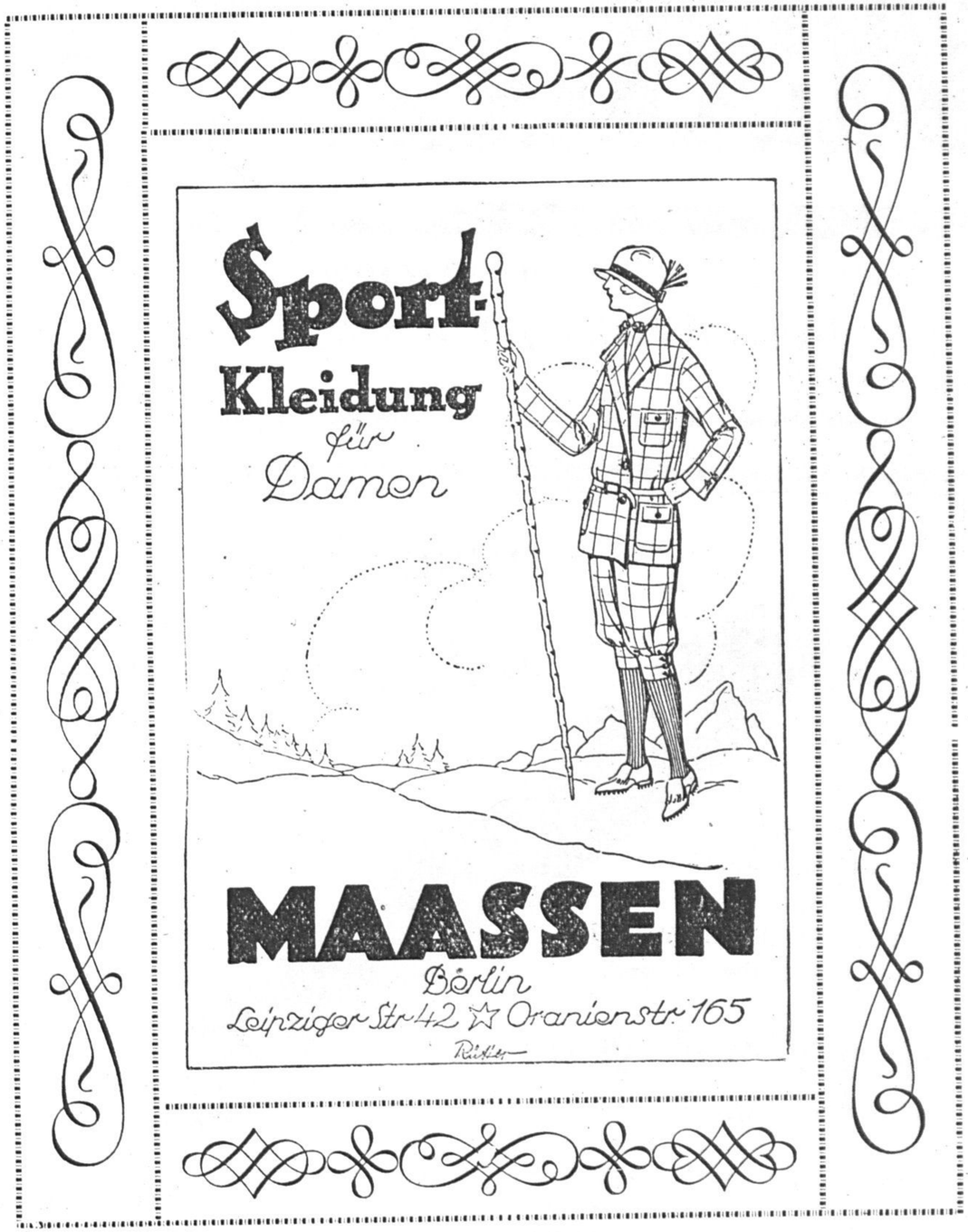
Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3b der Satzung.)

Berlin, den 1. Februar 1925.

Der Vorstand
Titzenthaler

Redaktionsschluß für die März-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 24. Februar 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2



Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88

Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere

Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten

in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR

KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL

BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9

Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer

Einzelmöbel, Polstermöbel

Innenausbau und Möbel

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder Vorzugspreis

Aktien zu 100, 500 und 1000 Mk. **„LOBEAG“** Jahresdividende. Logisermässigung etc.

März bis Juni 15 tägige Reisen bis Rom, Neapel, Sizilien

Preis für Reise, Pension und Führung

225 Mk. II. Klasse **190 Mk.** III. Klasse

ITALIEN

Sommerreisen nach **Norwegen.** Verlangen Sie Prospekt.

Logierhaus Berner A.-G., **Charlottenburg**

Kantstrasse 86 IV **Tel.: Wilhelm 3453**

Zigarren-Einkauf

ist

Vertrauenssache!



Sie können dieses Vertrauen zu einer Firma haben, die seit 47 Jahren besteht, wie die meine.

Georg Belling

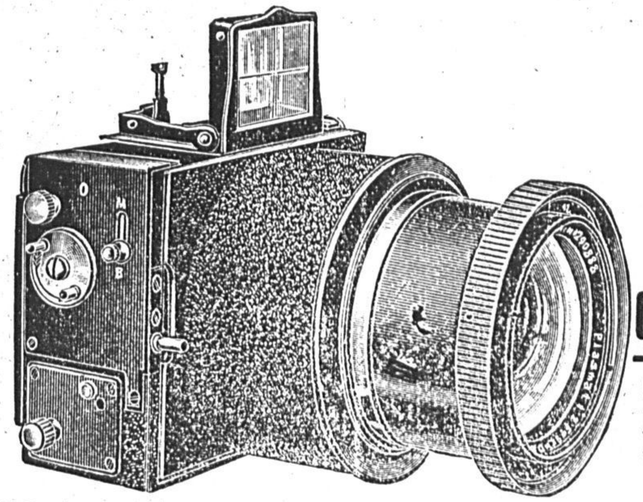
Berlin W., Wilhelmstr. 56

(1 Haus von der Leipzigerstr.)

(Inh. **Richard Belling, Mitgl. der Sektion**)

Zentrum 7749

Innen-Aufnahmen ohne Blitzlicht!



Nacht-Aufnahmen
in Moment- oder kürzeren Belichtungen,
Bühnen-Aufnahmen
während der Vorstellung, bei normaler Beleuchtung mit
Clarissa-Nachtkamera
mit Meyer Doppel-Plasmat f : 2
D.R.P. mit 3 Metallkassetten und 1 Filmpackkass. nebst Auslöser **Mk. 350,-**

Miraphot, ein neuer Vergrößerungsapparat mit selbsttätiger Scharfeinstellung zum Anschluß an jede elektrische Glühlichtleitung f. d kleinste Negativ oder bis 9×12 auf 10×15—30×40. Das Arbeiten hiermit ein Vergnügen! **Mk. 89,-**

Otto Graefe, Inh. des Photohauses Graefe & Bardorf
Sektionsmitglied; **BERLIN S 42,** Oranienstr. 71. Dönhoff 239.

PAUL BLUME
Pelzhaus zum Tiger
BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91 I
Aufbewahrung von **Pelzsachen** aller Art
auch von nicht bei mir gekauften Stücken.
Maßanfertigung Reparaturen.
Preiswerte gediegene Ware stets am Lager.
Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.

Festsaal des Frhr. v. Stein-Lyzeums
Wilmersdorf, Weimarischestr. 21-24

Sonntag, den 15. Februar 1925, abends 8 Uhr

Die Wunder der Unterwelt

Lichtbilder- und Filmvortrag des Studienrats Otto Satow über die Eisriesenhöhle im Tennengebirge.

Karten im Vorverkauf zu 0.75 Mk. in der Buchhandlung Albert Nauck, Wilhelmstr. 28, an der Abendkasse 1 Mk.



Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.



Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann

BERLIN W, Kanonierstraße 37
neben der Deutschen Bank.
Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg

Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884

Fabrik feiner Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
BERLIN C 2, Breitestraße 20 neben Rudolph Hertzog
Tel.: Merkur 2529-30.
Zweiggeschäft: FRIEDENAU, Rhein-Straße 61.



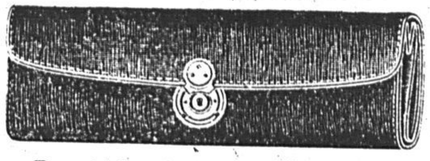
Feine Lederwaren und Reiseartikel eigener Fabrikation.

Extraanfertigungen
Reparaturen jeder Art.



Zum Weihnachtsfest empfehle ich praktische Geschenke in reichhaltiger Auswahl

Mitglieder erhalten 5% Rabatt.



Mitglieder erhalten 5% Rabatt.

Fritz Dressler i. Fa. Paul Rudolph Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

Langjähriges Sektionsmitglied

abgebauter Obersekretär, 35 Jahre alt, sucht geeignete Beschäftigung im Büro oder in sonstiger Position.
Etwaige Angebote erbittet

Hans Vortisch, Obertelegr.-Sekr. a. W.
Berlin NO 55, Prenzlauer Allee 194, v. 1 Tr. r. b. Lorenz.

Spezial-Sport-Haus
Gustav Steidel
BERLIN SW 19
LEIPZIGERSTR. 67-69



Alles Nötige
an
Bekleidung
und
Ausrüstung
für den gesamten
Wintersport

in sportgerechter, erstklassiger Beschaffenheit



Vollständige
Echte Alpine Trachten
für Damen und Herren
sowie alle **Einzelteile** und
alpiner Schmuck
stets am Lager

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie Ihre

Uhren, Trauringe, Juwelen,
Besteckkasten, Goldwaren,
Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 *Ecke Mittelstrasse.*
Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse
Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

J. C. MATZ · BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET 1829



Spezial-Loden-Geschäft

Wintersport-Bekleidung u. -Ausrüstung

Wintersportgeräte
nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge, Sweaters, Mützen, lange Winterstutzen, echt engl. Fox-Puttees, Kamelhaar- und Lederwesten, Joppen, Anzüge, Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht schöne Hölzer

Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme
für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen

Reichgestickte Gams- und Wildleder-Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen Mieder — Silberschmuck

Zusendung des neuen Wintersport-Prospektes auf Wunsch postfrei



Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

KONTORBEDARF



ERNST ZIMMERLING
BERLIN·W·MARKGRAFENSTR.50

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien,
Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim
Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.
Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.
Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien,
allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen,
Artikel zur feinen Wäsche.
Neue Parfümerien: Spezialität:
„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.
Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.
Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.
Postscheck-Konto Berlin 23016.
Gegründet 1810.

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher:
Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 *Fernruf: Moritzplatz 11003*



Wintersport-

Bekleidung u. Ausrüstung
für Damen und Herren.

Norweger Schi-Anzüge und Kostüme
aus Ia blauem Reittrikot nach Maß

Gabardine - Anzüge, Windjacken Überhosen, Wollwesten, Strümpfe, Stutzen, Schisocken in Kamel- und Ziegenhaar, Mars - Gamaschen, Schifäustel, Norweger-Mützen.
Schistiefel, zwiegenäht mit Lederfutter.

Schneeschuhe, nur erste Marken aus Ia Bergesche
Dreischichtenschi aus Esche mit Hikorysohle
Schistöcke, Bindungen, Seehundfelle etc.
Jugend- und Kinder-Schneeschuhe
Nur sportgerechte Artikel — Sachkundige Bedienng
Wintersport-Preisliste auf Wunsch.

Alpine-Volkstrachten
für Damen und Herren.
Antike Röcke, Schürzen, Tücher, Mieder, Hauben,
Wildlederhosen, Joppen, Westen, Hosenträger, Stutzen, Hüte, antike Gürtel.



Silberschmuck
in reicher Auswahl

ALBERT EHRICH
Berlin W. 66, Mauerstraße 95
Ecke Friedrichstraße

Oetzthaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin G.W.48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 242 **März 1925** **27. Jahrgang**

Ordentliche Hauptversammlung

am **Montag, 16. März 1925,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW. 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2 a. Geschäftliche Mitteilungen.
   b. Unsere Hüttenbaupläne.
3. Antrag auf Erweiterung des Vorstandes um 4 Beisitzer
4. Jahresbericht des Vorstandes.
5. Bericht der Rechnungsprüfer.
6. Entlastung des Vorstandes.
7. Wahl des Vorstandes.
8. Wahl des Fünfer- und Elfer-Ausschusses.
9. Haushaltsplan.
10. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt. Als Ausweis ist die Mitgliedskarte am Eingang vorzuzeigen. Keine Ehefrauen! Keine Gäste!

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oetzthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Kletterfahrten in der Reiteralpe und im Hochkalter-Gebiet.

Von W. Bräunig, Berlin-Steglitz.

Mit einem meiner Kletterkameraden von der Sächsischen Schweiz fuhr ich Anfang August 1920 den langentbehrten Alpen zu. Unser Programm umfaßte die Reiteralpe, das Hochkaltergebiet, eine bewußte Watzmannwand und, wenn möglich, das Kaisergebirge. Zwar machte uns das Wetter manchen dicken Strich durch die schöne Rechnung. Von dem Uebriggebliebenen, das uns auszuführen vergönnt war, möchte ich hier berichten.

Nachdem wir einige Seitensprünge in die Sächsischen Dolomiten gemacht hatten, um uns kletter- und gebirgsfähig zu machen, sah uns der sonntägliche Morgen des 8. August nach langen Kriegsjahren wieder in München. Am nächsten Tage schleppten wir bei glühender Hitze uns und unsern recht gewichtigen Rucksack, der neben den üblichen Berg- und Reiseutensilien infolge Ungewißheit der Verpflegung auf den Hütten reichlich Proviant enthielt, von Reichenhall in steilem Aufstieg über den Schreckfattel nach der Traunsteiner Hütte. Die Traunsteiner Hütte liegt anmutig inmitten einer großen Alpe und hat verschiedene Almen zur Nachbarschaft. Was man uns in München von der Ueberfüllung der bewirtschafteten Hütten in den nördlichen Alpen erzählt hatte, hier fanden wir es bestätigt. Die Höhlenforscher hatten in der Hütte ihr Lager aufgeschlagen und in der Reiteralpe einige Höhlen erforscht. Als wir ankamen, war die Hütte gesteckt voll, an ein Matratzenlager war garnicht zu denken. In den nächsten Tagen verlief sich der Schwarm, und wir verbrachten hier oben acht recht angenehme Tage, an die ich gern zurückdenke.

Der dienstbare Geist „Maria" hatte meinen Kameraden in ihr Herz geschlossen. Sie behauptete, er hätte eine große Aehnlichkeit mit ihrem schmucken Jungen, und das kam auch mir zugute, denn Maria sorgte wie eine Mutter für unser leibliches Wohl und Wehe. Kamen wir abends von der Tur zurück, dann konnten wir gewiß sein, die schönste und größte Portion martete unser. Während sie die andern Touristen, wenn sie ihre Pfeife ausklopften, anfuhr, ob sie das zu Hause in ihrer guten Stube auch machten oder ob sie meinten, sie wären hier in einem Saustall, stellte sie meinem Freunde schon immer von selbst einen Aschbecher hin. Man muß sagen, Maria wirkte tatsächlich dadurch erzieherisch. Die Hütte sah denn auch immer von oben bis unten blitzblank sauber aus. Je länger wir da waren, desto besser gefiel es uns. Die freundliche Lage der Hütte inmitten grüner Matten, die Almen in der Nähe, von denen abends das Jodeln der Sennerinnen zu uns heraustönte, die gastliche Aufnahme, alles das heimelte uns so an, daß wir später nur schweren Herzens Abschied nahmen. Und so muß ich denn trotz der neuen asketischen Richtung der Hüttenbauverordnung eingestehen, daß wir uns dort oben außerordentlich wohl fühlten und die acht Tage für uns eine Erholung darstellten, wie man sie auf einer Hütte der neuen Richtung kaum finden dürfte. Ich habe später einmal fast vierzehn Tage auf einer verlassenen Alm zugebracht, bekenne aber offen, eine gut bewirtschaftete Hütte ziehe ich vor. Und daß man deswegen weniger tatkräftig zu sein braucht, möchte ich bestreiten, ich behaupte eher das Gegenteil. Ich kann wohl sagen, wir waren trotz des verhältnismäßig schlechten Wetters recht unternehmungslustig und hatten manch schönen Turenerfolg.

Am ersten Tage nach unserer Ankunft schlenderten wir nach dem Morgenkaffee ins Alpatal, um den kleinsten der Drei Brüder aufzusuchen. Wir hatten uns vorgenommen, ihn von S. W. nach N. O. zu überschreiten, doch auch uns ging es wie seinerzeit Zeller, der die Reiteralpe im Jahrbuch von 1910 so anschaulich und interessant beschrieben hat. Als wir zur verlassenen Alpaalm

kamen, fanden wir den oberen Boden des Hochtales von Erdbeeren streckenweise wie übersät. Ueber dem seltenen Genusse vergaßen wir fast ganz den Kleinen Bruder. Als wir auf die Uhr sahen, war es höchste Zeit. Wir verfolgten den anfangs schwach ausgeprägten, an der Südseite des Kleinen Bruders emporführenden Jagdsteig auf einen größeren bewaldeten Bergsockel und verließen ihn, wie im Zellerführer beschrieben, wo er ein kurzes Stück wagerecht läuft, nach rechts, um auf Gamsfährten emporzusteigen. Wir arbeiteten uns durch die Latschen hinauf und standen nach immerhin ungewohnter Kletterei vor dem untersten, 40 Meter hohen Wandgürtel des S. W. Grates. Doch wir hatten anscheinend Pech gehabt. Die Latschen hatten die Orientierung recht erschwert. Wir standen an einer Stelle, die mit der Beschreibung im Zellerführer nicht recht in Einklang zu bringen war. Und ich weiß nicht, war es nun das ungewohnte mit Latschen bewachsene Gelände oder waren die gastronomischen Genüsse der Erdbeerschleckerei daran schuld; eine gewisse Unentschlossenheit lähmte unser Weiterkommen. Inzwischen war die Zeit so weit vorgeschritten, daß es nicht mehr ratsam war, die Tur weiter fortzusetzen. Schneller als wir vermuteten, lagen wir wieder der Länge nach auf dem Alpaalmboden und labten uns an den köstlichen Waldfrüchten. Hatten wir auch nichts erreicht, so war der Tag doch nicht unnütz vertan. Wir hatten uns wenigstens mit dem Gelände vertraut gemacht und wußten, wie wir uns für die nächsten Turen einzustellen hatten. Mit dem festen Entschluß, uns am nächsten Tage diesen kleinsten und am keckesten dreinschauenden von den Drei Brüdern vorzunehmen, legten wir uns schlafen.

Als am folgenden Morgen der Taschenwecker anschlug, hörten wir draußen das bekannte liebliche Geräusch eines soliden Dauerregens, und dichter Nebel ließ uns nur 2—3 Schritt weit sehen. Unter diesen Umständen zogen wir es vor, uns auf die andere Seite zu legen und weiterzuschlafen, bis uns die süßen Klänge eines Waldhorns, das angeblich von dem Dirigenten der Kurkapelle von Reichenhall meisterhaft geblasen wurde, aufweckten. Um den Tag nicht vollends tatenlos verstreichen zu lassen, bummelten wir nachmittags in den dichten Nebel hinein und auf den großen Weitschartenkopf, der sich 1950 m hoch erhebt und von der Traunsteinerhütte aus in einer Stunde über die grasigen baumlosen S. O. Hänge mühelos zu besteigen ist.

Von hier soll man einen umfassenden Überblick über das gesamte Reitergebirge haben, das aus drei Kämmen besteht.

Unmittelbar an den Weitschartenkopf s. w. anschließend der Kamm der Drei Brüder mit dem Großen, Mittleren und Kleinen Bruder. Weiter draußen im Süden mit dem nördlich vorgelagerten Roß-, Oberen- und Unteren-Wagendrischlkar, der Hauptkamm, der wieder in drei Gruppen zerfällt:

1. Die Gruppe der Häuslhörner mit Kl. und Gr. Häuslhorn und Wagendrischlhorn,

2. südöstlich davon, durch die Mairbergscharte geschieden, die Gruppe der Mühlsturzhörner mit Stadelhorn, Gr. und Kl. Mühlsturzhorn, welch letztere beide wieder durch eine tiefe Einschartung, die sogenannte Mühlsturzscharte getrennt werden.

3. Von dieser zweiten Gruppe, durch die Grundübelscharte geschieden, in nordöstl. Richtung streichend, die Gruppe der Grundübelhörner mit Gr. und Kl. Grundübelhorn und Knittelhorn.

Weiter südlich von diesem Hauptkamm gelagert, zieht in flachem Bogen nach Süden mit sanftem Ausläufer nach Paß Hirschbichl der Hirschbichlkamm als dritter Kamm des Reitergebirges. Er ist wild zerrissen und weist, von Norden nach Süden verlaufend, auf: Die Ameisnockenköpfe, die Drei Jäger, das Gernhorn, das Leimbichlhorn, den Sulzenstein und den Hirschbichlkopf.

Vom Gr. Weitschartenkopf wanderten wir gemütlich an den westlichen Randabstürzen, in die wir ab und zu, wenn ein Windstoß die Nebel zerriß, hin-

einblicken konnten, entlang zum Gr. Bruder und kehrten von hier direkt zur Traunsteinerhütte zurück.

Gegen Abend klarte das Wetter auf, und wir beschlossen für den nächsten Tag, den Drei Brüdern zunächst von der Gr. Brudersite aus unsere Aufwartung zu machen. Der kommende Morgen brachte uns dann auch besseres Wetter. Wir stiegen wieder zum Gr. Bruder empor und überschritten ihn.

Im Anblick des Mittleren Bruders machten wir eine kurze Rast, die mein Kamerad zu einer photographischen Aufnahme benutzte, währenddem ich den Weiterweg studierte. Es schien nicht ganz einfach zu sein. Der Mittlere Bruder entsendet in Richtung auf den großen Bruder den N.O. Grat, der mit einem senkrechten, breiten, plattigen Pfeiler nach der Nordostscharte, in der wir uns befanden, abbricht. Der Anstieg geschieht unmittelbar aus der Scharte. Der erste Grataufschwung wird sehr schwierig bis zu einigen Latschen erklettert, wo man guten Stand zum Sichern bekommt. Namentlich die unteren Meter machen einem zu schaffen. Wir glaubten schon auf falscher Fährte zu sein, als ich einen Mauerhaken erblickte und diese Entdeckung meinem Gefährten verkündete. Bald ist der Sicherungsstand erreicht, wohin man den Gefährten nachkommen lassen kann. Der Weitergang sieht auch nicht sehr verlockend aus. Er wird oftmals durch Latschen versperrt. Zwar sind diese gut im Felsen verwurzelt und bieten guten Halt, aber es ist doch ein ungewohntes Gefühl, wenn man an immerhin steiler Wand sich den Weg durch und über dieses dichte Gestrüpp bahnen muß. Der Rucksack mit den Nagelstiefeln hindert außerordentlich bei einem derartigen Klettern, und beim Aufseilen verfängt er sich fortwährend und erhält manch ehrenvollen Riß. 150 Meter mußten wir uns so emporarbeiten in anstrengender Kletterei durch Latschengestrüpp und weiter oben im Fels. Das Wetter war uns hold, und so konnten wir eine längere Gipfelrast halten. Den Abstieg nahmen wir über den S.W. Grat nach der S.W. Scharte zwischen Mittlerem und Kleinem Bruder. Er ist ebenfalls teilweise mit Latschen bewachsen; die Kletterei jedoch bedeutend leichter als am N.O. Grat.

Von der S.W. Scharte führt ein mit Geröll angefüllter Graben und ein schwer auffindbarer Jagdsteig zur Alpaalm. Der Jagdsteig verliert sich gerade an einem Abbruch des Grabens, leitet aber später, vorausgesetzt, daß man ihn wiederfindet, leidlich bequem in den Graben zurück.

Nun blieb uns nur noch der Kleine Bruder übrig, der keckste, das „Matterhorn des Saalachtals", wie ihn Zeller in seiner Monographie nennt. Lange Zeit galt er für unersteiglich, da sich niemand an seine mit senkrechten Platten umgürteten Flanken heranwagte. Erst im Jahre 1897 gelang es I. Gmelch, einem erprobten Alpinisten aus Traunstein, ihn über den N.O. Grat zu erklettern. Doch auch er bekennt freimütig in seiner Schilderung, daß er keineswegs das Gefühl eines erhebenden Sieges in sich verspürte, sondern daß die Gipfelfreude vollkommen unterdrückt wurde von dem beklemmenden Wunsch: „Wenn ich nur schon wieder drunten wäre!"

Also diesem Brüderchen wollten wir am nächsten Tage auf den Leib rücken, und zwar wollten wir ihn wie beim ersten Versuch von S.W. nach N.O. überschreiten. „Klein aber oho!", dachten wir, als wir am nächsten Tage wieder an der Stelle hielten, wo wir damals horizontal querend durch die Latschen hin- und hergependelt hatten. Diesmal wollten wir uns aber nicht wieder äffen lassen. Der Gipfel liegt immer oben, sagten wir uns, folglich muß man, wenn man ihn erreichen will, eben nach oben. Ich packte also den 40 Meter hohen steilen Wandgürtel an, und bald standen wir auf der obersten Latschenterrasse. Von hier zieht etwas rechts, östl., eine Schlucht mit rotem Erdreich empor, die in einem überhängenden, roten Kamin endigt. Bis jetzt war es ganz gut gegangen, doch nun sollte es nach der Beschreibung zwei

Möglichkeiten geben, weiterzukommen. Wie wir so über den Weiterweg beratschlagten und das Terrain mit den Augen sondierten, bemerkten wir rechts etwas weiter draußen deutliche Steigspuren. Wir verfolgten sie und wurden dadurch immer mehr in die SO. Wand abgedrängt. Ein kurzer schwerer Quergang brachte uns weiter an einen Wandabbruch und zu einem Ringhaken. Hier stiegen wir wieder einige Meter ab und sahen uns beide recht dumm an, als wir mit einemmal an dem Fuße einer 10 m hohen Platte standen. Da wußten wir, daß uns dieser kleinste von den drei lockeren Brüdern doch wieder ein Schnippchen geschlagen hatte. Wir hielten nämlich vor der sogenannten schwersten Stelle des Führerwegs. Es war uns also gegangen wie so manchem SW. Gratbegeher vor uns. Wir hatten die Variante vom SW. Grat zum Führerweg erwischt und waren damit vom SW. Grat abgekommen. Ein kurzer Kriegsrat bestimmte uns, den Führerweg weiter zu verfolgen, da er ganz interessant zu werden versprach. Die ziemlich steilgestellte Platte ist nicht ganz einfach zu erklettern, doch scheint man an der griffarmsten Stelle mit Meißel und Hammer etwas nachgeholfen zu haben. Die neben der Platte hinaufziehende Steilschlucht führt dann weiter eine Seillänge empor. Danach ist bald der Grat und etwas später der Gipfel erreicht.

War das Ziel auch nicht genau auf der gewollten und gewünschten Route erreicht, so tat das unserer Gipfelfreude keinen Abbruch, denn schließlich war doch unsere Absicht, einen schönen Gipfel in anregender Kletterei zu erklimmen, voll und ganz erreicht. Dazu sorgte ein heller und warmer Sonnenschein dafür, daß wir hier oben eine ausgedehnte und angenehme Rast halten konnten. Wir durften also zufrieden sein.

Fortsetzung folgt in nächster Nummer.

Alpines Schluß-Kaffee-Kränzl

am Sonntag, den 29. März 1925, nachmittags 4 Uhr,
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Touristenanzug oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): **1.50 M. (Mitgliedskarten)**, einschl. Steuer,
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): 3.— Mk. **(Gästekarten)**, einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 23. März Mittwoch, 25. März und Freitag, 27. März nachmittags 3—6 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Schigruppe.

I. **Monatsversammlung, Mittwoch, den 18. März 1925, abends 8 Uhr,** Sektionsgeschäftsstelle.

Tagesordnung: 1. Ostersportfahrt.
2. Sommerveranstaltungen.

II. **Wanderung: Sonntag, den 22. März 1925,** nach:
Birkenwerder — Briesefließ — Zühlsdorfer Mühle — Zühlsdorf — Dammsmühle — Sumter See — Birkenwerder.

Abfahrt: 8^{20} Uhr Stettiner Vorortbahnhof.

Ankunft: 9^{03} Uhr Birkenwerder.

Rückfahrt etwa 5 Uhr. — Mundvorrat, Sportkocher und Feldflasche mitbringen. — Damen und eingeführte Gäste willkommen (Bei Schneelage findet die Wanderung nicht statt, dann III).

III. **Bei Schneelage** — Sonntags Treffpunkt Bahnhof Potsdam 9 Uhr vorm. zur Fahrt in die Ravensberge.

IV. An baldige Zahlung der **Jahresbeiträge** für 1925 mit 3.— Mk. wird erinnert. Einzahlungen auf der Sektionsgeschäftsstelle gegen Aushändigung der Jahresmarke.

V. Das neue Abzeichen der Gruppe wird in der zweiten Märzhälfte auf der Sektionsgeschäftsstelle vorrätig sein.

Hochturistische Vereinigung.

Nächste Zusammenkunft **Mittwoch, 11. März 1925 abds 8 Uhr** im Sektionsbüro. Vortrag Willy Bräunig: Hochtor-Nordwand (Gefäuse).

Jugendgruppe.

Die Osterfahrt vom 6. bis 12. April einschl. geht in die **Weserberge** und in den **Teutoburger Wald.**

Führung: Herr Professor Ziegler Kostenbeitrag: 30. — M.

Treffen: Bhf. Charlottenburg ½12 Uhr nachts. Abfahrt 12^{27} Uhr, an Münder (umsteigen in Hannover) 7^{39} Uhr früh.

1. Tag: Wanderung: Münder — Süntelturm — Hohenstein — Langenfelder Wasserfall Hessisch Oldendorf.
2. Tag: Wanderung: Hessisch Oldendorf — Paschenburg — Schaumburg Arensburg — Steinbergen — Rinteln.
3. Tag: Wanderung: Rinteln — Papenbrink — Porta Kaiserdenkmal — Minden. Fahrt von Minden nach Bielefeld.
4. Tag: Fahrt von Bielefeld nach Oerlinghausen. Wanderung: Oerlinghausen — Lopshorn Detmold.
5. Tag: Wanderung: Detmold — Hermannsdenkmal — Hartröhren — Externsteine — Horn.
6. Tag: Wanderung: Horn — Velmerstot — Altenbecken. Rückfahrt: voraussichtlich ab Altenbecken 1^{10} Uhr, an Berlin, Friedrichstr. 9^{09} Uhr.

Anmeldungen bis zum 20. 3. 25 an Herrn Krüger, NW 52, Thomasiusstr. 7 (Tel. Hansa 693) oder an den Unterzeichneten.

Besprechung der Fahrt und Einzahlung der Beträge **am Dienstag, den 24. März 1925** 5 Uhr in der Geschäftsstelle.

Ziegler, Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstr. 12.

H. R. Trautmann

Leinen- und Baumwollwaren

Berlin C 2
Klosterstraße 40
Gegenüb. dem „Grauen Kloster"

Merkur
8059

HRT

Neben der „Goethe-Bühne"
Untergrundbahnstation Klosterstraße, Ausgang Königstraße.

Damen-Wäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider
Untertaillen
Taillen-Röcke
Combinationen
—
Taschentücher
Trottierlücher
—

Tischzeuge
Kaffee-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken
—
Handtücher
Küchen-Wäsche

Herren-Wäsche
Tag- u. Nachthemden
Panama-Hemden
Oberhemden
Perkal - Piqué
—
Batist rayé
Zephyr für
Oberhemden
—
Taschentücher
—

Wäschestoffe
aus den edelsten Gespinnsten
Baumwolle Halbleinen und Reinleinen
für Leib- und Bettwäsche.
Wäsche-Ausstattungen
Fertige Bettwäsche
Denken Sie stets daran:
„Gute Marken sind
„Die Dankbarsten"

HRT

Touristen-Hemd
aus weißem Baumwollstoff
starkfädig.
Plattler-Hemd
weiß Halbleinen starkfädig.

Herren-Ausflug.

am Sonntag, den 15. März 1925.

Fangschleuse — Fürstenwalde

unter Führung des Herrn Edmund Fischer.

Abfahrt Stadtbahn (Zoo 7^{44}, Friedrichstr. 7^{57}, Schles. Bhf. 8^{09}) in Erkner umsteigen, an Fangschleuse 9^{19}.

Wanderung über Alt Buchhorst — Möllen-See — Kagel — Kienbaum — Fh. Plaatz — Trebus — Fürstenwalde.

Rückfahrt Fürstenwalde 6^{18} oder 6^{48}. Mundvorrat und Liederbücher mitbringen.

Vortragsabend

am **Montag, 30. März 1925, abends 8 Uhr,** im großen Saale des Langenbeck-Virchow-Hauses, Berlin NW 6, Luisenstr. 58-59.

Die Lüneburger Heide und ihr Naturschutzpark,

Laternbilder-Vortrag von Herrn Pastor Bode in Wilsede, Schöpfer des Naturschutzparkes der Lüneburger Heide und Sachwalter des Heidemuseums in Wilsede.

Der Vortrag wird umrahmt durch **Darbietungen** einiger Mitglieder der Jugendgruppe der Sektion aus dem **Volkslieder- und Balladenschatz** von Hermann Löns. Eintritt 50 Pf. Karten erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden von Montag, 16. März, ab und an der Abendkasse.

Der Reinertrag des Abends ist zum Besten unserer Jugendgruppe bestimmt.

Die verehrten Mitglieder mit ihren Damen — auch Gäste können in beschränkter Zahl durch Mitglieder eingeführt werden — laden wir zu diesem Vortragsabend besonders herzlich ein. Herr Pastor Bode hatte unsere Jugendgruppe auf ihrer Heidewanderung im Herbst in liebenswürdiger Weise durch das Heidemuseum in Wilsede geführt und sie in glänzendem Vortrag mit der niedersächsischen Kultur der Heidebewohner bekannt gemacht. Es wird ihm gewiß auch gelingen, durch Bild und Wort uns etwas von dem Zauber der Heide, dieses eigenartig schönen Fleckchens deutscher Erde, erleben zu lassen.

Der Vortrag verdient ein volles Haus.

Die Damen sind an diesem Vortragsabend nicht allein auf die Empore angewiesen, sondern können auch die Plätze im Saale einnehmen.

Winke für Bergfahrten in Südtirol.

Besitzverhältnisse der Südtiroler Hütten. Zu den unter obigem Titel in der Februar-Nummer (241) des „Oetzthaler Bergboten" gebrachten Mitteilungen macht der Haupt-Ausschuß des D. u. Oe. Alpenvereins darauf aufmerksam, daß der dort angegebene Grund für die Enteignung der Hütten durch die Italiener **nicht** zutrifft. Die Südtiroler Sektionen (Alpenvereine) haben vielmehr den Mitgliedern des Club Alpino Italiano die ermäßigten Hüttengebühren gewährt. Die Enteignung der Hütten hat damit nichts zu tun, sondern ist ein den übrigen brutalen Akten sich anreihender wohlüberlegter Streich zur Vernichtung des Deutschtums in Südtirol — In einer der nächsten Nummern der „Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins" wird ein Aufsatz aus berufener Feder über die Verhältnisse in Südtirol erscheinen.

Paßkosten. Nach Mitteilung unseres Mitgliedes Herrn Berner kostet zur Zeit das italienische Visum 85 Lire, das österreichische doppelte Durchreisevisum 3 M., das schweizerische Durchreisevisum ist frei.

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft: **Schöneberg, Hauptstr. 97** (geg. Untergrundbahn) Steph. 126, 4612

2. Geschäft: **Wilmersdorf, Kaiserallee 49-50** (Stadtpark) Pfalzburg 7019.

Mitglied des Alpenvereins

Sport-Ausrüstungen

für

Sommer- und Wintersport

Sportgerecht! **Preiswert!**

Wir empfehlen für

Monat **März**

Wintersport im Gebirge
Skier
Ski-Bekleidung.
Für Reparaturen unsere Werkstätten!
s. unsere Anzeige vom Dezbr.!

Für

Turnen-Gymnastik!

Turntrikots,

pr. Qual. Gr.	3	4	5	6
Umfang cm	80	90	100	110
Preis Mk.	1.65	1.85	2.—	2.10
Turnhose, Trikot „	1.65	1.85	2.—	2.10

schwarz od. weiß!
für alle Vereine Schulen etc. vorr.
Turnschuhe, m. Gummis. angegos
Gummistrecker f. d. Handgebr.
Mk. 6.50 2.25 8 10
Eisenhanteln in allen Größen
p. Kilo 0.80 Mk.

Alpentrachten
für Herren und Damen
Röcke - Mieder - Hüte - Jacken
bayr. Flößerjacken.

Lodenmäntel
prima Qual.
sehr preiswert 39.— 45.— 54.— 62.—

Windjacken
für Sport und Wandern

Damen — Herren — Kinder
11.50 — 24.50 — 18.50

Unsere bewährte Spezialität!
22.50 25.— Mk

Zusendung erfolgt prompt!

Mitglieder erhalten Rabatt.

Unser Alpenfest am 21. Februar 1925

Es war nicht zuviel versprochen worden: Friedenshöhe und Friedensschwung lagen in unserm diesjährigen Alpenfest. Und so war in seinem harmonischen, glänzenden Verlauf nicht nur eins der schönsten seit vielen Jahren, sondern, wir dürfen es ruhig aussprechen, es war ein gesellschaftliches Ereignis, das sich in seiner Eigenart würdig an die großen festlichen Veranstaltungen reiht, die die Räume des Zoo im Laufe des Winters zu sehen bekommen.

Punkt 7 Uhr! Strahlende Helle durchzieht alle Säle. die Lichterfluten übergießen die Alpenlandschaften, die sich an den Wänden hinziehen, alles vereint sich zu einem überwältigenden Bilde von Schönheit, Harmonie und Lieblichkeit. Meister Delorette, dem wir wieder, wie nun schon so oft, diesen prächtigen Aufbau verdanken, schreitet noch einmal durch jeden Raum, gibt die letzten Anweisungen an all die Hilfskräfte, an Kontrolleure, Sanitäter, Feuerwerker, Polizisten, um so die äußere Ordnung zu verbürgen. Dann öffnen sich die Türen. Herein strömen unaufhörlich die langen Reihen der alten und jungen, großen und kleinen Madel und Buben. Wie schmuck ist das Gewandl, wie kostbar bei manchen! Wohl jedes Alpental mit seiner Tracht ist vertreten. Bald sind alle Tische, oben und unten, drinnen und draußen, besetzt. Wein vom Rhein glitzert in den Gläsern und Stimmung steigt. Noch immer kommen neue Gäste, nun mögen es wohl 4000 sein. Langsam schiebe ich mich wieder zum Eingang durch, noch einmal will ich auf einem Rundgang genießen, was Kunstsinn und Geschmack zusammengeschmiedet haben. In der Klamm steige ich auf und an. Tannendickicht umpfängt den Wanderer, und der harzige Duft, die angenehme Kühle versetzen für wenige Augenblicke Sinne und Seele in den Hochwald. Nun überquere ich eine Brücke, unten zieht die Straße durchs winklige Tal, auf vorspringenden Felsen sitzen Holzknechte und ein Sennhirte — Dann bin ich in Meran. In einem Dachgarten lustwandle ich und lasse den Blick schweifen über diese einzig schöne deutsche Bergstadt. Weiter geht es durch die Enge, ich bin auf der Straße in Klausen, Reben und umrankte Häuser zu beiden Seiten. Dann stehe ich auf der „Venter Wiese," jener großen Alm im Marmorsaal, auf der sich das lustigste Treiben bereits entwickelt hat. Durch himmelanstrebende Bäume begrüße ich bekannte Almen und schneeige Höhen. — Lockende Musik durchdringt den Raum. Das 30 Mann starke Orchester unter Leitung von Meister Hirche gönnt sich fast keine Ruhe. Unzählige Paare drehen sich im Tanz mit Jodler und Juchzer — ich habe dabei Gelegenheit ein Bild seltenster Farbenpracht zu genießen. Pünktlich traten unsere Harenschlager an. Sie haben fleißig geübt, und ihre Schuhplatt'ln „Moserwinkler," „Steyrer," „Watschen" ernten allseitige Anerkennung und Bewunderung. Sehr fidel geht es bei der Rutschbahn her. Die Buben mit Juchhei, die Madel mit Gekreisch, so nahmen sie die Kurve und rutschen zu Tal, paarweise, manchmal auch zu dritt. Jetzt ist der Andrang so groß, daß abgesperrt werden muß. Ich steige darum eine Treppe hinab in die Schwemme und den Gartensaal. Auch hier Entzücken und Stimmung! Hier sind die Älpler von dem Kranzl zu Hause, hier gibt es Bier in Hülle und Fülle. Unaufhörlich erklingen die Weisen. Geigen wechseln mit Schrammeln ab, man tanzt mit seltener Ausdauer. Eine Südtiroler Tanztruppe, die „Etschthaler" erhöhten den Festestrubel und wird sehr gefeiert. Karussel und Schießbude sind so umlagert, daß man zu lange warten müßte, um sein Geld los zu werden. Ich suche lieber die Tombola auf. Wie ein kleines sportliches Warenhaus mutet sie an! In langen Reihen stehen hier die Glücksucher. Nun bin ich endlich auf meinem Platz. Die Stimmung steigt von Minute zu Minute — aber auch die Nachtstunden entfliehen. Um 2 Uhr ist das Fest auf voller Höhe. Ein Jubel, ein Trubel, scheinbar ohne Ende! Um 4 Uhr erklingen die letzten Walzer.





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

langjähriger Mitarbeiter der Firma

A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie Ihre *Uhren, Trauringe, Juwelen, Besteckkasten, Goldwaren, Neuanfertigungen*

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 Ecke Mittelstrasse.

Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse

Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

Vorbei das schöne Fest! Mit Dank im Herzen gegen alle, die sich mühten, dies Alpenfest so herrlich zu gestalten, ziehe ich vergnügt heim. Das künstlerisch ausgestattete Programm das auf den Deckel die Entwürfe der von der Sektion zu erbauenden Sammoarhütte und der Hochjochhospizhütte*) zeigt, will ich zum Andenken an all den Alpenfest-Frohsinn aufbewahren.

*) Die Zeichnungen auf dem Umschlag der Festordnung stellen die ersten Entwürfe für den Neubau dar. Der Entwurf für die Sammoarhütte ist von Herrn Architekt Otto Behrend, der für das Hochjochhospiz von Herrn Architekt Max Krieg, beide langjährige hochverdiente Mitglieder unserer Sektion.

Der Vorstand

Geschäftliche Mitteilungen.

Beitragszahlung 1925. Schlußtermin für die Einzahlung des Jahresbeitrags von 12.— Mark ist der 31. März 1925. Für spätere Zahlung wird ein Aufschlag von 3.— Mark erhoben. (Beschluß der Sektionsversammlung vom 15. Dezember 1924).

Schriftlichen begründeten Anträgen auf Teilzahlung kann vom Vorstande stattgegeben werden.

B.-Mitglieder zahlen 6.— Mark. B.-Mitglieder sind: a) Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind und mindestens 20 Jahre dem D. u. Oe. Alpenverein angehören, b) Studenten usw. unter 25 Lebensjahren.

„Alt-Brandenburger" zahlen **auf Antrag** nur **den** Beitrag der an den Hauptausschuß abzuführen ist, das sind **Mark 2.50** bezw., wenn sie seit mehr als 20 Jahren dem Alpenverein angehören, **Mark 1.25.**

Postscheckkonto der Sektion Mark Brandenburg: **Berlin 11 108.**

Die Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins („Jahrbuch") **für 1924** ist eingetroffen und liegt für alle Mitglieder, die sie bestellt haben, zur Abholung in der Geschäftsstelle bereit.

Turenberichte. Nur etwa 300 Turenberichte sind eingegangen — bei einem Sektionsbestande von über 3000 Mitgliedern! Die Zusammenstellung der Turen soll ein Bild von der alpinen Tätigkeit der Sektion geben. Der Vorstand bittet, die noch nicht eingesandten Berichte möglichst in der Hauptversammlung am 16. März, spätestens aber bis Ende März herzugeben. In der Hauptversammlung werden Formulare für Turenberichte ausliegen.



Jahresrechnung 1924.

Bestand am 1. Januar 1924			1888	15
Einnahmen für				
Abzeichen — Zeitschriften			4584	25
Beiträge				
Rückstände aus 1923				
1924 A.-Mitgl. à 12,— ℳ B.-Mitgl. à 6,— ℳ	32253			
Alt-Brandenburger à 1,— ℳ				
1925 Vorauszahlungen	432	—	32685	
Hüttenbauschatz				
Spenden	7721	78		
Alpenfest	19079	86		
Kranzl am 20. 1.	594			
„ „ 23. 3.	1045	10		
Sommerfest am 28. 6.	382	70		
Kranzl am 31. 10.	810			
„ „ 30. 11.	905	45		
„ „ 28. 12.	582			
Eintrittsgelder	3275			
Zinsen	2455	86	36851	75
Inserate				
Ötzthaler Bergbote	1882	20		
Mitglieder-Verzeichnis	1079			
	2961	20		
Werbungskosten ./.	128	25	2832	95
Porti-Rückvergütungen			64	72
Zinsen aus Bank-Konten			545	74
Creditanstalt Innsbruck				
Abhebungen Kr. 4 238 900			249	50
Hüttenbetrieb				
Brandenburger Haus Kr.	22064700			
aus 1923 do. „	3566670			
Sammoarhütte „	14396500			
aus 1923 do. „	1260600			
	41228470	—	2602	88
			82304	94

Ausgaben für				
Abzeichen — Zeitschriften				
Jahrbuch 1923 Hauptausschuß	1200	—		
„ 1924 „	2000	—		
Neubestellungen	2039	64	5239	64
Beiträge				
Hauptausschuß-Anteil	2081	—		
Bergwacht	120	—		
Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei	100	—		
Jugendgruppe	200	—		
Turngruppe	18	—	2519	—
Bücherei				
Anschaffungen — Instandhaltung			2885	91
Büro-Einrichtung				
Registraturschrank	130	—		
Schreibmaschine	250	—		
Stühle Lesezimmer	84	—	464	—
Büro-Unkosten				
Gehälter — Löhne	3897	—		
Miete — Heizung — Licht — Reinigung	910	94		
Fernsprechgebühren — Porto	678	20		
Büro- und Schreibmaterial	709	59		
Gerichtskosten	145	—		
Neudruck der Satzungen	96	—		
Hauptversammlungen Rosenheim und München	588	—		
Hauptausschuß aus 1923	1	—	7025	73
Hütteninventar				
Sammoarhütte Herd			189	80
Hüttenwirtschaft				
Kontrollkosten — Reisen — Hüttenversicherungen			1677	75
„Ötzthaler Bergbote“				
Druckkosten	2101	—		
Versandspesen	1191	47		
Druckpapier	207	70	3500	17
25. Stiftungsfest				
Festschrift Druckkosten	2975	75		
Mitglieder-Verzeichnis	2259	—		
Versand	563	—		
Festakt im Zoo	1715	09	7512	84
Sektionsveranstaltungen				
Versammlungen Saalmieten Vortragshonorare, Wanderungen			2785	13
Creditanstalt Innsbruck				
Einzahlungen Kr.	10605900	—	624	20
			690	70
Verschiedene				
Bestand am 31. 12. 1924			47190	07
			82304	94

Soll Gewinn- und Verlust-Konto. Haben

Abschreibungen:				
Brandenburger Haus				
Gebäude	2500	—		
Einrichtung	100	—		
Sammoarhütte				
Gebäude	200	—		
Einrichtung	189	80		
Weißkugelhütte				
Gebäude	900	—		
Bücherei und Sammlungen	2385	91		
Büro-Einrichtung	1164	—		
Winterfest-Inventar	500	—	7939	71
Büro-Unkosten			6960	01
Sektions-Veranstaltungen			10297	97
Zugang zum Hüttenbauschatz	3086	25		
„ „ **Sektionsvermögen**	3757	94	6844	19
			32041	88

Deutsch-Österreich. Währung	8	02
Italienische Währung	7	13
Hüttenwirtschaft	574	75
Mitgliederbeiträge	30378	61
Ötzthaler Bergbote	311	63
Wertpapiere	216	—
Zinsen	545	74
	32041	88

Die vorstehende Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 1. Februar 1925

Der Vorstand
der Sektion Mark Brandenburg
d. D. u. Oe. A.-V.
G. Jahn.

Hugo Goeze **Albrecht Tauschke** **Hermann Schmidtke**
Kassenprüfer.

Vermögensaufstellung auf den 31. Dezember 1924.

Vermögensbestände:				
Brandenburger Haus				
Gebäude	22500	—		
Einrichtung	900	—	23400	—
Sammoarhütte				
Grundstück	100	—		
Gebäude	100	—		
Einrichtung	100	—	300	—
Weißkugelhütte				
Grundstück	100	—		
Gebäude	100	—		
Einrichtung	100	—	300	—
Grundstück am Hochjoch				
344336 □ Ruten nebst Kellerhofgut in Vent			1000	—
			25000	—
Abzeichen und Zeitschriften			800	—
Bücherei und Kartensammlung			2500	—
Büro-Einrichtung			300	—
Kassa-Konto				
Bankguthaben	8857	—		
„ Hüttenfond	37674	—		
Postscheck-Konto	246	33		
Barbetrag	412	74	47190	07
Oesterreichische Währung				
Bankguthaben Innsbruck Kronen 11 010 000 à 5,88⁵			647	95
Projektionsapparat und Vortragsinventar			100	—
Schuldner			1670	55
Wertpapiere				
Pap. M. 40 000 4 ½ Deutsche Reichsschatzanweisungen à 0,60%			240	—
Winterfest-Inventar			500	—
			78948	57

Verpflichtungen:				
Sammoarhütte				
Hypothek No. 200			100	
Hütten- und Wegebauschatz	36913	75		
Zugang aus dem Betriebsüberschuß	3086	25	40000	
Sektionsvermögen am 1. 1. 1924	35090	63		
Zugang aus dem Betriebsüberschuß	3757	94	38848	57
			78948	57

Die vorstehende Vermögensaufstellung haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 1. Februar 1925

Der Vorstand
der Sektion Mark Brandenburg
des D. u. Oe. Alpenvereins
H. Jahn.

Hugo Goeze **Albrecht Tauschke** **Hermann Schmidtke**
Kassenprüfer.

Brandenburger Haus.

Für die **Osterbewirtschaftung des Brandenburger Hauses** (vergl. die Februar-Nr. des „Oetzthaler Vergboten") gilt nachstehender Tarif:

	Versicherungsgebühr für alle Besucher pro Tag . . . . . Kr.	3 000
A.	Eintritt (für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg frei . „	5 000
B.	Uebernachtung auf Matratzenlager für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins . . . . . „	20 000
	Uebernachtung in einem Bett für Mitgl. d. D. u. Ö. A.-V. . . „	30 000
C.	Benutzung einer Matratze am Tage . . . . . „	15 000
	Benutzung eines Bettes am Tage . . . . . „	20 000

Nichtmitglieder haben die dreifachen Gebühren A. B. u. C. zu zahlen.

Die Heizung des Speiseraums ist in den Preisen einbegriffen.

Während der Bewirtschaftung kann Selbstbereitung von Speisen auf dem Herd **nicht** gestattet werden.

Mitgebrachte Speisen werden gegen eine Gebühr von
Kr. 10 000 für eine Portion
„ 15 000 „ zwei Portionen
„ 3 000 mehr für jede weitere Portion zubereitet.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß nur im hochalpinen Schilauf geübte Schneeschuhläufer das Brandenburger Haus besuchen sollten.

Anfängern ist wegen der Gefahren im winterlichen Hochgebirge dringend davon abzuraten.

Delorette, Hüttenwart.

Neuaufnahme.

Die im „Oetzthaler Bergboten" unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 41, 44, 45, 47—51, 53—66, 68—72, 74—90; ferner aus der Januarnummer: Nr. 422a (Haenger), Nr. 426 (Hohndel); aus der Dezembernummer: Nr. 381 (Kastner).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

91 Blaßmann, Hermann, Steuerinspektor, Friedenau, Sentastr. 4 II
M. Troisch, E. Dietrichs

92 Borbet, Fritz, Bäckermeister, Berlin W., Kurfürstenstr. 74
H. Werschnitzky, A. Nordmann

93 Brandt, Curt, Bankrat d. Pr. Staatsbank, Schöneberg, Gustav Müllerstr. 48
G. Mirisch, G. Haack

94 Brückner, Erich, vereideter Landmesser, Niederschönhausen, Blankenburgerstr. 58
P. Felsch, F. Käufer

95 Conrath, Paul, Oberleutnant der Schutzpolizei, Friedrichshagen, Kastanienallee 10
B. Cleven, F. Fuchs

96 Graf, Walther, Bankbeamter, W. 30, Eisenacherstr. 100
Prof. Dr. Küchling, Dr. Ludwig Boas

96a Großkreuz, Willi, Stadtoberarchitekt, Tempelhof, Stolbergerstr. 1 I
G. Delorette, E. Zimmerling



Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

97 Günther, Robert, Fleischermeister, Köpenick-Nord, Straße Nr. 10
O. Rüdiger, A. Schneider

98 Heinrich, Hugo, Bankoberinspektor, Wilmersdorf, Hanauerstr. 52
G. Mirisch, G. Haack

99 Herrmann, Axel, Dr med. Assistenzarzt des Krankenhauses Reinickendorf, Bln.-Reinickendorf, Teichstr. 65
H. Leisegang, H. Jonas

100 Iffland, Willy, Bankprokurist, Wilmersdorf, Duisburgerstr. 10
A. Richter, A. Gröger

101 Jäger, Kajetan, Kaufmann, Baumschulenweg, Behringstr. 4
W. Bräunig, K. Thier

102 Kaspareck, Paul, Oberingenieur, Siemensstadt, Halskesteig 4
Dr Fisahn, K. Lasser

192a Kratz, Dr., Werner, Regierungsrat, Schöneberg, Wartburgstraße 19 III
G. Delorette, E. Zimmerling

192b Kühn, Dr., Ehrich, Lehrer, Charlottenburg, Marchstr. 11
A. Halle, E. Gollmik

103 Kühn, Ernst, Bankprokurist, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 15
W. Krause, W. Ruth

104 Lange, Hans, Reg.-Baumeister, Tempelhof, Parkstr. 3-4
G. Delorette, H. Goodson

104a Lemke, Max, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 89
G. Dähne, F. Fikentscher

105 Leppert, Hugo, Bankbeamter, Berlin SW., Bärwaldstr. 43 III
H. Nauck, G. Schmeling

106 Lindenberg, Kurt, Dr Volkswirt., Friedenau, Rheinstr. 61
H. Langer, F. Smigielski

107 Loest, Willy, Dr. prakt. Zahnarzt, Berlin N., Vinetaplatz 2
Dr. Burmeister, A. Le Comte

108 Minnigerode, Wilhelm, Dr. med. Arzt, Charlottenburg, Sybelstr. 55
A. Heidenreich, E. Krall

109 Morgenstern, Hans, Kaufmann, Berlin SO. 36, Harzerstr. 37
P. Wähnelt, R. Morsch

110 Moys, Hermann, geprüfter Katastertechniker, Lichterfelde, Dahlemerstr. 81 II
H. Rauert, W. Degener

111 Paeschke, Gustav, Kaufmann, Berlin O. 34, Libauerstr. 17
W. Klingbeil, F. Niederhausen

112 Roland, Paul, Dr. Syndikus, Friedenau, Meinauerstr. 11
M. Ehrich, Dr. Engelhardt

113 Sandvoss, Carl, Fabrikdirektor, Köpenick, Gartenstr. 24
Dr. G. Manz, H. Frölich

114 Schmidt, Carl, Ministerialamtmann, Charlottenburg, Suarezstr. 47
R. Petrasch, Chr. Barth

115 Schmitt, Ludwig, Reg.-Inspektor, Steglitz, Siemensstr. 13
Heinemann, G. Schmidt

116 Stange, August, Architekt, Reg.-Bauoberinspektor, Steglitz, Laubenburgerstr. 28
O. Pellnitz, E. Hagedorn

116a Steck, Albert, W., Juwelier, Berlin W 35, Potsdamerstr. 49
Carl O. Koch, R. Muckenberger

117 Straßburg, Fritz, Kaufmann, NO. 18, Friedenstr. 18
B. Cleven, F. Fuchs

118 Wirthwein, Heinz, Dr. Oberingenieur, Halensee, Joachim Friedrichstr. 2
L. Hülsz, C. Krüger

Spezial-Sport-Haus
Gustav Steidel
BERLIN SW 19
LEIPZIGERSTR. 67-69



Alles Nötige
an
Bekleidung
und
Ausrüstung
für den gesamten
Wintersport

in sportgerechter,
erstklassiger
Beschaffenheit



Vollständige
Echte Alpine Trachten
für Damen und Herren
sowie alle Einzelteile und
alpiner Schmuck
stets am Lager

Es wünschen überzutreten von Sektion **Berlin:**
119 Schoene, Erich, Rechtsanwalt und Notar, Tempelhof, Berlinerstr. 62
Zinkeisen, Grahl

von Sektion **Wilhelmshaven:**
120 Vollmer, Wilhelm, Bankprokurist, W. 57, Dennewitzstr. 21
P. Hoenicke, K. Schaffert

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 16. März 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst, eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3b der Satzung.)

Berlin, den 1. März 1925

Der Vorstand
Titzenthaler

Redaktionsschluß für die April-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 27. März 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2

Stadtobersekretär a. D.

Primareifer, gelernter Bankbeamter, bis Ende 1918 Zahlmeister gewesen dann Stadtobersekretär, auf eigenen Wunsch 1. 4. 24 pensioniert, seitdem Vertretungen (für süddeutsche Weingroßhandlung Schlesien und seit September in Spezial-Bauartikel Großberliner Baugeschäfte bereist), 50 Jahre alt (sehr rüstig, tätiger Alpinist und Schiläufer), Sektionsmitglied, sucht bessere **Vertrauensstellung.** Referenzen und Sicherheiten jeder Art können gestellt werden.

Angebote unter K. S. 50 an die Geschäftsstelle der Sektion Wilhelm-Straße 111 erbeten.



GEORG F. KRÜGER
(Sektionsmitglied)
Tel. Merkur 8573. **Taubensfr. 24** II. Geschäftszeit: 9—5 Uhr
Damenmäntel **Kostüme** Backfischmäntel
Wettermäntel Lodenmäntel
Mitglieder erhalten 10% Rabatt.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88

Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere

Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten

in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR

KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL

BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9

Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer

Einzelmöbel, Polstermöbel

Innenausbau und Möbel

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder Vorzugspreis

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET 1829

Spezial-Loden-Geschäft



Wintersport-Bekleidung u. -Ausrüstung

Wintersportgeräte

nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge, Sweaters, Mützen, lange Winterstutzen, echt engl. Fox-Puttees, Kamelhaar- und Lederwesten, Joppen, Anzüge, Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht schöne Hölzer

Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen

Reichgestickte Gams- und Wildleder-Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen Mieder — Silberschmuck



Zusendung des neuen Wintersport-Prospektes auf Wunsch postfrei

Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Carl Bath

Buchhandlung und Antiquariat
BERLIN W. 8, Mohrenstrasse 19
— — (an der Friedrichstraße) — —

ermöglicht durch Teilzahlungen den Kauf von allen Büchern trotz Geldknappheit.

Enzensperger, Ein Bergsteigerleben. 2. vermehrte und veränderte Auflage 1924 . . . . . geb. Mk 25.—
Rohrer, Alpine Welt. Ein Sammelbuch für Bergfreunde . „ „ 25.—
Fanck und Schneider, Wunder des Schneeschuhs Richtiges Skilaufen und seine Anwendung im Alpinen Geländelauf. Reich illustriert . . . . . geb. Mk. 30.—
Rey, Kletterfahrten im Montblancgebiet und in den Dolomiten. Mit 92 Abbildungen . . . . . Lwbd. Mk. 10.—
Haarhaus, Rom. Wanderungen durch die ewige Stadt und ihre Umgebung. 480 Abbildungen . . . . . „ „ 20.—
Scheffler, Italien. Tagebuch einer Reise. Mit 118 Abbildgn. geb. „ 16.—
Baedeker's Schweiz nebst Chamonix, Luganer, Langen- und Comersee, 1920 . . . . . „ „ 10.—
Baedeker's Deutschland in einem Bande. 1925. Soeb. ersch. geb. 12.—

Ankauf von ganzen Büchersammlungen und einzelnen wertvollen Büchern bes. illustr. alpinen Werken. Sorgfältige Erledigung von Anfragen und Angeboten.

Fernruf: Merkur 8380 Postscheckkonto Nr. 35057

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 *Fernruf: Moritzplatz 11003*

LOBEAG

Berlin-Charlottenburg W, Kant-Strasse 86

Rom Neapel Sizilien

von 190 Mk. an.

Reise, Pension, Führung

15 Tage März — Juni

Italien

4.—15. April **Osterferienfahrt** 195 Mk.

Norwegen 14 Tage bis Aalesund 190 Mk.

Verlangen Sie Prospekt.

W. GERSTENKORN

Bücherrevisor

BERLIN W. 35

Lützow-Straße 80

Kurfürst 5794

(Sektionsmitglied)

BUCHHALTUNGS-
Einrichtung,
Ueberwachung,
Abschlußarbeiten,
Revision.

Aufarbeitung
von Rückständen.
Beratung
in Steuerangelegenheiten.



Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann

BERLIN W, Kanonierstraße 37
neben der Deutschen Bank.
Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg

„Goebe No. 350"
15 Pf.

milde, feinpikante Zig.
unsortiert

50 St. netto 7.50



Bekannte Spezialmarke in beliebtem großen Format.

Georg Belling

Berlin W., Wilhelmstr 56
(1 Haus von der Leipzigerstr.)
(Inh. Richard Belling, Mitgl. der Sektion)
Gegründet 1877. Zentrum 7749

PAUL BLUME

Pelzhaus zum Tiger
BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91
Aufbewahruug von **Pelzsachen** aller Art
auch von nicht bei mir gekauften Stücken
Massanfertigung Reparaturen.
Preiswerte gediegene Ware stets am Lager.
Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.

KONTORBEDARF



ERNST ZIMMERLING
BERLIN W MARKGRAFENSTR 50

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 33-34, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)
Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim
Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.
Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.
Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.
Neue Parfümerien: Spezialität:
„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.
Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.
Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.
Postscheck-Konto Berlin 23016.
Gegründet 1810.



Vornehme

Herren- und Damen-Kleidung
nach Maß

Straßen- und Gesellschafts-Anzüge
Reit- und Promenaden-Kostüme
Leder-Bekleidung * Pelze

Sonder-Abteilung:
Ausrüstungen für Berg- und Wintersport

Deutsches Moden- und Sporthaus
ALBERT EHRICH
BERLIN W 66
Mauerstraße 95, Eckhaus Friedrichstraße
Fernruf: Zentrum 5362

Oeztaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W.48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 243 | April 1925 | 27. Jahrgang

Sektionsversammlung

am **Montag, 20. April 1925,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW. 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Bericht des 1. Hüttenwarts.
4. Die Osterfahrt zum Brandenburger Haus.
5. Laternbilder-Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. von Ficker, Direktor des Meteorologischen Instituts:

Ballonfahrten in den Alpen.

Der Ertrag der Büchsensammlung ist für die Abgebrannten der Gemeinde **Karthaus** im Schnalstal bestimmt.

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen, die ausschließlich für die Damen freizuhalten ist. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oeztaler Bergbote) vorzuzeigen.

Die Hauptversammlung am 16. März.

Der Vorsitzende Herr Titzenthaler eröffnete die Jahresversammlung um 8¼ Uhr und gedachte zunächst eines verstorbenen Mitgliedes, des kgl. preuß. Kommerzienrates Paul Eggebrecht, der unserer Sektion fast 25 Jahre hindurch angehört hat. Bei der Bekanntgabe der Neuaufnahmen wurde an die Sektionsmitglieder die Bitte gerichtet, der Sektion noch mehr als bisher solche Bewerber zuzuführen, die alpine Leistungen aufzuweisen haben.

Nach einigen kleineren Mitteilungen gab Herr Titzenthaler eine ausführliche Darstellung des gegenwärtigen Standes unserer Hüttenbaupläne, die er durch Lichtbilder besonders anschaulich machte. Die Hüttenbaukommission, bestehend aus den Herren Titzenthaler, Behrend, Delorette, Krieg, Geh. Rat Müller, Peschke und Zinkeisen hat tüchtig gearbeitet. Bekanntlich stehen wir vor der Aufgabe, sowohl unsere Sammoar-Hütte als auch das Hochjochhospiz ganz neu, und zwar auf neuen Plätzen, erstehen zu lassen. Von den Herren Behrend und Krieg liegen Entwürfe vor, die von Herrn Baurat Sehrig in Innsbruck den besonderen alpinen Anforderungen entsprechend umgestaltet worden sind. Das Innere der neuen Hütten soll bei aller Einfachheit doch die nötige Bequemlichkeit und Behaglichkeit bieten. Leider ist es noch nicht völlig gelungen, die Hauptschwierigkeiten zu bewältigen, die bei dem Erwerb der Bauplätze liegen. Für den einen (Sammoarhütte) werden von den Besitzern unerfüllbare Forderungen gestellt; bei dem mit Hilfe des Herrn Prof. Heß-Nürnberg ausgewählten Platz für das Hochjochhospiz ist die Eigentumsfrage — infolge der Grenzverschiebung — noch nicht einwandfrei geklärt. Die Verhandlungen nehmen jedoch einen guten Fortgang. Der 1. Hüttenwart reist zur Osterzeit wieder in das Hüttengebiet und wird versuchen, in beiden Fällen zum Abschluß zu kommen.

Der Antrag des Vorstandes auf **Erweiterung des Vorstandes um 4 Beisitzer** fand einstimmige Annahme.

Herr Titzenthaler erstattete hierauf den **Jahresbericht.** Er führte in der Hauptsache aus:

Den Hauptteil, das Wichtigste des Jahres-Berichtes, habe ich mir selbst vorweggenommen, als ich Ihnen zum zweiten Punkte der heutigen Tagesordnung über den gegenwärtigen Stand unserer **Hüttenbaupläne** berichtete.

Im Anschluß daran sei nur noch kurz erwähnt, daß unser Brandenburger Haus sich in guter Verfassung befindet. Es wird versucht werden, den Betrieb auf der Sammoarhütte aufrecht zu erhalten, bis der geplante Neubau fertig gestellt sein wird. Herr Delorette hat Ihnen im Laufe des Jahres öfter Auskunft über die Hüttenverwaltung und den Hüttenbetrieb gegeben, sodaß ich heute diesen Punkt übergehen darf.

Unser Sektionsleben zeigt eine gesunde Fortentwicklung in den alten bewährten Bahnen, in denen wir schon über ein Vierteljahrhundert wandern und in denen die Sektion stetig aufwärts geschritten ist. Der Beginn des verflossenen Geschäftsjahres stand unter dem Zeichen des **25 jährigen Stiftungsfestes,** auf dem die Wertschätzung und das Ansehen, das die S. M. Br. im Alpen-Verein genießt, zum Ausdruck kam.

Das Sektionsleben war rege. Es fanden statt: Eine ordentliche Hauptversammlung, zwei außerordentliche Hauptversammlungen, sechs Sektionsversammlungen.

Der Vorstand hielt 21 Sitzungen ab. Ueber die in all diesen Sitzungen geleistete Arbeit ist in den Ankündigungen und im „Oetzthaler Bergboten" berichtet worden.

Auf den Hauptversammlungen des D. u. Oe. A. V. ist die Sektion Mark Brandenburg stets vertreten gewesen und hat mit gearbeitet an dem großen Ganzen. Es sind uns von andern Sektionen stets soviel Stimmen anvertraut und übertragen worden, daß wir bei allen Abstimmungen immer 25 Stimmen (das ist die Höchstzahl, die eine Sektion abgeben darf!) in die Wagschale werfen konnten. Vor der letzten Hauptversammlung in München hatte die Gaugemeinschaft brandenburgischer Sektionen durch ein Rundschreiben an alle reichsdeutschen Sektionen des D. u. Oe. A. V. und durch Einberufung und Abhaltung einer Vorversammlung in München, an der viele der führenden Männer des D. u. Oe. A. V. teilnahmen, versucht, auch ihren Teil zu der endlichen Erledigung der leidigen Donaulandangelegenheit beizutragen.

Die schon erwähnte Gaugemeinschaft Br. S. hält uns in ständigem Gedankenaustausch mit den Nachbarsektionen, von denen viele die gleichen Aufnahmegrundsätze haben, wie wir. Infolge der guten Beziehungen zu den Gaugemeinschaftssektionen bilden die „Brandenburger" eine schon bekannte geschlossene Tischgruppe.

Die Ausarbeitung des Führers durch die Oetzthaler Eiswelt, unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsgebietes der S. M. Br. hat unser Ehrenmitglied Pfarrer Thöni in Umhausen (Oetzthal) übernommen. Er hat in seinem Schreiben die Fertigstellung dieses Buches bis Ende 1925 zugesagt.

Unsere Mitglieder, die Herren Landeskartographen Nitsche und Marsischky, haben es übernommen eine — den besten Alpenvereinskarten gleichwertige — Karte unseres Arbeitsgebietes 1 : 80000 herzustellen. Die Arbeiten sind schon ziemlich weit vorgeschritten und darf wohl — nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeit — die Hoffnung ausgesprochen werden, daß wir dann eine Karte der Oetzthaler Bergwelt erhalten, mit dem Arbeitsgebiet der S. M. Br. als Mittelpunkt, die die jetzt vorhandenen Alpenvereinskarten der „Oetzthaler" übertrifft.

Das Alpenfest, die Haupteinnahmequelle der S. M. Br., die den Grundstock für unsere Haus- und Wegebauten in den Bergen bildet, hat auch im Jahre 1924 einen guten Erfolg gehabt. Der Festausschuß, z. Zt. die Herren Delorette, Müller und Krüger haben einen Ueberschuß von Rt.-Mk. 19079,86 erzielt, der dem Hüttenbauschatz überwiesen worden ist.

Die Untergruppen unserer Sektion (Hochturisten, Schigruppe, Haz'nschlager, Turner, Wandervereinigung) haben in ihren Kreisen eifrig gearbeitet.

In Folge des starken Mitgliederzuwachses der S. M. Br. war dieser engere Zusammenschluß Gleichgesinnter innerhalb des großen Ganzen der Sektion eine Naturnotwendigkeit.

Die Berichte dieser Gruppen liegen vor, Mitglieder, die sie einsehen wollen, können sie sich in der Geschäftsstelle vorlegen lassen. Aus diesen Berichten will ich nur ganz kurz einige Hauptpunkte herausgreifen.

Durch Aufnahme neuer Mitglieder ist die Zahl der in der **„Hochturistischen Vereinigung"** Zusammengeschlossenen größer geworden. Das ist erfreulich und wichtig. Die Sektion muß vor allem Wert darauf legen, daß wir mehr Männer gewinnen, die auf bergsteigerischen Gebiete Leistungen aufzuweisen haben und daß diese, die auf solche Leistungen hinweisen können, in enge Fühlungnahme und Gedankenaustausch miteinander treten.

Durch die „Hochturisten" ist das gewährleistet und in diesem Sinne gearbeitet worden.

Die Reise- und Turenberichte aus andern Mitgliedkreisen sind im Verhältnis zur Größe der Sektion spärlich eingegangen. Es ist dieses sehr zu bedauern.

Die **Schigruppe** hat durch Werbearbeit für das, mit Recht, immer mehr Anhänger findende Winteralpenwandertum eifrig gearbeitet. Durch Einrichtung von — sehr zahlreich besuchten — Trockenschikursen und sonstige Vorbereitungsarbeiten hat sie viele neue Anhänger der Schneeschuhlaufkunst zugeführt. —

Erwähnt sei, daß der Sektions-Vorstand und die Leitung der Schigruppe der reklamehaft aufgeputzten Anzeige in allen möglichen Tageszeitungen (z. B. der „B. Z. am Mittag"), in denen, in einer den Alpenvereinsgrundsätzen und Alpenvereinsvorschriften widersprechenden Art Tam-Tam geschlagen wurde für die zu Ostern d. J. geplante Oeffnung des Br. H., fernsteht. Vom Vorstand bzw. im Einverständnis mit dem Vorstande sind die Anzeigen nur in „alpinen" Zeitungen erschienen. Dem Vorstande ist es bisher nicht möglich gewesen, den Verfasser bzw. den Veranlasser dieser Notizen, in denen das Br. H. als „Berghotel" angepriesen wird, festzustellen. Der Vorstand benutzt diese Gelegenheit, um erneut darauf hinzuweisen, daß Veröffentlichungen über unsere Sektion und unsere Häuser usw. nur vom Vorstande bzw. mit dessen Genehmigung erfolgen dürfen. — — Durch solche plumpe Reklamenotizen kann sonst der gute Ruf der Sektion in Bergsteiger- und Alpenvereinskreisen leiden.

Die Arbeit der **„Hax'nschlager"** haben die Besucher unseres Alpenfestes und der Kranzl selbst sehen und beurteilen können. Auch in diesem Kreise ist durch neuen Zuwachs dafür gesorgt, daß die Kenntnis und die Pflege alter alpiner Tänze nach wie vor eine Pflegestätte in der S. M. Br. haben wird.

Die **„Turngruppe"** hat sich neben ihrer auf alt-Jahn'schen Grundsätzen aufgebauten allgemeinen Pflege der Leibesübungen auch dem „alpinen Turnen" (Seiltechnik, Gepäckklettern usw.) gewidmet. Im Verein mit den Hochturisten geben die Turner — auch den ihren Vereinigungen sonst nicht angehörenden Sektionskameraden — an bestimmten Uebungsabenden Unterweisungen in Seiltechnik usw.

Die **Wandervereinigung,** die in sich geschlossen ist und selten innerhalb des Sektionslebens in Erscheinung tritt, durchstreift allmonatlich an mehreren Tagen die Mark, Mecklenburg und hält ihre Mitglieder, die man zusammen als einen großen Freundeskreis bezeichnen darf, im wahrsten Sinne des Wortes „auf dem Laufenden".

Alle Gruppen stehen in engster Fühlung mit der Sektions-Leitung. Dieses ist auch unbedingt notwendig, da im Hinblick auf die Einheitlichkeit der Sektion alles vermieden werden muß, was das fest geschlossene Gefüge stören könnte.

Es darf offen angesprochen werden, daß wir in den Mitgliedern dieser Gruppen wohl die Mehrzahl der begeistertsten „Brandenburger" haben, Männer, denen die S. M. Br. ans Herz, besser gesagt ins Herz hineingewachsen ist und die, um ein leider etwas abgegriffenes aber trotzdem treffendes und schönes Wort zu gebrauchen, „das Banner der S. M. Br. hochhalten."

Unsere **Jugendgruppe,** die allmonatlich Wanderungen im Engeren und Weiteren ausführt, untersteht Herrn Prof. Ziegler, der von den Vorstandsmitgliedern Herrn Krüger und Zinkeisen in dieser Arbeit unterstützt wird. Die Jugendgruppe hat im letzten Geschäftsjahr die Lüneburger Heide durchwandert, im Sommer folgte sie der Einladung der, uns nahestehenden, größten oesterr. Sektion Austria, sie war deren Gast in Wien, wurde von den Wienern durch den Semmering, durch das Dachsteingebiet geführt, durchstreifte das Salzburger und Berchtesgadener Land. Für Ostern ist eine Reise in die Weserberge geplant.

Der **Kassenbericht** hat Ihnen gezeigt, daß die Vermögenslage der S. M. Br. als eine geordnete bezeichnet werden darf. Der Vorstand hofft, daß mit der notwendigen tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder in dem beginnenden neuen

Geschäftsjahr die Sektion Mark Brandenburg die Aufgaben wird lösen können, die sie sich selbst gestellt hat und die der D. u. Oe. A. V., der ihr eins seiner schönsten Arbeitsgebiete anvertraut hat, von ihr erwartet.

Nachdem die Versammlung mit lebhaftem Beifall gedankt hatte, gab Herr Goeze den Bericht der Rechnungsprüfer. (Jahresrechnung, Gewinn- und Verlust-Konto und Vermögensaufstellung sind in der März-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" veröffentlicht worden). Mit dem besonderen Dank an Herrn Jahn verband er den Dank an den geiamten Vorstand, dem einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Die **Wahl des Vorstandes** wurde dann von Herrn Pfarrer Richter geleitet, nachdem der alte Vorstand seine Amter niedergelegt und den Saal verlassen hatte. Zunächst wurde zum Vorsitzenden Herr Titzenthaler einstimmig wiedergewählt. Die sehr freundliche, ja fast stürmische Begrüßung, die ihm bei seinem Wiedereintritt in den Saal zuteil wurde, zeigte, in welch hohem Grade er das Vertrauen unserer Sektion besitzt. Ebenso wurden wiedergewählt die Herren Dr. Burmeister, Schmidt, Dr. Loock, Ziegler, Delorette, Zinkeisen, Jahn, Schmeling, Fürle, Müller, Krüger und Zimmerling. Neu hinzugewählt wurden nach kurzer Aussprache die Herren Baath, Gerischer, Korth, Schulz und Zückert.

Der Vorstand setzt sich demnach nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Waldemar Titzenthaler
1. stellv. Vors. Dr. Friedrich Burmeister
2. „ „ Max Schmidt
1. Schriftführer: Dr. Walter Loock
2. „ Prof. Wilhelm Ziegler
1. Hüttenwart: Gustav Delorette
2. „ Rudolf Zinkeisen
Kassenwart: Georg Jahn
Bücherwart: Georg Schmeling
Beisitzer: Georg Baath, Max Fürle, Karl Gerischer, Richard Korth, Carl Krüger, Emil Müller, Anselm Schulz, Ernst Zimmerling, Hermann Zückert.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

Hierauf wurden der Fünfer- und der Elfer-Ausschuß in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt.

Der von Herrn Jahn verlesene Haushaltsplan wurde angenommen.

Nachdem noch zwei Anfragen der Herren Schmidtke und Glockner (wegen des Bezuges der „Mitteilungen des D. u. Oe. A. V." sowie wegen der Alpenfest-Abrechnung) vom Vorstand beantwortet waren, schloß Herr Titzenthaler die Versammlung.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Beitragszahlung 1925.** (Postscheckkonto Berlin 11108.) Ein Teil der Mitglieder hat den Beitrag für das Jahr 1925 noch nicht bezahlt. Nachdem der Termin des 31. März verstrichen ist, sind die rückständigen Beiträge gemäß dem Beschluß der Sektionsversammlung vom 15. 12. 24 mit einem Aufschlag von 3.—M. zu entrichten. **Der Vorstand bittet dringend um baldige Einsendung der Rückstände.**

2. **Die roten Jahresmarken für 1925** werden an Mitglieder, die in Groß-Berlin wohnen, grundsätzlich nur in der Geschäftsstelle ausgegeben. In Ausnahmefällen erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch Zusendung der Marken, jedoch nur, wenn der Antragsteller einen **Freiumschlag** einschickt.

3. **Neue Mitglieder rechtzeitig anmelden!** Die Reisezeit rückt heran; damit häufen sich die Anmeldungen zur Mitgliedschaft. Erfahrungsgemäß glauben nicht wenige Herren, ein Gesuch im letzten Augenblick vor ihrer Abreise in die Berge genüge, um sich binnen wenigen Tagen die erstrebte Mitgliedskarte des D. u. Oe. A.-V. zu verschaffen. Dieser Auffassung wollen unsere Mitglieder nachdrücklich entgegentreten! Sog. **„Schnell-Aufnahmen" finden nicht statt,** denn
   1. Die Tölzer Beschlüsse schreiben **genaue Prüfung** der Aufnahmegesuche, zwei Paten usw. vor.
   2. Die Sektions-Geschäftsstelle ist satzungsgemäß in den Sommermonaten geschlossen.
   3. Die letzte Nummer des „Oetzthaler Bergboten" von der Reisezeit wird Ende Mai (für Juni) zusammengestellt. Wer nicht spätestens in der Juni-Nummer zur Aufnahme gemeldet ist, kann **keine Berücksichtigung** seines Gesuches vor der Reisezeit erwarten.

   Der Vorstand bittet daher, im Interesse der Gesuchsteller, etwa beabsichtigte Aufnahme-Gesuche, die noch zum Sommer berücksichtigt werden sollen, sobald als möglich, **spätestens aber bis zum 28. Mai** (Donnerstag vor Pfingsten) der Geschäftsstelle zuzuleiten.

   Genaue und erschöpfende Beantwortung der Fragen, Bemerkungen der Paten, Beifügung von zwei Paßbildern **unbedingt erforderlich! — Alpine Leistungen** müssen vorhanden sein.

4. **Bergsteigerische Tätigkeit der Sektion.** Nur 191 Mitglieder berichteten über ihre bergsteigerische Tätigkeit im Jahre 1924 bei einem Bestande von etwa 3000 „Alpenvereinsmitgliedern" der Sektion — eine sehr geringe Zahl von Bergsteigern! Anzunehmen ist, daß viele zwar Besteigungen ausgeführt, es aber unterlassen haben, einen Bericht darüber einzusenden. Es wäre wünschenswert, wenn für das laufende Jahr **alle** Bergsteiger einen kurzen Nachweis führten, und damit ein genaues Bild der alpinen Leistungen innerhalb der Sektion ermöglichten.

   Von den 273 Gipfeln waren: 9 Berge unter 2000 m Höhe (6 Winter-, 3 Wandbesteigungen) 186 bis 3000 m, 48 bis 3500 m, 23 bis 4000 m, 4 bis 4500 m und 3 über 4500 m.

   Eine größere Anzahl von Ersteigern zählen: Wildspitze: 21 (9 F), Gr. Glockner: 17 (3 F), Zugspitze: 17 (1 F) Fluchtkogel: 14 (8 F), Nebelhorn 13 (1 W), Gr. Venediger: 13 (1 F), Kreuzspitze: 10 (1 F), Wilder Freiger: 10 (2 F).

   33 Sektionsmitglieder melden den Besuch des Brandenburger Hauses; 13 bereisten die Bergwelt Südtirols; 20 führten Besteigungen in der Schweiz aus

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie Ihre *Uhren, Trauringe, Juwelen, Besteckkasten, Goldwaren, Neuanfertigungen*

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 *Ecke Mittelstrasse.*
Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse
Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

Das Gesamtturenverzeichnis wird gegen Ende d. M. in der Geschäftsstelle zur Einsicht- und Vornahme von Berichtigungen ausgelegt werden.

5. **Die Zeitschrift 1924 des D. u. Oe. A. V.,** friedensmäßig ausgestattet, liegt in der Geschäftsstelle **zur Abholung bereit.** Auch Mitglieder, die **nicht** vorbestellt bezw. vorausbezahlt haben, können die Zeitschrift jetzt erhalten. Jetziger Preis 3.—M. Wir empfehlen unsern Mitgliedern, sich rechtzeitig diesen schönen Band zusichern. Die Nachfrage ist groß.

6. Der Ort **Karthaus** in Schnalstal ist durch ein großes Brandunglück heimgesucht worden. Die Sektion nimmt herzlichsten Anteil an dem herben Geschick unserer wackeren Tiroler Stammesbrüder und wird zur Linderung der Not beizutragen versuchen. **Die Büchsensammlung am 20. April ist für diesen Zweck bestimmt.** Gebt ein Scherflein mehr als sonst!

7. **Protest gegen das Sicherheitsangebot des Herrn Stresemann.** Der „Tiroler Anzeiger", das Organ der christlich-sozialen Partei, bringt an leitender Stelle unter dem Titel „Verrat an Südtirol" einen Artikel, der sich mit dem in Behandlung stehenden Sicherheitsvertrag befaßt, in dem Deutschland auch die Grenze Italiens garantieren soll. „Wie sehr", so heißt es in dem Artikel, „hat der Rückhalt des großen deutschen Volkes im Norden uns die Hoffnung gegeben, daß einstmals die Stunde schlagen werde, in der das große Unrecht, das Südtirol zugefügt wurde, ein Ende findet. Und nun tritt der ungeheure Gedanke an uns heran, daß **das Deutsche Reich, um augenblicklicher politischer Vorteile willen,** das Juwel der deutschen Lande, von einem deutschen Edelvolk bewohnt, **für alle Zukunft wegwerfen will und dem Unterdrücker garantieren soll, mag er mit diesem Volke tun was er will. Der moralische Eindruck auf das geknechtete Südtirol wird sich in Haltlosigkeit und Verzweiflung äußern,** um so verhängnisvoller in dem Zeitpunkt, wo dieses Volkstum in die entscheidende Phase des Kampfes um seine Selbsterhaltung eingetreten ist und eines starken Rückhaltes mehr denn je bedarf".

Verschiedenes.

Ein **Skiführer durch die Oetztaler Alpen** ist soeben erschienen. Die Verfasser Siegmund Lechner und Karl Kuntscher sind genaue Kenner unseres Gebietes wie des alpinen Schilaufs. Sie haben ihre bergsteigerische und sportliche Aufgabe ausgezeichnet gelöst und ein Handbuch geschaffen, das sicher dazu beitragen wird, der Pracht der Oetztaler Eiswelt neue Freunde zu gewinnen und den Kennern dieser Berge neue Schönheiten zu weisen. Das vom Verlag Artaria G. m. b. H. in Wien sehr hübsch ausgestattete, mit Bildern und 2 Routenkarten versehene Büchlein ist geübten Turenläufern — an diese wendet es sich — sehr zu empfehlen. Preis M. 3.50.

Geübter Turengefährte für Südtirol (August — September) wir dvon einem 33 jährigen Sektionsmitglied gesucht. Frdl. Zuschriften erbeten an Herrn Walter Schanz, Berlin NW 5, Birkenstr. 10II.

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft: **Schöneberg, Hauptstr. 97** (geg. Untergrundbahn) Steph. 126, 4612

2. Geschäft: **Wilmersdorf, Kaiserallee 49-50** (Stadtpark) Pfalzburg 7019.

Mitglied des Alpenvereins

Sport-Ausrüstungen

für

jeden Sport

Wandern
Bergsport
Wassersport
Tennis
Turnen

preiswert! — fachm. Bedienung

nur sportgerechte erstklassige Qualitäten zu den günstigsten Preisen.

Fordern Sie unsere Preislisten!

Sonderangebote!

Lodenmäntel prima Qual.. zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Haferl-Schuhe zwiegenäht mit doppelter Kernsohle Mk. 18.— 22.—

Unsere Special- **Windjacken** gar. wasser- und winddicht
in allen Ausführungen mit Gürtel u. Mufftasche etc.
11.50, 15.50, 18.50, 24.50, auch für Kinder.

Bayrische Flößerjacken für Herren und Kinder 11.30, 8.—

Mitglieder erhalten Rabatt.

Der Vortragsabend (Lüneburger Heide)

am 30. März 1925.

Ein anderes Bild als sonst an Vortragsabenden! Keine Trennung der Geschlechter, alles friedlich nebeneinander im Saal! Und auch sonst ein anderes Bild. Kein „geschäftlicher Teil", der erst erledigt werden muß! Diesmal wurde der Abend stimmungsvoll durch einige der schönsten Gedichte von Löns eröffnet, vorgetragen von Mitgliedern der Jugendgruppe. Dann nahm Herr Pastor Bode aus Wilsede das Wort zu seinem Vortrag über **die Lüneburger Heide.**

Eine niedersächsische Reckengestalt! Und nach wenigen Minuten hatte er mit dem Zauber seines Gemütes uns alle gefangen. Wir gingen mit ihm über die Heide, wenn die Birken sich mit grünem Schleier schmücken, wir sahen vom Wilseder Berg blutrot die Sonne untergehen, vor unseren Augen blühte und glühte die Heide im Herbst, aber am gewaltigsten wurden wir von ihr gefesselt, wenn die Nebel brauen, die Machandeln wie aufgetürmte Riesen dastehen, wenn die Heide ihren Silberschmuck anlegt. Gern ließen wir uns von ihm auch durch die Geschichte und Kulturentwicklung der Heide führen, die er kennt wie kein andrer. Wir sahen das Heidemuseum und den Naturschutzpark entstehen und freuten uns mit ihm über die Vergrößerung seines Werkes. Die schönen Bilder, die er zeigte, machten Erinnerungen lebendig und weckten die Sehnsucht, das alles mit eignen Augen zu schauen. Aber das Eindrucksvollste dieses Abends blieb doch die Persönlichkeit des Vortragenden: „Der ist in tiefster Seele treu, wer die Heimat liebt wie Du"!

Der Abend wurde beschlossen durch zwei fein abgetönte Lieder eines Lautenquartetts, bei dem Fräulein Stein und Fräulein Grahl mitwirkten, und durch den vorzüglichen Vortrag der Löns'schen Ballade „Osterfeuer" von einem Mitgliede der Jugendgruppe.

Wirklich ein Abend, der, wie es in der Ankündigung hieß, „ein volles Haus" verdient „hätte". So blieben noch an 200 Plätze frei! Natürlich: 50 Pf. Eintritt und kein Tanz — das ist zuviel verlangt!! Z.

Herren-Ausflug

am Sonntag, den 19. April 1925.

Wildpark — Phöben — Werder

unter Führung des Herrn Edmund Fischer.

Abfahrt Potsdamer Hauptbhf. 8^{25} (Anschluß Stadtbahn Schles. Bhf. 7^{41} Friedrichstr. 7^{55}, Zoo 8^{09}, in Potsdam umsteigen) an Wildpark 9^{10}.

Wanderung: Wildpark — Kuhfort — Ehrenpfortenberg — Herzberg — Pannenberg — Bornim — Grube — Leest — Alt Töplitz — Phöben — Wachtelberg — Kemnitz — Plessower See Werder. (ca. 28 km).

Rückfahrt von Werder 6^{30}. Es empfiehlt sich, die Karten schon auf der Hinfahrt zu lösen.

Mundvorrat und Getränke mitnehmen. Das erste Frühstück wird bei gutem Wetter im Freien eingenommen.

Damen-Wäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider
Unterjacken
Taillen-Röcke
Combinationen
—
Taschentücher
Frottiertücher
—

H. R. Trautmann
Leinen- und Baumwollwaren
Merkur
8059
Berlin C 2
Klosterstraße 40
Gegenüb. dem „Grauen Kloster"
HRT
Neben der „Goethe-Bühne"
Untergrundbahnstation Klosterstraße, Ausgang Königstraße.

Tischzeuge
Kaffee-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken
—
Handtücher
Küchen-Wäsche

Herren-Wäsche
Tag- u. Nachthemden
Panama-Hemden
Oberhemden
Perkal - Piqué
—
Batist rayé
Zephyr für Oberhemden
—
Taschentücher
—

Wäschestoffe
aus den edelsten Gespinnsten
in Baumwolle Halbleinen und Reinleinen
für Leib- und Bettwäsche.
Wäsche-Ausstattungen
Fertige Bettwäsche
Denken Sie stets daran:
„Gute Marken sind
„Die Dankbarsten"
HRT

Touristen-Hemd
aus weißem Baumwollstoff
starkfädig.
Plattler-Hemd
weiß Halbleinen starkfädig.

Die Wanderung Fangschleuse—Fürstenwalde.

Unter ganz besonderen Umständen ging unsere letzte Sektionswanderung am 15. März vor sich. Nachdem der Winter sich zwei Monate lang in das täuschende Gewand des Frühlings gehüllt hatte, besann er sich noch zuguterletzt auf seine Pflicht; und gerade diesen Sonntag hatte er sich ausgesucht, um alle seine Künste zu zeigen. Den Waldboden hatte er mit dichter Schneedecke überzogen, die Kiefern und Fichten mit weißen Wattebäuschen geziert; und obgleich er die ganze Nacht daran gearbeitet hatte, schien es ihm immer noch nicht gut genug zu sein, denn freigebig überschüttete er die Welt noch weiter mit seinem lichten, flockigen Weiß, als die Teilnehmer der Partie auf Bahnhof Fangschleuse den Zug verließen. — Trotz (oder wegen?) dieses winterlichen Segens schaarten sich doch vierzig Wanderer um den Führer Edmund Fischer, der die Vertretung unseres verehrten, gen Italien enteilten Fürle übernommen hatte. Zunächst ging es auf der Chaussee über die Löcknitzbrücke zum Grünheider Kirchhügel, wo einige es sich nicht versagen konnten, den hübschen, heute allerdings durch dicke Schneeluft verschleierten Blick auf den Werlsee mitzunehmen. Dann stapften wir weiter durch immer tieferen Schnee am Südufer des Poetzsees entlang. Eigentümlich war es dabei zu beobachten, daß selbst die berüchtigsten „Vorausläufer" sich heute merklich zurückhielten und gern dem Führer das Vorrecht gönnten, die ersten Löcher in die Schneedecke zu treten. Keiner spürte auch ein Gelüste, etwa seitwärts auszubrechen, sondern jeder trat sorgsam in die Fußstapfen des Vormannes, sodaß sich die Kolonne im schönsten Gänsemarsch entwickelte: eine lange Menschenraupe, die sich langsam durch den dick verschneiten Wald schob. So erreichten wir in einer Stunde Alt-Buchhorst, wo uns im Gasthaus am Möllensee eine dampfende Fleischbrühe erwartete.

Nach ausgiebiger Stärkung setzten wir den Weg am Westufer des Möllensees fort. Für den etwas unbequemen Pfad, den wir uns erst suchen mußten, entschädigten reichlich die schönen Blicke auf den See und die reizenden Bilder des winterlichen Waldes. Am Nordende des Sees erreichten wir die Straße nach Kagel. Als wir aus dem Wald heraustraten, pfiff uns der Nordost etwas ungnädig an, doch störte uns das nicht, da es aufgehört hatte zu schneien und Frau Sonne sogar Anstalten machte, sich ihren Federflockenbetten zu entwinden. Auf andere Gedanken brachte uns wieder der Anblick des stattlichen Kahlbaumschen Jagdschlosses gleich hinter Kagel, das eine begreifliche Sehnsucht nach geistigen Genüssen in uns auslöste. Doch schien sonderbarerweise und gegen alle sonstige Tradition niemand etwas derartiges bei sich zu haben. Nun ging es weiter auf einem ausgefahrenen Feldweg, wo sich jeder die tiefsten Schneelöcher aussuchen konnte. Endlich nahm uns der Wald wieder auf, und auf angenehmerem Wege erreichten wir nun bald Kienbaum, unter dessen alter, jetzt nicht mehr vorhandener Kiene einst die märkischen Junker ihre Jahresversammlungen abgehalten haben. Wir steuerten jedoch, unbeschwert von solchen historischen Erinnerungen, dem Gasthaus Kollberg zu, wo nach zweistündigem Marsch die letzte längere Rast vorgesehen war.

Da manchen Herren die ungewohnte Schneetreterei etwas zu anstrengend zu sein schien, machte der Führer beim Kaffee diese Herren auf den weit kürzeren Weg nach Hangelsberg aufmerksam. Gleichzeitig gab er aber der Hoffnung Ausdruck, daß man im übrigen dem Alpenverein Ehre machen und gerade bei den heutigen „alpinen" Verhältnissen die Tur bis zum vorgesehenen Ende durchführen werde. Bei der Wegteilung am Ausgang des Dorfs schwenkten dreißig Mann gen Hangelsberg ab und zogen den bequemeren Weg vor. Das Fähnlein der zehn Aufrechten aber nahm mit Mut und Gottvertrauen den langen

Aug. Feyel, Verlagshandlung, Ueberlingen - Bodensee

Th. W. Elbertzhagen

Der Pflummern

Historischer Roman aus Alt-Ueberlingen

Ein stattlicher gr. Oktavband, über 400 Seiten stark mit 8 Abbildungen und auf holzfreiem Papier, gebunden nur 6.— Mark.

Frische, reine Gebirgsluft atmet man aus diesem schönen, äußerst packend geschriebenem Buch!

Zu beziehen durch:

Tempelhofer Buchhandlung Georg Eberbeck

Berlin-Tempelhof, Berlinerstraße 55. (Tel. Südring 361

(Mitglied der Sektion Mark Brandenburg).

Stimmen der Presse:

Th. W. Elbertzhagen führt mit diesem Roman in die wilde Zeit des Dreißigjährigen Krieges und läßt an dem Schicksal der damaligen freien Reichsstadt Ueberlingen ungemein bewegte Bilder entstehen, die sich stellenweise zu einer dramatischen Wucht steigern, wie sie bisher kaum in einem Roman geschrieben worden sind. Gleichzeitig berührt Elbertzhagen aber Probleme, die in das tiefste und geheimste Seelenleben von Mann und Weib greifen.

Der „Pflummern" ist ein Buch, das man nicht aus der Hand zu legen vermag, ohne es in einem Zuge zu Ende gelesen zu haben.

Deutsche Bodensee-Zeitung:

„Das Werk steht literarisch sehr hoch und läßt die beiden Bodensee-Romane „Suso" und „Der Herr der Reichenau" weit hinter sich."

Der Seebote:

„Dieser Roman wird dazu beitragen, die Kenntnis der Heimat und damit die Liebe zu ihr zu fördern, aber auch so mancher auswärtige Leser wird sich veranlaßt fühlen, einmal jene alte trauliche Stadt mit eigenen Augen zu schauen, in der eine solch bedeutende Persönlichkeit wie es Johann Heinrich von Pflummern war, gelebt und gewirkt hat."

Weg nach Fürstenwalde zwischen die Beine. Diese Redensart war hier einmal wörtlich richtig, denn andauernd hatten wir viel Schnee zwischen den Beinen. Fast tat es uns manchmal leid, die unberührte weiße Schneedecke mit unsern groben Stiefeln zu zertrampeln. Um etwas zu kürzen ließen wir das Forsthaus Plaatz rechts liegen und verfolgten über eine Stunde lang die breite, mit einer Hochspannungsleitung verzierte Waldstraße. Als wir endlich auf dem Wege nach Trebus von ihr abbiegen konnten, trafen wir plötzlich Spuren. In der Annahme, daß sie von landeskundigen „Eingeborenen" herrührten, folgten wir ihnen freudig, doch schützte uns das nicht davor, oft in Löcher und „Spalten" zu treten. Inzwischen hatte die Sonne den Sieg errungen, und der winterliche Wald zeigte sich nun erst recht in seiner vollen Schönheit. Bald war das hübsch gelegene Dorf Trebus erreicht, und nun folgte eine genußreiche Wanderung auf fester Chaussee. Von der hochgelegenen Straße hatten wir im klaren Schein der Abendsonne noch einen entzückenden Blick auf Fürstenwalde und die dahinter aufsteigenden Rauenschen Berge. Dann ging es sanft hinab unserm Ziel entgegen, das wir nach dreistündigem, strammem Marsche gegen 6 Uhr erreichten.

Es blieb noch Zeit genug, um einen Schoppen im Parkhotel zu trinken, wobei sich noch drei Nachzügler zu uns fanden, die sich von Fangschleuse bezw. Hangelsberg auf eigene Faust durchgeschlagen hatten. Und nun stellte es sich heraus, daß alle Spuren, die wir unterwegs getroffen hatten, von unsern versprengten Wanderkameraden herrührten. Der Förster wird sich am nächsten Morgen bei seinem Reviergang nicht schlecht gewundert haben über die vielen Menschen, die seinen Wald zertrampelt haben. Nun, es waren alles „Brandenburger" auf ihrem alpinen Uebungsmarsch! Jedenfalls wird diese Schneewanderung den Beteiligten unvergeßlich bleiben. Das schöne Wetter und die Winterpracht der Natur entschädigten uns reichlich für die geringe Mühsal, und so lautete das Endurteil wohl bei allen: schön war's doch!

F.

Jugendgruppe.

I. **Wanderung am Sonntag, den 3. Mai 1925.**

Führung: Herr Krüger.

Biesenthal — Prenden — Sophienstädt — Biesenthal.

Treffen: 7 Uhr Stettiner Hauptbahnhof, Vorhalle.
Abfahrt: 7^{30} Uhr, an Biesenthal 8^{20} Uhr.
Wanderung: Stadt Biesenthal — Gr. und Kl. Wukensee — Prenden — Sophienstädt — Eiserlake — Forsthaus Eiserbude — Pöhlitzbrücke — Biesenthal.
Rückfahrt: Ab Biesenthal 7^{13} Uhr, an Stettiner Bahnhof 8^{03} Uhr.

Feldflasche, Liederbücher, Mundvorrat mitbringen!

Anmeldungen des gemeinsamen Fahrscheins wegen notwendig. Spätester Anmeldungstermin am 1. Mai an den Führer (NW. 52, Thomasiusstr. 7, Hansa 693).

II. Die **Pfingstfahrt** vom 1. bis 8. Juni einschl. geht von Heidelberg ostwärts ins Neckartal, dann durch den Odenwald in den Taubergrund, über Mergentheim und Rothenburg nach Würzburg.

Da frühzeitige Quartierbestellung unerläßlich ist, muß die Anmeldung zur Fahrt bis zum **5. Mai** an Herrn Krüger erfolgt sein. Voraussichtlicher Kostenbeitrag infolge der weiten Fahrt und der Kürzung der Eisenbahnvergünstigung 50.— Mk. (Näheres über die Fahrt im Mai-Oetzthaler).





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Hochturistische Vereinigung.

Nächste Zusammenkunft **Mittwoch, 22. April 1925 abds. 8 Uhr** im Sektionsbüro: Vortrag Dr. Bischoff über **Wanderungen im Oetzthal.**

Die Sektion beklagt den Tod ihrer langjährigen Mitglieder

Kgl. preuß. Kommerzienrat **Paul Eggebrecht**
† 5. März 1925.

Kaufmann **Richard Greffel**
† 17. März 1925.

Kaufmann **Alfred Groeger**
† 29. März 1925.

Ehre ihrem Andenken!

Neuaufnahme.

Die im „Oetzthaler Bergboten" unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 91—93, 95, 96, 96a, 97, 98, 100—102, 102a, 102b, 103, 104a, 105—116, 117—119; ferner aus der Februarnummer: Nr. 46 (Dahlheim), Nr. 52 (Kessel); aus der Dezembernummer: Nr. 408 (Dr. Heckmann), Nr. 436 (Rath).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

121 Albrecht, Emil, Oberschullehrer, Charlottenburg, Neue Kantstr. 6
E. Zimmerling, F. Fikentscher

122 Besser, Georg, Kaufmann, Berlin SW 68, Zimmerstr. 81a
E. Kießlich, F. Ehrich

123 Brestrich, Max, Rechnungsrat, Berlin-Halensee, Westfälischestr. 54
R. Fichtel, H. Kadelbach

124 Devrient, Paul, Reichsbank-Inspektor, NW 21, Wilhelmshavenerstr. 41
R. Grave, H. Fechter

125 Dullien, Willy, Senatspräsident, Wilmersdorf, Trautenaustr. 10
H. Froehlich, A. Recke

126 Fiebelkorn, Wilhelm, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 45
W. Ruth, W. Krause

10 verschiedene Pfingstreisen
nach Florenz, Rom, Neapel, Sizilien
ab München und zurück
9 Tage und mehr. von 125 Mk. an Ratenzahlung gestattet.
ITALIEN
30 weitere Pfingstfahrten 1—15 Tage.
Auskunft durch **LOBEAG** Berlin-Charlottenburg Kant-Straße 86.
Tel.: Wilhelm 3453 u. 9356

Carl Bath Buchhandlung und Antiquariat
BERLIN W. 8, Mohrenstrasse 19
— — (an der Friedrichstraße) — —
ermöglicht durch Teilzahlungen den Kauf von allen Büchern trotz Geldknappheit.
Alpine und Sport-Literatur.
Ein gutes Buch
ist das schönste Ostergeschenk.
Gewähltes Lager v. Werken d. schönen Literatur u. Kunst.
Literaturnachweise bereitwilligst und kostenfrei.
Textbücher
für Schauspiel, Oper und Rundfunk.
Ankauf von ganzen Büchersammlungen und einzelnen wertvollen Büchern bes. illustr. alpinen Werken. Sorgfältige Erledigung von Anfragen und Angeboten.
Fernruf: Merkur 8380 Postscheckkonto Nr. 35057

127 Frenkel, Johannes, Dr., Wissenschaftl. Angestellter beim Preuß. Stat. Landesamt, Charlottenburg 9, Spandauerberg 22
Dr. G. Lange, K. Gebhard

128 Giesenhagen, Erwin, Angestellter, Reinickendorf, Benkestr. 14
R. Dumisch, H. Herder

129 Goltdammer, Hans, Regierungs- und Baurat, Friedenau, Bismarckstr. 7
F. Fillié, H. Wieszner

130 Haas, Philipp, Reichsbahnoberrat, Friedenau, Bismarckstr. 23
F. Fillié, H. Wieszner

131 Heckmann, Richard, Direktor, W. 57, Großgörschenstr. 32
Dr. Eulen, O. Blank

132 Heinrich, Walter, Gymnasialprofessor, Friedenau, Knausstr. 12
O. Lehmann, A. Lehmann

133 Hengst, Richard, Fabrikant, S 42, Prinzessinnenstr. 21
E. Kießlich, G. Untermann

134 Hörend, Musikalienhändler, Steglitz, Siemensstr. 74
R. Grapentin, Dr. W. Manthey

135 Kratz, Werner, Dr. Regierungsrat, Schöneberg, Wartburgstr. 19
G. Delorette, E. Zimmerling

136 Köhler, Bernhard, Fabrikbesitzer, S 42, Brandenburgstr. 34
Dr. E. Schuppan, Dr. H. Otto

137 Korth, Werner, Kaufmann, W 35, Lützowstr. 78
F. Pietsch, K. v. Wolff

138 Krüger, Rudolf, Kaufmann, NO 55, Greifswalderstr. 227
Vöge, R. Krüger, sen.

140 Kuhlmey, Max, Postbetriebsassistent, SW 29, Zossenerstr. 25 b. Krüger
H. Nauck, G. Schmeling

141 Mannstedt, Arthur, Bäckermeister, O 112, Frankfurter Allee 300
K. Weicht, Dr. F. Schroeder

142 Mattheus, Max, Maurermeister, W 50, Bambergerstr. 30
B. Bräuer, R. Ballentin

143 Mattheus, Willy, Maurermeister, Charlottenburg, Mommsenstr. 9
B. Bräuer, R. Ballentin

144 Müller, Erich, Professor Dr. Dirigierender Arzt, W 62, Landgrafenstr. 3
Dr. Loock, Dr. Schulze-Vellinghausen

145 Neumann, Karl, Ingenieur, Grunewald, Auguste Viktoriastr. 106
M. Ehrich, Dr. Engelhardt

146 Raschke, Friedrich, Juwelier und Goldschmied, NO 55, Rykestr. 52
E. Michaelis, G. Brunsch

147 Sader, Erich, Konfektionär, Berlin-Neukölln, Schierkestr. 60
W. Bartels, E. Radtke

148 Schenck, Werner, Berlin-Grunewald, Ilmenauerstr. 9b
Dr. Zimmermann, Dr. Boerner

149 Schmidt, Curt, Kaufmann, Zehlendorf, Hauptstr. 46
J. Gülland, R. Heidrich

150 Schmidt, Erich, Schlosser, Neukölln, Edmundstr. 9
E. Nordwig, P. Stilz

151 Schönemann, Franz, Reichsbankrat, Schmargendorf, Forckenbeckstr. 59
G. Baath, E. Zöffel

152 Schönewald, Hans, stud. ing., Halensee, Joachim-Friedrichstr. 28
Dr. Schöneberg, P. Nowka

153 Schwerin, Max, Fabrikant, Berlin SW 68, Charlottenstr. 4
F. Pirsch, K. v. Wolff

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Spezial-Artikel für Kletterturen!

Kletterweste aus Lederstoff „Eisenstark" mit Ärmeln oliv und lederbraun Mk. 25.—

Kletterhose aus Lederstoff „Eisenstark", Doppelgesäß am Knie mit Lederriemen zu schnallen oliv und lederbraun Mk. 20.—

Kletterseile aus Ia ital. Langhanfgarn, geflochten
10 mm stark M. 0.45
13 „ „ „ 0.75
aus Ia gezwirnten ital. Langhanfgarn gedreht, das tragfähigste, sich am wenigsten abnutzende Kletterseil
10mm stark M. 1.25
12 „ „ „ 1.70

Kletterschuhe mit Hanf- od Machonsohle und Lederbesatz
für Herren M 9.—
für Damen M. 8.—
Einf. niedr. M. 3.50



Schlangenseiden-
in alter bewährter Qualität Wettermantel
Mk. 80.—

Alpenvereins-Rucksack, impr. Leinen, mit 3 Außen- 1 Innentasche und Zwischenwand, breiten Tragriemen, Mantelriemen, bes. stabil M. 22.—

Norweger-Rucksack mit Traggest. M 35.- u 45.-

Windjacken aus bestem impr. Stoffen
M. 15.-. 25.- 28.-

Mars-Wickelgamaschen
in allen Farben
Wolle M. 13.70
in Baumwolle M. 7.10

Sport-Stutzen u. Strümpfe
in modernen Farben
M. 3.50 bis 13.—

Kamelhaar-Westen und Pellovers
verschiedene Stärken
M. 26.— bis 50.—

Flanell-Sport-Hemd
gedeckte Muster mit 2 Kragen M. 11.50

Wetterschlupfmantel
aus besten Kamelhaarloden, bequem und somit der praktischste Turenmantel
M. 70.—

Meine Spezialitäten stellen langjährig erprobte Ausrüstungsgegenstände dar, die in Anbetracht der Verwendung bester Materialien als besonders preiswert bezeichnet werden müssen.

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Ecke Friedrichstrasse
Gegründet 1872 Zentrum 5362

154 Semmler, Manfred, Buchhändler, Steglitz, Horst Kohlstr. 11
O. Gerstmann, W. Lewerenz

155 Sligt, Otto, Bäckermeister, O 34, Straßmannstr. 35
K. Weicht, Dr. F. Schröder

156 Soltmann, Rudolf, Dr. med., Ober-Arzt, Weißensee, Schönstr. 90
A. Wunnerlich, Dr. Raether

157 Sommer, Georg, Professor Dr. phil., Oberstudiendirektor, SW 61, Tempelhofer Ufer 15II
F. Lange, A. Zapel

158 Soschka, Cyrill, Buchhändler, Steglitz, Heiurich Seidelstr. 1
O. Gerstmann, W. Lewerenz

159 Streller, Walter, Baumeister, Schmargendorf, Orberstr. 25
H. Grodson, H. Stolze

160 van Thiel, Dr. Zahnarzt, Schmargendorf, Misdrogerstr. 37
A. Nitsche, W. Schultze

161 Voßmeyer, Hans, Bankprokurist, W 28, Landshuterstr. 2
K. v. Wolff, F. Pietsch

162 Wirth, Hermann, Handlungsgehilfe, W 57, Dennewitzstr. 25

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 20. April 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3b der Satzung.)

Der Vorstand
Tixenthaler

Berlin, den 1. April 1925

Redaktionsschluß für die Mai-Nummer des „Oetzthaler Bergboten“ ist am 27. April 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2



Kletterfahrten in der Reiteralpe und im Hochkalter-Gebiet.

Von W. Bräunig, Berlin-Steglitz.

(Fortsetzung aus Nr. 242.)

Eine wunderbare Ruhe lag über der ganzen Landschaft. Man merkte es, daß der Kl. Bruder immer noch kein Modeberg war. Ganz verschlafen waren wir, als wir nach langer Zeit an den Abstieg denken mußten. Doch wie schnell waren wir wieder ganz munter, als wir den NO. Grat, über den wir unsern Abstieg nehmen wollten, näher beäugten.

„Alle Wetter!" Da konnte man wirklich den Wunsch des Erstersteigers: „Wenn ich nur schon wieder drunten wäre", verstehen. Der Nordostgrad fällt nämlich zunächst fast senkrecht mit einer scharfen Schneide ab. Griffe und Tritte sind teilweise auf dieser scharfen Felsschneide, teilweise in Gestalt von kleinen Rasenpolstern zu suchen, die zu beiden Seiten der Schneide in Verschneidungen eingebettet sind. Die Schneide zuweilen zwischen den Extremitäten, so geht es bei größter Exposition in luftiger Kletterei hinab. Ich ließ meinen Kameraden eine knappe Seillänge hinunterklettern, bis er einen, den Verhältnissen entsprechend, leidlichen Stand hatte; dann machte ich mich ebenfalls an den Abstieg. Ich war mir bewußt, jede unvorsichtige Bewegung bedeutete für uns beide den sicheren Sturz in die Tiefe. Drum sagte ich mir: „Hier kann es nur die Ruhe machen!" Und mit diesem Leitmotiv kam ich denn auch glücklich bei meinem Freunde an. Aber die Schwierigkeiten waren noch nicht zu Ende. In ähnlicher Kletterei geht es bis zum ersten Gratabbruch. Hier weicht man nach Süden aus, um auf schmalem, wenn ich mich recht besinne, grasigem Bande unter die Abbrüche zu gelangen. Ein recht brüchiger weiter Riß, mehr Rinne, führt dann schwierig, schwierig namentlich durch die Brüchigkeit der Felsen, zu einer schmalen Leiste, und diese wieder zu einem kleinen aber festen Felsvorsprung. Von hier seilt man sich über eine senkrechte 15 m hohe Platte zur SW. Scharte zwischen Kl. und Mittlerem Bruder hinab. Da wir noch reichlich Zeit hatten, so schenkten wir uns die Abseilstelle und kletterten wieder etwas hinauf zu einem Latschenband um noch zwei andere Abstiege kennen zu lernen. Wir verfolgten das Latschenband in südl. Richtung und gelangten so zu einer kaminartigen fast senkrechten Grasrinne, zum 15 m hohen sogenannten Traunsteiner Riß. Die Kletterei in demselben war nicht leicht und wurde erschwert und zuweilen recht heikel durch die von den letzten Regentagen noch nassen Graspolster. Der weitere Abstieg erfolgt über mit Latschen bewachsene Bänder und führt in den geröllerfüllten Graben, der von der S.W. Scharte zur Alpaalm hinabzieht. Wir verzichteten auf diese Latschenbänder, die wir zur Genüge durchgekostet hatten, klettertendurch den Traunsteiner Riß, besser bezeichnet als Rinne, wieder empor und gingen auf dem vorhin erwähnten Latschenband zurück bis zum Münchener Riß. Der Münchener Riß ist glatt und stellenweise recht eng, für Münchener Bierbäuche daher recht wenig geeignet. Er dürfte wohl ca. 50—60 Meter lang und namentlich im Aufstieg sehr anstrengend sein. Da er unmittelbar auf die Grabensohle mündet, so hatten wir ihn als letzten Abstieg gewählt. Bei diesem Abstieg passierte mir ein für meinen Kameraden recht fühlbarer Absturz meines Rucksacks. Ich hatte mich zwecks Sicherung in dem Riß verklemmt und den Rucksack, den wir abseilen mußten, zwischen mir und dem Fels verstaut. Plötzlich fing der Rucksack an zu rutschen und nahm, ehe ich ihn fassen konnte, den Weg in die Tiefe. Ich erhaschte zwar noch eine Schlinge meiner Rebschnur, mit welcher ich ihn um meinen Leib

befestigt hatte, konnte aber doch nicht mehr verhindern, daß er meinem Kameraden mit ziemlicher Wucht auf den Kopf plumpste. Erst ein „Au!", dann ein nicht mißzuverstehender Fluch, dann „Ausgerechnet die Nagelstiefel!" und darnach verschiedene liebenswürdige, echte derbe Bergsteiger-Visitenkarten schlugen nacheinander an mein Ohr. Ein richtiger Bergsteigerschädel nimmt es jedoch noch mit ganz anderen Bombardements auf als mit einem mit Nagelstiefeln bepackten Rucksack, und so waren auch bei meinem Freunde keine edleren Körperteile weiter verletzt. Am frühen Abend waren wir wieder in der Hütte, wo unsere Maria einen vortrefflichen Rehbraten, sprich Gamsbraten, für uns aufgehoben hatte, der uns nach dieser schönen Bergfahrt geradezu wie ein programmäßiger Festbraten mit einem ausgezeichneten Maß Bier gut in den Kram paßte.

Am nächsten Morgen wanderten wir nach der Mairbergscharte. Der Weg dorthin ist gut markiert und bietet einen schönen Blick auf die Drei Brüder. Die Mairbergscharte liegt zwischen Wagendrischl- und Stadelhorn, und die beide von hier in leichter und mittelschwerer Kletterei zu besteigen sind.

Der Anstieg zum Stadelhorn ist, wie schon erwähnt, mittelschwer, eher leicht zu nennen. Ein bequemer Grat führt vom Stadelhorn zum Gr. Mühlsturzhorn. Der Abstieg von hier zur Mühlsturzscharte ist etwas schwieriger, aber gegeben. Von der Mühlsturzscharte erstiegen wir über den sehr steilen, aber gutgriffigen, festen Fels des W. Grates in halbstündiger nicht übermäßig schwerer Kletterei das Kl. Mühlsturzhorn. Den Abstieg nahmen wir über den teilweise rasenbewachsenen, mäßig steilen O. Grat zur Grundübelscharte. Bei genügend Zeit wollten wir von hier eigentlich noch die Gruppe der Grundübelhörner überschreiten; aber ein drohendes Gewitter bestimmte uns wieder zur Traunsteiner Hütte zurückzukehren.

Fortsetzung in nächster Nummer.

„Goebe No. 350"
15 Pf.
milde, feinpikante
Zig.
unsortiert
50 St. netto 7.50

Bekannte Spezialmarke
in beliebtem großen Format.
Georg Belling
Berlin W., Wilhelmstr. 56
(1 Haus von der Leipzigerstr.)
(Inh. Richard Belling, Mitgl. der Sektion)
Gegründet 1877. Zentrum 7749



Ski- und Bergstiefel

„zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann

BERLIN W, Kanonierstraße 37
neben der Deutschen Bank.
Lieferant für Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg

Soeben erschienen! Soeben erschienen!

Wunder des Schneeschuhs

Ein System des richtigen Skilaufens und seine Anwendung im alpinen Geländelauf von Arnold Fank und Hannes Schneider.

Ein grundlegend neuartiges Werk über den Skisport.

Rund 240 Seiten Text, 250 Einzelbilder, 1100 kinematographische Reihenbilder. Das Werk ist auf bestem holzfreien Scheufelen-Kunstdruckpapier gedruckt und besteht aus zwei Teilen: einem illustrierten Textteil und den auf losen Tafeln gedruckten, mit Erläuterungen versehenen Bildreihen.

Ausgabe A. Beide Teile in einem Ganzleinenband 30 — Mk.

Ausgabe B. Jeder Teil für sich in Ganzleinen gebunden und in gemeinschaftlicher Kassette zusammen 36.— Mk.

Auf Wunsch wird das Werk gegen 6 monatliche Teilzahlungen von je 5.50 Mk. bezw. 6.60 Mk. geliefert.

Die einschlägige alpine Literatur, sowie Führer und Karten sind ständig am Lager.

ALBERT NAUCK Buchhandlung für alpine Literatur

BERLIN SW 48, Wilhelmstr. 28. Telephon: Lützow 9954 Postscheckkonto Berlin 28509

PAUL BLUME

Pelzhaus zum Tiger

BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91 I

Aufbewahruug von **Pelzsachen aller Art**
auch von nicht bei mir gekauften Stücken.

Massanfertigung Reparaturen.

Preiswerte gediegene Ware stets am Lager.

Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.



Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:

„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

Gegründet 1810.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88

Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere

Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten

in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR

KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL

BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9

Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer

Einzelmöbel, Polstermöbel

Innenausbau und Möbel

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder Vorzugspreis



J·C·MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET 1829 BERLIN C GEGRÜNDET 1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue Allgäuer Leinenjacken Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 *Fernruf: Moritzplatz 11003*



Ein Hautpflegemittel von einzigartiger Wirkung.

Schützt auch die empfindlichste Haut gegen alle Witterungseinflüsse.

Spröde Haut und Sonnenbrand Sind mit „Bibiana“ unbekannt.

1000fach bewährt Ärztlich empfohlen. Für jeden Sporttreibenden, Turisten und Besucher von Sonnenbädern unentbehrlich.

Erhältlich in Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

In Berlin stets vorrätig bei:

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, N. Israel, Spandauerstr. 16, Peter Putz, Karlstr. 5a, Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67-70.

Chemische Fabrik **Dr. Rupp & Dr. Wischin A.-G., München 8**

Ausführl. Prospekt und Gutachten kostenlos.

Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884

Fabrik feiner Lederwaren, Koffer und Reiseartikel

BERLIN C 2, Breitestraße 20 neben Rudolph Hertzog

Tel.: Merkur 2529-30.

Zweiggeschäft: **FRIEDENAU, Rhein-Straße 61.**

Feine Lederwaren und Reiseartikel eigener Fabrikation.

Extraanfertigungen Reparaturen jeder Art.

Zum Weihnachtsfest empfehle ich praktische Geschenke in reichhaltiger Auswahl

Mitglieder erhalten 5% Rabatt.

Mitglieder erhalten 5% Rabatt.

Fritz Dressler i. Fa. Paul Rudolph Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

Eisenfachmann

(Formeisen, Stabeisen, Bleche, Bandeisen) 25 Jahre lang ununterbrochen in den ersten Eisengroßhandlungen tätig gewesen, davon 10 Jahre in leitender Stellung, Sektionsmitglied, **sucht geeignete Position,** auch in andrer Branche, wo tüchtiger, gewissenhafter, zuverlässiger und schaffensfreudiger Kaufmann verlangt wird.

Gefl. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg, SW 48, Wilhelmstr. 111, unter „Eisen".

W. GERSTENKORN

Bücherrevisor

BERLIN W. 35

Lützow-Straße 80

Kurfürst 5794

(Sektionsmitglied)

BUCHHALTUNGS-

Einrichtung,
Ueberwachung,
Abschlußarbeiten,
Revision.

Aufarbeitung
von Rückständen.
Beratung
in Steuerangelegenheiten.

GEORG F. KRÜGER

(Sektionsmitglied)

Tel. Merkur 8573. **Taubenstr. 24** II. Geschäftszeit: 9—5 Uhr

Damenmäntel **Kostüme** Backfischmäntel
Wettermäntel Lodenmäntel

Mitglieder erhalten 10% Rabatt.



Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.



Vornehme

Herren- und Damen-Kleidung

nach Maß

Straßen- und Gesellschafts-Anzüge
Reit- und Promenaden-Kostüme
Leder-Bekleidung * Pelze

Sonder-Abteilung:
Ausrüstungen für Berg- und Wintersport

Deutsches Moden- und Sporthaus

ALBERT EHRICH

BERLIN W 66
Mauerstraße 95, Eckhaus Friedrichstraße
Fernruf: Zentrum 5362

Oetzthaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin C.W.48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 244 **Mai 1925** **27. Jahrgang**

Außerordentliche Hauptversammlung

am **Montag, 18. Mai 1925,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Beschlußfassung über den Erwerb eines Grundstücks für das neue Hochjochhospiz.
4. Laternbilder-Vortrag des Sektionsmitglieds Herrn Porträt- und Genremalers Friedrich Beuermann:

Das Berner Oberland.

Der Ertrag der Büchsensammlung ist für die Abgebrannten der Gemeinde **Karthaus** im Schnalstal bestimmt.

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen, die ausschließlich für die Damen freizuhalten ist. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oetzthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Ballonfahrten in den Alpen.

Die Sektionsversammlung am 20. 4. 25

Nach der Vorlesung und Vorstellung der neuen Bewerber um die Mitgliedschaft der S. M. Br. gab Herr Titzenthaler Kenntnis von einer Aufforderung der Münchener Sektionen, an einer am 28. April 1925 in München stattfindenden Protestversammlung gegen die Genehmigung von Bergbahnen durch die bayrische Regierung teilzunehmen. Die Versammlung beschloß einstimmig, sich dem Protest der Münchener Sektionen anzuschließen.

Der Bericht des 1. Hüttenwarts wurde auf die Maisitzung verschoben. Der 2. Hüttenwart erstattete Bericht über die Osterfahrt zum Brandenburger Haus. Der Besuch betrug in der Zeit bis Ostern 30—45 Personen täglich. Für reichliche Verpflegung war gesorgt. Aber die Kälte in den Schlafräumen war so groß, daß die Nachtruhe nur kurz war. Kleinere Mängel, die sich herausgestellt haben, sollen abgestellt werden. Die Bewirtschaftung soll aufrecht erhalten werden, solange 10—15 Personen im Hause sind.

Nach Beantwortung einiger kleiner Anfragen nahm Herr Professor Dr. von Ficker das Wort zu seinem Vortrag „Ballonfahrten in den Alpen." Er verglich einleitend die verschiedenen Arten von Luftfahrzeugen und stellte den Freiballon auf eine Stufe mit der Postkutsche. Kann diese sich auch nicht mit modernen Verkehrsmitteln vergleichen, so hat sie doch ihre eigenen Reize. Ebenso gewährt die Fahrt im Freiballon Reize, die kein anderes Luftfahrzeug aufzuweisen hat: kein Programm, keine Zeitbegrenzung, keine Zielbestimmung verkümmert den Genuß, kein Geräusch stört den Mitfahrenden, wie von aller Erdenschwere gelöst steigt der Ballon in die Höhe, und fesselos schweift Auge und Herz in die Unendlichkeit!

Mit dieser prachtvollen Einleitung zwang der Vortragende alle in seinen Bann. Mochte er auch von technischen Einzelheiten, von Luftströmungen u. a., sprechen: nichts erschien im Glanz dieser Sonne uninteressant oder weniger bedeutend. Nach dem einleitenden Vortrag zeigte Professor von Ficker zwei Reihen von Bildern, die seinen Fahrten mit dem Ballon „Tirol" entstammen: vom Karwendelgebirge und von den Zentralalpen. Wenn der Vortragende behauptete, Aufnahmen aus dem Ballon seien langweilig: die Zuschauer waren durchaus anderer Meinung!

Mit dem größten Interesse folgten alle den Aufnahmen, die bald alle Einzelheiten der Berge enthüllten, bald den Blick fesselos über die Höhen schweifen ließen. Hatte der Vortragende seine Erläuterungen zu den Bildern oft mit kurzen, humorvollen Bemerkungen gewürzt, so gab er zum Schluß wieder ein ergreifendes Stimmungsbild: Der Todeskampf von Przemysl. Von allen Seiten hageln die russischen Geschosse auf die unglückliche Festung. Unter feindlichem Schrapnellfeuer steigt er mit seinem Begleiter in seinem Ballon zur letzten Fahrt auf. Sie trägt ihn durch Nebel und Wolken — in Feindesland und fährt ihn in mehrjährige Gefangenschaft! — Der nicht endenwollende Beifall bewies dem Vortragenden am besten, welche tiefe Wirkung sein Vortrag ausgelöst hatte.

Der Ertrag der Büchsensammlung war für die Abgebrannten der Gemeinde Karthaus im Schnalstal bestimmt und ergab die Summe von 203,46 M.

Kletterfahrten in der Reiteralpe und im Hochkalter-Gebiet.

Von W. Bräunig, Berlin-Steglitz.

(Fortsetzung)

Das Gewitter hatte schlechtes Wetter mitgebracht, und so waren wir die beiden folgenden Tage zur Untätigkeit verbannt. Trotzdem hatten wir auf der Hütte allerhand Kurzweil und Zeitvertreib. Am nächsten Tag, einem Sonntag, war hier oben Berggottesdienst. Die Sennerinnen und Senner von den umliegenden Almen und selbst die Talbewohner waren herbeigeströmt und hatten sich vereinigt, zunächst vor der Hütte, drunten auf der Alm, zur gemeinsamen Andacht, dann aber in der Hütte zum seßhaften Trunk, wobei manch nettes Alpenliedchen, aber auch manch derber Schlager unter Guitarrenbegleitung von der Burschen und Mädeln Lippen ertönten.

Infolge der verschiedenen unfreiwilligen Rasttage mußten wir auf einige Turen, die wir hier noch unternehmen wollten, verzichten, denn wir hatten anderweitig noch ein reichhaltiges Programm vor uns. Als wir unserer Maria mitteilten, daß wir am nächsten Tage die Hütte verlassen würden, wollte sie absolut nichts davon wissen, und wir sollten unbedingt im nächsten Jahr wiederkommen. Damit wir aber unsere schweren Rucksäcke nicht allein schleppen brauchten, hatte die gute Seele es einzurichten gewußt, daß der Hüttenträger uns helfen konnte. Das Wetter war zwar am nächsten Morgen nicht ganz einwandfrei, aber wir wollten es dennoch wagen.

Wir mußten also zunächst wieder zur Grundübelscharte. Beim Ueberschreiten des Wagendrischlkars war es interessant, den kleinen Hund des Trägers zu beobachten, wie er sich die steilen oftmals mehrere Meter hohen Absätze zwischen den einzelnen Karrenfeldern hinunterschwindelte. Stets fand er links oder rechts einen Durchschlupf, und nur einmal blieb er laut heulend zurück, sodaß wir ihn holen mußten. Währenddem nun der Träger unsere Rucksäcke nacheinander an die Stelle bringen wollte, wo wir nach der Ueberschreitung der Grundübelhörner-Gruppe aussteigen mußten, stiegen wir zur Grundübelscharte empor. Das Wetter hatte sich wieder verschlechtert. Ein immer dichter werdender Nebel ließ uns nur Sicht auf ca. 20—30m. Ab und zu riß er auf und ließ uns unsern Weg erkennen.

Der Grundübelturm hat von dieser Seite Aehnlichkeit mit dem Campanile di Val Montanaia. Er hat einen weit vorspringenden mit steilen Platten belegten Bauch, über den die Route führt.

Wir hatten die lehmigen Zacken des W. Grates nördl. umgangen, ebenso den nächsten Turm durch einen Quergang und einen Kamin und standen nun dicht am Fuße dieses Turms. Beherzt packte ich dieses herabdrohende Ungeheuer, wie Zeller in seiner Monographie im Jahrbuch von 1910 den Grundübelturm bezeichnet, an und kletterte zunächst etwa 30m. hoch, mich erst etwas links, dann rechts haltend, über gute Bänder zu einer kleinen Schulter mit Latschenfleck an der rechten Kante des Turms. Von hier geht es gerade empor bis in Höhe des Abbruches des Bauches und dann zunächst nach links in ungewöhnlicher Exposition, aber in sehr festem Fels mit verhältnismäßig großen Griffen und Tritten über den Bauch hinweg und später gerade empor zu einer Terrasse mit einem auffallenden Felszacken. Ueber einen wenig ausgeprägten Ueberhang erreicht man den nächst höheren Absatz, auf dem man nach rechts zu einem überhängenden sehr engen Riß traversiert, den der Erstersteiger Leuchs auf Grund des frischen Eindrucks im Gipfelbuch als äußerst schwer bezeichnete. Der Riß ist an der

ausgesetzten Kante schief eingeschnitten und wird durch Verklemmen des linken Fußes und der linken Hand überwunden. Er ist zum Glück nicht sehr lang und bringt einen in schroffiges Terrain und bald danach auf den W. Gipfel.

Der O. Gipfel ist kaum einen Steinwurf entfernt, aber durch einen tiefen schmalen Spalt vom W. Gipfel getrennt. Ein maximaler Spreizschritt, wie Leuchs schreibt, brachte mich an die unterste, brüchige, griffloe und dabei lotrecht aufsteigende Wandstufe des östlichen Turmaufbaus. Hier ist die Stelle, wo Zeller einem tötlichen Absturz nur dadurch entging, daß er sich in Vorahnung eines Sturzes Selbstsicherung gelegt hatte. Mein Gefährte war jenseits etwas oberhalb des Spaltes geblieben, um mich von dort zu sichern. Ich versuchte unmittelbar an der Stelle, wo ich stand, Griffe zu bekommen, fand aber nicht das Richtige. Nun probierte ich es links und rechts davon, doch mit noch weniger Erfolg. Dann mußte es also an der ersten Stelle gehen. Ich reckte mich so hoch es nur ging, und siehe da, ich erreichte auch, während die linke Hand guten Griff hatte, mit den Fingerspitzen der rechten Hand einen kleinen Griff. Die ganze Situation war mir aber doch bei dieser Exposition zu gefährlich, und so fingerte ich mit der rechten Hand weiter nach einem besseren Halt, was mir auch etwas weiter nach rechts hinab anscheinend glückte. Nun hieß es, durch einen Klimmzug bei frei in der Luft pendelnden Füßen die Kante der Steilstufe zu erreichen. Ich fing gerade an, mich hochzuziehen, hatte die Arme schwach gebeugt, die Füße hatten den Stützpunkt verlassen, da brach plötzlich der rechte Griff aus. Ein Ruck ging durch den ganzen Körper, aber die linke Hand hielt fest, und so pendelte der Körper nur mit einer schwachen Drehung um die Längsachse etwas nach links rückwärts aus. Im nächsten Augenblick hatten auch die Füße schon wieder Stützpunkte. Das alles ereignete sich so schnell, daß ich mir garnicht bewußt wurde, daß ich da, um mit Zeller zu sprechen, 300m über dem Karboden, für einen Augenblick nur von der linken Hand gehalten, schwebte. In dem Bewußtsein, mich auf die gute Sicherung meines Freundes verlassen zu können, sah ich die Situation damals garnicht für so gefahrvoll an und war vollständig ruhig. Und so angelte ich denn auch sofort nochmals nach dem etwas höher gelegenen kleinen Fingerspitzengriff für die rechte Hand. Nach einem Versuch auf Haltbarkeit der Griffe, so weit er mir möglich war, machte ich einen Klimmzug, hielt mich, während der Körper am Felsen Reibung suchte, mit dem linken Arm für kurze Zeit im Beugehang, griff mit der rechten Hand etwas höher, zog mich zum rechtsseitigen Beugehang empor, konnte links nachgreifen und mich dann vollends auf die Kante der Wandstufe hinaufstemmen. Die Stelle hatte mir doch zu schaffen gemacht, während sie meinem etwas längeren Freunde nicht so schwer fiel, da er sofort bessere Griffe erreichen konnte.

Vom O. Gipfel führt der Weg auf schmalem Gesimse, das man im ersten Augenblick für überaus brüchig und kaum gangbar hält, von links nach rechts abwärts und durch einige Einrisse zu einem großen Klemmblock in der Scharte zwischen Grundübelturm und Gr. Grundübelhorn. Von hier geht es über prächtige Plattenlagen in genußreicher Kletterei gerade hinauf zum Gr. Grundübelhorn. Leider hatten wir den Tiefblick auf den Hintersee nicht, denn der Nebel hatte sich zu Regenwolken zusammengeballt, die bald ihre Schleusen öffnen konnten. So hielten wir uns denn auch nicht lange auf dem Gipfel auf, sondern gingen bald über den leichten, aber luftigen Verbindungsgrat in ½ Stunde auf das Kl. Grundübelhorn und zum Knittelhorn.

Den Abstieg nahmen wir über den Nordpfeiler. An einem auffälligen Felskopf unterhalb des Gipfels am NW. Grat führt unmittelbar links, westl. von ihm eine kaminartige Rinne durch eine Wandstufe hinab auf schroffige Hänge, die gerade abwärts verfolgt werden, bis ein in der Mitte unterbrochenes Band

Soeben erschienen!

24 verschiedene Postkarten des Brandenburger Hauses und seiner Umgebung

herausgegeben von der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V.

Das Brandenburger Haus von Ost, Süd, Nord und West. Das Brandenburger Haus vom Fluchtkogel, vom Weg zur Dahmannspitze, vom Weg zur Muthspitze, vom Gepatsch. Das Innere des Brandenburger Hauses: Speisesaal, Schlafsaal, Küche, Einzel-Schlafzimmer, Matratzenlager. Schifahrer und Alpenwanderer vor dem Brandenburger Hause, Naturstimmungsbilder aus der Umgebung des Brandenburger Hauses u. s. w.

Serie I. — Kartenmuster 1 bis 12.

Serie II. — Kartenmuster 13 bis 24.

Vorverkaufspreis (für Sektionsmitglieder):
Jede Serie (12 verschiedene Karten in Umschlag) Mk. 1.50

Späterer Einzelverkauf — 20 Pf. jede Karte.

In der Geschäftsstelle werden nur Serien, keine Einzelkarten abgegeben.

Der Gesamtertrag wird dem Hüttenbauschatz überwiesen.

Diese Bildersammlung ist wertvoll für jeden, der das Brandenburger Haus besucht hat oder besuchen will.

Da nur eine Auflage von 1000 Stück vorhanden ist, ist baldiger Kauf der Karten empfehlenswert. Im Jahre 1925 findet kein Neudruck der Karten statt.

nach rechts zur Kante hinausleitet. Auf der Kante klettert man einige Meter hinab zu einer Abseilstelle, einem mit Latschen besetzten Absatz. An einem horizontalgewachsenen Latschenstamm fanden wir noch einige ältere Abseilschlingen vor. Da wir unser teures Leben nicht an solchen unsicheren Faden hängen wollten, so opferte ich eine neue Schlinge, an der wir uns dann ungefähr 8m abseilten, und zwar auf den Grat zwischen Nordpfeiler und Knittelhorn-Wand. Inzwischen hatte es angefangen tüchtig zu gießen, nnd in der nun folgenden Kaminreihe, durch die man stemmend das untere Wagendrischlkar erreicht, hatte sich ein kleiner Wasserfall gebildet, der uns bald bis auf die Haut durchnäßte. Beim Abstieg hatten wir uns schon durch Rufen mit unserm Träger verständigt, und so entdeckten wir schnell den Platz, wo er Schutz vor dem Regen gesucht hatte. Er hatte getreulich bei unsern Sachen Wache gehalten. Schwabberl, sein Hund, sprang laut bellend an uns empor und freute sich, daß wir wieder da waren. Zur Belohnung bekam er dafür auch wieder einen Wurstzipfel.

Durch dichtes, unangenehmes, nasses Latschengestrüpp stiegen wir beim schönsten Dauerregen auf dem Bösisteig nach dem Hintersee ab, wo wir bei „Vater Weiß," im Hotel zur Post, eine gute Unterkunft fanden.

***

Die Sonne lachte über dem Hintersee, als wir uns auf das andere Ufer übersetzen ließen, um den Hochkalter in Angriff zu nehmen. Von der Ramsauerstraße weg führt ein bequemer, stellenweise etwas steil ansteigender Waldweg hinauf zur Schärtenalm. Wir waren eine gute Stunde unterwegs, da hörten wir plötzlich wieder hinter uns ein fernes Grollen. Drüben, jenseits der Reiteralpe, ballte es sich doch schon wieder zusammen. Schneller als wir es erwartet hatten, bekamen wir abermals unsern Gewitterguß. Also immer noch keine Aenderung der Wetterlage.

Nach einer kalten Uebernachtung auf dem Boden der Schärtenalm, kalt, weil der Wind zuweilen recht kräftig durch die ziemlich großen Ritzen zwischen den Dachbalken orgelte, machten wir uns trotz intensiven aber schnell verblassenden Morgenrots zum Abmarsch fertig. — Das Morgenrot war zwar kein gutes Zeichen, aber bis zum Nachmittag, so hofften wir, würde sich das Wetter schon halten, und bis dahin hatten wir ja das Schwerste geschafft.

Ein ausgesprochen schöner Sommermorgen im Gebirge, als wir aufwärtsstrebten im Blaueistal zum Blaueiskar. Erquickend die frische, reine Morgenluft, prächtig die Rückblicke auf den smaragdgrün umränderten Spiegel des Hintersees und auf die Reiteralpe. An einer Höhle vorbei überschritten wir, Steigspuren und Steindauben folgend, das Blaueiskar ungefähr bis zu der Stelle, wo heute die unbewirtschaftete Blaueis-Hütte der Sektion Hochland unweit der Gletscherzunge steht. Wir befanden uns im Eisboden und hatten von hier einen umfassenden Rundblick auf den Gletscher und die ihn umrandeten Höhen, sowie einen Tiefblick auf den Hintersee. Unsere ganze heutige Tur konnten wir überblicken, die mit dem Nordgrat der Blaueisspitze beginnen und uns über die Blaueisspitze selbst, über den Hochkalter, den Kleinkalter, den Rotpalfen, den Schönen Fleck mit Abstieg über die Schärtenwand zu unserm Standpunkt zurückführen sollte. Nach einer kurzen Rast steuerten wir nach links, nach O. hinüber, um durch eine mit Schutt, im frühen Sommer mit Schnee angefüllte Rinne gegen die Eisbodenscharte zwischen Schärtenspitze und dem Nordgrat der Blaueisspitze emporzusteigen. Vor Erreichen der Eisbodenscharte hält man sich nach rechts und gelangt über schrofige Hänge in die südliche, weniger tief eingeschnittene Einschartung und auf den unteren Teil des Nordgrats der Blaueisspitze. Ueber steile Schrofen, Rinnen und eine kaminartige Stufe geht es von hier teilweise nur steigend, teilweise in verhältnismäßig

Sportgeräte! **Sportbekleidung!**
sportgerecht
preiswert!
Tennis! sämtl. Artikel **Tennis!**
fachm. Bedienung! **fachm. Beratung!**
Tennisschläger in allen Preislagen!
Marke „Fendler" Hammer-Tauberperle - beste Turnierschläger M. 53.—
„ „Gordon" „ Meister . . . . . „ 45.—
„ „Rheinland" s guter Schläger M 38. Junior . . „ 32.—
Weltrecord M. 19.—
sowie viele andere in- und ausländische Marken!
Reparaturen billig **Neubeseitungen schnell!**
Tennisbälle Conti p. Dtz M 24.— **Tennisschuhe** m. Krepgummisohle M. 7.50 und M. 8.50
Tennishosen Cöper, beste Qualität . . . . . M. 8.50
Tennishemden pr. Panama . . . M. 8.75, 9.50, 10.50
Sämtliche Wanderartikel!
Wanderhemden grün-kaki, 2 Seitentaschen . . . M. 7.50, 8.50
Wanderhosen, Kniehosen, Leder imit. . . . M. 12.50, 15.—
„ leicht. Cöper, kaki . . . . . M. 11.50
Flösserjacken, blau Leinen M 6.— bis 14.— je nach Größe
„ **-Anzüge** compl. M 21.50, Herrengröße.
Windjacken gar wasserdicht, beste Qualität, doppelter Rücken
Kinder M. 16.— Damen M. 18.50 Herren M. 22.50
ausprobierte Qualität!
Sonderangebot!
Lodenmäntel, f. Herren und Damen M. 39.-, 45.-, 62.- 15% Rabatt
Wanderstiefel solide Ausführungen!
Bergstiefel. **Haferlschuhe.**
Rucksäcke, Spezial Rucksäcke, schw. Qual. mit Einfass. Aussentasche, Vollrindriemen
Gr. 45 × 49 cm M. 4.50, 47 × 55 cm. M. 5.—, 50 × 60 cm M. 5.25
Ferner: **Faltboote — Kajacks — Kanadiere**
zu Fabrikpreisen im
Sporthaus Jordan
Hauptgeschäft: **Schöneberg, Hauptstr. 97** (geg. Untergrundbahn) Steph. 126, 4612
2. Geschäft: **Wilmersdorf, Kaiserallee 49-50** (Stadtpark) Pfalzburg 7019.
Mitglieder erhalten Rabatt!

leichter Kletterei bis unter den Gipfel der ersten mit einer Stange gekrönten Graterhebung. Uns wurde dieses Stück, wozu man ungefähr eine knappe Stunde vom Eisboden aus braucht, recht sauer durch die ungemein heiß herniederbrennende Sonne. Aus dem Wimbachtal stiegen Nebelfetzen auf, kein günstiges Zeichen für Wetterbeständigkeit. Diese erste Erhebung wird auf Schuttbändern östlich umgangen. Ein kurzer Kamin auf der SO.-Seite bringt auf den nächsten Absatz und eine Rinne in die folgende Scharte. Ein dem Hauptturm vorgelagerter Gratzacken wird über eine plattige scharfe Kante überklettert. Jenseits kommt man dann zur Scharte vor der zweiten Graterhebung, einem 70m hohen klotzigen Turm. Die Sonne stach immer mehr, aber auch die Nebelfetzen kamen immer häufiger, wurden immer größer und wehrten uns öfter den Blick auf das Blaueis und in das Wimbachtal.

Die Ueberwindung dieses Turms bietet die Hauptschwierigkeit. Ein etwas rechts vom höchsten Punkt mündender Einriß spaltet ihn und vermittelt den Durchstieg. Zunächst folgt man einem nach außen abfallenden Plattenband an der W. Seite des Turms bis zu einem Riß, durch den man einen steilen Wandabsatz überwindet und zu einem breiten Schuttband gelangt. Die Kletterei wird nun schwieriger und recht ausgesetzt. Ein etwa 25m hoher Riß leitet zu einem Absatz, rechts davon befindet sich ein abgespaltener Zacken. Man hat hier guten Stand zum Sichern des Nachfolgenden. Dann kommt ein kurzer Blockkamin, und über plattigen Fels erreicht man den obersten senkrechten Teil des Risses. War die Ersteigung des Turmes bis hierher schon nicht gerade leicht, so wurde es jetzt ernst. Zwei Möglichkeiten gibt es, hier weiterzukommen: Den überhängenden ganz engen Riß, mehr als Verschneidung anzusprechen, oder eine 12m hohe recht griffarme Wand und Kante links davon. Ich wählte den zweiten Weg. In großer Exposition, an kleinen und kleinsten Griffen und Tritten, die dazu nur spärlich vorhanden sind, muß die steile, glatte Wand und Kante in recht luftiger Kletterei überwunden werden. Manch einem Zuschauenden mag dabei etwas der Appetit vergehen. Ein Tritt links um die Kante und ein Spalt bringt zu einem Vorsprung, plattiger Fels, ein großer Schritt nach rechts über den Riß und ein kurzes Stück jenseits empor auf den Scheitel des Turmes.

Eine schwere aber prächtige Kletterei war das, dazu nun ein großartiger Rundblick. Drüben das damals erst kürzlich aufgestellte große Kreuz auf dem Hochkalter, drunten das Blaueis, die weißgrauen sich gegen den blauen Himmel scharf abhebenden Felsen, jenseits der Watzmann, dazwischen das Wimbachtal, dazu das Vollgefühl eines schönen Erfolges, ich konnte nicht anders, ich mußte einen Juchzer in all diese Schönheit hinausschicken, mochte er sich nun anhören, wie er wollte. Der Dämpfer blieb dann auch nicht aus; er kam von unten, und zwar von meinem Freunde, der mir recht ernüchternd und etwas sächselnd zurief: „Du das hörte sich zwar laut, aber weniger schön an."

Meinem Gefährten schien mein Weg nicht zu gefallen Er wählte den überhängenden Riß, der ihm aber recht zu schaffen machte, denn er ist, wenn auch nicht ganz so luftig wie die Kante, so doch im Aufstieg eher anstrengender und ebenfalls recht schwierig.

Wie verändert war aber mit einem Mal das Landschaftsbild, als mein Kamerad endlich bei mir stand. Weder Hochkalter noch Watzmann, weder Blaueis noch Wimbachtal waren zu sehen. Ein immer dichter und dunkler werdender Nebel verdeckte alles. Ein scharfer Wind tat sich auf und mahnte zur Eile. Wir stiegen schnell zur folgenden Scharte hinab, umgingen zwei Gratzähne ausgesetzt auf der linken, östlichen Seite und gelangten so zu dem dritten mächtigen Gratturm. Hier quert man erst auf der W.-Seite auf breitem Schuttbande bis zu einem Steinmann und gewinnt dann über gutgestuften Fels von Westen her den Grat und über denselben den Gipfel des dritten Turms.

Schluß in nächster Nummer.

Carl Bath Buchhandlung und Antiquariat
BERLIN W. 8, Mohrenstrasse 19
— — (an der Friedrichstraße) — —
Inh. Heinrich Bath, Sektionsmitglied.

Für die Sommermonate empfehlen wir unsere Hochgebirgsführer:

Alpine Gipfelführer, 15 Bde.	je Mk.	1.50
Bayrisches Hochland, Nordtirol von Trautwein 1923	„	5.50
Berchtesgadener Alpen von Zeller 1923	„	3.50
Dachsteingebirge von Radio-Radiis 1922	„	3.60
Glocknergruppe von Tursky 1923	„	3.60
Gesäuse und Ennstaler Gebirge von Hess-Pichl 1922	„	3.50
Hochschwabführer von Mayer-Obersteiner 1922	„	3.20
Kaisergebirge von Leuchs 1922	„	4.—
Karwendelgebirge von Schwaiger 1923	„	4 —
Karwendelhaus und Umgebung, Führer d. d. Hüttengebiet 1920	„	2.—
Kletterführer, Münchener, von Hoferer-Schätz 1923	„	3.50
Niederösterr.-steir. Voralpen von Barth 1922	„	2.—
Nordrhätische Alpen von Flaig	„	
Rhaetikon 1924 I. Teil	„	3.50
Silvretta 1924 II. Teil	„	5.85
Ostalpen, I. Teil (Meyers Reisebücher) 1923	„	4 75
„ II. Teil dto. 1923	„	5.—
Raxalpe von Benesch 1925	„	3.75
Schladminger Tauern von Wödl 1924	„	4 80
Stubaier uud Oetzthaler Alpen von Schweighofer	„	2.—
Totenkirchl von Nieberl 1923	„	— 80
Turistenführer in Wiens's Umgebung v. Ronniger 5 Bde 1923-24	je „	2.50
Venedigergruppe von Turský 1924	„	4.50
Von Hütte zu Hütte von Moriggl, 6 Bde. 1922-24	je „	4.—
Wettersteingebirge v. Leberle 1921	„	4.—
Baedeker's Schweiz nebst Chamonix, Luganer, Langen- und Comersee, 1920	geb. „	10.—
Baedeker's Deutschland in einem Bande. 1925. Soeb. ersch.	geb.	12.—
Rey, Kletterfahrten im Montblancgebiet und in den Dolomiten. Mit 92 Abbildungen 1925	Lwbd. Mk.	10.—
Scheffler, Italien. Tagebuch einer Reise Mit 118 Abbildgn.	geb. „	16.—
Haarhaus, Rom. Wanderungen durch die ewige Stadt und ihre Umgebung. 480 Abbildungen	„ „	20.—

Deutsche und oesterreichische Hochgebirgskarten in reicher Auswahl.

Ankauf von ganzen Büchersammlungen und einzelnen wertvollen Büchern bes. illustr. alpinen Werken. Sorgfältige Erledigung von Anfragen und Angeboten.

Fernruf: Merkur 8380 Postscheckkonto Nr. 35057

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Beitragszahlung.** Eine große Zahl von Mitgliedern ist noch mit der Zahlung des Jahresbeitrags (nach dem 1. April 15.— M) im Rückstand. Auch aus dem Jahre 1924 stehen noch Zahlungen aus.

   Der Vorstand ersucht die säumigen Mitglieder, ihrer Beitragspflicht nunmehr zu genügen.

   Alle bis Pfingsten nicht eingegangenen rückständigen Beiträge werden durch **Postnachnahme zuzüglich Spesen** eingezogen werden (§ 5 der Satzung).

   Verweigerung der Zahlung hat **Streichung aus den Listen** zur Folge. Der Vorstand macht ferner darauf aufmerksam, daß die der „Gaugemeinschaft" angehörenden brandenburgischen Sektionen sich gegenseitig verpflichtet haben, Mitglieder, die wegen Nichterfüllung ihrer Beitragspflicht gestrichen sind, ihrerseits **nicht** aufzunehmen.

2. **Die roten Jahresmarken für 1925** werden an Mitglieder, die in Groß-Berlin wohnen, grundsätzlich nur in der Geschäftsstelle ausgegeben. In Ausnahmefällen erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch Zusendung der Marken, jedoch nur, wenn der Antragsteller einen **Freiumschlag** einschickt.

3. **Neue Mitglieder rechtzeitig anmelden!** Die Aufnahme kann vor der Reisezeit nur noch erfolgen, wenn die Aufnahme-Anträge **spätestens bis zum 28. Mai** mit Paßbildern usw. in den Händen der Geschäftsstelle sind. Sog. „Schnell-Aufnahmen" finden unter keinen Umständen statt.

4.a. **Die Zeitschrift 1924 des D. u. Oe. A. V.,** friedensmäßig ausgestattet, liegt in der Geschäftsstelle **zur Abholung bereit.** Auch Mitglieder, die **nicht** vorbestellt bezw. vorausbezahlt haben, können die Zeitschrift jetzt erhalten. Jetziger Preis 3.—M. Wir empfehlen unsern Mitgliedern, sich rechtzeitig diesen schönen Band zu sichern. Die Nachfrage ist groß.

   b. **Die Zeitschrift 1925 des D. u. Oe. A. V.,** die im nächsten Winter in Friedensausstattung und mit einer Karte der Loferer Steinberge erscheint, kann von den Mitgliedern zu dem überaus billigen **Vorbestellpreis von M. 2.50** bezogen werden. Die Bestellungen sind an die Geschäftsstelle der Sektion bis 1. Juli zu richten, unter gleichzeitiger Einzahlung von M. 2.50. Bestellungen ohne Bezahlung können nicht angenommen werden, da der Hauptausschuß Vorausbezahlung von den Sektionen verlangt.

   c. **Einige ältere Jahrgänge** der Zeitschrift auch **1923,** sind wieder in der Geschäftsstelle zu haben. Vorherige telefonische Anfrage wird empfohlen.

5. **Reiseauskunft** (Zusammenstellung von Reiserouten, Auskunft über Bergturen) wird von den Herren Mitgliedern des Vorstands Schmeling und Schulz an jedem **Mittwoch** Nachmittag von 4—7 Uhr erteilt.

6. Eine Liste **„Turengefährte gesucht"** liegt in der Geschäftsstelle aus.

7. Sektionsmitglied Hugo Goeze sucht einen rüstigen Wandergefährten für 10 bis 12tätige Besteigungen im Allgäu und (oder) Karwendel, Standort Oberstdorf bzw. Mittenwald, vor den großen Ferien.
   W 30, Neue Winterfeldtstraße 46, Fernspr. Lützow 6920

8. Vom „Oetzthaler Bergboten" sind in der Geschäftsstelle die nachstehenden Nummern vergriffen: Oktober 1922 (Nr. 219), ferner November 1922, Januar, April, Mai, Juni, Oktober, November, Dezember 1923, April 1924. Wir bitten die Mitglieder um Ueberlassung an die Geschäftsstelle.

H. R. Trautmann

Berlin C 2
Klosterstraße 40
Gegenüb. dem „Grauen Kloster"

Leinen- und Baumwollwaren

Merkur 8059

Damen-Wäsche
Taghemden
Nachthemden
Beinkleider
Untertaillen
Taillen-Röcke
Combinationen
—
Taschentücher
Frottiertücher
—

Tischzeuge
Kaffee-Gedecke
Kaffee-Decken
Garten-Decken
Tisch-Decken
—
Handtücher
Küchen-Wäsche

Herren-Wäsche
Tag- u. Nachthemden
Panama-Hemden
Oberhemden
Perkal - Piqué
Ballist rayé
Zephyr für Oberhemden
—
Taschentücher
—

Wäschestoffe
aus den edelsten Gespinnsten
Baumwolle Halbleinen und Reinleinen
für Leib- und Bettwäsche.
Wäsche-Ausstattungen
Fertige Bettwäsche
Denken Sie stets daran:
„Gute Marken sind die Dankbarsten"

Touristen-Hemd
aus weißem Baumwollstoff
starkfädig.
Plattler-Hemd
weiß Halbleinen starkfädig.

Neben der „Goethe-Bühne"
Untergrundbahnstation Klosterstraße, Ausgang Königstraße.

Am **Montag, 25. Mai 1925** abends 8 Uhr findet ein

Bierabend

im Wirtschaftsraum des Reichswirtschaftsrats, Berlin W 9, Bellevuestr. 15 statt. Dort wird Gelegenheit gegeben sein, sich über **Reiseangelegenheiten** zu unterhalten.

Jugendgruppe.

1. Nächste Sitzung: **Dienstag, den 12. Mai, 5 Uhr,** in der Geschäftsstelle.

2. Für den Juli sind 2 Fahrten in die Alpen geplant.
Die jüngeren Mitglieder fahren unter Führung von Herrn Schmeling nach Berchtesgaden und unternehmen von dort aus Wanderungen zum Untersberg, Hohen Göll, Watzmann, Reiteralp und Lattengebirge, bleiben dann einige Tage auf dem Steinernen Meer und steigen nach Zell am See ab, um dessen Umgebung kennen zu lernen.
Reisedauer: 4.—18. Juli. Kosten: etwa 100 M.
Anmeldungen möglichst schon am 12. Mai an den Unterzeichneten.
Für die älteren ist eine Fahrt nach Süd-Steiermark und Kärnten in Aussicht genommen.

3. **Pfingstfahrt: Heidelberg-Bergstraße-Odenwald-Rothenburg** vom 31. Mai —8. Juni einschl.
Führung: Herr Professor Ziegler Kostenbeitrag 60 —M.
31. Mai (Pfingstsonntag), ½10 Uhr abends Treffen auf dem Anhalter Bahnhof, Vorhalle. 10 Uhr Abfahrt.
1. Juni, 2^{03} Uhr nachm. Ankunft in Heidelberg
Kleine Wanderung: Philosophenweg nach Ziegelhausen.
2. Juni: Wanderung: Schloß-Molkenkur — Königsstuhl — Kohlhof — Neckargemünd—Kümmelbacher Hof—Heidelberg.
3. Juni: Fahrt von Heidelberg nach Weinheim. Wanderung auf der Bergstraße: Weinheim — Bensheim — Auerbach — Bickenbach — Jugenheim (Nachtquartier).
4. Juni: Wanderung: Felsberg — Malchen — Reichelsbach — Hohenstein —Lindenfels—Fürth —(Nachtquartier)
5. Juni: Wanderung: Über die Tromm nach Waldmichelbach — Oberschönmatten—Hirschhorn - Steinerner Tisch—Eberbach am Neckar (Nachtquartier).
6. Juni: Wanderung : Eberbach—Katzenbuckel—Zwingenberg am Neckar. Fahrt über Mosbach nach Mergentheim (Besichtigung der Stadt). Abends Weiterfahrt nach Creglingen. (Nachtquartier)
7. Juni: Wanderung durch den Taubergrund nach Rothenburg o. T. (Besichtigung der Stadt. Nachtquartier)
8 Juni: Rückfahrt ab Rothenburg 5^{00} Uhr früh, an Berlin, Anh. Bhf. 10^{11} Uhr abends.
Umgehende Anmeldungen, spätester Termin in der Sitzung am 12. Mai.

Hochturistische Vereinigung.

1. Nächste Zusammenkunft **Mittwoch, 13. Mai 1925 abds. 8 Uhr** im Sektionsbüro. Vortrag Fritz Lange: Mit den Alpenjägern in den Dolomiten.
2. Die „Hochturistische Vereinigung" veranstaltet auch in diesem Jahre während der Pfingstfeiertage eine **Kletter-Übungsfahrt nach der Sächsischen Schweiz** und zwar in das Schmilkaer Gebiet.

20 Pfingst-Sonderfahrten

30. Mai — 8. Juni und länger

von 195 Mk. an

Norwegen

und Italien von Mk. 125.— an. Ratenzahlung gestattet!

Prospekte und Auskunft durch **LOBEAG** **Berlin-Charlottenburg Kant-Straße 86.**

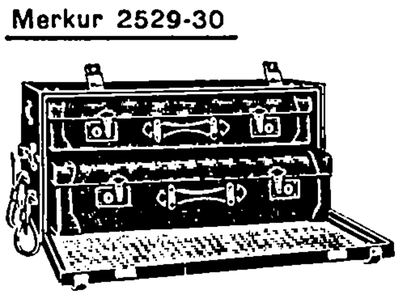
Tel.: Wilhelm 9356

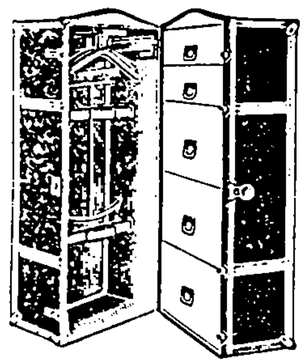
Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884

BERLIN C 2, Breitestraße 20 neben Rudolph Hertzog

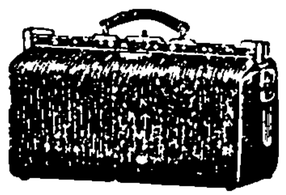
Zweiggeschäft: FRIEDENAU, Rhein-Straße 61.

Merkur 2529-30





Merkur 2529-30



Feine Lederwaren, Koffer und Reiseartikel

Spezialität: Schrankkoffer, Autobrückenkoffer, Einrichtungskoffer eigener Fabrikation.

Extraanfertigungen, Reparaturen jeder Art. Mitglieder und Angehörige erhalten 5% Rabatt.

Fritz Dressler i. Fa Paul Rudolph Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

An dieser Fahrt können auch Sektionsmitglieder, die schon über etwas Klettertechnik verfügen, teilnehmen. Unterkunft wird vom Unterzeichneten vorausbestellt, jedoch nur, wenn die Anmeldung bis zum **20. Mai** erfolgt. Die Adresse des Gasthauses wird den Teilnehmern noch schriftlich mitgeteilt. Möglichst umgehende Nachricht erbeten an Herrn Karl Gerischer, Wilmersdorf, Mainzerstraße 7III.

Schi-Gruppe.

1. **Wanderung:** Sonntag, den 24. Mai 1925 nach: Neuenhagen — Alt-Landsberg — Bötzsee — Spitzmühle — Straußberg. (etwa 20 km)
   Abfahrt: Schles. Bhf. 8^{55}. Teilnehmer lösen Fahrkarten selbst — Mundvorrat, Feldflasche und Sportkocher mitbringen.
2. **Abendspaziergang:** Mittwoch, den 27. Mai, nachm. 6 Uhr. Treffpunkt Bhf. Grunewald (Waldseite). Anschließend Dämmerschoppen im Restaurant „Tattersaal."
3. Zu 1 und 2, Damen und eingeführte Gäste willkommen.
4. An Zahlung der noch rückständigen Beiträge für 1925 wird erinnert - Zahlung erfolgt auf der Sektionsgeschäftsstelle.

Herren-Ausflüge

unter Führung des Herrn Fürle.

1. **Am Sonntag, den 17. Mai 1925** nach
   Werbellin-See — Marienwerder — Klosterfelde
   Abfahrt: Stettiner Bhf. 6^{00} Uhr. — Ankunft: Werbellin-See 8^{02} Uhr.
   Einfache Fahrkarten nach Werbellin-See lösen.
   Wanderung: Werbellin-See Ostufer — Altenhof — Frsths. Grünenberg — Eichhorst — Frsths. Pechteich — Eiserbuder-See — Sophienstädt — Neudörfchen — Klosterfelde; ungefähr 35 km.
   Rückfahrt: Klosterfelde 7^{13} Uhr.

2. **Am Sonntag, den 7. Juni 1925** nach
   Falkenberg — Freienwalde
   Abfahrt: Stettiner Bh. 7^{10} Uhr. — Ankunft: Falkenberg 8^{46} Uhr.
   Sonntagskarten bis Falkenberg lösen.
   Wanderung: Karlsburg — Tobbenberg — Schloßberg — Ahrends-Kehle — Majors-Weg — Frsths. Torgelow — Pütt-Grund — Boa-See Freienwalde; ungefähr 32 km. Wegkürzungen sind möglich.
   Rückfahrt: Freienwalde ungefähr 9 Uhr.

Am 5. Juni tritt der Sommerfahrplan in Kraft. Bei einer Änderung ist die Abfahrzeit in der Geschäftsstelle zu erfragen. Mundvorrat, Feldflasche und Liederbücher mitbringen.



J·C·MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET 1829 BERLIN C GEGRÜNDET 1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
12. Mai	5 Uhr nachm.	Sekt. Geschäftsstelle	Jugendgruppe
13. „	8 Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Hochturistische Vereinigung
17. „	6 Uhr morg. Stett. Bhf.	Werbelinsee-Klosterfelde	Herrenausflug
18. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virch.-Haus	Außerordentliche Hauptversammlung mit Vortrag Beuermann
19. „	7³⁰ Uhr abds.	Sekt. Geschäftsstelle	Turngruppe
24. „	8⁵⁵ Uhr morg. Schles. Bhf.	Neuenhagen usw.	Wanderung der Schigruppe
25. „	8 Uhr abds.	Reichswirtschaftsrat Bellevuestraße 15	Bierabend
27. „	6 Uhr nachm.	Von Bahnhof Grunewald	Abendspazierg. d. Schigruppe
31. „	10 Uhr abds. Anh. Bhf.	Heidelberg - Bergstraße Rothenburg	Pfingstfahrt der Jugendgruppe
7. Juni	7¹⁰ Uhr morg. Stett. Bhf.	Falkenberg - Freienwalde	Herrenausflug

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Kaufmann **Otto Perner**
† 10. März 1925

Sanitätsrat
Dr. med. Max Weinrich
† 8. April 1925

Rechnungsrat, Reichsbahn-Oberamtmann
Willi Meyer
† 28. April 1925.

Kaufmann, Lt. d. Landw.
Paul Wähnelt
† 29. April 1925.

Ehre ihrem Andenken!

Kalläne & Meiling
Färberei und chemische Waschanstalt
BERLIN O. 27
Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88
Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**
Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere
Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.
Waschen und Umpressen von Hüten
in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR
WERKSTÄTTEN FÜR
KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL
BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9
Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer
Einzelmöbel, Polstermöbel
Innenausbau und Möbel
nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Mitglieder Vorzugspreis

Neuaufnahme.

Die im „Oetzthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 121—136, 138—155, 157—162; ferner aus der Märznummer: Nr. 94 (Brückner), Nr. 99 (Dr. Herrmann), Nr. 120 (Vollmer); aus der Februarnummer: Nr. 43 (v. Bockelberg); aus der Dezembernummer: Nr. 395 (Rentsch). — Der Name des unter Nr. 134 aufgeführten Herrn ist Horend.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

163 Behnisch, Walther, Dr. Rechtsanwalt, Charlottenburg 5, Windscheidstr. 40
Dr. A. Schmole, E. Gebhardt

164 Bischhoff, Albrecht, Schokoladen-Fabrikant, SO 26, Mariannenstr.
E. Fluß, E. Rudziok

165 Bothe, Wilhelm, Kaufmann, N 58, Schönhauser Allee 122
Geh. San. Rat Dr. Müller, Müller-Steinfehrt

166 Brenning, Gerhard, Pfarrer, Herzfelde Kr. Niederbarnim
Dr. Loock, Dr. Burmeister

167 Brieske, Paul, Ministerialamtmann, Berlin-Steglitz, Steinstr. 6
W. Lampe, G. Nicolaus

168 Dahinten, Eduard, Filialleiter, Berlin-Lichterfelde, Lankwitzerstr. 2/3.
E. Nolte, W. Schmidt

169 Doelfs, Otto, Taubstummenlehrer, NW 21, Essener Str. 16
J. Vollrath, M. Krieg

170 Eichblatt, Willy, Eisenbahn-Bürogehilfe, Berlin-Karlshorst, Dönhoffstr. 29
Dr. W. Schmidt, Fr. Fikentscher

171 Franzkowski, Georg, Lehrer, Charlottenburg 1, Kirchstr. 30
E. Michaelis, O. Schlutius

172 Gattwinkel, Karl, Justizinspektor, NO 55, Winsstr. 64
K. v. Wolff, F. Pirsch

173 Geib, Hermann, Dr., Staatssekretär des Reichsarbeitsministeriums
Berlin-Friedenau, Bachestr. 8 G. Neitzel, Dr. Müntzel

174 Gland, Arthur, Apothekenbesitzer, NO 55, Greifswalder Str. 10
R. Krüger, C. Krüger

175 Gompf, Rudolf, Ingenieur, S 59, Urbanstr. 32
W. Sühring, E. Zimmerling

176 Hepp, Karl, Präsident des Reichslandbundes, SW 11, Hafenplatz 2
Steen-Meyer, F. Fikentscher

177 König, Fritz, Dr. jur., Gerichtsreferendar, Berlin-Mariendorf,
Siedlung Daheim Dr. H. Otto, Dr. Schuppan

178 Oesterlein, Simon, Dipl. Ingenieur, Charlottenburg 1, Siemensdamm 1
K. Wilhelmi, J. Pathe

179 Ranis, Ernst, Prokurist, SW 47, Katzbachstr. 15
W. Haß, A. Schauder

180 Rauscher, Friedrich, Bankbeamter, Berlin-Stralau, Alt-Stralau 70
C. Ritter, A. Jahnel

181 Rother, Fritz, Assistenzarzt, SO 26, Mariannenplatz 1—3, Bethanien
Krankenhaus Dr. E. Raether, A. Wunnerlich



182 Splettstößer, Hermann, Obersekretär, SW 68, Oranienstr. 96
A Tauschke, M. Lemsch
183 Schönsges, Paul, Kaufmann, SW 29, Schleiermacherstr. 6
G. Luther, G. Schmidt
184 Stober, August, Bankbeamter, Berlin-Wilmersdorf, Durlacher Str. 15
R. Jaus, B. Lehmann
185 Wachsmuth, Fritz, Kaufmann, Berlin-Tempelhof, Blumenthalstr 22
M. Zippel, H. Lauprecht
186 Zschalig, Werner, Prokurist, NW 23, Siegmundshof 4
Dr. O. Küster, G. Scholz.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 18. Mai 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3b der Satzung.)

Berlin, den 1. Mai 1925

Der Vorstand
Titzenthaler

Bücherei-Verzeichnis
der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A. V.

In dieser Nummer und den folgenden Nummern des „Oetzthaler Bergboten" wird das gesamte Verzeichnis der in unserer Sektionsbücherei zur Zeit vorhandenen Bücher, Zeitschriften, Karten usw. fortlaufend veröffentlicht.

Unsere Mitglieder werden die Gelegenheit gern benutzen, um sich über den Bücherbestand zu unterrichten. Sie werden sich davon überzeugen, daß die Bücherei, abgesehen von den beliebten schöngeistigen Werken unserer besten deutschen Erzähler, eine stattliche Sammlung der älteren und neueren alpinen Literatur enthält. Auf die Schriften, die dem deutschen Volkstum im Reich, in Südtirol und den anderen losgerissenen Gebieten gewidmet sind, machen wir besonders aufmerksam.

Der Vorstand hofft, daß von dem Verzeichnis recht häufig Gebrauch gemacht wird und empfiehlt allen unseren Bücherfreunden, die betreffenden Nummern des „Oetzthaler Bergboten" zu sammeln und aufzubewahren.

Für Ausleihungen ist folgendes zu beachten:

1. Die Bücherei ist regelmäßig Mittwochs während der Geschäftsstunden geöffnet. An diesen Nachmittagen ist im allgemeinen unser Bücherwart, Herr Schmeling, anwesend.
2. Die Ausleihefrist beträgt 14 Tage, in besonderen Fällen vier Wochen. Im Interesse der anderen wolle man diese Frist einhalten.
3. Führer (Baedeker usw.) und Karten können in der Geschäftsstelle eingesehen werden, sind aber nicht ausleihbar mit Ausnahme einiger Führer, die in doppelten Exemplaren vorhanden sind.
4. Der Leseraum (Vorstandszimmer) einschließlich des Vorstandstisches wird dem Schutze des Lesepublikums empfohlen.





Empfehle meine eigenen erstklassigen
SUHLER FABRIKATE:
Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

I.

Zeitschriften, Jahrbücher, Kalender.

3 Aanesen, Den Norske Turistforenings aarbog for 1903, 05, 06
8 Alpen, die — Les Alpes, 1925.
9 Alpenfreund, Der (Edling), 1895 und 1896.
10 Alpenfreund, Der (Amthor), 1870/78.
11 Alpenfreund, Der (Schätz), 1920 und folg.
12 Alpenfreund, Jahrbuch des, 1923 und 24.
13 Alpenpost, (W. Sem), 1871—1874.
13a Alpenpost, Neue, 1875—1882.
16 Alpina, Mitteil. d. Schweizer Alpen Klub, 1893—1924.
20 Alpine Welt.
24 Berg, Der, 1923 und 1924.
26 Bergkamerad, Der, 1924 und folg.
28 Bergsteiger, Der, 1923 und folg.
30 Deutsche Alpenzeitung, 1901—1916, 1920—1922, 1924.
33 Oesterreich. Alpen-Verein, Mitteilungen, 1863/4.
34 Oesterreich. Alpen-Verein, Jahrbuch 1865—73.
35 Oesterreich. Alpen-Verein, Verhandlungen.
36 Deutscher Alpen-Verein, Zeitschrift, 1869—71.
37 Deutscher u. Oesterreich. Alpenverein, Zeitschrift, 1872 u. folg.
38 Deutscher u. Oesterreich. Alpenverein, Mitteilungen, 1875 u. folg.
39 Deutscher u. Oesterreich. Alpenverein, Register zu den Vereinsschriften, von Joh. Emmer, 1863/94, 1895/1900.
40 Deutscher u. Oesterreich. Alpenverein, Register zu den Vereinsschriften, von Joh. Emmer, 1863/1905.
41 Deutscher u. Oesterreich. Alpenverein, Protokolle der Generalversammlungen, 1899 u. folg.
55 Illustrierte Zeitungen:
Montblanc, — Rosengarten, — Großglockner — Gardasee, — Stummer, Bozen-Gries, Salzburg, Wintersport in Oesterreich, Bodensee, Über Land und Meer.
60 Kalender des D.u.Oe. A.-V., 1905—16.
70 Oesterreich. Alpen-Zeitung, 1879 und folg.
71 Oesterreich. Touristen Club in Wien, Jahresberichte 1870—1881.
72 Oesterreich. Touristen Klub, Oesterr. Touristl. Zeitung, 1881—1920.
75 Schlern, Der, 1921, 1924 und folg.
85 Schweizer Alpenklub, Jahrbuch 1865 und folg.
86 Schweizer Alpenklub, Beilagen zum Jahrbuch 1865 und folg.
87 Schweizer Alpenklub, Repertorium und Ortsregister für die Jahrbücher I—XX.
91 Siebenbürgischer Karpathenverein, Jahrbuch 1905, 1914.
95 Tirol, Natur-Kunst-Volks-Leben, 1925 und folg.
100 Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, 1901 und folg.
105 Verkehr und Sport, Beilage zur Deutsch. Alpenzeitung, 1905/9.
109 Volkskunde, Zeitschrift f. oester., Jahrgang 1895 und folg.
110 Volkskunst u. Volkskunde, Monatsschrift des Vereins f. V. pp. in München, Jahrgang 1903—05.
115 Winter, Der, 1922 und folg.

II.

Der Deutsche u. Oesterreichische Alpen-Verein. Geschichte, Jahresberichte und Festschriften einzelner Sektionen des D. u. Oe. A. V. und anderer alpiner Vereine. — Hüttenwesen.

1 Akadem. Alpen-Verein Berlin, Jahresbericht, 1913 und folg.

A. LÜNSER
Hofuhrmacher und Juwelier
langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie Ihre Uhren, Trauringe, Juwelen, Besteckkasten, Goldwaren, Neuanfertigungen bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.
Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b
Telef. Centr. 5365 Ecke Mittelstrasse.
Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse
Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

2 Akadem. Sektion München X, Jahresbericht.
3 Akadem. Alpenklub Innsbruck, Jahresbericht 1893 und folg.
5 Ansbach, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen.
10 Austria, Sektion, Festschrift 1862—1912
15 Bamberg, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen
20 Becker, Die Schirmhäuher des Schweizer Alpenklubs, 1892.
27 Berlin, Sektion, Jahresbericht 1900 und folg.
32 Braunschweig, Sektion, Festschrift 1884—1908.
35 Brixen a. Eisack, Sektion, Festschrift 1875—1907
40 Buß, Die ersten 25 Jahre des Schweizer Alpenklubs
45 Cassel, Sektion, Festschrift 1887—1911.
50 Chemnitz, Sektion, Festschrift 1882—1907, „Im Bannkreis der Chemnitzer Hütte."
53 Darmstadt, Sektion, Festschrift zum 50-jähr. Bestehen.
55 Dresden, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen.
57 Dreyer, Bücherverzeichnis d. Zentralbibliothek des D.u.Oe.A.-V., 1906
58 Dreyer, Der Alpinismus u. der D.u.Oe.A.-V., 1909.
59 Dreyer, Kleiner Ratgeber für die neuere alpine Literatur, 1923.
63 Dübi, Die ersten 50 Jahre des Schweizer Alpenklub, 1913
65 Ehrich, Das Brandenburger Haus, 1911.
68 Emmer, Geschichte des D.u.Oe.A.-V., 1894.
69 Emmer, Beiträge zur Geschichte des D.u.Oe.A.-V., 1895—1909.
70 Emmer, Verfassung u. Verwaltung des D.u.Oe.A.-V, 1893, 1900, 1910
75 Erfurt, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen.
80 Forcher-Mayr, Sektion Bozen 1869—1909
85 Frankfurt a O., Sektion, Festschrift 1885—1910
90 Fürth, Sektion, Festschrift 1882—1907.
95 Garmisch-Partenkirchen, Sektion, Festschrift 1887—1912
100 Goslar, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen
110 Haberlandt, Festschrift aus Anlaß des 10-jährigen Bestandes d. Vereins f. oesterr. Volkskunde, 1894—1904.
115 Hammerschlag, Sektion Prag, Festschrift 1870—1895.
120 Hannover, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen.
150 Lausitz, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen
160 Magdeburg, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen.
165 Mainz, Sektion, Festschrift zum 25-jähr. Bestehen.
170 Mark Brandenburg, Sektion, Jahresberichte 1899—05, 06 07, 08 09, 1910/12, 1924, zum 25 jähr. Bestehen.
171 Mark Brandenburg, Sektion, Mitgliederverzeichnis, 1924.
173 Mark Brandenburg, Sektion, Einladungen d. Sektion Mark Brandenburg, 1899—1912.
174a Mark Brandenburg, Sektion, Mitteilungen 1913—1914
174b Marotzke, desgl. 1915—1916
174c Marotzke, desgl. 1917—1918
174d Marotzke, desgl. 1919—1922
175 Mark Brandenburg, Oetztaler Bergbote 1923-24
180 Moriggl, Ratgeber für Alpenwanderer, 1924.
185 München, Sektion, Jahresbericht 1923.
190 Nürnberg, Sektion, Festschrift zum 40 jähr. Bestehen.
200 Pfalz, Sektion, Festschrift zum 25 jähr. Bestehen.
203 Pforzheim, Sektion, Festschrift 1891—1921.
205 Plauen/Vogtland, Sektion, Festschrift 1883—1908.
210 Regensburg, Sektion, Ein Führer und Erinnerungsbuch.

OTTO HELMS
Sektionsmitglied
INNENARCHITEKTUR, LADENAUSBAUTEN etc.
nach gegebenen und eigenen Entwürfen
BÜROMÖBEL
BERLIN-LICHTENBERG
BÜRGERHEIMSTR. 98
Fernsprecher:
Humboldt 5577
Lichtenberg 3518

Zur Vervollständigung meiner Sammlung der

„Mitteilungen der Sektion Mark Brandenburg"

(jetzt: Oetzthaler Bergbote)

suche ich die Jahrgänge 1899 bis 1908 und die April-Nummer 1909.

Besonderen Wert lege ich auf den Erwerb der Jahrgänge 1903 bis 1908. Sollte mir ein Mitglied diese Jahrgänge, oder einzelne Nummern aus dieser Zeit, käuflich überlassen wollen, so wäre ich dafür dankbar.

Titzenthaler.

Zuschriften an die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg Wilhelmstr. 111 erbeten.



Bergstiefel „Hochturist"
„zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt
Gustav Schumann
Maßgeschäft vornehmer Schuhwaren
BERLIN W, Kanonierstr. 37 neben der Deutsch. Bank
Spezialfach: Berg-, Schi- und Jagdstiefel
Sachgemäße Benagelung.

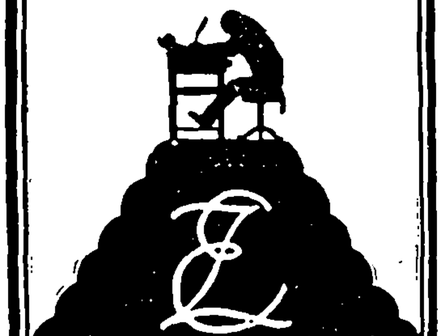
220 Reichenau, Sektion, Festschrift 1886—1911.
223 Reichensteiner, Die, Sektion, Festschrift zum 20 jähr. Bestehen.
225 Rosenthal, Verzeichnis d. Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Alpen 1908.
240 Schutzhütten u. Unterkunftshäuser in den Ostalpen, Sektion Wien, Ansichten, 42 Lieferungen.
241 Schutzhütten, 43 Ansichten.
242 Schutzhüttenverzeichnis (Anm. Veraltet.)
260 Silesia, Sektion, Festschrift 1886—1911.
270 Starkenburg, Sektion, Festschrift zum 25 jähr. Bestehen.
273 Staufen, Sektion, Festschrift „Staufner Haus."
278 Straßburg, Sektion, Festschrift 1885—1910.
279 Straßburger Hütte, Einige Winke f. Besucher der Straßb. Hütte und des Rhätikongebirges.
285 Tegernsee, Sektion, Festschrift 1883—1908.
290 Teplitz, Sektion, Festschrift 1886—1911.
295 Treptow, Die Berliner Hütte.
296 Treptow, Die Regensburger Hütte und ihre Berge.
301 Turner Alpen Kränzchen, Sektion, Festschrift zum 40 jähr. Bestehen.
310 Warnsdorf, Sektion, Festschrift 1887—1912.
315 Wien, Sektion, Festschrift zum 20 jähr. Bestehen.
320 Wiesbaden, Sektion, Festschrift zum 25 jähr. Bestehen.
330 Zeller, Sektion Traunstein, Festschrift „Die Reiteralpe."
340 Zwickau, Sektion, Festschrift zum 50 jähr. Bestehen.

III. Führerwesen.

20 Führer-Tarife, 1904—07 und Nachträge zum Oetztalertarif 1909, 1911, 1912
50 Tarif général pour les guides et porteurs des Alpes Suisses I u. III 1897, 1898.

IV. Reiseführer.

5 Adam, Garmisch-Partenkirchen, kl. Ausgabe.
7 Akadem. Alpen-Club Zürich, Clubführer durch die Urner Alpen, 1905, 1920
10 Alpine Gipfelführer, Die Zugspitze.
11 dto. Elmauer Haltspitze.
12 „ Der Ortler.
13 „ Der Monte Rosa.
14 „ Der Dachstein.
15 „ Bettelwurf und Speckkarspitze.
16 „ Der Großglockner
17 „ Der Triglav
18 „ Der Watzmann
19 „ Der Monte Cristallo.
20 „ Die Wildspitze.
21 „ Der Großvenediger.
22 „ Sevenna u. Lischanna.
23 „ Die Hochwilde.
24 „ Die Jungfrau.
25 „ Der Rosengarten.
26 „ Die Marmolata.

KONTORBEDARF

ERNST ZIMMERLING
BERLIN W MARKGRAFENSTR 50

Paul Neumann Nfg.
BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)
Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim
Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.
Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.
Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.
Neue Parfümerien: Spezialität:
„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.
Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.
Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.
Postscheck-Konto Berlin 23016.
Gegründet 1810.

27 Alpine Gipfelführer, Das Birnhorn u. s. Umgebung.
28 „ Das Zuckerhütl u. s. Nachbarn.
29 „ Schwarzenstein, Mörchner, Mösele.
35 Alpine Museum, Führer durch das
45 Amthor, Führer durch Tirol pp. 6. Aufl.
48 Amthor, Nordwesttirol, Vorarlberg, Allgäu pp. 10. Aufl.
49 Amthor, Nordosttirol, Salzburg, Salzkammergut pp. 10. Aufl.
50 Amthor, Südtirol, Kärnthen u. angrenz. Gebiete 10. Aufl.
55 Anstiegblätter, No. 1
No. 2 Scheffauer
No. 3
No. 4 Guglia di Brenta
No. 5 Predigtstuhl
No. 6
No. 7 3 südl. Vajolotttürme
No. 8 Campanile di Val Montanaia
No. 9 Einser
No. 10 Königspitze
No. 11 Dent de Mesdi
No. 12 Rosengartenspitze
No. 13
No. 14
No. 15
No. 16/17 Grohmannspitze
No. 18 Kleine Zinne
59 Bächle, Füssen, Hohenschwangau u. Umgebung 3. Aufl.
61 Baedeker, München, Oberbayern—Allgäu pp. 1921
62 Baedeker, Italien von den Alpen bis Neapel, 6. Aufl.
63 Baedeker, Mittelmeer, 1909.
64 Baedeker, Oesterreich, 28. Aufl.
66 Baedeker, Oesterreich, Ungarn pp. 28. Aufl.
67 Baedeker, Nordbayern, Franken, Bayr. Wald, 1924
68 Baedeker, Die Riviera pp. 4. Aufl.
70 Baedeker, Schweden, Norwegen, pp. 11. Aufl.
72 Baedeker, Die Schweiz pp. 1920.
74 Baedeker, Tirol, 1923
76 Baedeker, Süddeutschland, Oberrhein pp. 31. Aufl.
83 Barth, Reiseführer auf d. neuen oesterr. Alpenbahnen, Karawantenbahn, Klagenfurth—Aßling—Villach, 1907
84 Barth, desgl. Waheimer Bahn: Aßling—Görz—Triest, 1908
90 Bayerisches Verkehrsbuch, 1—3
91 Bayerisches Verkehrsbuch, Bayern rechts d. Rheins, 1907
95 Benesch, Spezialführer auf der Raxalpe, 1905
96 Benesch, Spezialführer auf den Schneeberg, 1908
98 Berchtesgaden, Führer durch das, 16. Aufl.
105 Bielz, Siebenbürgen, 3. Aufl.
110 Blodig, Durchs Montafon
115 Böhmerwald, Führer durch den, 4. Aufl.
117 Brosch, Franz, Führer durch Oesterreich, steir. Salzkammergut, 1924
120 Bruckmanns Illustr. Reiseführer, Aschau, Hohen- u. Nieder, 4. Aufl.
123 Bruckmanns Illustr. Reiseführer, Bayerisches Hochland, 1995
124 desgl. Der Bodensee. 1909
125 desgl. Graz, 1906

126 desgl. Der klimatische Kurort Pallanza u. Umgebung.
127 desgl. München und Umgebung, 1908
129 desgl. Tirol u. angrenzende Gebiete, 1908

Redaktionsschluß für die Juni-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 27. Mai 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West
Druck Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2

PAUL BLUME
Pelzhaus zum Tiger
BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91
Aufbewahrung von **Pelzsachen aller Art**
auch von nicht bei mir gekauften Stücken
Massanfertigung Reparaturen.
Preiswerte gediegene Ware stets am Lager.
Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.

GEORG F. KRÜGER
(Sektionsmitglied)
Tel. Merkur 8573. **Taubenstr. 24** II Geschäftszeit: 9—5 Uhr
Damenmäntel **Kostüme** Backfischmäntel
Wettermäntel Lodenmäntel
Mitglieder erhalten 10% Rabatt.

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Buchdruckerei Bruno Schmidt

Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten

Berlin S. 14, Splittgerber-Gasse 1-2

Gegründet 1884 *Fernruf: Moritzplatz 11003*

Soeben erschienen! **Soeben erschienen!**

Wunder des Schneeschuhs

Ein System des richtigen Skilaufens und seine Anwendung im alpinen Geländelauf von Arnold Fank und Hannes Schneider.

Ein grundlegend neuartiges Werk über den Skisport.

Rund 240 Seiten Text, 250 Einzelbilder, 1100 kinematographische Reihenbilder. Das Werk ist auf bestem holzfreien Scheufelen-Kunstdruckpapier gedruckt und besteht aus zwei Teilen: einem illustrierten Textteil und den auf losen Tafeln gedruckten, mit Erläuterungen versehenen Bildreihen.

Ausgabe A. Beide Teile in einem Ganzleinenband 30 — Mk.

Ausgabe B. Jeder Teil für sich in Ganzleinen gebunden und in gemeinschaftlicher Kassette zusammen 36.— Mk.

Auf Wunsch wird das Werk gegen 6 monatliche Teilzahlungen von je 5.50 Mk. bezw. 6 60 Mk geliefert.

Die einschlägige alpine Literatur, sowie Führer und Karten sind ständig am Lager.

ALBERT NAUCK **Buchhandlung für alpine Literatur**

BERLIN SW 48, Wilhelmstr. 28. Telephon: Lützow 9954 Postscheckkonto Berlin 28509



Ein Hautpflegemittel von einzigartiger Wirkung.

Schützt auch die empfindlichste Haut gegen alle Witterungseinflüsse.

Spröde Haut und Sonnenbrand

Sind mit „Bibiana" unbekannt.

1000fach bewährt Ärztlich empfohlen. Für jeden Sporttreibenden, Turisten und Besucher von Sonnenbädern unentbehrlich.

Erhältlich in Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien u Parfümerien.

In Berlin stets vorrätig bei:

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, N. Israel, Spandauerstr. 16, Peter Putz, Karlstr. 5a, Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67-70.

Chemische Fabrik **Dr. Rupp & Dr. Wischin A.-G., München 8**

Ausführl. Prospekt und Gutachten kostenlos.

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Spezial-Artikel für Kletterturen!

Kletterweste aus Lederstoff „Eisenstark" mit Ärmeln oliv und lederbraun Mk. 25.—

Kletterhose aus Lederstoff „Eisenstark", Doppelgesäß am Knie mit Lederriemen zu schnallen oliv und lederbraun Mk. 20.—

Kletterseile aus Ia ital. Langhanfgarn, geflochten 10 mm stark M. 0.45
13 „ „ „ 0.75
aus Ia gezwirnten ital. Langhanfgarn gedreht, das tragfähigste, sich am wenigsten abnutzende Kletterseil
10mm stark M. 1.25
12 „ „ „ 1.70

Kletterschuhe mit Hanf- od. Machonsohle und Lederbesatz
für Herren M 9.—
für Damen M. 8.—
Einf. niedr. M. 3.50



Loden Schlupfmäntel
bequem und leicht mit Rückenfalte, auch über Rucksack zu tragen aus Kamelhaarloden
M. 55.—
aus Ia tiroler Kamnlhaarloden
M 70.—

Norweger-Rucksack,
wasserdicht mit Traggest. M. 35.— u. 45.—

Alpen-Vereins-Rucksack
aus bestem wasserdichten Stoff, 3 Außen- 1 Innentasche, Zwischenwand, breite Ledertragriemen, Mantelriemen, sehr stabil
M. 22 —
Kleinere Rucksäcke von M. 7.50 bis 14 —

Windjacken
aus imprägn. Zeltleinen
M. 15.— und 25.—
aus grünmel. Gabardin
M. 28 —
für Kinder von
M. 5.— an

Sporthemd,
Flanell in gedeckten Mustern, mit 2 Kragen
M. 11.50

Kamelhaar-Westen und Pullovers,
verschiedene Stärken
M. 26.— bis 50.—

Schlangenseiden-
Schlupfmantel, absolut wasserdicht, nur 350 gr schwer mit Tasche
M. 80.—

Meine Spezialitäten stellen langjährig erprobte Ausrüstungsgegenstände dar, die in Anbetracht der Verwendung bester Materialien als besonders preiswert bezeichnet werden müssen.

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Ecke Friedrichstrasse
Gegründet 1872 Zentrum 5362

Oetzthaler Bergbote

Mitteilungen der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.

Geschäftsstelle: Berlin C.W.48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 245 **Juni 1925** **27. Jahrgang**

Sektionsversammlung

am **Montag, 15. Juni 1925,** abends 8 Uhr

im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW 6, Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Reise-Angelegenheiten.
4. Verschiedenes.
5. Laternbilder-Vortrag des Herrn Marinebaurats a. D. Paech (Hüttenwart der Sektion Hamburg):

Hochalpine Schifahrten im Oetzthaler Gletschergebiet.

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen, die ausschließlich für die Damen freizuhalten ist. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oetzthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Kletterfahrten in der Reiteralpe und im Hochkalter-Gebiet.

Von W. Bräunig, Berlin-Steglitz.

(Schluß)

Inzwischen hatte sich das Wetter weiter verschlechtert. Der Nebel wurde so undurchsichtig, daß wir nur noch 4—5 m weit sehen konnten. Wir legten daher, um für alle Fälle vorzusorgen, von nun an Markierungsblätter. Hatten wir es bisher mit schwerem Fels zu tun gehabt, so gestaltete sich unser Weiterweg insofern recht schwierig, als die Orientierung, an und für sich hier schon schlechter, ungemein erschwert wurde durch die kurze Sicht. So gelangten wir in die tiefe Scharte, zu welcher der Gipfelgrat der Blaueisspitze senkrecht abbricht.

Der nun folgende Weg soll über eine schwierige, ausgesetzte Platte, mehrere Bänder, steile Plattenstellen und durch Einrisse von Westen her auf den Grat und zum Gipfel führen. Ich müßte lügen, wenn ich sagen wollte, daß wir den Weg genau so genommen hätten.

Ein niederklatschender Regen, das Gesicht und Hände blutigschlagend, auf uns wie Geschosse niederprasselnde große Hagelstücke, ein kalter alles übertönender Sturm, nahm uns jegliche genaue Orientierung. Alles um uns fing an zu leben. Richtige kleine Gießbäche ergossen sich über die Felsen und führten kleinere und größere Steine in die Tiefe. Ein großer Block, zum Glück schon oben auf breitem Gratstück, an dem ich mich hinaufgezogen hatte, legte sich mir plötzlich auf rechten Unterarm und rechtes Schienbein, überschlug sich aber, wälzte sich meinem Freund, der unmittelbar hinter mir war und ihm gerade noch ausweichen konnte, in den Weg und sauste dann mit Donnergepolter und Schwefelgestank auf das Blaueis hinab. Uns war, als ob die ganze Hölle losgelassen worden wäre, um uns umzubringen Wir wußten tatsächlich nicht, waren wir nun eigentlich schon auf dem Gipfel oder nicht, denn den Führer hatte ich bei diesem Unwetter nicht mehr durchlesen können. Ein Vorstoß, den wir in Richtung auf die Blaueisscharte unternahmen, klärte die Lage auch nicht mehr. Erst einige Jahre später, als wir aus diesem Grunde von der Blaueisscharte einen Abstecher auf die Blaueisspitze unternahmen, holten wir uns die endgültige Gewißheit, daß wir uns damals schon bereits im Abstieg nach der Blaueisscharte befanden. Aber der dichte Nebel täuschte uns Zacken als mächtige Türme vor und ließ uns Klüfte und Schluchten vermuten, wo gar keine vorhanden waren.

Was also tun? „Verstiegen", klang es von den Lippen meines Gefährten, „und dazu dieses Unwetter". Hatten wir uns wirklich verstiegen? Nein, den Rückzug hatten wir uns gesichert, da lagen unsere Markierungsblätter. Es konnte sich nur darum handeln, ob wir uns den zwar leichteren, aber unbekannten Weiterweg oder den unter diesen Umständen noch weit schwierigeren, aber bekannten Rückweg erkämpfen wollten.

Ein Blick auf die Uhr zeigte uns, daß es gegen Mittag war. Wir waren also trotz der mißlichen Verhältnisse gut gestiegen, denn die Route erfordert bei normalen Verhältnissen von der Eisbodenscharte bis zum Gipfel 4—5 Stunden.

Sollten wir hier oben, durchnäßt und durchgefroren, in unserer leichten Klettergewandung warten in der Hoffnung, daß dieses schauderhafte Wetter bald aufhören würde, um so bei leidlicher Sicht und dadurch besserer Orientierung den leichteren aber unbekannten Weg vorwärts zu suchen? Uns diese Hoffnung zu erfüllen, war die ganze Wetterlage absolut nicht angetan. Und konnte sich die als leichter bezeichnete Fortsetzung nicht auch unter den gegebenen Umständen

recht schwierig gestalten? Konnten nicht drüben am Hochkalter die Felsen bei diesem Hagelwetter recht unangenehm werden? All das überlegten wir uns schnell, um dann kurz entschlossen den Rückzug anzutreten. Gern hätten wir wohl unser Vorhaben, die Ueberschreitung der Umrandung des Blaueises, durchgeführt, aber die Ueberlegung entschied für den Rückzug auf bekannten und markiertem Pfade.

Was brauche ich hier jede Phase unseres Abstieges zu schildern! Jeder, der einmal in schwierigem Fels vom Unwetter überrascht worden ist, weiß, wie schwierig und unangenehm das Abwärtsklettern in vollständig durchnäßten Kletterschuhen, namentlich mit Hanfsohlen, wie wir sie auf dieser Tur hatten, sich gestalten kann, wie man sich schließlich fast nur noch auf die Hände verlassen muß. Wir mußten mit der größten Vorsicht klettern. Wir wußten, daß wir hier oben ganz auf uns allein gestellt waren, denn wir waren heute die Einzigen im ganzen Gebiet. und die Sennerin auf der Schärtenalm erwartete uns unter Umständen garnicht zurück, da wir ihr gesagt hatten, daß wir evtl. bei schlechtem Wetter durch das Ofental nach Hintersee absteigen und dann erst später unsere zurückgelassenen Sachen abholen würden. Ein verhältnismäßig leichter Unfall konnte also für uns verhängnisvolle Folgen haben.

Beim Sichern an steiler Wand ergoß sich manch kleiner Wasserfall durch unsern Kragen und tropfte unten aus den Beinkleidern langsam wieder heraus. Der Hosenboden wurde dadurch ganz steif und bibberte mit unserm vor Kälte zitternden Körper um die Wette. So kamen wir denn, mittels unserer Markierungsblätter, nach und nach an die schwierigste Stelle, den Abstieg vom 70 m hohen Turm.

Mein Freund nahm wieder seinen alten Weg durch den oberen Riß und ich folgte ihm diesmal auf demselben nach. Die lustige Kletterei über die griffarme Kante und die 12 m hohe steile, glatte, jetzt vollständig nasse Wand war mir denn doch mit diesen Kletterschuhen und bei diesem Sturm gar zu gewagt. In der rißartigen Verschneidung konnte man doch wenigstens immer noch den Körper etwas verklemmen und hatte so etwas mehr Reibung an dem Felsen. Ich suchte nach einer Abseilstelle, konnte aber keine geeignete finden und mußte, da ich auch keinen Ringhaken bei mir hatte, die Stelle frei hinabklettern. So gut es ging, legte ich mir Selbstsicherung um einen kleinen Zacken und kam so, von unten aus leidlich gesichert, besser, als ich selbst gedacht hatte, über den Ueberhang des Risses hinweg.

Am Fuße des Turmes reichten wir uns die Hand. Wir wußten, was wir hinter uns hatten. Noch waren wir zwar nicht in Sicherheit, aber im Vergleich mit dem Zurückliegenden war das Kommende leicht. Die Hauptsache war jetzt für uns, bei dem immer noch dichten Nebel den richtigen Abstieg vom Grat zu fassen. Je weiter wir aber nach unten kamen, desto lichter wurden die Nebel und die Orientierung dadurch besser.

Wie zufrieden waren wir, als wir endlich unterhalb der Eisbodenscharte auf leichterem Terrain die während der nervenanspannenden Tur im Rucksack garnicht mehr gespürten Nagelstiefel anziehen und im schnelleren Abstieg Körper und Gliedmaßen erwärmen konnten. Der weitere Abstieg zur Schärtenalm entwickelte sich nach und nach zu einem kleinen Dauerlauf. Nach einem Glas heißer Milch und einem kleinen Imbiß packten wir unsere Sachen, da wir noch Zeit genug hatten, um bis zur einbrechenden Dunkelheit nach dem Hintersee zu kommen, wo uns eine wärmere Liegestatt lockte, als das Lager auf der Schärtenalm oder gar ein Freilager auf dem Hochkalter.

Für die nächsten Tage war unserm Tatendrang ein Dämpfer aufgesetzt. Unsere Fingerspitzen waren derartig durchgeklettert und blutunterlaufen. daß wir uns Schonung auferlegen mußten.

Nach einem Erholungstag im Hintersee fuhren wir nach Berchtesgaden. Ein schöner Nachmittag ließ uns wieder auf besseres Wetter hoffen. Am nächsten Tag regnete es aber schon wieder in Strömen. Die Fahrt nach Bartholomae war trostlos und von der Ostwand keine Spur zu sehen. Der Aufstieg durch die Saugasse zum Funtensee gestaltete sich nicht viel besser. Hierbei bekamen wir zum erstenmal ein schrill pfeifendes Murmeltier zu sehen, das sein Männchen machte und schnell verschwunden war. Beim Uebergang über das Steinerne Meer hatten wir starken Schneefall, der in kurzer Zeit eine Winterlandschaft hervorzauberte. Wer den Weg über das Steinerne Meer von früher her kennt, wird erstaunt sein, wie derselbe sich verändert hat. Ich möchte fast meinen, man hat hier zu viel des Guten getan. Dasselbe gilt für den Abstieg vom Riemannhaus durch die Riemannscharte. Im Hüttenbuch in Riemannhaus ist Kritik an dieser Weganlage geübt. Der Verfasser erklärt dabei, das nur noch Treppenläufer und Lift fehlten, ich möchte ihm beinahe beipflichten.

Ein letzter Versuch ließ uns bei schlechtestem Wetter über die Griesner Alm zum Stripsenjoch hinaufsteigen, um noch etwas im Kaisergebirge zu unternehmen. Aber statt besser, wurde das Wetter immer trostloser. Der Weg nach Hinterbärenbad und weiter nach Kufstein war stellenweise zum Bach geworden.

In Kufstein mußte ich mich ohne Paß, dessen Beschaffung ich damals nicht für unbedingt erforderlich gehalten hatte, durch die enge Paßsperre durchschmuggeln, was mir auch tatsächlich zum größten Erstaunen meines Freundes, der mich schon im Spritzenhaus sitzen sah, gelang.

Mit reichhaltigem Programm und großen Plänen waren wir ausgezogen, mit weit weniger, aber doch recht eindrucksvollen Turen kehrten wir heim.

Die Berchtesgadener Alpen gaben uns reicheres Erleben, als wir erwartet hatten; sie pflochten uns ein schönes, wenn auch etwas rauhes Blatt in den Kranz der Erinnerungen.

Schluß.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Sektionsferien:** Die **Geschäftsstelle** ist **vom 16. August bis einschließlich 15. September 1925 geschlossen.** Wiedereröffnung am Mittwoch, 16. Sept. Die Mitglieder werden gebeten, während der Sektionsferien möglichst auch keine schriftlichen Anfragen, Einsendungen usw. an die Sektion zu richten, da eine sofortige Bearbeitung in dieser Zeit nicht gewährleistet werden kann.
2. Die **Bücherei** wird **am 1. Juli d. Js. geschlossen.** Ausleihungen finden nach diesem Termin nicht mehr statt. Wiedereröffnung am 16. September. Um **rechtzeitige Rückgabe** der ausgeliehenen Bücher wird gebeten. Einsicht in Führer und Karten kann noch bis zum 15. August an jedem Mittwoch während der Geschäftsstunden genommen werden.

Hermann Klokow
BUCHDRUCKEREI ★ VERLAG
Sämtliche Drucksachen
für Industrie und Handel
Formulare jeder Art für
Gesellschaften, Banken,
Behörden
Wertpapiere und Aktien
Berlin S. 14
Alexandrinenstr. 77
FERNRUF: MORITZPLATZ 3974 u. 75
GRUN WALD



Empfehle meine eigenen erstklassigen
SUHLER FABRIKATE:
Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten
Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!
O. G. SCHERELL
Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

3. Der Vorstand bittet wiederholt um **Einzahlung der rückständigen Beiträge.** Rückstände, die trotz Anmahnung nicht eingesandt werden, müssen **satzungsgemäß** durch Nachnahme unter Zuschlag der Kosten eingezogen werden.
4. **Reiseauskunft** jeden Mittwoch 4—7 Uhr in der Sektionsgeschäftsstelle.
5. **Neuaufnahmen** von Mitgliedern können vor der Reisezeit unter keinen Umständen mehr stattfinden.

Unser Sektionsmitglied, der Maler **Kurt Haase-Jastrow,** ladet zur Besichtigung seiner Ausstellung von Aquarellen und Oelgemälden aus dem **Königssee-Gebiet** ein. — Die Ausstellung befindet sich in der **Kunsthandlung Hirzel-Spanier, Berlin W, Schillstraße 5** (Am Lützowplatz). Dauer der Ausstellung: **Monat Juni,** geöffnet wochentäglich von 10—6 Uhr. Eintritt frei!

Jugendgruppe.

1. **Sitzung** am **Dienstag, den 16. Juni,** 5 Uhr, in der Geschäftsstelle: Besprechung der beiden Bergwanderungen im Juli und endgültige Feststellung der Teilnehmer.
2. Wanderung in den **österreichischen Alpen** (für die Aelteren) vom 7. bis 29. Juli 1925:
   7. — 8. Fahrt nach Salzburg.
   9. Fahrt nach Taxenbach. Wanderung nach Kolm-Saigurn.
   10. — 11. Zittelhaus.
   12. — 13. Heiligenblut — Pasterze.
   14. Wanderung nach Dolsach.
   15. Karlsbaderhütte.
   16. — 18. Wanderung durch die Gailtaler Alpen nach Spittal a. d. Drau,
   19. Fahrt über Villach nach Feistritz. Aufstieg zur Göriacher Alm.
   20. — 24. Wanderungen und Besteigungen in den Karawanken.
   25. — 26. Klagenfurt — Wörther See.
   27. — 29. Rückreise.

   Kosten etwa 150 Mark. Anmeldung **spätestens** am 16. Juni.

3. **Wanderung in den Berchtesgadener Alpen und nach Zell am See.**
   Führung: Herr Schmeling.

   3. Juli: Abfahrt.
   4. „ Ankunft Berchtesgaden.
   5. „ Ueberschreitung des Untersberges vom Berchtesgadener zum Salzburger Hochthron. — Uebernachtung Salzburger Haus.
   6. „ Abstieg nach Grödig, Fahrt nach Salzburg, Besichtigung, Rückfahrt nach Berchtesgaden.
   7. „ Almbachklamm — Salzbergwerk — Aufstieg zum Purtscheller Haus.
   8. „ Hoher Göll — Scharitzkehlalm — Berchtesgaden.
   9. „ Königsee — St. Bartholomä — Watzmannhaus.
   10. „ Watzmann — Abstieg Wimbachtal und Klamm — Berchtesgaden.
   11. „ Aschauer Weiher — Kastenwand — Ramsau — Berchtesgaden.
   12. „ Hintersee — Ofental — Berchtesgaden
   13. „ Königsee — Obersee — Saletalpe — Funtenseehaus.

Ferien

Italien, Norwegen

See-, Luft-Reisen 195 M. 21 Tage

unentgeltlicher Central-Pensions-Nachweis

Logierhaus Berner A.-G. „LOBEAG"

Tel. Wilhelm 9356. Charlottenburg, Kantstraße 86.

Photo Apparate und Zubehör.

Verlangen Sie noch vor der Reise kostenlosen Prospekt.

10% Rabatt bei Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Markenartikel ausgenommen.

9 × 12 Klapkameras mit Anastigmat f × 6,8 von 33 Mk. an.

Rollfilmkameras von 20,00 an.

Großes Lager in Platten und Films.

Graefe & Bardorf Inh. Otto Graefe Mitglied d. Sekt. Mark Brandenbg.

BERLIN S 42, Oranienstr. 71. Fernspr.: Dönhof 239.

14. Juli: Ueberschreitung des Steinernen Meeres — Breithorn — Riemannshaus — Saalfelden
15. „ Zell am See — Schmittenhöhe — Kaprun.
16. „ Mooserboden — Bergertörl — Rudolfshütte.
17. „ Uttendorf — Eisenbahnfahrt nach Zell am See und Werfen — Eisriesenhöhle.
18. „ Blümbachtal — Mauerscharte — Obersee — Königsee — Berchtesgaden.
19. „ Rückfahrt.

Kostenbeitrag 100.— Mk. Anmeldung **spätestens** am 16. Juni.

Turngruppe.

1. Die Turngruppe der Sekt. M. Brdbg. d. D. u. Oe. A. V. turnt **jeden Mittwoch von 7½ bis 9½ Uhr abends** in der Turnhalle des Französischen Gymnasiums, Reichstagsufer 6.

   An **jedem Sonnabend von 4—7 Uhr nachmittags** finden jetzt wieder die volkstümlichen Uebungen und Ballspiele auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes (1919) im Grunewald, Jagen 82 (Warmbrunnerstraße, zu erreichen mit der Linie 57 der Elektrischen oder mit der Ringbahn, Bahnhof Hohenzollerndamm) statt. Sektionskameraden, die der Turngruppe beitreten wollen, sind als Gäste willkommen.

2. Die Turngruppe veranstaltet gemeinsam mit der Hochturistischen Vereinigung am **Mittwoch, den 24. Brachmond (Juni)** in der Turnhalle des Französischen Gymnasiums einen **alpinen Uebungsabend** in der Anwendung des Seiles, zu dem alle Sektionsmitglieder und deren Ehefrauen herzlich eingeladen sind. Vorgeführt werden die verschiedenen Seilarten, Knoten und Sicherungen. Sportanzug und Mitbringen von Seilen erwünscht.

Schi-Gruppe.

1. Wanderung am **Sonntag, den 21. Juni** nach Potsdam — Nedlitz — Römerschanze — Forsthaus — Zedlitz — Sakrower See (Nordende) — Cladow. Treffpunkt: 8^{30} vor Bahnhof Potsdam.
   Teilnehmer lösen Fahrkarten selbst. Mundvorrat, Feldflasche, Spritkocher, Badezeug mitbringen. Nachzügler können sich am Sakrower See anschließen.

2. Abendspaziergang: Mittwoch, den 17. Juni nachm. 6 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Grunewald (Waldseite).

3. Zu 1 und 2 Damen und eingeführte Gäste willkommen.

4. An Zahlung der rückständigen **Beiträge** für 1925 wird erinnert. Zahlung erfolgt auf der Sektionsgeschäftsstelle.

5. An jedem Dienstag und Freitag im Stadion 5—8 Uhr nachm. Spiele, Baden, gymnastische Übungen. Leitung: Skutta und von Bockelberg. Eintritt 50 Pfg. Mitgliedskarte der Gruppe vorzeigen. Anzug: Turn- oder Badeanzug. Fahrverbindung: Bhf. Rennbahn, U.-Bahn Stadion und Autobus.



J·C·MATZ
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT
GEGRÜNDET 1829 BERLIN C GEGRÜNDET 1829
13 BRÜDERSTRASSE 13
TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN
Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren
BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN
Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.
Lodenbekleidung jeder Art
Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

Hochturistische Vereinigung.

1. Nächste **Sitzung: Mittwoch,** den **10. Juni** 1925 abends 8 Uhr in der Geschäftsstelle. Vortrag Schmeling: Kletterturen in den Dolomiten (Dreischusterspitze, Zwölfer, Kleine Zinne, Kl. Fermedaturm, 3 südl. Vajolettürme, Rosengartenspitze -- Ostwand).
2. Die Hochturistische Vereinigung veranstaltet unter Beteiligung der Turngruppe für die Sektionsmitglieder am **Sonnabend,** den **20. Juni,** abends 8 Uhr im Saale des Restaurants „Wilhelmshof", Anhalterstraße 12 (nahe der Sektionsgeschäftsstelle) einen **alpinen Uebungsabend,** bei dem außer theoretischen Vorträgen auch praktische Uebungen abgehalten werden.

Herren-Ausflüge

unter Führung des Herrn Fürle.

1. Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. Juni 1925 nach
Lindow — Rheinsberg — Zechlin.
Abfahrt: Stettiner Bahnhof 7^{25} Uhr.
Einfache Fahrkarte nach Lindow lösen.
Wanderung: 1. Tag: Lindow — Zippelsförde — Mühle Rheinshagen — Zechow — Verkholzofen -- Unter-Mühle — Rheinsberg, ungefähr 22 km.
2. Tag: Rheinsberg — Fh. Baberow — Warenthin -- Zechliner Hütte — Neue Mühle — Wumm-See — Zechlin — Kager — Warenthin — Rheinsberg, ungefähr 32 km.

Nachzügler fahren am Sonnabend, 2^{41} ab Stettiner Bahnhof auf Sonntagskarte direkt nach Rheinsberg.
Gemeinsames Essen am Sonnabend Abend im „Fürstenhof" in Rheinsberg.
Anmeldungen für Uebernachtung und Essen werden unter Einzahlung von 5 Mark bis Montag, den 22. Juni in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

2. Sonntag, den 26. Juli 1925 nach
Dahmsdorf — Neu-Hardenberg — Gusow.
Abfahrt: Bahnhof Friedrichstraße 6^{41} Uhr.
Sonntagskarten bis Dahmsdorf-Müncheberg lösen.
Wanderung: Dahmsdorf — Köter Berge — Klobich-See -- Alte Mühle — Schwalbenstert — Eichendorfer Mühle — Neu-Hardenberg -- Kurzer Arm -- Gusow, ungefähr 27 km.

3. Sonntag, den 23. August 1925 nach
Wiesenburg.
Abfahrt Bahnhof Friedrichstraße 6^{10} Uhr.
Fahrkarten nach Wiesenburg lösen.
Wanderung: Fhs. Spring — Rommel — Fhs. Schleesen — Golmenplin Medewitzer Hütten — Reetzer Hütten — Wiesenburg, ungefähr 30 km.

4. Sonntag, den 20. September 1925 nach dem
Ober-Spreewald.
Abfahrt Görlitzer Bahnhof 7^{00} Uhr. -- Ankunft: Lübben 9^{00} Uhr.
Sonntagskarten nach Lübben lösen, dort umsteigen, mit der Spreewaldbahn nach Alt Zauche.
Wanderung: Alt Zauche — Fhs. Kannomühle — Fhs. Eiche — Busch-Mühle — Burger-Kaupen — Gasthaus z. Spreewald — Raddusch Kaupen — Raddusch -- (oder Kahnfahrt vom Gasthaus zum Spreewald über Leipe, Lehde nach Lübbenau) ungefähr 27 km.
Mundvorrat, Feldflasche und Liederbücher mitbringen.



Da bei Drucklegung die Abfahrzeiten nach dem Sommerfahrplan noch nicht zu ermitteln waren, sind die Zeiten des Winterfahrplanes angegeben. **Nach Erscheinen des Sommerfahrplanes werden die Abfahrten der Züge in der Geschäftsstelle bekanntgegeben.**

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
7. Juni	7[10] Uhr morg.	Falkenberg — Freienwalde	Herrenausflug
10. „	8 Uhr abds.	Sektionsgeschäftsstelle	Hochturistische Vereinigung
15. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virchow-Haus	Sektionsversammlung
16. „	5 Uhr nachm.	Sekt. Geschäftsstelle	Jugendgruppe
17. „	6 Uhr nachm.	Von Bahnhof Grunewald	Abendspazierg. d. Schigruppe
20. „	8 Uhr abds.	‚Wilhelmshof' Anhaltstr. 12	Alpiner Uebungsabend
21. „	8[30] Uhr morg. Bhf Potsdam	Potsdam — Römerschanze — Sakrower See	Wanderung der Schigruppe
24. „	8 Uhr abds.	Turnhalle d. Frz. Gymnas.	Alpiner Uebungsabend
27. u. 28. Juni	7[35] Uhr morg. Stett. Bhf.	Lindow — Rheinsberg — Zechlin	Herrenausflug
26. Juli	6[40] Uhr morg. Bhf Friedrstr.	Dahmsdorf — Neuhardenberg — Gusow	Herrenausflug
16. Aug. bis 15. Sept.		**Geschäftsstelle geschlossen**	
23. August	6[10] Uhr morg. Bhf. Friedrstr.	Wiesenburg	Herrenausflug
20. Sept.	7 Uhr morg. Görl. Bhf.	Oberspreewald	Herrenausflug

Neuaufnahme.

Die im „Oeztaler Vergboten" unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 164, 166-186, ferner aus der Aprilnummer: Nr. 137 (Korth) und Nr. 156 (Dr. med. Soltmann).

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20 M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12 M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

187 Bardehle, Alfred, Kaufmann, Berlin-Lichterfelde-Ost, Akazienstr. 2
M. Schöne, G. Schmeling

188 Baumgart, Ernst, Kaufmann, Berlin-Lichterfelde-Ost, Ferdinandstr. 29 30
O. Gebauer, W. Gebauer

189 Beer, Erwin, Ober-Steuerinspektor, N 58, Dunckerstraße 2.
A. Berger, R. Eger

A. LÜNSER
Hofuhrmacher und Juwelier
langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie Ihre Uhren, Trauringe, Juwelen, Besteckkasten, Goldwaren, Neuanfertigungen

bei Ihrem Sektionsmitglied.

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.
Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 Ecke Mittelstrasse.
Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse
Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

190 Blaschkowsky, Paul, Kaufmann, SW 61, Yorkstraße 18
H. Schmeißer, R. Steinmetz
191 Dirksen, Reinhard, Kaufmann, N 31, Brunnenstr. 126
M. Lemsch, C. Laborenz
192 Dörfel, Otto, Diplom-Ingenieur, NW 6, Albrechtstr. 23
Dr. Fürle, M. Fürle
193 Ellinger, Wilhelm, Bankprokurist, Berlin-Südende, Brandenburgstr. 18
F. Wiedemann, G. Ehrenberg
194 Freund, Karl, Silberwarenfabrikant, N 20, Uferstr. 10
P. Peter, G. Neidl
195 Frommann, Werner, Kaufm. Beamter, Bln.-Schöneberg, Monumentenstr. 6
H. Ringel, Fikentscher
196 Gollnisch, Curt, Kaufmann, O 34, Boxhagener Straße 126
R. Staudemeyer, G. Gollnisch
197 Graetz, Erich, Student, Charlottenburg 9, Platanenallee 16a
W. Schade, F. Haack
198 Grubert, Alfred, Bankbeamter, N 4, Gartenstraße 114
E. Apelt, K. Voller
199 Haerter, Otto, Rektor i. R., Berlin-Lichtenberg, Am Stadtpark 1
W. Schlüter, E. Bauschat
200 Hecker, Paul, stud. ing., Berlin-Lankwitz, Dessauer Straße 2
B. Renner, Zinkeisen
201 Dr. Heuß, Heinz, Oberarzt, N 65, Virchowkrankenhaus
E. Fuchs, Fr. Hoffmann
202 Heyden, Julius, Ingenieur, Berlin-Friedenau, Wiesbadener Straße 12
F. Rehfeldt, W. Groyen
203 Dr. Hog, Hermann, Ministerialrat, Berlin-Friedenau, Isoldestr. 6
Dr. F. Müller, C. Kopp
204 Ismer, Georg, Oberlehrer, Berlin-Steglitz, Ahornstr. 5
W. Rohde, F. Hagel
205 Kalb, Wilhelm, Regierungsrat, W 10, v. d. Heydtstr. 8
Dr. Berbig, W. Krüger
206 Kapeller, Ludwig, Schriftsteller, W 30, Bamberger Straße 14
H. Reimer, R. Belling
207 Klein, Fritz, Kaufmann, Neukölln, Hohenzollernplatz 1
M. Ehrich, H. Kadelbach
208 König, Max, Direktor, Berlin-Friedenau, Wielandstr. 25a
A. Peschke, E. Müller
209 Krebs, Franz, Friseur, Neukölln, Bergstraße 141
P. Stiltz, O. Lösch
210 Loose, August, Prokurist, W 15, Uhlandstraße 43
Ch. Friedrich, H. Gehrandt
211 Lummitzsch, Otto, Vorstand der Techn. Nothilfe, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Straße 12
A. Peschke, E. Müller
212 Mahn, Gustav, Brauereidirektor, Berlin-Treptow, Karpfenteichstraße 16
M. Voigt, W. Jeß
213 Dr. Meyer, Theodor, Studienrat, W 30, Bamberger Straße 18
M. Lemsch, A. Bluhm
214 Morgen, Bruno, Kaufmann, Berlin-Friedenau, Brünhildestr. 4
A. Wilhelm, W. Geißler
215 Dr. Morgenroth, Eduard, Prof. Oberstudienrat, Berlin-Pankow, Breitestr. 8/9
Dr. Th. Otto, Dr. E. Krohn
216 Dr. Mulzer, Paul, Reg.-Medizinalrat, Berlin-Friedenau, Kaiserallee 61 62
Dr. Schulze-Vellinghausen, W. Neumann

Kalläne & Meiling
Färberei und chemische Waschanstalt
BERLIN O. 27
Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88
Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**
Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere
Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.
Waschen und Umpressen von Hüten
in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR
WERKSTÄTTEN FÜR
KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL
BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9
Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer
Einzelmöbel, Polstermöbel
Innenausbau und Möbel
nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder Vorzugspreis

217 Osten, Hermann, Oberingenieur, Charlottenburg 4, Kantstr. 109
R. Seidel, M. Klose

218 Pehle, Willi, Studienrat, NW 87, Elberfelder Straße 31
W. Hengstenberg, Dr. Krieger

219 Dr. Petersen, Carl, Regierungsrat, Berlin-Lichterfelde, Ringstr. 52a
F. Fikentscher, F. Weller

220 Pfeiffer, Adolf, Ingenieur, NW 5, Rathenower Straße 23
P. Brockhaus, O. Sasse

221 Quaaß, Hermann, Studienrat, NW 52, Spener Straße 9
K. Haake, Dr. Engels

222 Röber, Paul, Prokurist, Berlin-Tempelhof, Manteuffelstraße 52
W. Lampe, P. Schoene

223 Rohde, Willibald, Fabrikbesitzer, Berlin-Lichterfelde-Ost, Lorenzstr. 14
Grahl, Zinkeisen

224 Schäfter, Walter, Studienassessor, Berlin-Lichterfelde, Schillerstr. 9
P. Zietlow, Dr. Prochnow

225 Schönknecht, Emil, Kaufmann, N 4, Chausseestr. 111/112
A. Aßmann, J. Günther

226 Simon, Walter, Studienrat, W 57, Katzlerstr. 11
Dr. Krohn, F. G. Meyer

227 Uebe, Ernst, Zimmermeister, Charlottenburg 4, Kaiser Friedrich Straße 46
O. Sasse, E. Bergemann

228 Wernekke, Friedrich, Ober- und Geh. Regierungsrat, Zehlendorf (Wsb.) Hohenzollernstr. 31
W. Momber, Ch. Garrett

229 Dr. Witt, Felix, Arzt, Hohen-Neuendorf (Nordbahn)
Dr. Buchholz, O. Kehrl

Ferner haben die Aufnahme nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

230 Albrecht, Erich, Bankbeamter, Friedenau, Kaiserallee 120
F. Albitz, M. Krüger

231 Dr. Bodenstein, Paul, Referendar, Charlottenburg, Berlinerstr. 98
Dr. Geier, H. Jeschke

232 Blume, Albert, Kaufmann, Friedenau, Wiesbadener Straße 84
W. Hüttich, A. Thiele

233 Brüning, Hermann, Studienrat, Tegel, Steinbergstraße 43
Dr. Hennicke, Dr. Lehmann

234 Burstyn, Paul, Pankow, Florastraße 9
W. Neuse, E. Ranke

235 Duerdoth, Maximilian, Oberreg.-Medizinalrat, W 50, Spichernstr. 2
Dr. Loock, Dr. Schulze-Vellinghausen

236 Fölmer, Max, Ingenieur, Direktor der städt. Gauß-Schule, Lichterfelde, Holbeinstr. 63
W. Büngner, G. Thorns

237 Hübner, Walter, Architekt, Schöneberg, Innsbruckerstr. 28
W. Ilse, W. Schaar

238 Kannenberg, Max, Direktor, Charlottenburg 4, Goethestr. 59
H. Kannenberg, M. Kaltenthaler

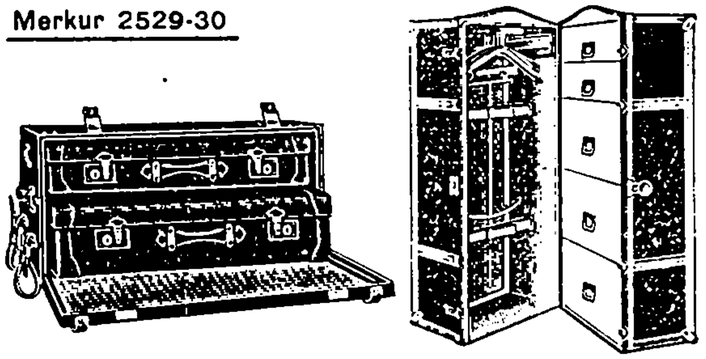
239 Karstedt, Hans, Kaufmann, SW 61, Hornstraße 2
W. Bauer, K. Woite

240 Knobloch, Robert, Justizobersekretär, Neuruppin, Ferdinandstr. 37
G. Insel, E. Hussack

241 Krüger, Max, Gewerbe-Oberlehrer, Spandau, Wilhelmstraße 152
W. Kraus, K. Walter

GEORG F. KRÜGER
(Sektionsmitglied)
Tel. Merkur 8573. Taubenstr. 24 II. Geschäftszeit: 9—5 Uhr
Damenmäntel **Kostüme** Backfischmäntel
Wettermäntel Lodenmäntel
Mitglieder erhalten 10% Rabatt.

Gegr. 1884 **Paul Rudolph** Gegr. 1884
BERLIN C 2, Breitestraße 20 neben Rudolph Hertzog
Zweiggeschäft: **FRIEDENAU, Rhein-Straße 61.**
Merkur 2529-30 Merkur 2529-30



Feine Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
Spezialität: Schrankkoffer, Autobrückenkoffer, Einrichtungskoffer eigener Fabrikation.
Extraanfertigungen, Reparaturen jeder Art. Mitglieder und Angehörige erhalten 5% Rabatt.
Fritz Dressler i. Fa. Paul Rudolph Mitglied d. Sektion Mark Brandenburg.
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

PAUL BLUME
Pelzhaus zum Tiger
BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91 I
Aufbewahrung von **Pelzsachen** aller Art
auch von nicht bei mir gekauften Stücken.
Massanfertigung Reparaturen.
Preiswerte gediegene Ware stets am Lager.
Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.

242 Krüsecke, Fritz, Studienassessor, NW 52, Melanchthonstr. 13
Dr. Sauerbrei, Dr. Wollmann

243 Kuhne, Erich, Bankdirektor, Wilmersdorf, Holsteinische Straße 24
H. Emmerichs, G. Haas

244 Liefeld, Max, Studienrat, Tempelhof, Manteuffelstr. 54
K. Huth, W. Lange

245 Ludwig, Alfred, Diplom-Ingenieur, Lichterfelde, Giesensdorferstr. 32
W. Blendl, M. Weidhaas

246 Maßmann, Friedrich, Apotheker, N 24, Krausnickstr. 7
P. Koschel, P. Schumacher

247 Mauer, Erich, Diplomkaufmann, C 19, Kurstraße 26
P. Kobylinski, F. Mosch

248 Moldenhauer Leo, Dr.-Ing., Oberingenieur, NW 23, Klopstockstr. 47
F. Fikentscher. V. Zimmermann

249 Müller, Heinz, Pharmazeut, Charlottenburg, Kaiserdamm 67
C. O. Koch, R. Mückenberger

250 Müller-Gülich, Kurt Wilhelm, Kaufmann, Charlottenburg 2, Schillerstr. 10
M. Ehrich, A. Neumann

251 Napierski, Gustav, W 50, Rankestraße 2
A. Baruck, E. Krefft

252 Ohnesorge, Wilhelm, Abteilungsleiter bei Osram, NW 23,, Altonaerstr. 12
W. Borchert F. v. Hehnolt

253 Dr. Pohl, Emil, Rechtsanwalt und Notar, Schöneberg, Kolonnenstr. 48
F. Fikentscher, R. Morsch

254 Sacritz, Karl, Buchhändler, Lichtenberg
H. Frölich, E. Seinsche

255 Saß, Waldemar, Ober-Postsekretär, Charlottenburg, Hebbelstr. 7
P. Fuhrmann, H. Dunekamp

256 Schmekel, Karl, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Kaiserplatz 1
Dr. Rau, W. Küster

257 Schneider, Rudolf, Redakteur, NW 5, Havelbergerstr. 7
E. Rhode, Dr. Schröder

258 Schrobsdorff, Albert, Bankvorsteher, Charlottenburg 9, Kaiserdamm 87
Dr. Erbe, G. Scholz

259 Schultz, Georg, Steuerinspektor, N 39, Boyenstr. 36
P. Lehmann, C. Winkler

260 Sporny, Hans, Innenarchitekt, Demminerstraße 7
O. Gottwald, O. Schröder

261 Spruth, Otto, Prof. Studienrat, Lichterfelde, Sternstr. 24a
P. Boese, P. Urbahn

262 Dr. Zeglin, Hans, Chemiker, N 31, Puttbuserstr. 53
W. Jeltsch, H. Schölzel

Ferner beabsichtigen überzutreten:

von der Sektion **Anhalt:**

263 Günther, Ernst, Ministerialamtmann a. D., Südende, Stephanstr. 34
K. Danz, H. Wolters

von der Sektion **Mallnitz** (Kärnten):

264 Dr. Rietz, Johannes, Zahnarzt, W 15, Hohenzollerndamm 4
A. Le Comte, C. Krause

Carl Bath Buchhandlung und Antiquariat
BERLIN W. 8, Mohrenstrasse 19
— — (an der Friedrichstraße) — —
Inh. Heinrich Bath, Sektionsmitglied.
Fernruf Merkur 8380 Postscheckkonto Nr. 35057

Zur Reisezeit empfehlen wir:

Alpenwanderer-Ratgeber mit Schutzhüttenverzeichnis der Ostalpen von Dr. I. Moriggl, 1924	Mk. 3.—
Allgäu und Bodensee (Meyer's Reiseb.) 1925	„ 4.—
Baedeker's **Schweiz** 1920 (Neue Auflage erst Ende 1926)	„ 10.—
Baedeker's **München** und **Oberbayern** (Neue Aufl. Juli 1925) etwa	„ 6.—
Kinzel, Oberbayern und **Tirol** 15. Auflage 1925	„ 5.80
Kinzel, Sommerfrischen u. Standquartiere i. Oberbayern u. Tirol 1924	„ 2.50
Kinzel, Norwegen u. Schweden. Ein Buch zum Lust- u. Planmachen. Mit Berücksichtigung der Einreisewege Kopenhagens u. Finnlands. Mit mehr als 60 Karten, Stadtplänen usw., 1925	„ 7.—
Kinzel, Schweiz, 1925	„ 5.80
Kinzel, Italien, 1925	„ 5.80
Topograph. Detailkarten der Ostalpen 1 : 50000 bzw. 75000 mit **Wegmarkierungen.** (Adamello-Brentagruppe, Dolomiten 3 Blatt Gesäuse, Großglockner, Hochschwab- u. Oetschergebiet, Julische Alpen u. Karawanken, Ortler, Oetztaler, Salzkammergut 2 Blatt Rädstadter und Schladminger Tauern, Schneeberg und Raxalpe, Stubaier. Wetterstein, Zillertaler Alpen . . . . . je	„ 2.—
Thöni's Tiroler Weg- und Distanzkarten 1 : 100000, 14 Blatt	„ —.70
Karte von **Oberstdorf** (Allgäu) 1 : 20000, näh. Umgeb	„ 1.20
Karte von **Oberstdorf** (Allgäu) 1 : 37500, weit. Umgeb.	„ 1.90
Bayr. Hochland. Reliefkarte, 3 Teile	„ 1.80

Flaig, Alpenpflanzen. Mit 129 Abbildungen auf Tafeln und 8 farbigen Bildern, gebunden	Mk. 4.80
Hegi, Alpenflora. Mit 221 farbigen und 43 schwarzen Abbildungen, gebunden	„ 7.50
Schroeter, Taschenflora des Alpenwanderers. Mit 207 farbig., 10 schwarz. Abbildungen, gebunden	„ 6.80

Renker, Heilige Berge. Ein Alpenroman, gebunden	Mk. 6.—
Renker, Einsame vom Berge, gebunden	„ 6.—
Renker, Der teufliche Torwart. Rom. aus den Kärtner Bergen, geb.	„ 6.—

OTTO HELMS
Sektionsmitglied
INNENARCHITEKTUR, LADENAUSBAUTEN etc.
nach gegebenen und eigenen Entwürfen
BÜROMÖBEL
BERLIN-LICHTENBERG
BÜRGERHEIMSTR. 98
Fernsprecher:
Humboldt 5577
Lichtenberg 3518

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 15. Juni 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten (§ 3b der Satzung.)

Der Vorstand
Titzenthaler

Berlin, den 1. Juni 1925

Dieser Nummer des „Oetzthaler Bergboten" liegt ein Sonderheft

„Winke für den Bergwanderer in Südtirol"

bei, das der Beachtung der Mitglieder empfohlen wird.

Die nächste Nummer des „Oetzthaler Bergboten" erscheint Anfang Oktober.

Redaktionsschluß für die Oktober-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 25. September 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2



Bergstiefel „Hochturist"
„zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstklassige Handarbeit nach Maß in eigener Spezialwerkstatt
Gustav Schumann
Maßgeschäft vornehmer Schuhwaren
BERLIN W, Kanonierstr. 37 neben der Deutsch. Bank
Spezialfach: Berg-, Schi- und Jagdstiefel
Sachgemäße Benagelung.

Sportgeräte! **Sportbekleidung!**
sportgerecht
preiswert!
Tennis! sämtl. Artikel **Tennis!**
fachm. Bedienung! **fachm. Beratung!**

Tennisschläger in allen Preislagen!

Marke „Fendler" Hammer-Tauberperle - beste Turnierschläger M. 53.—
„ „Gordon" „ Meister . . . . . „ 45.—
„ „Rheinland" s. guter Schläger M. 38.— Junior . . „ 32.—
Weltrecord M. 19.—

sowie viele andere in- und ausländische Marken!

Reparaturen billig **Neubeseitungen schnell!**
Tennisbälle Conti p. Dtz. M. 24.— **Tennisschuhe** m. Krepgummisohle M. 7 50 und M. 8.50
Tennishosen Cöper, beste Qualität . . . . . M. 8.50
Tennishemden pr. Panama . . . . . M. 8 75, 9 50, 10.50

Sämtliche Wanderartikel!

Wanderhemden grün-kaki, 2 Seitentaschen . . . . M. 7.50, 8.50
Wanderhosen, Kniehosen, Leder imit. . . . . M. 12.50, 15.—
„ leicht. Cöper, kaki . . . . . M. 11.50
Flösserjacken, blau Leinen M. 6 — bis 14.— je nach Größe
„ **-Anzüge** compl. M. 21 50, Herrengröße.
Windjacken gar. wasserdicht, beste Qualität, doppelter Rücken
Kinder M. 16 — Damen M. 18 50 Herren M. 22 50
ausprobierte Qualität!

Sonderangebot!

Lodenmäntel, f. Herren und Damen M. 39.-, 45.-, 62.- 15% Rabatt
Wanderstiefel solide Ausführungen!
Bergstiefel. **Haferlschuhe.**
Rucksäcke, Spezial Rucksäcke, schw. Qual. mit Einfass. Aussentasche, Vollrindriemen
Gr. 45 × 49 cm M. 4.50, 47 × 55 cm. M. 5.—, 50 × 60 cm M. 5.25

Ferner: **Faltboote — Kajacks — Kanadiere**
zu Fabrikpreisen im

Sporthaus Jordan

Hauptgeschäft: Schöneberg, Hauptstr. 97 (neg. Untergrundbahn) Steph. 126, 4612
2. Geschäft: Wilmersdorf, Kaiserallee 49-50 (Stadtpark) Pfalzburg 7019.

Mitglieder erhalten Rabatt!

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:

„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

Gegründet 1810.



ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Bergsport-Bekleidung und Ausrüstung

für Herren und Damen.

Sport-Anzüge, fertig in Loden, Cheviot usw. M. 70.-, 80.-, 90.-

Sporthosen, einfarbig u. kariert, M. 16.50, 20.-

Lodenmäntel, wasserdicht, impr., M. 27.- bis 70.-

Windjacken, aus imprägn. Stoffen M. 15.- bis 25.-

Sporthemden, Flanell in gedeckten Mustern m. 2 Kragen M. 11.50

Lodenhüte, M. 6.75 bis 12.— echte Pichler M. 14.-

Wollwesten und Pull-overs in mod Mustern u. Kamelhaar M. 16.- bis 50.-

Mars-Wickelgamaschen, Wolle M. 13.70, Halbwolle M. 7.10

Sport-Stutzen und Strümpfe M. 3.50 bis M. 9.-



Schlangenseiden-Mäntel, absolut wasserdicht, 350 gr. schwer mit Tasche . . . . . M 80.-

Oel-Battist-Mäntel, wasserdicht extra weit M. 35.- M. 30.-

Leinen-Jacken, Reinleinen, blau und braun M 10.- und 11.50

Lederhosen, schwarz und braun v. M. 75.50 an imit. Leder . . . . . M. 13.50

Rucksäcke, aus impr. Leinen in allen Größen von M. 7.50 bis M. 22.-

Norweger Modell mit Traggestell M. 35.- und 45.-

Bergstiefel, zwiegen. beste Allgäuer Arbeit, Rindleder m. Lederf. f. Damen M 36.-, 42.- f. Herren M 38.-, 44.-

Kletterschuhe m Hanf oder Manchonsohle Herrengröße M. 9.- Damengröße M 8.- einf. niedrige M. 3.50

Eispickel, Schweizer Modell M. 15.- bis 18.-

Steigeisen, m Gurten 6zack. 8zack. 10zack. M. 7.50 8.50 10.-

Horeschowsky Steigeisen M. 23.- Alleinverkauf f. Norddeutschland.

Kletterseile, gedreht u. gepfl je n. Stärke Meter 0.20 bis 1.70

Schneebrillen, in Cellon und Glas M 1.-, 1.75, 2.50

Aluminium-Artikel Flaschen, Kocher, Proviantbüchsen. Zigarrenbehälter usw.

Turisten-Kompasse, Laternen, Apotheken, Eßbestecke, Messer usw.

Nur sportgerechte Artikel. Sachkundige Bedienung.

Maß-Anfertigung eleg. Herren- und Damen-Sport-Kostüme.

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95 Ecke Friedrichstrasse

Gegründet 1872 **Zentrum 5362**

Oeztaler Bergbote

Mitteilungen der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.

Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.

Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 246 **Oktober 1925** **27. Jahrgang**

Außerordentliche Hauptversammlung

am **Montag, 19. Oktober 1925,** abends 8 Uhr

im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW. 6, Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. **Unser Wege- und Hüttenbauprogramm; Aussprache und Beschlußfassung über die Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel.**
4. Bericht über die Hauptversammlung in Innsbruck.
5. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben **nur Mitglieder** (ohne Ehefrauen) Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Eingang vorzuzeigen.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oeztaler Bergbote) vorzuzeigen.

1. Alpines Kaffee-Kränzl

am Sonntag, den 25. Oktober 1925, nachmittags 4 Uhr,
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Touristenanzug oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): **1.50 M. (Mitgliedskarten)**, einschl. Steuer,
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): **3.—** Mk. **(Gästekarten)**, einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 19. Oktober, Mittwoch, 21. Oktober und Freitag, 23. Oktober nachmittags 3—7 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Vortrags-Abend

am **Freitag, den 30. Oktober,** abends 8 Uhr im großen Saal
des Langenbeck-Virchow-Hauses
Berlin NW 6, Luisenstr. 58-59

Herr Oberlandforstmeister **Dr. Jugowiz,** Bruck a. d. Mur (Steiermark)
spricht über

Die österreichische Alpenwelt

(mit zahlreichen Laternbildern).

Gäste sind willkommen! — Eintrittskarten (Preis für Mitglieder und Gäste 50 Pf.) sind in der Geschäftsstelle der Sektion, SW 48, Wilhelmstr. 111, und abends an der Kasse zu haben.

Schi-Gruppe.

1. **Monatsversammlung: Mittwoch, den 28. Oktober, abends 8 ½ Uhr,** Sektionsgeschäftsstelle.
   Tagesordnung: 1. Bericht über die Vertreterversammlung des Norddeutschen Schi-Verbandes vom 3. Oktober 1925. 2. Festsetzung der Beiträge für 1925/1926. 3. Winterarbeit. 4. Verschiedenes.
2. Fernruf: Dr. Engelhardt jetzt Amt Steglitz 6215.
3. Auskünfte über Beitritt zur Gruppe, Schitrockenkurse, Ausrüstung usw. Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstraße 8. (Rückporto.)
4. Schifahrten in der Umgebung Berlins:
   Bei Schneelage Sonntags: Treffpunkt 9 Uhr vor Bahnhof Potsdam, Fahrt in die Ravensberge, evtl. auch Sonnabend-Nachmittag nach Verabredung. (Anruf Dr. Engelhardt.)
5. Bezüglich der Schi-Trockenkurse wird auf die Bekanntmachung in dieser Nummer und die auf der Sektionsgeschäftsstelle ausliegenden Werbekarten verwiesen.
6. Die Mitglieder werden gebeten, beabsichtigte Wintersportfahrten ins Gebirge an Dr. Engelhardt mitzuteilen, (Ziel und Zeit angeben, Rückporto) damit Anschluß mit anderen Mitgliedern vermittelt werden kann.

Hochturistische Vereinigung.

1. Sitzung: **Mittwoch, den 14. Oktober 1925, abends 8 Uhr,** in der Geschäftsstelle. Vortrag Gerischer: Kletterfahrt in den Sextener Dolomiten und in der Brenta-Gruppe unter Vorlegung von Lichtbilderaufnahmen unseres Mitgliedes Willi Mierisch.

Gedenken für unser in den Bergen verunglücktes Mitglied
Julius Michling.

2. Das **Stiftungsfest** der Hochturistischen Vereinigung findet am Sonnabend, den 5. Dezember 1925 statt. Besondere Einladungen ergehen noch.
3. Sektionsmitglieder, die für die Bestrebungen der Hochturistischen Vereinigung Interesse haben und ihr beizutreten beabsichtigen, wollen einen Bericht über ausgeführte Turen an Herrn Karl Gerischer, Wilmersdorf, Mainzer Straße 7 III, einreichen.

Jugendgruppe.

1. Sitzung am **Dienstag, den 13. Oktober, 5 Uhr nachm.,** in der Geschäftsstelle der Sektion. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen notwendig. Wer nicht kommen kann, hat sich zu entschuldigen. Letzter Termin für die Einzahlung der rückständigen Beiträge für 1925 (3 Mark).
2. Wanderung am **Sonntag, den 18. Oktober,** unter Führung von Herrn Krüger von Fangschleuse über Kienbaum und Herzfelde nach Ostbahnhof Strausberg.

Treffen: 7[45] Uhr auf dem Schlesischen Bahnhof, Bahnsteig der Züge nach Erkner. Fahrkarten nach Fangschleuse selbst lösen.

Abfahrt: 8[07] Uhr ab Schlesischer Bahnhof. (Achtung auf den Winterfahrplan! Wir nehmen den ersten Zug nach 8 Uhr, der nach Erkner fährt.) 9[16] Uhr an Fangschleuse.

Wanderung ca. 24 km über Kl. Wall, Kienbaum, Kagel, Herzfelde.

Rückkehr: ab Strausberg 5[23] Uhr.

3. **Schi-Trockenkursus.** Zur Vorbereitung unserer Wintersportfahrt soll in 4 Doppelstunden ein Schi-Trockenkursus durch unser Sektionsmitglied, Herrn Schilehrer Skutta, abgehalten werden, vorausgesetzt, daß sich die nötige Teilnehmerzahl (18—20) findet.

   Teilnehmergebühr 2 Mark. Uebungsschier werden geliefert. Meldungen sofort, spätestens in der Sitzung am 13. Oktober, an Herrn Krüger, NW 52, Thomasiusstraße 7, Hansa 5119. Erste Stunde voraussichtlich am Montag, den 19. Oktober, 4—6 Uhr nachm. in der Turnhalle der Städtischen Taubstummenschule, Albrechtstraße 27 (nahe Bahnhof Friedrichstraße).

4. Diejenigen Mitglieder der Jugendgruppe, die mit ihren Eltern, Verwandten, Bekannten oder allein in diesem Jahre Alpenwanderungen und Hochturen ausgeführt haben, werden aufgefordert, Wander- und Turenberichte dem Leiter der Jugendgruppe bis zum 15. November d. J. einzureichen. Es soll daraus ein Bild über die gesamte alpine Betätigung unserer Jugendmitglieder gewonnen werden. Einreichung dieser Berichte direkt an die Sektion, wie es im Vorjahre mehrfach geschehen ist, ist nicht gestattet.

Die **Zeitschrift 1924** ist von einem großen Teil der Mitglieder noch nicht abgeholt worden. Es wird gebeten dies baldmöglichst zu tun.

Wir sind in der Lage eine beschränkte Anzahl obiger Zeitschrift auch an Herren abzugeben, die den Band nicht vorbestellt haben, bitten aber, sich baldigst darum zu bemühen.

Reiseberichte.

Nach Schluß der Sommerreisezeit werden die Mitglieder gebeten, **recht bald** — noch unter dem frischen Eindruck — **ihre Turen auf beiliegendem Formular anzugeben und der Geschäftsstelle zu übermitteln.**

Jeder, der die Bergwelt besucht hat, sollte sich verpflichtet fühlen, seinen Bericht (über Bergbesteigungen und Wanderungen nebst Beobachtungen und Erfahrungen) einzusenden; denn nur so kann das alpine Leben innerhalb der Sektion festgestellt und im Jahresbericht veröffentlicht werden.

Also: Das Tagebuch zur Hand! Das Formular ausgefüllt!

Die Abgabe desselben nicht vergessen! Kürze und Übersichtlichkeit erleichtern die Bearbeitung!

CARL BATH Buchhandlung und Antiquariat

BERLIN W. 8, Mohrenstr. 19 (an der Friedrichstraße)

Inhaber: Heinrich Bath, Sektions-Mitglied.

Neue gute Bücher.

Von Hütte zu Hütte Bd. VI, Kaisergebirge Lw. 8.— (Für Mitglieder 20% Preisermäß. auf alle 6 Bde.) / **Böhm-Noßberger,** Schobergruppe Lw. 4.70 - **Delago,** Zillertaler-Alpen Lw. 5 50 / **Hackel,** Tennengebirge Lw. 4.70 / **Hohenleitner,** Stubaier Alpen Lw. 5.— / **Melzerknappen,** Lechtaler-Alpen Lw. 4.20 / **Oberstelner,** Oetztaler-Alpen, illustr. Lw. 7.50 / **Purtscheller-Hess,** Hochtourist in den Ostalpen, Bd. I Lw. 9.50 / **Reinthaler,** Ortlergebiet und Vinschgau geb. 2.10 / **Schwaighofer,** Nordtirol geb. 6.— - **Trautwein,** Ostalpen Lw. 12.— Brieftaschenausgabe in 8 Bdn. 15.— / **Moriggl,** Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge geb. 6 — / **Zdarsky,** Wandern im Gebirge Lw. 6.— / **Flaig,** Hoch über Tälern und Menschen. Im Banne der Bernina. 80 Bilder Lw. 22.— / **Tausend und ein Schweizer Bild.** Ein Prachtwerk in 36 Lieferungen geb. 54.—

Baedecker's Reisehandbücher 1925. Harz 5.— / Thüringen 5.— / Südbayern (München, Oberbayern, Allgäu, Innsbruck, Salzburg) 7.50 / Rheinlande 8.— Württemberg 5.50 / Deutschland in 1 Bde. 12.—

Ludwig, Kaiser Wilhelm II. Lw. 14.— - **Kronprinz Wilhelm,** Ich suche die Wahrheit Lw. 7.50 / **Frh. v. Reischach,** Unter drei Kaisern illustr. 15.— **Der alte Fritz** in 50 Bildern von Röchling-Knötel Lw. 10.— / **Schmidt-Hennigker,** Humor Friedrichs des Großen geb. 3.50 / **Königin Luise,** Briefe und Aufzeichnungen Lw. 4.80 / **Die Königin Luise** in 50 Bildern von Röchling-Knötel Lw. 10.— / **Lagerlöf,** Ring des Generals Lw. 6.— / **v. Molo,** Bombenmatz Lw. 5.50 / **Stratz,** Drachentöter Lw. 7.— / **Waldeyer-Hartz,** Hohenstaufen. Ein Spiegelbild deutscher Kaisertreue aus Schwabens Geschichte Lw. 6.— / **Admiral Hopmann,** Kriegstagebuch eines deutschen Seeoffiziers. Illustr. Lw. etwa 11.— / **W. v. Kügelgen,** Zwischen Jugend und Reife des alten Mannes 1820-1840 Lw. 8.50 / **Bartels,** Auf eigene Faust. Meine Erlebnisse vor und während des Weltkrieges in Marokko Lw. 7.50 / **Dominik,** Atlantis geb. 6.— / **Fleuron,** Graf auf Egerup Lw. 7.50 / **I. C. Heer,** Freiluft. Bilder vom Bodensee Lw. 5.50 **Hoek,** Wanderbriefe an eine Frau. Aus der Bergwelt Graubündens Lw. 5.— / **Lindau,** Blaue Laterne, Neuaufl. 2 Bde. geb. 14.50 / **Schubart,** Neue Hüttengeschichten geb. 4.50 / **Feuchtwanger,** Jud Süß Lw. 7.50 **Das Neue Universum** 46. Jahrgang Lw. 8.— / **v. Colditz,** Im Reiche des Kondor, Streifen durch die Wildnisse Südamerikas Lw. 19.— **Strobl,** Das Geheimnis der blauen Schwerter geb. 5.— / **Hielscher,** Italien Baukunst und Landschaft Lw. 24.— / **Die schöne deutsche Stadt:** Norddeutschland, Mitteldeutschland, Süddeutschland, reich illustr. geb. je 5 50 **Sturmsee und Brandung,** Monographien zur Erdkunde 8.— / **Surén,** Deutsche Gymnastik 4.80.

Skiliteratur und **Hochgebirgs-Skiführer** in reicher Auswahl.

Unser großes Lager herabgesetzter guter Bücher bietet günstige Erwerbsmöglichkeiten aus den verschiedenen Literaturgebieten z. B. Romane und Memoirenliteratur, Klassiker, Geschichts- und Reisewerke, Bibeln, Jugendschriften und Bilderbücher.

Fernruf Merkur 8380 **Postscheckkonto Berlin No. 35057**

Rundum im Berchtesgadener Land.

Eine Jugendgruppenfahrt.

Geschildert von Georg Schmeling.

„Wen Gott lieb hat,
Den läßt er in dieses Land fallen."

Der Abendschnellzug, der kurz vor 10 Uhr den Anhalter Bahnhof verläßt, führte am 3. Juli des Jahres elf glückliche Jünglinge unserer Jugendgruppe, die meiner Obhut anvertraut waren, den Bergen zu. In meiner Begleitung befand sich mein Freund Miekley, ein langjähriges Mitglied unserer Sektion, der mir treu und wacker zur Seite gestanden hat. Durch die Fürsorge der Herren Grahl und Zinkeisen erhielten wir für uns zwei Abteile, sodaß diese Nachtfahrt in jeder Beziehung eine recht angenehme war. Von Regensburg gings über Landshut weiter nach Freilassing. Von dort konnten wir bei prächtigstem Sonnenschein die herrliche Fahrt nach Berchtesgaden fortsetzen. Die begreifliche freudige Erwartung unserer Jugend wuchs beständig, bis sie ihren Höhepunkt erreichte, als Vater Watzmann sich mit seiner Familie im schönsten Glanze offenbarte. In Berchtesgaden empfing uns mein langjähriger Turengefährte Wilberg mit seiner Gattin, und sie geleiteten uns in unser Quartier beim Schwabenwirt. Bald war der Reisestaub abgeschüttelt und gemeinsam betrachteten wir den Ort, der zur Begehung von Ganghofers 70. Geburtstag reichen Flaggenschmuck angelegt hatte. Als die Dunkelheit anbrach, flammten überall Lichter und Lampions auf. Ein einzigartiges malerisches Bild. Die Böller krachten, Musik erscholl, und aus dem Stadttor beim Neuhauswirt tauchte die Kapelle der Salzbergknappen auf. Voran zwei Postillione in ihrer alten malerischen Tracht, und ebenfalls hoch zu Roß der Leiter der Festveranstaltung. Und nun in langem Zuge zu zweien die große Zahl der Fackelträger: Knaben und Mägdlein, Burschen und Madel, Wanderleut und Frauen in ihrer kleidsamen Tracht. Dies war die Einleitung zum Ganghofererinnerungsfest, das am Sonntag Nachmittag durch einen historischen Festzug gekrönt werden sollte. — Ein wunderbarer Sonntagmorgen brach an und frohen Sinns wanderten wir zum Königsee hinaus und zum Malerwinkel. Der im herrlichen Sonnenschein glitzernde See ließ uns seinen ganzen Zauber empfinden. Ein Gottesdienst im Freien waren diese Stunden für uns Stadtmenschen. Gegen Mittag kehrten wir zurück, um nun Zeugen des Festzuges zu sein, der leider durch Regen stark beeinträchtigt wurde. Der Abend vereinte uns noch mit Herrn Krüger, der die andere Abteilung der Jugendgruppe in die hohen Tauern führen wollte.

Wider Erwarten erstrahlte am Montag Morgen Berchtesgaden im Sonnenglanz und programmäßig brachen wir pünktlich um 6 Uhr nach Maria Gern auf. Im goldenen Sonnenlicht strebten wir auf aussichtsreichem Wege dem Stöhr-Hause auf dem Untersberge zu. Je näher wir unserm Ziele kamen, desto matter wurde der Gang des Tagesgestirns, und bald hüllte uns der unentrinnbare Nebel ein. Das gab Veranlassung zu längerer Rast auf dem Hause. Regenpause, also hinauf zum ersten Gipfel, zum Berchtesgadener Hochtron. Leider hatten wir keine Aussicht, dafür aber unsere Jugend das stolze Gefühl, den Namen ins Gipfelbuch geschrieben zu haben. Nebeltreiben, Sonnenlicht und Regen wechselten im Laufe der Plateauüberschreitung mit einander ab. Als wir das Rauheck erreicht hatten, zerriß der Nebel und im Abendsonnenschein leuchtete

†

Am 23. Juli d. J. fand den Bergsteigertod in den Hohen Tauern unser lieber Kamerad und Mitglied der Hochturistischen Vereinigung der Sektion Mark Brandenburg

Herr Ministerialamtmann Julius Michling

im 53. Lebensjahre.

Er gehörte zu den begeistertsten und erprobtesten Bergsteigern unserer Sektion. Als bewährter Alpinist der guten alten Schule, dem alle sportliche Betätigung niemals Selbstzweck, stets nur Mittel zum Ziele war, ging er seit zwanzig Jahren in jedem Sommer in die Berge der Ostalpen, die er so gründlich kannte wie kaum ein anderer. Von den oberbayrischen Alpen bis zum Triglav hatten ihn alle namhaften und viele wenig betretene Gipfel auf ihrem Scheitel gesehen, die er meist allein oder doch führerlos erstieg.

Nun haben ihn die Berge, die er so tief und treu liebte, für immer aufgenommen. Am Max-Hirschelweg glitt er auf einer Schneerinne ab. Vergeblich haben sich zwei Führerexpeditionen um die Bergung der Leiche bemüht. So ruht er still in den Felsen angesichts des Berges, dem immer seine Liebe gegolten hat.

Die Sektion Mark Brandenburg, die stolz auf diesen trefflichen Alpinisten und liebenswerten Menschen sein konnte, wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Weiße Tod hat sich noch ein zweites Opfer aus den Reihen der Sektion Mark Brandenburg geholt. Der technische Leiter

Herr Dr. phil. Paul Bromberger

ist seit dem Morgen des 9. August 1925, an dem er von Rothal bei Lauterbrunnen zu einer Bergfahrt aufbrach, verschollen. Mehrere Rettungskolonnen haben vergeblich versucht, ihn zu finden und zu bergen. Die Sektion nimmt herzlich Anteil an dem herben Geschick seiner Gattin. Sie wird das Andenken an das hochgeschätzte Mitglied in hohen Ehren halten.

das große Kreuz auf der Spitze des Salzburger Hochtrons auf. Ein halbes Stündchen später, und wir standen auch auf diesem Berge. In einer weiteren Viertelstunde nahm uns das gastliche Zeppezauerhaus der Sektion Salzburg auf.

Am Dienstag Morgen gings hinab zur Kolowrathöhle. Auf groben Blöcken steigen wir hinunter und haben Mühe, auf dem blanken Eise des Grundes vorwärtszuschreiten. Im Hintergrund erhebt sich eine Eismasse von blaugrüner Farbe, die zur Decke reicht. Als wir wieder am Eingang sind, schlägt uns warme, feuchte Luft entgegen; es ist uns, als beträten wir ein Treibhaus. Das Wetter klärt sich trotz der Regen ankündenden vielen schwarzen Bergsalamander mehr und mehr auf. Die Überwindung des steilen Abstiegs zur Talsohle ging uns allen in die Knie. Heiß brannte im Tale die Sonne hernieder und eine große Schwüle lähmte rasch unseren Tatendrang. Es fuhr sich auch einmal ganz schön durch die Landschaft von Grödig nach Salzburg und dann weiter nach Golling. Dort wurde bei einer freundlichen Wirtin Kaffee getrunken und bald wanderten wir neu erfrischt das Salzachtal hinauf. Mit großem Erstaunen betrachtete unsere jugendliche Schar die gewaltigen Auswaschungen der Salzach, die bekannten Salzachöfen. Nach kurzer Zeit war die Höhe der Straße mit dem bekannten Denkmal Strubs erreicht, und leichter wanderten wir nun bergab, flott begleitet von den rauschenden Wassern der Salzach. Von beiden Seiten stürzen steile Wände herab, das Hagengebirge auf der rechten Seite, und fast senkrecht erheben sich auf unserer Seite die Wände des Tennengebirges. Immer enger und romantischer wird die Szenerie. Dumpf polternd braust drüben aus einem Felsloch die Eisenbahn heraus, um auf gewaltiger Brücke zu uns herüberkommend, mit uns hinabzueilen nach Sulzau, und weiter nach Werfen, St. Johann und Zell a. S. Hohe Holzpalisadenwände auf der Bergseite mahnen, daß es sich nicht immer ohne Schreckniſſe auf dieser Landstraße wandern läßt. Zu guterletzt noch tüchtig von oben durchfeuchtet, erreichten wir das in bester Erinnerung gebliebene Gasthaus von Sulzau.

Am Mittwoch Morgen fuhren wir mit dem Frühzuge nach Werfen. Dort empfing uns ein tüchtiger Guß aus Himmelshöhen. Doch das schreckte uns nicht mehr ab. Wozu gibt es denn Windjacken und Regenmäntel? Wenn nur nicht das verwünschte „aspirieren“ (ein von uns erfundenes neues Wort) wäre. Nur einer von uns hat mit Genuß „aspiriert“, und das war meine Wenigkeit, hoffte ich doch damit Rheuma und Gicht aus den Gliedern zu bekommen. In genußreicher Wanderung, aber immer langsam berganſteigend, erreichten wir das vorzüglich bewirtschaftete Unterkunftshaus am Eingang der Werfener Eisriesenhöhlen. Die eingehende Besichtigung dieser unbeschreiblich schönen Unterwelt im Tennengebirge wird uns allen unvergeßlich bleiben. Beim Abstieg begrüßten wir zwei „Brandenburger“, die ebenfalls den Höhlen zustrebten und ganz gewiß ebenso befriedigt wie wir von der Höhlenfahrt herabgestiegen sein werden. Diesmal benutzten wir den steilen Weg nach Tännek. An einer aussichtsreichen Stelle machten wir noch einmal längere Rast und betrachteten das herrliche Bild: die hohen Tauern vom Ankogel bis zum Hochtenn und gegenüber das blinkende Firnfeld der Uebergossenen Alm mit dem Hochkönig. Tief unten wälzen sich die weißen Fluten der Salzach dahin; am jenseitigen Ufer liegt Werfen und in seiner Nähe die renovierte Burg Hohenwerfen. Uns gegenüber liegt Tännek mit seinem Eisenwerk. Dahinter erheben sich nun die mit prächtigen Wäldern bedeckten Höhenzüge des Hagen- und Rötgebirges. Schroff und unersteiglich stürzen die Kalkfelsen zur Tiefe hinab. Über dem ganzen Landschaftsbild lag goldener Sonnenschein und tiefster Frieden. Ein schöner Abend beschloß diesen Tag in Sulzau; jetzt durfte auch der Magen seine Rechte geltend machen. Verlockend aufgetürmte Berge von Leberknödeln wurden

dem Erdboden gleichgemacht und ein weiches Bett nahm die müden Glieder zum traumlosen Schlummer auf.

Der nächstfolgende Tag führte uns in das bis zum Kriege verschlossene Blümbachtal. Heute sind die wohl gehegten Wälder im Privatbesitz des Herrn Krupp v. Bohlen u. Halbach. Nur wenigen ist bisher dieses schöne Tal bekannt; dazu kommt noch, daß hier und in der Röt jegliche Markierung fehlt.

Schikurse

für Damen und Herren

Veranstaltet von der Schigruppe der Sektion Mark Brandenburg.

Beginn: Montag 5. Oktober 8—10 Uhr
„ Donnerstag 29. Oktober 6—8 Uhr
„ Montag 2. November 8—10 Uhr
„ Donnerstag 26. November 6—8 Uhr

Staatliche Elisabethschule Kochstraße 66.

Beitrag: Mk. 8.—, Stud. und Jugendl. Mk. 4.—, für Mitglieder und deren Angehörige Mk. 6.—, Jugendl. Mk. 3.—

Leiter: Amtl. gepr. Schilehrer des D. S. V. Skutta, Berlin-Friedenau, Taunusstraße 17.

Anmeldung: Schriftl. Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstraße 8, Fernspr. Steglitz 6215 oder in der Geschäftsstelle. Der Besuch der Oktoberkurse wird empfohlen, weil die Beteiligung im November sehr stark ist.

Kleidung: Sporthosen und derbe Stiefel.

Sonderkursus

Bei genügender Beteiligung findet ein geschlossener Kursus für Mitglieder und deren Angehörige im Französischen Gymnasium, Reichstagsufer 6 statt.

Beginn **Dienstag, 27. Oktober** 6¼ Uhr — 8 Uhr abends.

Anmeldung bis zum **15. Oktober** in der Geschäftsstelle erbeten.

Von der Haltestelle Tännek führte uns eine prächtige Landstraße ins Tal langsam bergan. Prachtvoller Hochwald nimmt uns auf, eine wunderbare Stille ringsum, keine lärmende Touristenschar, völlige Einsamkeit. So erreichen wir Rupertihof, eine Siedlung blitzsauberer Häuschen, die den Jägerfamilien zum Wohnort dienen. Weiter schreiten wir zum Schloß und bewundern die prachtvollen Edelweißstauden, die dort in einem Rondell angepflanzt sind. Ab und

zu begegnet uns einer von den Waldhütern; niemand scheint über unsern Massenbesuch erbaut zu sein. Ohne die sechs Jüngsten, die unter Freund Miekleys Obhut den Rückweg antraten, stiegen wir dann höher, bis wir endlich ein Jägerhaus erreichten. Nun folgte ein hartnäckiger Kampf mit den widerspenstigen Latschen; hierbei hatten wir das Glück eine 6köpfige Gamsfamilie aufzuscheuchen. Endlich erreichten wir das Geröll, das zur Scharte hinaufführte. In harter Arbeit mühten wir uns hinauf. Als wir oben standen, war es 5 Uhr geworden. Ein Schritt über die niedergelegten Drahtverhaue, und wir standen wieder auf deutschem Boden. Doch wo waren wir hingeraten? In greifbarer Nähe liegt ein gewaltiges Firnfeld. Sollte das etwa die „Übergossene Alm" sein? Richtig, da sind ja die alten Bekannten Hochseiler und Hochkönig. Vor uns aber öde, vegetationslose Mulden, aus welchen sich das charakteristische Wildalmkirchl scharf abhebt. Mit Hilfe von Kompaß und Karte stellen wir gemeinsam unsern Standort fest, ein kurzes Orientieren im „Zeller", und mein Entschluß ist gefaßt. Nach tüchtiger Stärkung, denn auch der Magen verlangt schließlich seine Rechte, klettern wir aufs Langeeck hinauf, traversieren dieses in seiner ganzen Ausdehnung, und klettern nun, die tiefen Runsen des Schmelzwassers benutzend, von Stufe zu Stufe hinab in Richtung nach Osten zur Mauerscharte. Immer wieder fand sich ein Ausweg. Der Jugend machte diese einzigartige Kletterei viel Spaß. So waren wir ein tüchtiges Stück abwärts gestiegen und näherten uns bereits der Baumgrenze, als einer der Jungen auf einem Schneefleck ausglitt und sich tüchtig prellte. Schließlich erklärte er wegen heftiger Schmerzen nicht mehr weiter zu können. So mußten wir notgedrungen Halt machen und biwakieren. Durch heißen aus Schneewasser gebrauten Tee labten wir unsern Kranken, der auch bald in tiefen Schlaf fiel. Schön war unser Biwak nicht; der Wind trieb vom Königseekessel Nebel und Regen herauf. Dieser verwünschte Regen dauerte mit kurzen Unterbrechungen die ganze Nacht an. Jedenfalls konnten wir einwandfrei feststellen, daß Windjacken ihren Zweck nur schlecht erfüllen. Nur meine 15 Jahre alte Schlangenhaut hat mich trotz vieler gestopfter Risse gut vor dem himmlischen Naß bewahrt. Unter dem Einfluß der allzureichlichen Feuchtigkeit ließ allmählich die Stimmung nach. Da ließ ich die Rede auf lustige Schulgeschichten kommen. Jetzt waren meine Jungen wieder in ihrem Element, und zwei Stunden vergingen wie im Fluge. Allmählich erstarben die lustigen Anekdoten und jeder hing hin und wieder nickend seinen Gedanken nach. — Später als sonst graute der Morgen. Unserm Patienten hatte die Nachtruhe gut getan; nun fiel mir wirklich ein Stein vom Herzen. Nachdem wir unsere Glieder durch Dehnen und Strecken wieder gelenkig gemacht hatten, gings an den Abstieg, und bald waren alle Beschwerden der Nacht überwunden. In der Latschenregion wurde das Gelände recht unübersichtlich, und mehr als einmal schien es kein Abwärtskommen zu geben. Aber nach einer guten Stunde hatten wir es geschafft. Tief unten erblickten wir das Tal mit einem Bächlein, und bald tauchten auch die Hütten der Wasseralm auf. Die Vegetation wurde, je tiefer wir stiegen, immer üppiger und urwaldähnlicher. Bis zu den Hüften versinkend, suchten wir uns durch das Gewirr unsern Weg. Um 7 Uhr morgens erquickte uns heiße Milch am offenen Herdfeuer der Wasseralm. Als auch die Kleidung langsam wieder trocknete, waren alle Mühen und Beschwerden vergessen. Die Alm verlassend, verfolgten wir den schmalen Pfad, der durch die hohen Krautgewächse kaum zu erkennen war. Große Aufmerksamkeit erheischte dann der Abstieg an der Röthwand, denn dieser schmale Pfad ist stellenweise verfallen und abgerutscht. Endlich ist die Talsohle des Obersees erreicht. Von unten gesehen, erschien es uns kaum glaubhaft, daß an dieser senkrechten Wand ein Pfad hinaufführt. Dichte Regenwolken raubten dem mit Recht gepriesenen Obersee die Schönheit, auch die Fahrt über

Ein schneereicher Winter steht vor der Tür!

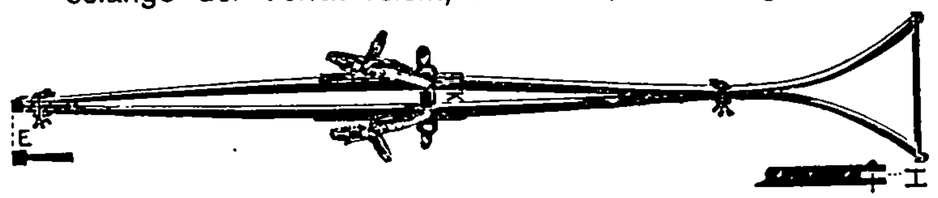
Ski-Kurse beginnen!

Rüsten Sie sich schon jetzt!
Sie sparen viel Geld!

Sie finden zur Zeit eine ungemein große Auswahl sportgerechter Ski-Ausrüstungen und außergewöhnlich günstige Preise!

Für Mitglieder der Sektion Brandenburg
haben wir für die Zeit vom 6. Oktober bis 25. Oktober 1925

einen Posten **Schneeschuhe** aus prima Esche.
von außergewöhnlicher Schönheit und Qualität, ohne Bindung, zu folgenden nie wiederkehrenden Preisen, auch nur solange der Vorrat reicht, zum Verkauf bereitgestellt.



Schneeschuhe zähteste Esche, tadellos gemasert, beste Ausführung und Form, flach, naturlackiert, Ia Wahl

Länge	1,70	1,80	1,90	2,—	2,10	2,20
Preis Mark	12,75	19,—	20,—	20,50	21,50	22,—
gekehlt, naturlakiert, Ia Wahl		22,75	23,50	24,—	24,50	25,50

hierfür **Huitfeld-Bindungen**, solide Ausführung, einschließlich Backen-Platten pro Paar Mark 8,—.

Nur vom 5. Oktober bis 25. Oktober
im Fachgeschäft für sportgerechte Ski-Ausrüstungen

SPORTHAUS JORDAN

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg
Hauptgeschäft und Ski-Werkstätten:

Schöneberg / Hauptstraße 97
Fernspr.: Stephan 126 u. 4612 gegenüber Untergrundbahn

den Königsee hatte dadurch ihren Reiz verloren. Daheim gabs natürlich viel zu erzählen.

Der Sonnabend war ein Ruhetag und galt der Besichtigung von Almbachklamm und Salzbergwerk. Seine Krönung war das Abendessen, das hier verraten sei: Riesenomelette und Erdbeeren mit Schlagsahne.

Trotzdem die Wetteraussichten am 12. Juli nicht gut waren, stiegen wir über Obersalzberg zum Purtschellerhaus am Hohen Göll hinauf. Selbstverständlich gab es hierbei einigemale tüchtige Spritzer ab. Gegen Abend besserte sich das Wetter und unvergeßlich wird uns der Blick auf das Lichtmeer in der Tiefe bleiben, Salzburg nnd Golling. In dieser vorbildlich saubern und anheimelnd geschmückten Hütte verlebten wir den gemütlichsten Hüttenabend. Wider Erwarten war das Wetter am Morgen nicht ganz hoffnungslos. Also mutig drauf los! Die Felsplatten der Pöhlwand und der „Rauchfang" des Wilden Freithofes wurden von unserer Schar anstandslos überwunden. Nach gut dreistündiger Kletterei war der Gipfel des Hohen Göll mit dem Eichenkreuz. erreicht. Kalten Nebel fegte ein eisiger Wind vom Freithof herauf, und herrlich mundete dort oben der selbstgebraute Kaffee. Ohne eine Aussicht bekommen zu haben, hieß es schließlich scheiden. Die Archenköpfe rechts umgehend, gings hinauf zum Brettriedel und weiter zum Hohen Brett. Der Nebel war unser steter Begleiter und brachte uns um den Genuß dieser schönen Bergfahrt. Beim Jägerkreuz gings dann schnell zur Tiefe hinab. Ohne das Torrener Joch mit seinem neuerbauten Stahlhaus zu berühren, stiegen wir zur Krautkaseralpe ab. Vorher hatten wir das Glück, einer Gemse zu eiliger Flucht Veranlassung zu geben. Bergsteigerpech — im schönen, warmen Sonnenschein gelangen wir zum Dorf Königsee. Alle Berge, fern und nah, werden zum Greifen klar, und hoch über uns schwebt ein Flugzeug brummend dahin.

Das schöne Wetter lockte zu neuer Bergfahrt. Also hinauf auf des Watzmanns Hözen. Allerdings blieben drei „Revierkranke" zurück. Das Motorboot brachte uns Dienstag Morgen nach St. Bartholomä. Herrlicher Buchenwald nimmt uns auf und begleitet uns zur Höhe hinauf. Steiler und steiler geht es empor. Mit Genugtuung können wir feststellen, daß dieser Pfad von allen Aufstiegswegen zum Watzmannhaus der schönste ist. Er wird von der Sektion München nun wieder instand gehalten werden. Wunderbar ist von der Höhe der Blick auf den See, der uns nun endlich seine ganze Schönheit offenbarte. Der schöne Tag hat die Touristenschar hinausgelockt und gleich winzigen Wasserspinnen kräuseln Boote und Dampfer die dunkelgrünen Wasser. Prächtiger Hochwald mit edelgeformten Tannen nimmt uns auf. Wie unendlich wohltuend ist die Stillel Bald ist die Kuhrointalpe erreicht. Unser heutiges Ziel, das Watzmannhaus, ist bereits sichtbar. Hier trifft sich unser Weg mit dem, der vom Dorf Königsee heraufzieht. Fast eben führte dann der Weg durch den Hochwald zur Almhütte Mitterkaser. Nun waren wir mitten drin im lärmenden Touristenschwarm. Einem Heerwurme gleich wälzt sich die Schlange der Watzmannhausbesucher zu Tale. Gemessenen Schrittes steigen wir nach einer kleinen Milchpause die Serpentinenwege hinauf. Das Münchener Haus ist stark besucht, und so können wir froh sein, daß im Winterraum noch jeder seine Matratze bekommt.

Nach Zurücklassung der Fußinvaliden betraten am Mittwoch nur noch 7 Jünglinge die zweithöchste Zinne unseres Vaterlandes und vier von ihnen folgten uns zur Mittelspitze. Bei schönem Sonnenschein waren wir aufgestiegen, im dicksten Nebel langten wir oben an. Ohne durch einen Ausblick belohnt zu sein, stieg unsere jugendliche Schar mit Freund Miekley betrübt zum Hause hinab. Auf Wiedersehen in Oberweißbach! Nun traten wir Großen den Weg zur Südspitze an. An unserm jugendlichen Begleiter Zerm haben wir unsere stille Freude gehabt. Trotz der angebrachten Drahtseile auf den exponiertesten Graten hat

Kalläne & Meiling
Färberei und chemische Waschanstalt
BERLIN O. 27
Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88
Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**
Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere
Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.
Waschen und Umpressen von Hüten
in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR
WERKSTÄTTEN FÜR
KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL
BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9
Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer
Einzelmöbel, Polstermöbel
Innenausbau und Möbel
nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Mitglieder Vorzugspreis

diese Ueberschreitung ihre Reize behalten. Und die Wiederholung derselben hat uns nicht gereut, trotzdem der Nebel uns treu blieb. Ja, einmal war er sogar schuld, daß wir uns auf ein tieferes Band abseilen mußten. Zur Belohnung durften wir dafür auch wenige Augenblicke in der Tiefe den Königsee erblicken. Nach kurzem Aufenthalt stiegen wir ab. Richtig, wie gut vor einem Jahrzehnt, nimmt Freund Wilberg die Richtung auf die scheinbar in die Tiefe führende Rinne. Falsch, mir gefolgt, damit nehme ich die Spitze und den Fußspuren nachspürend, gelangen wir leicht und mühelos hinab. Einige Gemsen wurden dabei gesichtet, die sich aber durch uns wenig beunruhigt fühlten. Im „Schönfeld" gab es dann das erste Wasser. Der nun folgende Abstieg durch die Latschen, über Rasenhänge und schmieriges Gelände war infolge des einsetzenden Regens weniger angenehm. Auf dem trümmererfüllten Karboden angelangt, stiegen wir zum Trischübel auf. Unser weiteres Ziel war nun das Funtenseehaus. Auffallenderweise fanden wir überall lose aufgestellte Wegtafeln, auch waren sämtliche Markierungen grau überstrichen. So schien der von uns eingeschlagene Weg nicht zum Hause, sondern gleich nach der Diesbachscharte auf dem Steinernen Meere oder zum Hundstod zu führen. Da es schon reichlich spät geworden war, kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück und stiegen zum Königsee nach St. Bartholomä ab. Das Tal ist von bezaubernder Schönheit, wild und unberührt. Allmählich fing es zu dunkeln an. Als wir den Wald erreichten, war die Finsternis vollends hereingebrochen, und Glühwürmchen leuchteten uns zu Tal. So gelangten wir zur Schapachalm, die den Trägern des Funtenseehauses als Standquartier dient. Diese waren so menschenfreundlich, uns trotz des Verbotes ihrer Sektion Obdach zu gewähren, da sich jetzt plötzlich wieder die Schleusen des Himmels öffneten. Noch manche Kanne Wasser wurde geleert, ehe wir auf dem Boden ins Heu krochen.

Da der noch immer andauernde Regen nicht aufhören wollte, gaben wir am nächsten Morgen den neuerlichen Versuch, zum Steinernen Meer aufzusteigen, endgültig auf. So waren wir recht früh in St. Bartholomä. Als die einzigen Gäste fuhren wir mit dem ersten Boot über den See und trafen gerade in Berchtesgaden ein, als sich unsere Jungen in Marsch setzen wollten. Frohes, unverhofftes Wiedersehen! Trotz der Morgenstunde war es bereits wieder recht schwül, und so fand mein Vorschlag, mit der Motorpost nach Hintersee zu fahren, freudigen Anklang. Im Fluge zogen die Schönheiten des Ramsauer Tales an uns vorüber, und viel zu schnell fand diese schöne Fahrt ein Ende. Nach längerer Rast an einem kühlen Bache stiegen wir wieder im Schweiße unseres Angesichts in heißer Sonnenglut zur Höhe des Hirschbühlpasses hinauf und jenseits ins heil'ge Land Tirol hinab. Die Seisenbergklamm war wieder zugänglich, und so versäumten wir ihren Besuch nicht. Hochbefriedigt über den Verlauf des schönen, aber heißen Tages, fanden wir in Oberweißbach bei mäßigen Preisen gute Atzung und ein bequemes Bett. Doch zuvor besuchten wir auch noch die in der Nähe sich befindenden Lamprechtsofenlochhöhlen. Diese sind wohl des Beschauens wert, doch darf man nicht erst kürzlich die Höhlen von Werfen gesehen haben. Der Sektion Passau, welche diese Höhlen in dankenswerter Weise zugänglich gemacht hat, mangelt es an den nötigen Mitteln zur weiteren Erschließung. Allerdings fehlt die Eisbildung gänzlich, welche die Monotonie solcher Höhlenbesuche aufhebt.

Als Quartiermacher fuhr ich am andern Morgen mit einigen Fußmüden nach Saalfelden, während Freund Miekley die Nachhut führte. Das mir schon von früheren Jahren her in guter Erinnerung gebliebene Gasthaus hatte inzwischen den Namen „Gasthaus von Hindenburg" angenommen. Ein Grund mehr, daß wir dort unsere Zelte aufschlugen. Dies hat uns auch diesmal nicht gereut, Betten und Speisen waren vorzüglich bei mäßigen Preisen. Der Nachmittag



J·C·MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET 1829 BERLIN C GEGRÜNDET 1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

Mitglieder der Sektion Brandenburg erhalten 5% Rabatt

sah uns in nahen Zell a. S., wo sich ein jeder auf eigene Faust erging. Ein neuer schöner Tag brach an. Herrlich mundete im Garten beim heitern Sonnenschein der Morgenkaffee, wobei ich als gewissenhafter Chronist zu melden habe, daß die Brötchenteller stets im Umsehen leer wurden. Hilflos blickte die Speisezuträgerin auf den, der die Reisekasse trug. Nur munter zu, noch können wir zahlen! Nach kurzer Fahrt sind wir wieder in Zell a. S. Von hier stieg Freund Miekley mit unsern Jungen auf die mit Recht gepriesene Schmittenhöhe. Wilbergs und ich traten in der glühenden Mittagssonne den Weg ins Kapruner Tal an, um in der Orglerhütte Quartier zu machen. Die Hitze wollte uns aber nicht gefallen, und so machten wir schnell Kehrt und fuhren mit dem „Zügle" nach Kaprun. Schließlich mußten wir doch auf heißer staubiger Straße wandern. Bald saßen wir aber in einem zufällig aufwärtsfahrenden Wagen und freuten uns, eine so wohlfeile Fahrgelegenheit zum Kesselfall erwischt zu haben. Als es Abend werden wollte, betraten wir die Orglerhütte auf dem Wasserfallboden. Alles bis auf vier Matratzen war besetzt. Was tun, wenn unsere Jugend doch noch kommen sollte? Und sie waren eher da, als wir geahnt hatten; denn ein menschenfreundlicher Autofahrer hatte sie zum Kesselfall als blinde Passagiere mitgenommen. Da es Nacht geworden war, gab es keinen andern Ausweg mehr; so wurde im leeren Stall ein dürftiges Strohlager zurecht gemacht. Einträchtig ruhte nun unsere Jugend hier mit einem Schweinchen auf der Streu. Das Borstentier muß wohl an solchen Besuch bereits gewöhnt sein, denn es nahm keine Notiz von den späten Schlafgästen.

Ein herrlicher Sonntag, der dritte und letzte in den Bergen, brach an und offenbarte uns die wunderbare Gletscherwelt des Moserbodens. Das war in der Tat der Höhepunkt unserer Alpenfahrt. Feiertagsstimmung rund um uns her. Endlich verfolgten wir den Steig, der sich auf der rechten Bergseite hinzieht und sich schließlich zum Kaprunertörl aufschwingt. Von hier gings wieder munter über grobes Gestein hinab, bis auch dieses endlich unter grünem Almboden verschwand. Bei einem munteren Schmelzbächlein wurde ausgiebig Rast gemacht, und die nahen und letzten Schneeflocken mit Abfahren zerwühlt. Donnergrollen machte dem Sonntagsnachmittagskaffee ein schnelles Ende. Auf den weichen grünen Matten stiegen wir weiter zu Tal. Von den Wänden eilten die zahllosen Schmelzbäche herbei, um sich mit dem Gletscherbache zu vereinigen. Alle Umgehungsschliche helfen nichts; schließlich mußten wir doch hindurch. Nach einem Biwak stand uns nicht der Sinn. Wir machten also Kehrt und strebten zum Ausgangspunkt zurück. Zum Ueberfluß fing es zu regnen an, und dieser Regen hörte nicht auf, als wir endlich gegen Abend die Hütte vollständig durchnäßt wieder erreichten. Da das Haus wieder vollständig besetzt war, mußten unsere Jungen wieder Notlager beziehen.

Der Regennacht folgte ein strahlendblauer Montag in des Wortes wahrster Bedeutung. Ich hatte mich gefreut, auch das schöne, seltener begangene Uttendorfertal unsern Jungen noch zeigen zu können. Allein zu der Abspannung durch die letzten heißen Tage und die zwei mehr als dürftigen Nachtlager gesellte sich wieder eine den Rest aller Energie lähmende Hitze. Mit trockenem Gaumen und heißem Atem trabten wir bergab, um den Mittagszug nicht zu versäumen, denn Gasthaus „Hindenburg" in Saalfelden hieß die Losung des Tages. Und im „Hindenburg" waren in der Tat alle Beschwerden der letzten Tage schnell vergessen. Noch einmal führte uns der Dampfwagen an den Orten vorüber, mit denen uns liebe Erinnerungen verbinden: Zell a. See, Werfen, Tännek, Sulzau und Golling. Nach kurzer Besichtigung von Salzburg — auch hier eine unerträgliche Schwüle — erreichten wir abends unser liebes Berchtesgaden, von dem wir am andern Morgen endgültig Abschied nahmen.

Habt Dank ihr Berge! Auf Wiedersehen im nächsten Jahre!





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65

Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Bücherei-Verzeichnis

der Sektion Mark Brandenburg des D. Oe. A. V.

In dieser und den folgenden Nummern des „Oetzthaler Bergboten" wird die in der Mai-Nummer begonnene Veröffentlichung des gesamten Verzeichnisses der in unserer Sektionsbücherei zur Zeit vorhandenen Bücher, Zeitschriften, Karten usw. fortgesetzt.

Der Vorstand hofft, daß von dem Verzeichnis recht häufig Gebrauch gemacht wird und empfiehlt allen unseren Bücherfreunden, die betreffenden Nummern des „Oetzthaler Bergboten" zu sammeln und aufzubewahren.

Für Ausleihungen ist folgendes zu beachten:

Die **Bücherei** steht nach vollendeter Revision unsern Mitgliedern wieder zur Verfügung. Ein jedes Mitglied darf **2 Bücher** auf die Dauer von **2 Wochen** entleihen; auf Wunsch wird diese Frist auch bis zu 4 Wochen ausgedehnt. Reiseführer und Karten sind nicht ausleihbar; ältere oder doppelte Reiseführer werden dagegen ausgeliehen. Die **Ausgabe** findet **Mittwoch nachm.** in den Geschäftsstunden von 3—7 Uhr statt; zu dieser Zeit ist unser Büchereiverwalter in der Regel selbst anwesend. **Ausnahmsweise** werden auch am Montag und Freitag nachm. Bücher ausgegeben.

Leider hat sich eine erhebliche Zahl von Bücherausleihern nicht an die Bestimmungen der Büchereiordnung gehalten; wir ersuchen daher dringend um **umgehende Rückgabe** der Bücher.

IV. Reiseführer.

(Fortsetzung)

130 Bruckmann, Illustr. Reiseführer, Trient u. s. Umgebung, 2. Aufl.
131 desgl. desgl. Venedig, 1907
133 Buchenstein, Sektion, Buchenstein a. d. Dolomitenstraße o. J.
135 Bühler, Führer durch Reichenhall, Salzburg, Berchtesgaden, 23. Aufl.
140 Burmester, Führer durch die Mieminger Berge, 1920
145 Buß, Führer für Glarner Land und Walensee, 1898
150 Camenisch, Die rhätische Bahn, 2. Aufl.
154 Caviezel, Das Oberengadin, 18. Aufl.
158 Christa, Führer durch das Hciterwanggebirge
161 Christomanos, Die neue Dolomitenstraße, 1909
164 Coolidge, pp. Das Hochgebirge des Dauphiné, 1913
165 desgl., Illustr. Führer von Grindelwald, 1906
170 D., A. Der Lago Maggiore und die benachbarten Täler, 1910
172 Dalla Torre, Tirol, Vorarlberg und Lichtenstein, 1913
175 Dauphiné: Paris — Lyon — Mittelmeerbahn
176 Deutsch, Imst und Umgegend
178 Diehl, Die Ramsau im Berchtesgadener Land
180 Dittmar, Über den Brenner nach Bozen usw., 1908
183 Doering, Groß-Berliner Wanderbuch
185 Dreselly, Schliersee und Umgebung usw., 1896
186 desgl. Schliersee und der Mangfallgau
187 desgl. Spezialführer für die nähere und weitere Umgebung von Schliersee, 1921
192 Düdi, Hochgebirgsführer durch die Berner-Alpen, 1907/8
193 desgl. Clubführer durch die Walliser Alpen II, 1921, IIIa. u. IIIb., 1916
194 desgl. Saas — Fee und Umgebung, 1902



197 Egloff-Berger, Acht Tage in Tirol, 1911
198 desgl. Zwei Wochen in Tirol, 1911
199 desgl. Drei Wochen in Tirol, 1911
204 Ehrich, Das Brandenburger Haus, 1911 und 1914
206 Einsele, Führer durch die Leoganger Steinberge
208 Erzgebirge, Das sächsische, o. J.
214 Fehrmann, Der Bergsteiger in der Sächischen Schweiz, 1913
215 desgl. Der Bergsteiger im sächsischen Felsengebirge, 1923
218 Fenner, Wie gelangt man zur Barmer Hütte usw., 1912
222 Flaig, Die Nordrhaetischen Alpen, I. Rhaetikon 1924
desgl. II. Silvretta, 1925
223 desgl. Felsklettern in Bildern und Merkworten
230 Förster, Touristenführer in Wiens Umgebungen
I. Wiener Wald 1922
II. Voralpen sdl. d. Wienerwaldes und Gebiet der Aspangbahn, 1923
III. Alpen zwisschen Semmering, Hochlautsch und Erzbergbahn, 1923
IV. Bergland zwischen Traisen nnd Enns, 1924
V. Wachau, Kremstal, Kamptal, Enntaler Alpen, Leithagebirge, 1924
235 Francé, Südbayern, 1922
240 Genters Führer, Abbazia, Fiume, Pola und Lussingpiccolo, 1914
241 desgl. Dolomitenstraße 1924
242 desgl. Ost- und Mittelkarawanken, 1924/25
243 desgl. Der Bodensee und seine Umgebung mit der Arlbergbahn, 2. Aufl.
244 desgl. Salzkammergut, 1924/5
245 desgl. Die grüne Steiermark, 1925
246 desgl. Der Gardasee und seine Umgebung usw., 5. Aufl.
247 desgl. Wien und seine Umgebung, 1924
249 desgl. Innsbruck und seine Umgebung, 6. Aufl.
251 desgl. Von Luzern an die oberitalien. Seen und Mailand, 1904
253 desgl. Meran und seine Umgebung, 1925
256 desgl. Durch Tirol an den Gardasee und Venedig, 1903
258 desgl. Triest und seine Umgebung, 1905
265 Girard, Como und der Comosee mit Umgebung
270 Graber, Führer durch Zürich und Umgebung, 1908
274 Grieben, Thüringen, 1922
275 desgl. Südtirol und Gardasee, 1922
276 desgl. Der Schwarzwald, 22. Aufl.
277 desgl Das Riesengebirge, 1924
278 desgl. Berlin und Umgebung, 59. Aufl.
279 desgl. München und die Königschlösser, 1923
280 desgl. Das Salzkammergut, Tirol u. Oberbayern, 1896
281 desgl. Süddeutschland, 1922
282 desgl. Norddeutschland, 16. Aufl.
283 desgl. Die Schweiz, 1925
284 desgl. Engadin und Davos, 1925
285 desgl. Salzburg und das Salzkammergut, 1923
290 desgl. Das Fichtelgebirge, 1917
224 desgl. Die Grafschaft Glatz 1924
297 desgl. Das Erzgebirge, 1922
300 desgl. Der Harz, 1924
303 desgl. Zürich und Umgebung, 1925
305 desgl. Weserberge und Teutoburger Wald, 1923

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Paul Neumann Nfg.

BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)

Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim

Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.

Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.

Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.

Neue Parfümerien: Spezialität:

„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.

Ferner: **Juchten, Geissblatt und Lilie,** würzig und rassig.

Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.

Postscheck-Konto Berlin 23016.

Gegründet 1810.

307 Grieben, Die Hohe Tatra usw. 1914
309 desgl. Der Bodensee mit Vorarlberg und Rheinfahrt, 1924
310 desgl. Bozen, Gries und Umgebungen, 1925
315 desgl. Italien I. Oberitalien und Florenz, 1924/25
316 desgl. Italien II. Rom und Neapel, 1924/25
317 desgl. Bayrisches Hochland mit Allgäu usw., 1923
318 desgl. Meran und Umgebung, 1924
319 desgl. Venedig und Umgebung, 1925
320 desgl. Das Berchtesgadener Land, 1924
321 desgl. Bayrischer und Böhmer Wald usw., 1922
322 desgl. Ostseebäder, 1924
323 desgl. Fränkische Schweiz, 1922
324 desgl. Das Berner Oberland, 1914
325 desgl. Vierwaldstättersee, St. Gotthard usw. 1907/8
326 desgl. Genf, Genfer See und Chamonix, 1908/9
327 desgl. Das Rhonetal und Zermatt usw., 1908/9
328 desgl. Das Ober- und Unter-Engadin und Davos, 1908/9
329 desgl. Krummhübel, Brückenberg, Schneekoppe 1924
330 desgl. Der Spessart, 1922
331 desgl. Mailand und Umgebung, 1925
332 desgl. Die 3 Oberitalienischen Seen und Mailand, 1925
333 desgl. Die Tauernbahn, 1911
334 desgl. Der Gardasee mit Verona und Brescia, 1925
335 desgl. Rothenburg o. Tauber, 1923
336 desgl. Die Rhön, 1922
337 desgl. Oberstdorf im Allgäu, 1922
338 desgl. Das Allgäu, 1922
339 desgl. Garmisch-Partenkirchen und die Mittenwaldbahn, 1922
350 Gruber, Die Goldberg (Sonnblick)-Gruppe in den Hohen Tauern, 1904
360 Hardmeyer, Locarno und seine Täler, 3. Aufl.
365 Hartdegen, Berchtesgadener Wegweiser, 1924
370 Hartleben, Illustr. Führer durch Dalmatien, 1907
371 desgl. Illustr. Führer durch Bosnien und Herzegowina, 1907
380 Hasselbrink, Führer durch Graubündens Kurorte usw.
386 Haufe, Der Tourist am Gardasee, 1909
390 Heer, Der Kurort Engelberg
395 Heese, Fläming, 70 Fahrten i. hohen
400 Heimfelsen, u. a., Illustr. Reiseführer durch Südtirol, nach dem Gardasee usw., 1905/6
405 Hendschels, Luginsland, 1910/13
415 Hermannstadt, Führer durch und Umgebung, 1902
425 Heß-Pichl, Spezialführer durch das Gesäuse und durch die Ennsthaler Gebirge, 1922,
426 Heß, Illustr. Führer durch die Ötztaler- und Stubaier-Alpen, 1889
436 Hochland, Sektion, Die nördliche Karwendelkette, 1913
442 Hoferer und Schätz, Münchener Kletterführer, 1923
447 Hoffmann, Harz und Kyffhäusergebirge, 1914
448 Höfler, Bad Tölz, Isarwinkel, Kochel- und Walchensee, 1924
457 Jakopp, Die Bergbahnen Tirols, 1913
458 desgl., Innsbruck und seine Bergbahnen, 1913
459 desgl., Die Mittenwaldbahn und ihr Verkehrsgebiet, 1913
465 Jegerlehner, Das Val d'Anniviers, 1904

GEORG F. KRÜGER
(Sektionsmitglied)
Tel. Merkur 8573. Taubenstr. 24 II. Geschäftszeit: 9—5 Uhr
Damenmäntel **Kostüme** Backfischmäntel
Wettermäntel Lodenmäntel
Mitglieder erhalten 10% Rabatt.



Skistiefel
„Zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstkl. Maßarbeit (Keine Fabrikware)
Anfertigung in eigener Spezialwerkstatt
Gustav Schumann
Aeltestes Maßgeschäft für Bergsportfußbekleidung
BERLIN W 8, Kanonierstr. 37 neben der Deutsch. Bank
Fernsprecher: Merkur 8712 — Gegründet 1868

PAUL BLUME
Pelzhaus zum Tiger
BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91 I
Aufbewahrung von **Pelzsachen aller Art**
auch von nicht bei mir gekauften Stücken.
Massanfertigung Reparaturen.
Preiswerte gediegene Ware stets am Lager.
Inh. Walter Blume
Sektionsmitglied.

OTTO HELMS
Sektionsmitglied
INNENARCHITEKTUR, LADENAUSBAUTEN etc.
nach gegebenen und eigenen Entwürfen
BÜROMÖBEL
BERLIN-LICHTENBERG
BÜRGERHEIMSTR. 98
Fernsprecher:
Humboldt 5577
Lichtenberg 3518

475 Imhof, S. A. C. Itinerarium für die Albulagruppe, 1893/95
476 desgl., Itinerarium für 1890/91, der Rhätikon, das Plessurgebirge und westl. Ausläufer der Silvrettagruppe, 1890
486 Karwendelhaus und Umgebung, 1920
496 Keller, Schweiz, 1921
505 Kießling, Wanderbuch durch die Mark Brandenburg
510 Kinzel, Sommerfrischen und Standquartiere in Oberbayern und Tirol, 1924
511 desgl., Wie reist man in Oberbayern und Tirol, 1924
512 desgl., Wie reist man in der Schweiz, 1925
513 Kinzel-Michaelis, Wie reist man in Italien, 1924
514 Kinzel, Wie reist man in Norwegen und Schweden, 1925
520 Klagenfurt, Sektion, 100 Spaziergänge pp. am Wörthersee, 1895
521 Kolbenheyer, Die Hohe Tatra, 1898
523 Königssee und seine Berge, 1921
533 Kufstein und seine Umgebung, 1909
543 Lama u. a., Wegweiser für Füssen, Hohenschwangau, Neu-Schwanstein pp., 1914
548 Lämmermeyer und Hoffer, Steiermark, 1922
552 Lechner, Graubünden, 4. Aufl.
557 Lederer, Märkische Fahrten, o. J.
562 Leixner, Das Donautal von Passau bis Hainburg, 1924
570 Lisibach, End und Kutzner, Klubführer durch die Tessiner Alpen, o. J.
575 Lüthi und Egloff, Das Säntis-Gebiet, 1904
580 Luzern, Herausgegeben vom Verkehrsbüro, o. J.
583 Mähren und Schlesien, Kurorte und Sommerfrischen, 1910
586 Mann, Was man für eine Schweizer Reise wissen muß, o. J.
589 Martin u. a., Führer durch die Montblancgruppe, 1913
592 Mayer-Obersteiner, Hochschwabführer, 1922
598 Meindl, Führer von Bayrischzell und Umgebung
602 Methier, Die Bergüner Berge, 1897
605 Meyer, Der Harz, 1922
606 desgl., Dresden und die Sächsische Schweiz, 1923
608 desgl., Der Hochturist in den Ostalpen, I-III, 1894
609 " 1925, I
610 desgl., Italien in 60 Tagen, 1908
611 Meyer, Allgäu, Bodensee, Bregenzerwald, 1925
612 desgl. Norwegen, Schweden und Dänemark, 1914
613 desgl. Franken und Nürnberg, 1921
614 desgl. Oberitalien und Mittelitalien, 1907
615 desgl. Unteritalien und Sizilien, 1909
616 desgl. Mittelitalien, 1925
617 desgl. Oberbayern und München, 1922
618 desgl. Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina, 1910
619 desgl. Deutsche Alpen, I—III, 1910/11
620 desgl. Ostalpen, I—II, 1923
622 desgl. Riesengebirge, Isergebirge, Grafschaft Glatz, Altvater, 1921
624 desgl. Riviera, Südfrankreich, Algerien und Tunis, 1913
625 desgl. Ostsee, I. und II.
626 desgl. Nordseeküste, deutsche, 1923
628 desgl. Rom und die Campagna, 1906
630 desgl. Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg, 1922
632 desgl. Die Schweiz, 1910
634 desgl. Erzgebirge, Vogtland, Böhmische Bäder, 1921

637 Meyer, Thüringen, 1922
689 desgl. Thüringer- und Frankenwald, 1908
644 desgl. Oberlausitz und Nordböhmen, 1921
645 desgl. Bayerischer- und Böhmerwald, 1922
650 Monod, Chamonix und der Mont Blanc, 3. Aufl.
658 Moriggl, Von Hütte zu Hütte, I.—V, 1911/13
658a desgl. I—III., 1922/24
662 Müller, Wegweiser für die Hohe Tatra, 1905
664 München, 300 Ausflüge von, o. J.
668 Mündel, Die Vogesen, 1911
671 Naef-Blumer, Klubführer durch die Glarner Alpen, 1902
675 Nieberl, Das Totenkirchl, 1912
677 Noé, Die Schweiz mit Generalabonnement, 1909/10
678 desgl. Neuester Führer durch Innsbruck und Umgebung, o. J.
680 Obersteiner, Oetztaler Alpen, 1925
682 Oesterreichische Staatsbahnen, Illustr. Führer, Heft 3, 5, 7, 8, o. J.
685 v. Paska, Nach dem Süden, 1913
688 Patêra, Führer durch die Lienzer Dolomiten, 1909
691 Pellegrini, Badisches Verkehrsbuch, o. J.
694 Pfeiffer, Führer für Madonna di Campiglio, o. J.
697 v. Pfister, Das Montavon mit dem oberen Paznaun, 1911
699 Plage, Führer durch Frankfurt a. O.
702 Plant, Reiseführer durch Vintschgau, Oberinntal usw., 1909

Das Brandenburger Haus

in der Oetztaler Eiswelt in Tirol
24 verschiedene Postkarten in 2 Serien
herausgegeben von der
Sektion Mark Brandenburg
Preis jeder Serie Mark 1,50
Der Ertrag fließt dem Hüttenbaufonds zu

705 Platter, Bozen-Gries und Umgebung, 1909
708 Prell, Wanderung durch das Fichtelgebirge und seine Nachbargebiete, o. J.
712 Purtscheller, Führer durch Salzburg und Umgebung, 1902
716 Rabl, Illustr. Führer auf den Alpenbahnen in Nordtirol usw., 1907
717 desgl. Illustr. Führer an der neuen Dolomitenstraße, 1909
718 desgl. Illustr. Führer durch Kärnten usw., 1909
719 desgl. Illustr. Führer auf den neuen Bahnen in Südtirol, 1910
720 desgl. Illustr. Führer auf der Tauernbahn usw., 1906
725 Radio-Radiis, Reiseführer auf den neuen österreichischen Alpenbahnen, Tauernbahn usw., 1906
726 Radio-Radiis, Spezialführer durch das Dachsteingebirge, 1922
736 Reichardt, Die Hohe und die Niedere Tatra, 1911
738 Reinthaler, Führer durch das Ortlergebiet und Vintschgau, 1925

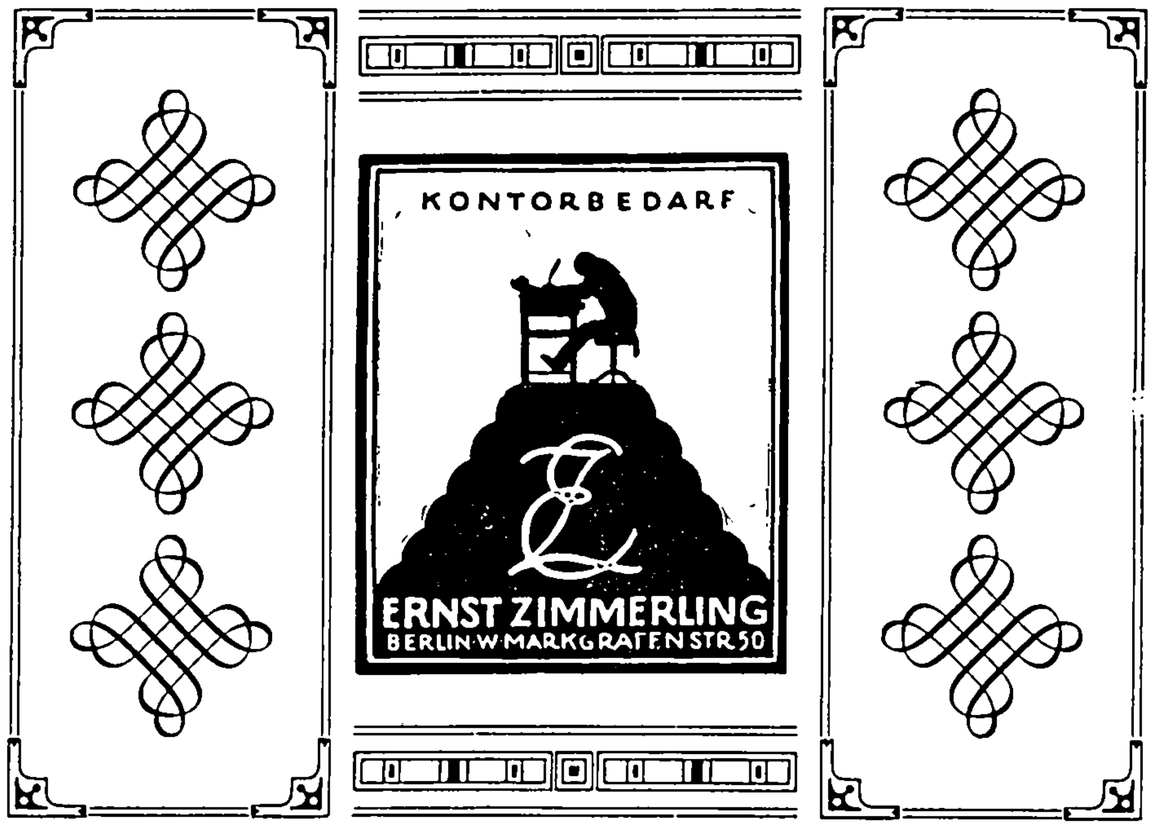
740 Reska, Führer durch Lofer und seine Umgebung, 1888
745 Rhone, Die, Von ihrer Quelle bis zum Meere, o. J.
746 Riesen- und Isergebirge, Verband der Kurorte, 1908
748 Richters Reiseführer, Schwarzwald und angrenzende Gebiete, 1913
749 desgl. Riesengebirge, Isergebirge, Grafschaft Glatz und Altvatergebirge, 1914/15
754 Rohracher, Toblach und das Ampezzotal, 2. Aufl.
757 Rückl, Sommerfrischen der Steiermark, 1915
762 Savoyen und Schweiz, o. J.
765 Schlegel, Böhmerwald und Bayerischer Wald, 1910
768 Schmaliz, Auf der Südbahn, 1907
775 Schmidt, Führer durch das Fichtelgebirge und den Steinwald, 1914
780 Schmidkunz, Kletterführer durch die bayerischen Voralpen, 1910
786 Schnar, Neuester Schwarzwaldführer, 23. Aufl.
789 Schöttner und Spirek, Ehrwald, Leermoos, Biberwier in Tirol, 1914
794 Schwaiger-Leuchs, Führer durch das Kaisergebirge, 1922
795 Schwaiger, Führer durch das Karwendelgebirge, 1923
796 desgl. Führer durch die Rosaugruppe, 1910
797 Schwaiger-Leberle, Führer durch das Wettersteingebirge, 1921
800 Schuster, Führer durch die Ammergauer Alpen, 1922
803 v. Schwerin, Führer durch die Tannheimer Berge, 1922
805 Simon-Vollmann, Münchener Wanderbuch, I., 1922
806 Speck-Jost, Illustr. Führer auf die Gipfel der Schweizer Alpen, 1908
810 Städtebilder und Landschaften aus aller Welt
813 Steiermark, Führer durch die Sommerfrischen, 1911
814 Steiermark, Nach, 1904
815 Steiermark, Kurzer Führer durch die, 1909
819 Steinach, Zillertalführer, 1904
821 Steinitzer, Das Wettersteingebirge, 1911
822 desgl. Die Zugspitze, 1911
823 Storm, München und Umgebung, 1922
823a desgl. Reisen im Schweizerland, o. J.
824 St. Gallen, Illustr. Führer, o. J.
826 Ströhmfeld, Schwäbisches Wanderbuch, 1910
829 Südtirol, Königreich Italien, Provinz Venezia Tridentina, 1922
833 Tanner, Beiträge zur Erschließung der südlichen Bergeller Berge usw., 1906
835 Tarmuzzer, Illustr. Bündner Oberland, 1903
838 Tegernsee, Illustr. Führer des Verschönerungsvereins, o. J.
841 Terschak, Illustr. Führer durch die Grödner Dolomiten, 1895
842 desgl. Illustr. Führer durch die Rosengartengruppe
845 Tillmann, 250 Ausflüge von München, 1922
847 Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch, 1923
850 Tourenbüchlein für die alpinen Ausflüge, 38. General-Versammlung, 1907
953 Trautwein, Das Bayerische Hochland mit Allgäu, 1923
854 desgl. Ostalpen, 1925
858 Treptow, Die Berliner Hütten im Zillertal, 1922
864 Tschudy, Der Tourist in der Schweiz, I.—III, 1921/22
867 Tursky, Führer durch die Glocknergruppe, 1923
868 desgl. Venedigergruppe, 1924
875 Vieth, Der Harz
880 Villnösthal, Das, und seine Umgebung, 1906/07
885 Vollmann, Führer durch den bayerischen und böhmischen Wald, 1912
890 Vorarlberger Verlagsanstalt, Die blaue Silvretta, 1922

Die Lobeag sichert:
Frei Logis
in ihren LOBEAG-Heimen.
Sportfahrten:
Tirol / Schweiz / Norwegen
(Holmenkollen usw.)
Reisen jederzeit nach:
Italien / Dalmatien
Palästina / Aegypten
Prospekt:
Logierhaus Berner A. G. (Lobeag)
Charlottenburg / Kantstr. 86
Telefon: Amt Wilhelm Nr. 9356 und 3453

B. Schmidt
Buchdruckerei
Anfertigung wohlfeiler Drucksachen für Handel, Industrie und Private
*
Berlin, Splittgerbergasse 1-2
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 11003

894 Wagner, Die Stubaier Alpen, 1925
895 desgl. Führer durch die Stubaier und Oetztaler Alpen, 1924
896 desgl. Die Lechtaler Alpen, 1925
897 desgl. Führer durch Innsbruck und seine Umgebung, 1925
898 desgl. Führer durch Nordtirol, Vorarlberg usw., 1925
905 Wais, Albführer, 1911
906 desgl. Wohin?, 1924
907 desgl. Bodenseeführer, 1924
912 Waltenberger, Allgäu, Vorarlberg und Westtirol, 1923
917 Wenzel, Partenkirchen, Garmisch pp., o. J.
925 Wien und Nieder-Oesterreich, Verkehrsbuch
930 Wödl, Führer durch die Schladminger Tauern, 1924
935 Woerl, Achensee und seine Umgebung, o. J.
936 " Bad Gastein und Gasteiner Tal, 5. Aufl.
937 " Innsbruck, Karwendelbahn, Brennerbahn pp., 16. Aufl.
938 " Leipzig und Umgebung, o. J.
939 " Bad Tölz, 4. Aufl.
940 " Oberstdorf und seine Umgebung, 14. Aufl.
941 " Bad Reichenhall und Umgebung, 6. Aufl.
942 " Rosenheim und Umgebung, o. J.
943 " Salzburg, Berchtesgaden pp., 19. Aufl.
944 " Starnberger See, 2. Aufl.
945 " Suldental und seine Berge, o. J.
946 " Würzburg und Umgebung, 14. Aufl.
947 " Zell a. See und Umgebung, 3. Aufl.

948 Woerl, Bergstraße von Darmstadt bis Heidelberg, 7. Aufl.
949 „ Bayerischer- und Böhmerwald, 5. Aufl.
950 „ Bad Kösen, Naumburg pp., 7. Aufl.
951 „ Lindau und Bregenz am Bodensee pp., 7. Aufl.
952 „ München und Umgebung, 31. Aufl.
953 „ Jena und Saaletal, 7. Aufl.
954 „ Salzkammergut pp., 7. Aufl.
955 „ Rhöngebirge pp., 6. Aufl.
956 „ Regensburg und Umgebung pp., 15. Aufl.
957 „ Passau und Umgebung pp., 6. Aufl.
958 „ Augsburg und Umgebung, 16. Aufl.
959 „ Bodensee und seine Ufer, 4. Aufl.
960 „ Erzgebirge, Böhm. Mittelgebirge pp., 6. Aufl.
961 „ Heidelberg und Umgebung pp., 24. Aufl.
962 „ Fichtelgebirge, 5. Aufl.
963 „ Südbayern und Tirol pp., 5. Aufl.
964 „ Bayerische Königschlösser, 14. Aufl.
965 „ Spessart pp., 7. Aufl.
966 „ Bamberg und Umgebung pp., 11. Aufl.
967 „ Schwarzwald und angrenz. Gebiet, 3. Aufl.
968 „ Nürnberg und Umgebung, 30. Aufl.
969 „ Sächsische Schweiz pp., 13. Aufl.
970 „ Brixen a. Eisack und Umgebung, 6. Aufl.
971 „ Freiburg i. Breisgau und Umgebung, 13. Aufl.
972 „ Mailand, Oberitalien. Seen, 1. Aufl.
990 Zeller, Führer durch die Berchtesgadener Alpen, 1923
991 „ „ „ „ Reiteralpe, 1910
995 v. Zimmeter, Das Oetztal, o. J.



Herren-Ausflug

unter Führung des Herrn Fürle.

Sonntag, den 18. Oktober 1925 nach

Britz — Liepe — Chorin.

Abfahrt: Stettiner Bahnhof 7^{30} Uhr. Ankunft: Britz 9^{00} Uhr.

Sonntagskarte nach Chorinchen lösen.

Wanderung: Britz — Die kalten Wasser — Kloster Chorin — Lieper Schleuse — Krug-See — Rosin-See — Brodowin — Chorinchen, ungefähr 26 km.

Rückfahrt: Chorinchen 6^{31} Uhr. Ankunft: Stettiner Bahnhof 7^{51} Uhr.

Mundvorrat, Feldflasche und Liederbücher mitbringen.

Bei einer Fahrplanänderung wird die Abfahrt in der Geschäftsstelle bekannt gegeben.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
13. Oktober	5 Uhr nachm.	Sektionsgeschäftsstelle	Jugendgruppe
14. „	8 Uhr abds.	Sektionsgeschäftsstelle	Hochturistische Vereinigung
18. „	7^{45} Uhr morg. Schles. Bhf.	Kienbaum — Herzfelde	Wanderung der Jugendgruppe
18. „	7^{30} Uhr morg. Stett. Bhf.	Britz — Liepe — Chorin	Herrenausflug
19. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virchow-Haus	Außerordentl. Hauptversammlung
25. „	4 Uhr nachm.	Zoo	1. Alpin. Kaffee-Kranzl
28. „	8^{30} Uhr abds.	Sektionsgeschäftsstelle	Schigruppe
30. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virchow-Haus	Lichtbildervortrag

Neuaufnahme

Die im „Oetzthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 189—193, 195—198, 200—208, 210—212, 214—216, 218—222, 224—248, 250—253, 255—264.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20.- M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12.- M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

265 Dr. Boll, Paul, Chemiker, W 15, Konstanzerstr. 61
H. Weber, C. Krüger

266 Bühler, August, Oberstleutnant a. D., Steglitz, Bismarckstr. 75
Dr. Biel, E. Krall

267 Grupinski, Franz, Geschäftsführer, Schöneberg, Neue Steinmetzstr. 1
F. Brunner, W. Gerstenkorn

268 Hartwig, William, Graveur, W 8, Kanonierstr. 9
A. Gerold, H. Gans

269 Hellwig, Friedrich, Postinspektor, Karlshorst, Gundelfingenerstr. 34a
W. Spitzbart, O. Sturm

270 Dr. Müller, Walter, Arzt, SW 61, Großbeerenstr. 78
H. Fröhlich, H. Weber

271 Dr. Ramelow, Robert, Erster Staatsanwalt, N 4, Kesselstr. 11
R. Korth, G. Schmidt

272 Riech, Carl, Kaufmann, Britz, Marienthalerstr. 8a
R. Moreau, W. Rothe

273 Schiller, Edmund, Lehrer, Schöneberg, Feurigstr. 54
F. Bütow, G. Schmeling

274 Dr. Schlumberger, Otto, Regierungsrat, Wilmersdorf, Laubachstr. 41
F. Schulz, G. Kramer

275 Dr. Scholtze, Erich, Amtsgerichtsrat, Fürstenwalde (Spree), Victoriastr. 33
P. Eger, Dr. Scheuermann

276 Siebert, Georg, evgl. Pfarrer, Neukölln, Boddinstr. 3
A. Heydrich, W. Bangemann

277 Wicht, Johannes, Studienrat, Königin-Luisenstr. 3
Prof. Hunger, R. Korff

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 19. Oktober. 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten (§ 3b der Satzung.)

Der Vorstand
Tietzenthaler

Berlin, den 1. Oktober 1925

• **Nach dem neuen Reichs-Einkommensteuergesetz vom 10. August 1925** ist es von besonderer Wichtigkeit für die Spieler zu wissen, daß Lotterie-Gewinne jetzt einkommensteuerfrei sind. Die Preußische General-Lotterie-Direktion hat in der jetzt beginnenden neuen 252. Preuß. Klassen-Lotterie die Gewinne erheblich vermehrt, so daß jetzt fast jedes zweite Loos gewinnt. Mit geringem Betrage kann daher jedermann seine wirtschaftliche Lage verbessern. Der heutigen Gesamtauflage ist ein Prospekt der **Staatlichen Lotterie-Einnahme Siwinna, Berlin W 35,** Potsdamer Str. 116a (Ecke Lützowstraße) beigefügt, aus dem alles Nähere zu ersehen ist.

Redaktionsschluß für die November-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 23. Oktober 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2

A. LÜNSER

Hofuhrmacher und Juwelier

langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Kaufen Sie Ihre *Uhren, Trauringe, Juwelen, Besteckkasten, Goldwaren, Neuanfertigungen* **bei Ihrem Sektionsmitglied.**

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

Grosse Werkstätte für Reparaturen von Uhren und Juwelen

BERLIN NW. 7, Friedrichstr. 89b

Telef. Centr. 5365 *Ecke Mittelstrasse.*
Filiale I. Stadtbahnbogen Friedrichstrasse
Filiale II. Joachimsthalerstr. 9 (Fa. Voss), Tel. Bismarck 4751

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

Vornehme

Herren- u. Damen-Kleidung

nach Maß

Straßen- und Gesellschafts-Anzüge
Reit- und Promenaden-Kostüme
Pelze

Stets großes Lager in besten deutschen und englischen Stoffen

Auf Wunsch Vertreterbesuch



Sonder - Abteilung:

Wintersport-

Bekleidung und Ausrüstung für Damen und Herren

Norweger Schi - Kostüme
Windjacken, Ueberhosen
Mützen, Gamaschen. Socken

Schneeschuhe

aus Ia Bergesche und Hikory
Sämtliches Zubehör

Schlangenseide

absolut wind- und wasserdicht
Mantel jetzt nur Mark 65,—

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95
Ecke Friedrichstrasse
Zentrum 5362

Gegründet 1872

Oetzthaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W.48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Nollendorf 8000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 247 November 1925 27. Jahrgang

Unsere Hüttenbaupläne

und die Beschlüsse der Hauptversammlung am 19. Oktober 1925.

Am 20. Oktober 1924 beschloß die Hauptversammlung der S.M.Br., daß unser zerstörtes Hochjochhospiz und unsere zerfallende Samoarhütte von uns neu erbaut werden müssen.

Die Vorarbeiten dazu nahm der Hüttenbauausschuß sofort in Angriff. Schwierigkeiten mancherlei Art verlängerten die Verhandlungen und erschwerten und verzögerten die Planabschlüsse.

Endlich — am 19. Oktober 1925 konnte der Vorstand der S.M.Br. der, den großen Saal des Langenbeck-Virchow Hauses füllenden, Hauptversammlung bestimmte Bauprogramme vorlegen.

Es soll das neue Hochjochhospiz mit einem Kostenaufwand von ungefähr 34 000.— Mk. und das Ersatzhaus für die alte Samoarhütte mit einem Kostenaufwand von ungefähr 96 000.— Mk. erbaut werden.

Der Hüttenbauschatz der S.M.Br., der seit Einführung der Rentenmark angesammelt worden ist, enthält ungefähr Mk. 50 000.— sodaß noch Mk. 80 000.— zu beschaffen sind, um die Baupläne ausführen zu können.

Die gewöhnlichen Jahresbeiträge, die von jedem Mitglied gezahlt werden, genügen gerade zur Deckung der laufenden Sektions-Ausgaben und zu den Zahlungen, die die Sektion an den Hauptausschuß des D.u.Oe.A.-V. zur Bestreitung der großen Ausgaben des gesammten „Alpen-Vereins", zu leisten hat.

Um die notwendigen Mk 80 000.— aufzubringen beschloß die Hauptversammlung am 20. Oktober 1925,

mit allen gegen zwei Stimmen,

daß jedes Mitglied der S.M.Br. einen außerordentlichen Umlagebeitrag von RM. 20.— zu dem Hüttenbauschatz beizusteuern habe.

Erwünscht ist es, daß die Mitglieder, denen dieses möglich ist, den Betrag auf einmal und zwar so bald wie möglich, an die Geschäftsstelle der S.M.Br. (Postscheckkonto No. 11108 Berlin) abführen.

Aber es wurde, in voller Würdigung der Erwerbsschwierigkeiten mit denen viele unserer Mitglieder zu kämpfen haben, auch der Beschluß gefaßt, daß die Summe von RM. 20.— auch in Raten zu je RM. 5.— bezahlt werden kann.

Es wurde beschlossen, daß jedes Mitglied:

bis spätestens den 31. März 1926 = RM. 5.—
bis spätestens den 30. Juni 1926 = RM. 10.—
bis spätestens den 30. Sept. 1926 = RM. 15.—
bis spätestens den 31. März 1927 = RM. 20.—

an den Hüttenbauschatz abgeführt haben muß.

Der Ertrag dieser Umlage genügt aber noch nicht ganz um alle Kosten, die die Durchführung der Baupläne der S.M.Br. erfordert, vollständig zu decken.

Die S.M.Br. erwartet deshalb von den Mitgliedern, die sich in günstigen Vermögensverhältnissen befinden, daß sie bei dieser Gelegenheit durch die Tat beweisen, daß sie nicht nur in den D.u.Oe.A.V. eingetreten sind um Vorteile und Reisekostenersparnisse von der Arbeit und den Geldopfern anderer Männer, die den Alpen-Verein groß gemacht haben, zu ziehen, sondern daß sie, in gegebenem Falle, selbst bereit sind, ein Opfer zu bringen. —

Ein solcher Fall liegt jetzt vor! —

Freiwillige Spenden, über die 20.— Mark Umlage hinausgehend, sind deshalb notwendig und werden von der S.M.Br. erwartet. —

Vielen unserer Mitglieder wird das Aufbringen des Vielfachen der 20.— Mark Umlage noch bei weitem nicht so schwer fallen, wie einer sehr großen Anzahl unserer treuesten, bergbegeisterten Mitgliedern die Beschaffung der Mk. 5.— vierteljährliche Ratenzahlung.

Aber auch rückzahlbare Darlehn, die mit 5% verzinst werden, sind willkommen.

Die Ersatzhäuser für unsere alten Hütten müssen gebaut werden!

Der S.M.Br. ist eins der schönsten Arbeitsgebiete in der deutschen Alpenwelt vom D.u.Oe.A.-V. anvertraut worden.

Solch ein Vertrauen -- verpflichtet! —

Wir müssen in unserm Arbeitsgebiet — Wege, Hütten, Unterkunftsmöglichkeiten in den Zustand bringen und erhalten wie es der D.u.Oe.A.-V. erwartet. —

Wenn wir nicht bauen, dann bauen andere. —

Es warten manche darauf in den Tälern der Rosener- und Niedertaler Ache Häuser erstehen zu lassen. Wenn wir zögern, dann greifen andere zu. — Baut aber ein anderer, dann haben wir das Vertrauen, das in uns gesetzt worden ist, nicht gerechtfertigt.

Seit Jahren liegt das Hochjochhospiz in Trümmer. Unser Verbindungshaus zwischen Tal und Brandenburger Haus fehlt seit dem Kriege. An den uralten Übergangsweg von Nord- nach Südtirol, vom Venter Oetztal nach dem Schnalstal, gibt es auf deutscher Seite keinen Stützpunkt mehr.

Um das Gebiet der Samoar-Hütte, rund um den Marzellkamm, ist eins der herrlichsten Gletscher- und Hochgebirgspanoramen aufgebaut, das in der deutschen Alpenwelt zu finden ist. — Wie lange noch wird es möglich sein, die alte Samoar-Hütte, den einzigen deutschen Stützpunkt in dieser Gegend, zu betreten ohne sich einer Lebensgefahr auszusetzen? -- Der drückende, zerstörende Felsen arbeitet tagtäglich an dem Untergang der alten Hütte, deren Dach und Dielenbelag schon seit langer Zeit aus Lot und Winkel gedrückt worden sind und nur noch notdürftig zusammengehalten werden.

Für die alljährlich stark anwachsende Gemeinschaft der Schneeschuhläufer sollen durch die S.M.Br., in diesem schönen Schneegebiet berggerechte Unterkunftsstätten geschaffen werden. Vor allem soll der Ersatzbau für die Samoar-Hütte ein, allen Anforderungen des D.u.Oe.A.V. entsprechender, Sommer- und Winterstützpunkt für die Alpenwanderer werden.

Das nur als Sommerhaus erbaute Brandenburger Haus, dessen Winterversorgung unmöglich ist, kommt bekanntlich als „Winterhaus" nicht in Frage.

Wir müssen bauen!

Schon einmal schrieb ich und ich wiederhole heute meine Worte: Im Jahre 1904, als die S.M.Br. ungefähr 500 Mitglieder zählte, brachten diese, die heutigen „Alt-Brandenburger", aus ihrer Mitte in kürzester Zeit M. 120 000 auf, die der Bau unseres „Gletscherschlosses", des „Brandenburger Hauses", erforderte. Diese „Alt-Brandenburger" erwarben außerdem für unsere Sektion das Hochjochhospiz, — die Weißkugelhütte — die Samoarhütte und über 4,3 Quadratkilometer (das sind ungefähr 300 000 Quadratruthen) Landbesitz im Oetzthal. Mit diesen alpinen Taten wurde das Ansehen, das die S.M.Br. heute im Gesamtverein genießt, begründet.

Heute zählt die S.M.Br. weit über 3000 Mitglieder. Die nach 1910 in die S.M.Br. aufgenommenen Männer wurden durch ihre Aufnahme Miteigentümer an all den Werten, die die S.M.Br. besitzt. Freudig und gern haben die „Alt-Brandenburger" mit all den Neueingetretenen geteilt, was sie durch ihre Opferwilligkeit geschaffen hatten. Jedem Neueingetretenen wurde dadurch ein wertvolles Geschenk von den „Alt-Brandenburgern" gemacht. Im alpinen Sinne „neugeschaffen" wurde seit dem Jahre 1910 von der S.M.Br. nichts mehr.

Welche Opfer bringen die Mitglieder anderer Sektionen für ihre Vereinigung? —

Die Sektion Oberland (München) hat am 16. September 1923 ihre neue Falkenhütte, 1856 m hoch, im Karwendelgebirge am Spielistjoch gelegen, eingeweiht. Ein drei Stockwerk hoher stattlicher Steinbau.

Wie wurde dieses Haus erbaut?

Gewiß, Geld wurde von der Sektion auch für „ihren" Bau gesammelt. Aber das war das wenigste. 3 Jahre lang zogen, von Ende Juni bis Ende September, allwöchentlich die Mitglieder der Sektion Oberland in Gruppen von 8—10 Mann, später, insbesondere im letzten Jahre sogar 20 und mehr Personen von München über Scharnitz, Kochel und Tölz zum Spielistjoch, gruben, schaufelten, schleppten, arbeiteten mit Pickel und Hacke, Säge und Beil, Hammer und Schlegel, trugen Steine, Sand und Kalk, Schindeln, Balken und Bretter, bauten Wege und zogen Gräben, kurz: leisteten alle erdenklichen Arbeiten, die sich eben bei einem Bau fern von den Siedlungen der Menschen mitten im Hochgebirge ergaben.

So bauen bergnahe Sektionen! —

Welches Opfer für die Sektion ist größer, wenn jemand innerhalb 1¼ Jahres Mk. 20,— für den Hüttenbauschatz abgibt oder wenn ein Mitglied 8 Tage lang, (vielleicht mehrere male!) auf dem Bauplatze der Hütte schanzt und arbeitet und selbstlos Zeit, Geld und Arbeitskraft opfert zur Ehre seiner Sektion und zum Ruhm des Alpen-Vereins? — Die bergferne S.M.Br. kann von ihren Mitgliedern nicht verlangen, daß sie mit Hacke und Spaten gruppenweise auf die Hüttenbauplätze ziehen, aber die S.M.Br. erwartet von ihren Mitgliedern, daß jeder Einzelne nach bestem Können mithilft unser Werk zu vollenden. Nur durch die tatkräftige Zusammenarbeit Aller kann das Ziel erreicht werden.

Bergheil!

Titzenthaler.

Um Südtirol.

Eine Drusus-Statue in Bozen!

Die 200 000 Deutschen Südtirols stehen in einem schweren, erbitterten, stummen Kampf um ihr Volkstum. Mit fanatischem Eifer nutzen die Italiener die Spanne, die ihnen die Ohnmacht des neuen deutschen Reichs gibt. Sie arbeiten mit den brutalsten Mitteln darauf hin, Deutschsüdtirol in Jahren so zu verwelschen, daß der großdeutsche Gedanke zwischen dem Brenner und der Salurner Klause für immer der Verwesung verfällt. Der Name Südtirol ist verboten; die deutsche Sprache in Schule und Kirche verboten; die letzten deutschen Zeitungen dürfen nicht mehr erscheinen; die deutschen Lehrer werden auf die Straße gesetzt; die Selbständigkeit der Gemeinden ist beseitigt. Die Hoffnungen der Südtiroler auf eine irgendwie geartete Hilfe des deutschen Staates sind bisher schmählich getäuscht worden. Man kann sich denken, wie das Sicherheitsangebot, das die Preisgabe der Deutschen in den Grenzmarken des eigentlichen Deutschlands in sich schließt, gerade in Südtirol gewirkt hat. Aber der heutige kleindeutsche Staat, dessen Minister unter dem Versailler Diktat ihres Amtes walten, ist gottseidank nicht das deutsche Volk. Den großdeutschen Verbänden fällt heute die Aufgabe zu, die Verbindung mit dem Grenzland — Deutschtum aufrecht zu erhalten und ihm jede mögliche Unterstützung zu gewähren. Je stärker der italienische Druck auf Südtirol wird, umso fester fühlen wir uns mit ihm verbunden. Dem Deutschen und Oesterreichischen-Alpenverein, zu dessen schönsten Arbeitsgebieten Südtirol gehört, obliegt, die Ehrenpflicht, im Verein mit dem Deutschen Schutzbund und anderen Verbänden die Beziehungen zum Südtiroler Volkstum sorgsam zu pflegen.

Die „Frankfurter Zeitung" (die sich von dem Verdacht, ein „völkisches" Blatt zu sein, sicherlich frei weiß!) brachte am 6. Oktober d. Js. folgende Nachricht:

„Der Turiner Kongreß des Vereins „Dante Alighieri" anerkennt mit Beifall das Werk, welches die nationale Regierung zur Angleichung des Etschlandes unternommen hat, und vertraut darauf, daß die angekündigten Maßnahmen vollauf verwirklicht werden; er wünscht vor allem, daß ein Punkt des Programms verwirklicht werde, welches vom höchsten nationalen, politischen und kulturellen Wert war: Er verlangt nämlich die versprochene und erwartete **Entfernung des Vogelweider-Denkmals,** eines Dichters, der gar keine Beziehungen zum Lande hat und dessen Denkmal nur zum Zwecke der politischen Demonstration des deutschen Besitzes des Landes diesseits der Wasserscheide errichtet wurde; wie andere Sinnbilder der Gewalttätigkeit und des Betruges möge es in das regionale Kriegsmuseum überliefert werden. Durch eine städtische und nationale Subskription wird dann Bozen auf seinem größten Platze die erwünschte Statue des Drusus errichten, eines lateinischen Helden und Gründers der Stadt, der die Abzeichen Roms ins Etschland brachte."

So steht es in Südtirol. **Restlose Vernichtung deutscher Art und deutscher Kultur ist das Ziel der italienischen Machthaber.**

Der „Oetztaler Bergbote" wird weiterhin die wichtigsten Nachrichten über den Kampf des Südtiroler Deutschtums bringen.

Sektionsversammlung

am **Montag, 23. November 1925,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW. 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Vortrag unseres Sektionsmitgliedes Herrn Curt Boenisch:

Oberstdorf und seine Berge

(Heilbronner Weg — Nebelhorn)

mit zahlreichen eigenen und selbst ausgemalten Lichtbildern.

Der Ertrag der Büchsensammlung ist für eine deutsche Gemeinde in **Südtirol** bestimmt. Gebt reichlich für die brutal geknechteten Stammesbrüder!

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen, die ausschließlich für die Damen freizuhalten ist. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oetzthaler Bergbote) vorzuzeigen.

Herren-Ausflug.

Sonntag, den 15. November 1925 nach

Wildpark - Wildenbruch - Seddin

unter Führung des Herrn Fürle.

Abfahrt: Potsdamer Bhf. 8^{23} Uhr.
oder Friedrichstr. (Potsdam umsteigen) 7^{55} Uhr.
Ankunft: Wildpark 9^{10} Uhr.

Wanderung: Wildpark — Geltow — Caputh — Lienewitzsee — Seddiner See — Wildenbruch — Kähnsdorf — Seddin — Bhf. Seddin; ungefähr 25 km.

Rückfahrt: Seddin 5^{45} Uhr.

Mundvorrat und Liederbücher mitbringen.

Ferien in Ostkärnten.

Auf froher Wanderfahrt mit unserer Jugendgruppe.

Und nun Bergheil! Langsam zog sich der Passauer D-Zug aus der Halle des Anhalter Bahnhofs. An zwei Abteilfenstern drängten sich meine 10 Schützlinge, um ihren Lieben den letzten Gruß zu winken. Dank der Fürsorge unserer guten Eisenbahnerfreunde konnten wir es uns dann gemütlich machen. Die vollgepropften Rucksäcke, Eispickel und Seile waren rasch verstaut, und während der Zug schneller und schneller durch die dunkle Nacht sauste, träumte bald einer nach dem andern den Bergen entgegen. Herrliche Ferien — glückliche Jungen! Wir wollten vier Wochen lang gute Kameraden sein.

Achtzehn Stunden später kletterten wir in Freilassing aus dem bayrischen Vehikel, das sich von Regensburg ab redlich bemüht hatte, unsere Glieder durcheinanderzurütteln. Ein heftiges Gewitter umtobte uns, und der strömende Regen ließ kaum nach, als wir uns längst auf dem Wege nach Berchtesgaden befanden. Unsere Hoffnung, von der Familie Watzmann recht freundlich empfangen zu werden, war verschwunden, und das erhöhte unsere Müdigkeit und Abspannung. Nur in Reichenhall wurden wir etwas munterer. Unser altes Sektionsmitglied, Herr T., kam mit seiner lieben Gattin auf den Bahnhof, und die großen Tüten mit Pfirsichen und Bananen, die sie brachten, gingen schnell von Hand zu Hand. Wie vortrefflich das mundete! Und wie aufrichtig unser Dank! Am Abend saßen 21 Jugendliche mit ihren 4 Führern an den beladenen Tischen im Hotel Schwabenwirt in Berchtesgaden. Nur Frohsinn brachte dieses Wiedersehen mit Herrn Schmeling und seiner Schar, und die Strapazen der Nachtfahrt waren uns nicht mehr anzumerken.

Der nächste Tag war ein Sonnentag. Die leuchtende Sonne hatte schnell die düsteren Nebelschleier um die Berggipfel gebannt, und nun konnten wir sie alle grüßen, die stolzen Riesen des unvergleichlichen Berchtesgadener Landes. Wir wanderten hinauf durch den Markt und dann hinab nach dem Königsee. Langsam glitt unser Boot über den dunkelgrünen Samt des Seespiegels, und die Schönheit der Berge machte uns trunken. Sinnend schauten wir später in die Wasser des einsamen Obersees, in denen sich die großartige Felsumgebung spiegelte. Wie ein Wunder Gottes auf Erden kam uns dieses Land vor. So oft man das Glück auch hatte, hier zu weilen, immer wieder wird man andächtig vor soviel leuchtender Pracht. Den Rückweg vom Königsee nahmen wir durch die Wimbachklamm mit ihren Quellen und Wasserstürzen. Als der Abend dämmerte, saßen wir wieder im Garten des Schwabenwirtes und bei uns Herr und Frau T., die aus Reichenhall zu Besuch gekommen waren. Diesmal schenkte uns Herr T. beim Abschied mit frohem Bergheil 200,— S. Nun war er unser aller Freund, und im weiteren Verlauf unserer Fahrt dachten wir noch oft dankbar seiner, immer dann, wenn die Mehlspeisen auf seine Kosten gingen.

Salzburg stellt sich uns in seinem sprichwörtlichen Regenwetter vor. Drum hielt es uns nicht lange fest. Der nächste Schnellzug brachte uns bis Kitzloch—Rauris, wo unser Anmarsch zur Ueberquerung der Hohen Tauern nach dem Kärtnerland begann. Die Mittagsstunde dieses Tages war längst vorüber, als wir in Zickzacktreppen die Kitzlochklamm hinaufstiegen. Dicke Schweißtropfen perlten den Nacken herab, aber der schöne Blick in den tosenden Schlund der Rauriser Ache lohnte die Mühe wohl. Dann ging es endlos im Rauriser- und Hüttenwinkeltal entlang, 8 Stunden lang. Als die Steigung begann, setzte heftiger Regen ein, und auch die Dunkelheit machte dieses Bergan zu keinem Vergnügen. Schon schwankten drei Jungen vor Ueberanstrengung — aber da standen wir auch schon vor unserm Tagesziel, dem Hohen Tauernhof in Kolm-Saigurn. Der

SPORTHAUS JORDAN

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Hauptgeschäft und Werkstätten:

Schöneberg, Hauptstraße 97 Fernspr. Stephan 126, 4612 geg. Untergrundbahn

II. Geschäft: Wilmersdorf, Kaiser-Allee 49-50

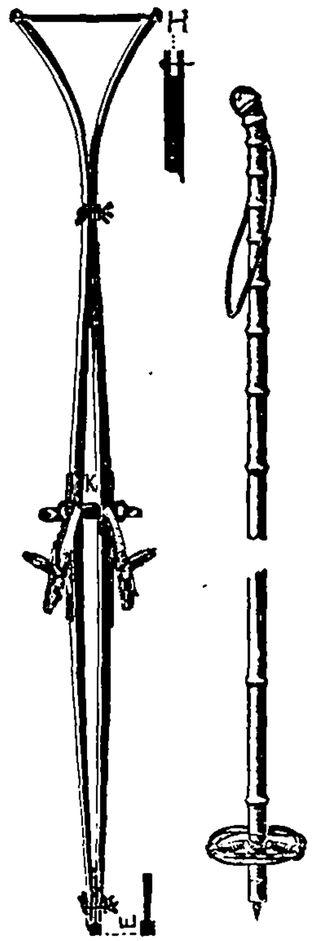
(Sportplätze) / Fernsprecher: Pfalzburg 7019

FACHGESCHÄFT

für sportgerechte Ski-Ausrüstungen / Geräte / Bekleidung

Größtes Lager in Schneeschuhen!

Eigene umfangreiche Fach-Werkstätten im Hause!



Ski

Verlangen Sie bitte unseren neuen illustrierten Ski-Katalog 1926

Skier, prima Esche
fl., naturlack., Ia Wahl, 1,70, 1,80, 1,90, 2,—, 2,10

Skier, Marke Feldberg, Telemark
von Jos. Fischer, Freiburg, nur bei uns!

Skier, Original Norweger Hickory
für Touren-, Lang-, Sprunglauf

Ski-Bindungen, Huitfeld Ia, 7,50
Ski-Stöcke, Hasel / Tonkin / Pfefferrohr



Ski-Socke Ski-Wollfaustel

Ski-Bekleidung

Windjacken
Ski-Stiefel
sportgerecht
preiswert
für Damen, Herren
und Jugend.

Fachmännische Beratung // Mitglieder erhalten
Fachmännische Bedienung // Rabatt!

Wirtin, die gerade zu Bett gehen wollte, boten wir in unsern triefenden Kleidern wohl keinen ergötzlichen Anblick, doch sie nahm uns freundlich auf. Nach einer Stunde stand vor den verwunderten Augen eines jeden ein Riesenschnitzel und ein Riesenschmarren. Beide blieben das Muster an Größe, an dem wir alle Mahlzeiten später taxierten. Einen ganzen Tag diente uns dann der Hohe Tauernhof zum Aufenthalt. Er liegt im gletscherreichen Talschluß der Rauriser Ache, und mit seiner Umgebung ist er das Idyll von Weltentrücktheit und Märchenstimmung. Unten im Tale gehen eine Sägemühle und die Hütten des alten Goldbergwerkes mehr und mehr dem Verfall entgegen, dahinter ragen die schroffen Felsenwände des Sonnblickmassivs auf, für die Ewigkeit bestimmt. Liebkosend wanderte unser Blick von einem Gipfel zum andern und blieb schließlich hängen am Sonnblick selbst, dem für den nächsten Tag unsere Sehnsucht galt.

Es war der 9. Juli. Kurz vor 4 Uhr brachen wir auf. Auf dem Saumweg voran schritt der Führer, der bergerprobte 62 jährige Josef Winkler. Nach 2 Stunden kamen wir in ein fürchterliches Wetter. Über den SO.-Grat brauste ein heftiger Schneesturm, die Eisnadeln schnitten schmerzend in Gesicht und Hände. Die unbewirtschaftete Rojacherhütte (2750 m) bot uns Rast und Zeit zum Anseilen. Dann klommen wir über den SO.-Grat hinan und trotzten mit Mut dem eisigen Sturm. Am frühen Vormittag hatten wir das Zittelhaus auf dem Sonnblick (3103 m) erreicht. Hier war tiefer Winter: meterhoher Schnee, Eisblumen an den Fenstern und eine Kälte zum Grausen. Wir verließen den geheizten Tagesraum nur einmal, um die meteorologische Station in Augenschein zu nehmen. Mit Bedauern hörten wir vom Wächter, daß für die nächste Zeit mit einem Aufklaren des Wetters nicht zu rechnen sei. So mußten wir auf den schönen Ausblick, den man sonst vom Sonnblick hat, verzichten, und tags darauf waren wir wieder im Abstieg, diesmal ohne Führer. Bei sehr starkem Nebel hatten wir schon am Zittelhaus den beabsichtigten Weg nach Heiligenblut verfehlt. Wir kamen aufs Vogelmaier-Ochsenkarkees, wo wir nach längerem Umherirren durch 2 Träger den Abstieg ins Zirknitztal fanden. Es galt einen vierstündigen Umweg nach Heiligenblut, aber er tat uns nicht leid. Von der Brettscharte aus hatten wir einen herrlichen Blick ins wildzerklüftete enge Tal, in das der Zirknitzbach schäumend hinabtobt. Wir folgten seinem Lauf, bis er sich bei Döllach in die Möll stürzt. Dann wendeten wir nach rechts, aufwärts ins breitere Mölltal. Vorbei ging es an dem 130 m hohen Wasserfall, dem Junfernsprung, und hinauf auf den Zlapperriegel, über den die Möll in wilder Schlucht hinabbraust. Dann ein paar Kehren und vor uns lag Heiligenblut. Welch herrliches Fleckchen Erde beschaulicher Ruhe, so nahe am Haupte des Glockners, dem Berge unserer Jugendsehnsucht! Wie Erz goß sich dieses Bild bei aufziehendem Monde in unsere Seelen, und vergessen war die Anstrengung des Tages. Im „Turistenheim Schober" fanden wir unsere bestellten Quartiere wohl vorbereitet, und an unserem Abendtisch herrschte jene Stimmung, die nur Bergluft hervorzaubern kann. Am nächsten Morgen weckte uns goldener Sonnenschein. Stolz, kühn, wehrhaft und herrschend schaute die schlanke Firnpyramide des Gr. Glockners herab. Wir besuchten die weltberühmte Kirche Heiligenbluts, schritten andachtsvoll über den Friedhof, auf dem soviele verunglückte Bergsteiger schlafen. Dann ging es ins Fleißtal hinauf zum Seebichlhaus. Der Zirmsee lag noch völlig vereist, und auch die Schober- und Goldberggruppe waren noch eisumgürtet. Auf dem Rückwege holten wir vom steilen Hang die ersten — nur ganz wenige — Edelweiß, und als wir gegen Abend den Schulerbüchel zu unserer Gaststätte hinunterschlenderten, da streckten sich uns plötzlich liebe Hände entgegen — Sektionsfreunde, Herr G. mit Sohn und der Leiter unserer Jugendgruppe, Herr Professor Ziegler, waren es. Die Freude war groß, und schnell wurden nun die Pläne für die weiteren Unternehmungen gemacht.

Matz
Lodenbekleidung, die Qualitätsmarke

Loden- und Wettermäntel in verschiedensten Ausführungen
Lodenanzüge und -Joppen. Lodenmäntel für Damen aus porös-wasserdichten Kamelhaarloden, federleicht. Lodenkostüme. Sportbreeches. Elegante Sportkostüme und -Mäntel für Damen.

Ausrüstung und Bekleidung
für den Alpen-, Berg- u. Wintersport in bester Beschaffenheit, sportgerecht u. preiswert

Norweger Ski-Anzüge für Herren, blau, nach Maß . . . . . M. 150.– bis 180.–
Norweger Ski-Kostüme f. Damen, Jacke u. Beinkleid, nach Maß M. 150.– bis 180.–
Norweger Ski-Kostüme für Damen, Jacke, Beinkleid und Rock M. 210.– bis 260.–
Norweger Ski-Anzüge und -Kostüme (Lagerware) . . . . . von M. 110.– an

Fäustlinge, Wollmützen, Schneehauben, Sweater, Wollwesten, Woll-Garnituren, Wadenstutzen, Gamaschen, Schals in weiß und farbig.

Windjacken
für alpine und Wintertouren von unbegrenzter Haltbarkeit und erprobter Winddichtheit.



Ständiges reichhaltiges Lager in Schneeschuhen aus zähem Eschenholz für den Touren- und Sprunglauf. Skibindungen der verschiedensten Systeme, Spannvorrichtungen und Unterlagsplatten, Skistöcke, Fellbeläge, Skistiefel, Rucksäcke u. weiteres Zubehör.

Schneeschuhe
nur ausgesucht schöne Hölzer

Eschen Touren-Ski, Telemark-Form

Länge m:	*1,80*	*1,90*	*2,00*	*2,10*	*2,20*
Preis M.:	*19.– bis 23.–*	*20.– bis 24.–*	*21.– bis 25.–*	*22.– bis 26.–*	*23.– bis 27.–*

Huitfeld-Bindungen, komplett, das Paar M. 7.50 bis 9.50

Rodelschlitten, Lenkrodel, Rennwölfe, zerlegbar. Skijöringgeschirre, *sowie weiteres erstklassiges* **Wintersportrüstzeug.**

J. C. Matz, Berlin C

Gegründet 1829 / Brüderstraße Nr. 13 / Nähe Petrikirche

Spezial-Loden-Geschäft
Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung

Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg des D.u.Oe.A.-V. 5% Rabatt.

Punkt 4 Uhr standen wir am nächsten Morgen abmarschbereit. Ein Stück aufwärts auf der aussichtsreichen Kaiserin Elisabeth-Hochstraße, dann links ab auf dem Haritzerweg. Im Gänsemarsch stiegen wir auf über saftige Matten und Wiesen, von der Sattelalm genossen wir den herrlichen Rückblick auf Heiligenblut. Bei jeder Wegbiegung wechselte das Landschaftsbild, die Schroffen und Spitzen der hohen Tauern erschienen uns immer kühner und begehrlicher. Nun sahen wir den bläulichen Absturz der Pasterze und steil aufragend den Gr. Glockner. Es war kein freundlicher Empfang, den er uns bereitete. Düstere Schatten umlagerten den Gipfel, rascher als wir es annahmen, hatte sich ein grimmes Wolkenheer gebildet, das uns mit Regenböen bekämpfte. Das Glocknerhaus winkte zur Frühstücksrast, doch wir waren schon naß wie die Pudel. Wir verhandelten lange mit verschiedenen Führern, jeder riet ab, den Aufstieg über die Pasterze zur Adlersruhe fortzusetzen. Was nun? Kaum hatte der Regen nachgelassen, da waren wir im Abstieg über die Böse Platte ins Leitertal. Wir wollten es von der anderen Seite über das Leiterkees versuchen. Endlos zog sich dann wieder der Weg hinauf — der schwere Rucksack drückte. Kurze Rast an der zerfallenen Salmhütte — dann weiter nicht ohne Fährnisse über steile Schutthalden. Nun arbeiteten wir uns auf dem Leiterkees vor. Der Schnee war meterhoch, und zwei Stunden verliefen, ohne daß wir richtig vorwärtsgekommen waren. Die Gletscherspalten wurden zahlreicher und breiter. Die Wächte vor uns nahm uns den Mut, wir mußten für heute unser Beginnen einstellen. Wir suchten Kals zu erreichen: noch 4 Stunden und bereits überanstrengt. An diesen Marsch werden wir wohl noch lange denken. Die Gewinnung der Höhe des Berger Törls war eine neue Leistungsprobe für uns. Der 1400 m Abstieg dann nach Kals, auf Wiesenhängen halb kriechend, halb rutschend, war Raubbau an unserer Kraft. Wie froh waren wir, als wir beim Oberwirt in Kals nach einem reichen Abendessen gute Betten vorfanden! Wir schliefen bis tief in den nächsten Vormittag hinein. Es war ein Sonntag. Am Kalser Bach ruhten wir aus, unsere Muskeln schmerzten. Als aber am Spätnachmittag die Sonne die Landschaft mit Licht und Wärme übergoß, machten wir einen Spaziergang nach der kürzlich erschlossenen Dabaklamm. Da nahmen wir einstweilen Abschied von den Hohen Tauern, um tiefer ins Kärtnerland zu wandern.

Fortsetzung in der nächsten Nummer.



Schikurse

für Damen und Herren

Veranstaltet von der Schigruppe der Sektion Mark Brandenburg.

Beginn:	Montag 2. November	8—10 Uhr	Staatliche Elisabethschule Kochstraße 66.
„	Montag 30. November	8—10 Uhr	
„	Donnerstag 26. November	6—8 Uhr	
„	Donnerstag 7. Januar	6—8 Uhr	

Beitrag: Mk. 8.—, Stud. und Jugendl. Mk. 4.—, für Mitglieder und deren Angehörige Mk. 6.—, Jugendl. Mk. 3.—

Leiter: Amtl. gepr. Schilehrer des D. S. V. Skutta, Berlin-Friedenau, Taunusstraße 17.

Anmeldung: Schriftl. Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstraße 8, Fernspr. Steglitz 6215 oder in der Geschäftsstelle.

Kleidung: Sporthosen und derbe Stiefel.

Sonderkursus

Bei genügender Beteiligung findet ein zweiter geschlossener Kursus für Mitglieder und deren Angehörige im Französischen Gymnasium, Reichstagsufer 6 statt.

Beginn **Dienstag, 24. November** 6¼ Uhr — 8 Uhr abends.
Anmeldung bis zum **20. November** in der Geschäftsstelle erbeten.

Bierabend mit Eisbeinessen

findet am **Dienstag, den 17. November 1925** abends 8 Uhr im Wirtschaftsraum des vorl. Reichswirtschaftsrates, Berlin W. 9, Bellevuestr. 15 statt.

Der Vorstand bittet um rege Beteiligung. — Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen des vergangenen Sommers.

Voranmeldungen zum Essen, die bindend sind, müssen bis spätestens Montag, den 16. d. Mts. mittags, auf schriftlichem oder telefonischem Wege an die Geschäftsstelle der S.M.Br. geleitet werden, da der Wirt die Teilnehmerzahl vorher wissen muß.

2. Alpines Kaffee-Kranzl

am Sonntag, den 29. November 1925, nachmittags 4 Uhr, im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Touristenanzug oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): **1.50 M. (Mitgliedskarten)**, einschl. Steuer,
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): **3.— Mk. (Gästekarten)**, einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Montag, 23. November, Mittwoch, 25. November und Freitag, 27. November nachmittags 3—7 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Zur gefl. Beachtung für alle Mitglieder, **insbesondere für die Kranzlbesucher.**

Seit mehr als 20 Jahren finden wir in unserer Einladung zu den Kranzln und Alpenfesten die Worte: „Erscheinen nur in Alpentracht gestattet. Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen". Trotzdem mehren sich die Fälle, daß gegen die Bekleidungsvorschrift verstoßen wird. Wäre auf dem letzten Kaffee-Kranzl streng durchgegriffen worden, so hätte 10% der Teilnehmer, meistens Damen, der Einlaß verwehrt werden müssen. Der Charakter unserer Festlichkeiten wird durch diese Phantasiekostüme, Touristenanzüge, Haartrachten und Kopfputz so verwischt, daß das eigenartige Bild der Alpentrachten, wie wir es wünschen, nicht voll zur Wirkung kommt, sogar Stimmung und Harmonie der Teilnehmenden beeinträchtigt. Wir können keine Zugeständnisse an den modernen Kleidergeist machen; hierin müssen wir konservativ bleiben.

Wir richten die dringende Bitte an alle Kranzlbesucher, die Befolgung unserer Bekleidungsvorschriften als Pflicht anzusehen. Wer einen Gast mitbringt, hat dafür zu sorgen, daß er passend angezogen ist Er setzt ihn sonst Verlegenheiten und Unannehmlichkeiten aus.

Wer nicht weiß, ob seine Alpentracht den Anforderungen entspricht, bekommt in der Geschäftsstelle sachgemäßen Rat. Dort liegen auch die Trachtenbücher aus.

Bücherei-Verzeichnis

der Sektion Mark Brandenburg des D. Oe. A. V.

(Fortsetzung)

V. Reisebeschreibungen

2 Achille Ratti (Pius XI.), Alpine Schriften, 1925
4 Achleitner-Ubl, Tirol und Vorarlberg
7 Agostini, Zehn Jahre im Feuerland, 1924
10 Alpenlandschaften
13 Alpine Majestäten und ihr Gefolge, 1—4
16 Andrea, Das Bergell, 1901
19 Arx, Konstanz am Bodensee, 1902
23 Badner Land, Das, in Wort und Bild
27 v. Barth, Aus den nördlichen Kalkalpen, 1874
30 Baumberger, Aus sonnigen Tagen, 1910
30a desgl. Blaues Meer und Schwarze Berge, 1908
30b desgl. Questa via!, 1899
33 Becker, Ueber den Klausen, 1900
36 Benesch, Bergfahrten in den Grödener Dolomiten, 1899
39 Berlepsch, Die Alpen in Natur- und Lebensbildern, 2. Aufl.
42 Biendl, Das Sextental und seine Berge, 1904
Blaue Bücher:
44 Die schöne Heimat, 1924
44a Deutsche Burgen, 1924
44b Deutsche Dome des Mittelalters, 1924
44c Tore, Türme und Brunnen, 1924
44d Große Bürgerbauten deutscher Vergangenheit, 1924
47 Blodig, Die Viertausender der Alpen, 1923
50 Boeck, Indische Gletscherfahrten, 1900
52 Bonsels, Indienfahrt, 1921
54 Braun, Deutsche Wanderungen, 1915
56 Bredt, Die Alpen und ihre Maler, o. J.
62 Christomannos, Sulden-Trafoi, 1895
64 Dessauer, Bergwanderungen in den Alpen, 1912
66 Donau, Die, von Passau bis zum Schwarzen Meere, 1909
68 Dreselly, Schliersee und der Mangfall-Gau, o. J.
70 Dreyer, Das Bayerische Hochland mit Salzburg und Innsbruck, 1924
73 Eckerth, Die Gebirgsgruppe des Monte Cristallo, 2. Aufl.
76 Egger, Aiguilles, o. J.
78 Enzensperger, Ein Bergsteigerleben, 1905
78a desgl. Alpenfahrten der Jugend: Im Wetterstein, 1911
78b desgl. Alpenfahrten der Jugend: Im Allgäu, 1912
78c desgl. Die Gruppe der Mädelegabel, 1900
78d desgl. Fahrten im Wilden Kaiser, o. J.
80 Etzel, Das deutsche Fersental in Südtirol
83 Falke, Im Banne der Jungfrau, 1909
85 Ficker und Amperer, Aus Innsbrucks Bergwelt, 1902
87 Fischer, Hochgebirgswanderungen in den Alpen und im Kaukasus, 1913
89 Flaig, Im Kampf um Tschomo-lungma, o. J.
90 Flückiger, Die Schweiz aus der Vogelschau, 1924

EMIL KRÜGER
gegr. 1875
BERLIN-STEGLITZ
Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

Paul Neumann Nfg.
BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 53-54, Eckhaus Prenzlauer Strasse (am Alexanderplatz)
Oelfarben- und Lackfabrik

Abteilung I: Firniß, Farben, Drogen, Chemikalien, Rohstoffe, Betriebsstoffe, Oele, Leim
Allererste Bezugsquelle f. ff. Bootslacke, Unterwasserfarben - Deckfarben.
Abteilung II: Parfümerie-Fabrik und Toilette-Artikel Engros - Detail.
Hervorragende Spezialitäten: allerfeinste Parfümerien, allerfeinste Toiletteseife, Toilettepuder, Haushaltsseifen, Artikel zur feinen Wäsche.
Neue Parfümerien: Spezialität:
„LOLA" der moderne Schlager f. d. Dame, diskret, anhaltend.
Ferner: Juchten, Geissblatt und Lilie, würzig und rassig.
Fernsprecher: Königstadt 1970, 1971. Reichsbank: Giro-Konto.
Postscheck-Konto Berlin 23016.
Gegründet 1810.

91 Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, 1923
91a desgl. Fünf Schlösser, 1922
92 Förderreuther, Die Allgäuer Alpen, 1907
93 Francé, Die Alpen
93a desgl. Die Natur in den Alpen, 1910
93b desgl. Wanderungen in der Umgebung Münchens, 1920
93c desgl. Naturbibliothek, I—III
95 Frommel, Tirol und seine nächsten Umgebungen, 1842
98 v. Granier, Von der Prosna zum Bosporus u. a. m., 1912
100 Geographie, Zur, der deutschen Alpen, 1924
101 Gerstenberg, Deutsches Wandern
102 Graber, Berge, Fahrten und Ziele, 1924
104 Grabmeyer, Süd-Tirol, 1919
106 Greinz, Von Innsbruck nach Kufstein
108 Grohmann, Wanderungen in den Dolomiten, 1877
110 Grube, Alpenwanderungen, 1886
112 Grubhofer, Christomannos Gedenkbuch, 1912
114 Gfaller, Das Stubaithal, 1891
116 Güßfeld, In den Hochalpen, 3. Aufl.
116a desgl. Der Montblanc, 1894
118 Guyer, Im Ballon über die Jungfrau nach Italien
119 Haeckel, Berg- und Seefahrten, (1857—1883) 1923
120 Hansjakob, Alpenrosen mit Dornen, 1905
122 Hartmann, Im Zauber des Hochgebirges
122a desgl. Waldeszauber
122b desgl. 50 Stunden auf dem Großglockner, 1910
125 Hassert, Reise durch Montenegro, 1893
128 Haufe, Am Gardasee, 1901
130 Hedin, Transhimalaja, 1—3, 1909
130a desgl. Mount Everest, 1923
130b desgl. Bagdad, Babylon, Ninive, 1918
135 Heer, Ferien an der Adria, 1907
135a desgl. Blaue Tage
135b desgl. Streifzüge im Engadin, 1905
135c desgl. Vorarlberg und Lichtenstein, 1906
138 Herzog, Bergfahrten in Südamerika, 1925
138a desgl. Vom Urwald zu den Gletschern der Kordilleren, 1925
139 Hielscher, Deutschland, o. J.
140 Hock, Wege und Wegegenossen
140a desgl. Ueber Berge und Bergsteiger
140b desgl. Wanderungen und Wandlungen
142 Hoerth, Miniaturen vom Bodensee, 1924
144 Hofmann, Gesammelte Schriften, 1871
149 Hörmann, u. a., Wanderungen durch Tirol und Vorarlberg
149a desgl. Wanderungen durch Vorarlberg, 2. Aufl.
152 Jäger, Auf dem Flugrade durch Nordtirol, 1909
152a desgl. In der Gebirgswelt Tirol, 1906
156 Innerebner und v. Ficker, Die Mittenwaldbahn
160 Ittlinger, Ewige Berge, 1924
160a desgl. Von Bergen, Menschen und anderen Dingen, 1922
164 Kegele, Der Bregenzerwald
169 Kinzel und v. Luckwald, Tiroler Bergwanderungen, 1911
169a Kinzel, Das Bayerische Hochland mit seinen Königschlössern und Seen



Jetzt ist es Zeit

die Neuanschaffung und Instandsetzung von

Wintersport-Gerät und Bekleidung

in Ruhe vorzunehmen. Alle Bedarfsartikel für Schnee- und Eis-Sport sind eingetroffen und zur Zeit in großer Auswahl am Lager.

Die neue Preisliste ist erschienen und wird kostenlos versandt.

Spezial - Sporthaus

GUSTAV STEIDEL

ohne Filialen **Leipziger Straße 67-70** ohne Filialen

Den Mitgliedern des Deutschen u. Oesterreich. Alpen-Vereins 5% Rabatt, ausgenommen Markenartikel und Reparaturen.

169b Kinzel, Kennst du das Land, 1925
172 Köhler, Deutsche Fahrten, Rothenburg und das Taubertal, 1.—3. Tauf.
174 Kollbach, Die deutschen Alpen, 2. Aufl.
176 König, Empor
176a desgl. Mit Rucksack und Eispickel
178 Koßde, Deutsche Wanderungen, 1915
180 Kracht, Korfu und das Achilleion
184 Krauß, München und Oberbayern, 1923
187 Krebs, Länderkunde der österreichischen Alpen, 1913
190 Krieger, Vom Hohenzollern zum Hohenstaufen, 1922
192 Kürschner, Das deutsche Vaterland
195 Lammer, Jungborn, 1923
197 Land und Leute, Die Schweiz, 1902
198 desgl. Oberbayern, 1900
199 desgl. Der Harz, 1901
200 desgl. Am Rhein, 1901
201 desgl. Die Riviera, 1907
202 desgl. Rom und die Campagna, 1906
203 desgl. Der Schwarzwald, 1902
204 desgl. Berlin und die Mark Brandenburg, 1909
205 desgl. Thüringen, 1902
206 desgl. Dresden und die Sächsische Schweiz, 1903
207 desgl. Neapel und Sizilien, 1904
208 desgl. Die Lüneburger Heide, 1911
209 desgl. Norwegen, 1905
210 desgl. Riesen- und Isergebirge, 1905
211 desgl. Tirol, 1899
212 desgl. Die Vogesen, 1908
213 desgl. Frankenland, 1909
214 desgl. Weserland und Teutoburger Wald, 1909
215 desgl. Die Oberitalienischen Seen, 1910
216 desgl. Die Eifel, 1912
217 desgl. Schwabenland, 1925
220 Lansberg, Mit Stock und Pickel, 1910
222 Lechner, Das Oberengadin in der Vergangenheit und Gegenwart, 1900
224 Lehner, Die Eroberung der Alpen, 1924
226 v. Lendenfeld, Die Hochgebirge der Erde, 1899
226a desgl. Die Westalpen und die Ostalpen, 1886
228 Lindner, Vom Reisen und Wandern in alter und neuer Zeit, 1921
230 Löwl, Aus dem Zillerthaler Hochgebirge
232 Luchner, Die Tiroler Stadt, 1914
234 Ludwig, Höhen und Tiefen in den Alpen. 1908
236 Ludw. Amadeus v. Savoyen, Der Ruwenzori, 1909
238 Machacek, Die Alpen, 1908
239 v. Massow, Aus Krim und Kaukasus, 1902
240 Mayer-Bergwald, Werdenfelser Land und Volk, 1910
242 Mayer-Pfaunholz, Deutsches Alpenland, 1920
244 Mayr, Jul., Das Büchlein von Hintertux, 1914
244a desgl. Auf stillen Pfaden, 1924
246 Melzer, Meisterbilder aus Tirols Alpenwelt
248 Meyer, O. E., Tat und Traum, 1920
250 Meyer-Frommhold, Im Riesengebirge, 1914
252 Mielert, Grüß Gott Bayernland, 1924





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65

Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

254 Mittenholzer, Im Flugzeug dem Nordpol entgegen
256 Modlmayr, Bunte Bilder aus dem obern Allgäu, 1903
258 Morgenthaler, Ihr Berge
260 Mount Everest, Der Angriff 1922, 1924
262 Mummery, Mes escalades dans les Alpes et le Caucase
264 Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek
I. Jäger, In der Gebirgswelt Tirols
II. Kollbach, Aus der Alpenwelt
III. Wald, Waldpoesie
IV. Jäger, Auf dem Flugrade durch Nordtirol
V. desgl. Eine Perle der Alpenländer
266 Nieberl, Die Erschließung des Kaisergebirges, 1908
266a desgl. Erlebtes und Erdachtes
268 Noé, Bayerisches Seebuch, 1865
268a desgl. Bergfahrten und Raststätten, 1899
268b desgl. Deutsches Alpenbuch
268c desgl. Brennerbuch, 1899
270 Nordhausen, Unsere märkische Heimat
272 Norman-Neruda, Bergfahrten
275 Norwegen. Sommerlustreisen 1909 nach den Fjorden usw.
277 Oesterreichungarische Monarchie, Die
279 Payer, Bergfahrten, 1920
281 Perkonig, Kärnten, 1925
283 Pitschner, Der Mont Blanc, 1860
283a desgl. Atlas zum Mont Blanc
288 Purtscheller, Ueber Fels und Firn, 1901
294 Reishauer, Die Alpen, 1909
298 Renner, Durch Bosnien und die Herzegowina, 1896
301 Rey, Das Matterhorn, 1905
301a desgl Kletterfahrten im Montblancgebiet, 1925
304 Richter, Die Erschließung der Ostalpen, I—III, 1893
306 Rinaldini, Die Kitzbühler Alpen, o. J.
308 Rosegger, u. a., Wanderungen durch Steiermark und Kärnten
310 Rother, Berner Oberland, o. J.
312 Ruep, Oberbayern, o. J.
314 Ruskin, Moderne Maler, Die Schönheit der Alpen, 1903
316 Schäfer, Hochtouren in den Alpen, Spanien usw.
318 Schätz, Südtirol vom Brenner bis Salurn, 1923
318a desgl. Bayerisches Hochland, 1924
320 Schaubach, Die deutschen Alpen, 1—5, 1865
322 v. Schmid u. Stieler, Wanderung. i. Bayer. Geb u. Salzkammergut, 2. Aufl.
324 Schmidkunz, Zwischen Himmel und Erde, o. J.
326 Schneider, Italien, o. J.
328 Schweiger-Lerchenfeld, Alpenglühen
330 Schweighofer, Bergwanderungen
333 Seiner, Bergtouren und Steppenfahrten im Hereroland, 1904
335 v. Seydlitz, Handbuch der Geographie, 1908
337 Sieghardt, Wendelstein Monographie
340 Stebler, Sonnige Halden am Lötschberg, 1913
342 Steiner, Im Banne des Kaisers, 1898
344 Steinitzer, Der Alpinismus in Bildern, 1913
344a desgl. Alpine Sieger, 1917
344b desgl. Das Land Tirol, 1922

GEORG F. KRÜGER
(Sektionsmitglied)
Tel. Merkur 8573. Taubenstr. 24 II. Geschäftszeit: 9—5 Uhr
Damenmäntel **Kostüme** Backfischmäntel
Wettermäntel Lodenmäntel
Mitglieder erhalten 10% Rabatt.



Skistiefel
„Zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstkl. Maßarbeit (Keine Fabrikware)
Anfertigung in eigener Spezialwerkstatt
Gustav Schumann
Aeltestes Maßgeschäft für Bergsportfußbekleidung
BERLIN W 8, Kanonierstr. 37 neben der Deutsch. Bank
Fernsprecher: Merkur 8712 — Gegründet 1868

PAUL BLUME
Pelzhaus zum Tiger
BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91 I
Eigene Anfertigung PELZE Eigene Anfertigung
Mitglieder und Angehörige erhalten 4% Rabatt
Inhaber Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

OTTO HELMS
Sektionsmitglied
INNENARCHITEKTUR, LADENAUSBAUTEN etc.
nach gegebenen und eigenen Entwürfen
BÜROMÖBEL
BERLIN-LICHTENBERG
BÜRGERHEIMSTR. 98
Fernsprecher:
Humboldt 5577
Lichtenberg 3518

346 Sternaux, Potsdam, 1924
348 Steub, Herbsttage in Tirol, 1889
348a desgl. Drei Sommer in Tirol, 1895, I.
348b desgl. Streifzüge durch Vorarlberg, 1908
351 Stieler, Natur- und Lebensbilder aus den Alpen, 1890
351a desgl. Reisebilder aus vergangener Zeit, 1890
351b desgl. Aus Fremde und Heimat, 1900
351c desgl. Bilder aus Bayern, 1908
355 Stößner, Ins unerforschte Tibet, 1924
357 Studer, Ueber Eis und Schnee, I—III, 2. Aufl.
360 Tarnuzzer, Die Bernina-Bahn, o. J.
362 Täuber, Die Berner Hochalpen, 2. Aufl.
362a desgl. Auf fremden Bergpfaden
364 Thurwieser, Ausgewählte Schriften
366 Tirol, Salzburg und Oberbayern, 325 Photos, 1908
368 Trinius, Thüringer Wanderbuch, I—IV (fehlt III)
368a desgl. Durchs Unstruttal, 1892
370 v. Trisanna, Das Pasnauntal und dessen Bergwelt
372 Tuckett, Hochalpenstudien, 1873/74
374 Tursky, Höhenzauber, 1924
374a desgl. Der Großglockner und seine Geschichte, 1922
378 Tyndall, In den Alpen, 1899
380 Valsesia, Alpi Pennine, 1907
384 Weber, Das Thal Passeier und seine Bewohner, 1902
386 Weilenmann, Aus der Firnenwelt, I. 1923, II. 1924
388 Weingartner, Südtirol, 1922
392 Whymper, Berg- und Gletscherfahrten,
396 Widmann, Jenseits des Gotthard, 1897
396a desgl. Spaziergänge in den Alpen, 1896
396b desgl. Die schöne Welt, 1919
400 Wilde Kaiser, Sonderheft „Der Berg", 1923
404 Wien, Eine Auswahl von Stadtbildern, 5. Aufl.
406 Wien und Niederösterreich, 1909
410 v. Wille, Die Eifel, o. J.
416 Wolff, Monographie der Dolomitenstraße, 1908
420 Wolterstorff, Aus dem Hochgebirge, 1902
426 Wundt, Wanderungen in den Ampezzanischen Dolomiten, 1895
426a desgl. Die Jungfrau und das Berner Oberland
426b desgl. Die Besteigung des Cimone della Pala, 1892
426c desgl. Wanderbilder aus den Dolomiten
426d desgl. Das Matterhorn und seine Geschichte, 2. Aufl.
426e desgl. Ich und die Berge
426f desgl. Engadin — Ortler — Dolomiten
440 Ziegler, Hinaus in die Welt
446 Zsigmondy, Im Hochgebirge, 1889

VI. Kulturgeschichte und Trachtenkunde.

4 Album und Photographien von Mitgliedern
7 Andree-Eysn, Volkskundliches aus d. bayrisch.-österr. Alpengebiet, 1910
12 Bancalari, Die Hausforschung i. Bereiche der Ostalpen.
16 Barbeck, Alt Nürnberg

Kalläne & Meiling
Färberei und chemische Waschanstalt
BERLIN O. 27
Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88
Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**
Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere
Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.
Waschen und Umpressen von Hüten
in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR
WERKSTÄTTEN FÜR
KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL
BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9
Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer
Einzelmöbel, Polstermöbel
Innenausbau und Möbel
nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Mitglieder Vorzugspreis

20 Deutsche Volkskunst:
I Niedersachsen
II Mark Brandenburg
III Die Rheinlande
IV Bayern
V Schwaben
30 Fichtner, Romfahrt
40 Goessler, Der Urmensch in Mitteleuropa, 1924
48 Greinz, Marterln und Votivtafeln usw.
55 Hetzel, Die Ingenieurkunst im Hochgebirge
60 Hörmann, Tiroler Volksleben, 1909
70 König Ludwig II. v. Bayern und die Kunst, 1900
80 Kretschmer, Deutsche Volkstrachten, 1870
88 Krieger, Berlin im Wandel der Zeiten, 1924
90 Lüers, Volkkundl. Studien aus d. bayer. u. nordtir. Bergen
100 Petak, Grabschriften aus Oesterreich, 1904
110 Reiterer, Steierische Dorfgestalten
115 Riehl, Die Kunst an der Brennerstraße, 1908
120 Rosegger, Das Volksleben in Steiermark in Charakter- und Sittenbildern, 1888
130 Santer, Wittiblicher Vertrag u. Väterliche Vermögens-Liquidition, 1749
138 Schwebel, Renaissance u. Roccoco 1884
148a desgl. Geschichte der Stadt Berlin
140 Steinitzer, Geschichtliche u. kulturgesch. Wanderungen durch Tirol und Vorarlberg, 1905
140a Steinitzer, Das Land Tirol, 1922
145 Stieler, Kulturbilder aus Bayern, 1893
145a Stieler, Das bayerische Bergdorf vor 50 Jahren
150 Tiroler Volkstypen aus d. städt. Museum Ferdinandeum, Innsbruck
152 Tiroler Heimat
160 Trachtenbilder: Schweiz, Bayern, Tirol
170 Wolf, Die Münchnerin
170a desgl. König Ludwig II. u. s. Welt
170b desgl. Aus dem Volksleben Tirols, 1902
180 Zell, Bauern-Trachten aus d. bayer. Hochland, 1903

VII. Geschichte und Lage der Alpenländer.

8 Freisauff, Salzburger Volkssagen, 1880
10 Die Luckmanierstraße und die Paßpolitik d. Staufer, 1908
14 Haushofer, Alpenlandschaft und Alpensage i. d. bayer. Bergen 1890
18 Karg, Sagen aus dem Kaisergebirge, 1901
20 Mayr, Der italienische Irredentismus, 1917
25 Ringlsschwendtner, Anton Wallner, Salzb. Schützenmajor i. J. 1809
32 Vernalcken, Alpensagen, 1858
35 Wappenbuch d. Städte u. Märkte d. gefürsteten Grafschaft Tirol, 1894

Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer des „Oetzthaler Bergboten"

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Mitgliedsbeitrag 1925.** Von einer Anzahl von Mitgliedern steht, trotz mehrfacher persönlicher Mahnung, der Beitrag ganz oder zum Teil noch aus. **Der Vorstand fordert hierdurch nochmals zur Zahlung auf** (in der Sektionsgeschäftsstelle oder auf das Postscheckkonto Berlin 11108). Wer die Beitragsleistung vernachlässigt oder versäumt, schädigt die zahlenden Mitglieder. Im Interesse der letzteren ist der Vorstand nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, **aus den Listen zu streichen.**
   Es wird daran erinnert, daß einmal gestrichene Mitglieder aufgrund einer Vereinbarung zwischen den der Gaugemeinschaft angehörenden Sektionen **von keiner dieser Sektionen aufgenommen werden.**
2. **Der Bezug der „Mitteilungen des D. u. Oe. A. V."** (Halbmonatsschrift) wird allen Sektionsmitgliedern vom Vorstand ans Herz gelegt. Die „Mitteilungen" sind beim zuständigen Zustellpostamt zu bestellen; Preis vierteljährlich nur 40 Pfennige. Für diese geringe Ausgabe bieten die „Mitteilungen" am 15. und 30. jeden Monats dem Bezieher eine Fülle von wertvollem, völlig zuverlässigem und gediegenem Material. Wer sie einmal bezieht, will sie bestimmt nicht mehr entbehren.

Die Winter-Veranstaltungen der Sektion Mark Brandenburg.

Für die Sektionsversammlungen, Kranzl usw. sind folgende Tage festgelegt.

Dienstag, den **17. November:**	Eisbeinessen im Reichswirtschaftsrat.
Montag, den **23. November:**	Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **29. November:**	2. Kaffee-Kranzl im Zoo.
Montag, den **21. Dezember:**	Außerordentl. Hauptversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **27. Dezember:**	Großes Weihnachts-Kranzl im Zoo.
Montag, den **18. Januar:**	Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **24. Januar:**	4. Kaffee-Kranzl im Zoo.
Montag, den **15. Februar:**	Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonnabend, den 20. Februar:	**Der große Alpenball im Zoo.**
Montag, **15. März:**	Hauptversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.

Hochturistische Vereinigung.

Sitzung: **Mittwoch, den 11. November 1925, abends 8 Uhr,** in der Geschäftsstelle. Vortrag Fritz Schink: Bergfahrten in der Kreuzeck- und Ankodelgruppe (anhand der Aufzeichnungen unseres verstorbenen Mitgliedes Michling mit anschließendem Bericht über seinen Tod und die weiteren Nachforschungen).

Schi-Gruppe.

1. **Monatsversammlung: Mittwoch, den 18. November, abends 8½ Uhr,** Sektionsgeschäftsstelle.
   Tagesordnung: I. Wintersportfahrten. II. Weihnachtsfahrt. III. Verschiedenes.
2. Auskünfte über Beitritt zur Gruppe, Schitrockenkurse, Ausrüstung usw. Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstr. 8 (Rückporto), Amt Steglitz 6215.
3. Am ersten Schneesonntag: Fuchs (Schnitzel) -Jagd in den Ravensbergen, Richtung Forsthaus Templin.
   Treffpunkt: 10 Uhr vorm. vor Bahnhof Potsdam. Nachher gemütliches Beisammensein im Forsthaus Templin. Mitglieder, die nicht an der Fuchsjagd teilnehmen wollen, finden Gelegenheit zum Turenlauf nach Templin.
4. Bei Schneelage auch Sonnabends Schifahrten im Grunewald nach Verabredung (Anruf Dr. Engelhardt).
5. Bezüglich der Schi-Trockenkurse wird auf die Bekanntmachung in dieser Nummer verwiesen.
6. Der Beitrag für 1925/26 ist am 28. 10. 1925 auf 3 Rentenmark einschließlich Schi-Versicherung, Verbandsbeitrag und Lieferung von „Schnee und Eis" festgesetzt. Da die Versicherung am 30. 9. 1925 abgelaufen ist, liegt baldige Zahlung im Interesse der Mitglieder. Zahlung erfolgt auf der Sektionsgeschäftsstelle gegen Aushändigung der Jahresmarke.
7. Die Mitglieder werden im eigenen Interesse gebeten, beabsichtigte Wintersportfahrten ins Gebirge an Dr. Engelhardt mitzuteilen (Ziel und Zeit angeben, Rückporto), damit Anschluß mit anderen Mitgliedern vermittelt werden kann.
8. Das Abzeichen der Gruppe ist auf der Sektionsgeschäftsstelle vorrätig.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes

Herrn Victor Mentberger

Hoftraiteur

† am 16. September 1925.

Ehre seinem Andenken!

Jugendgruppe.

1. Sitzung am **Dienstag, den 17. November 1925, 5 Uhr nachm.,** in der Geschäftsstelle der Sektion. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen notwendig. Wer nicht kommen kann, hat sich zu entschuldigen.
2. **Wanderungen:**
   a) am Sonntag, den 8. November 1925, unter Führung von Herrn Krüger ins Tal der **Schwärze** und des **Nonnenfließes.** Treffen: 7 Uhr Stettiner Fernbahnhof, Abfahrt 7^{30} Uhr. Lösen einer Sonntagsfahrkarte bis **Melchow** (IV. Kl.=1.40 M.) Fußmarsch: Melchow — Kl. Samitsee — Forsthaus Schwärze — Spechthausen — Bornemannspfuhl — Schönholz — Melchow cr. 26 km. Rückfahrt: 5^{10} Uhr oder 5^{45} Uhr.
   b) am Sonntag, den 6. Dezember 1925, unter Führung von Herrn Krüger von **Trebbin** nach **Bhf. Seddin.** Treffen: 7^{45} Uhr Vorhalle des Anhalter Bahnhofs. Abfahrt 8^{14} Uhr, an Trebbin 9^{12} Uhr. Wanderung: von Trebbin über Glau, Blankensee, Stücken, Seddin nach Bahnhof Seddin, ca. 21 km. Rückfahrt: 5^{16} Uhr. Da gemeinsamer Fahrschein gelöst werden muß, verbindliche Anmeldungen an Herrn Krüger, NW 52, Thomasiusstr. 7 (Hansa 5119) bis zum 3. Dezember ds. Js.
3. **Weihnachtsfeier** der Jugendmitglieder mit ihren Angehörigen voraussichtlich am Sonntag, den 20. Dezember, im Saale der Eisenbahnerkolonie Tempelhof.
4. **Schifahrten:** Bei eintretendem Schneefall nehmen wir, besonders an den Sonntagen, an den Fahrten der Sektions-Schigruppe teil. (Anruf Krüger zur näheren Verabredung.)
5. **Wintersportfahrt** vom 26. Dezember 1925 bis einschl. 7. Januar 1926 ins **Riesengebirge.** Standquartier ist die Kaiser-Friedrich-Baude in Obersteinseiffen bei Krumhübel. Die Kosten werden sich voraussichtlich einschl. Fahrgeld auf 42—45 Mk. stellen; sie ermäßigen sich, wenn unsere Weihnachtsfeier einen finanziellen Überschuß abwirft. Verbindliche Meldungen bis zum 25. November an Herrn Prof. Ziegler, Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 12 oder an Herrn Krüger.
6. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Turen- und Wanderberichte bis zum 15. November ds. Js. ausnahmslos einzureichen sind. (Siehe Oktober-Nummer des „Oetzthaler Bergboten").

CARL BATH BUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT
BERLIN W 8 / MOHRENSTRASSE 19 / AN DER FRIEDRICHSTRASSE
INHABER: HEINRICH BATH / SEKTIONSMITGLIED

3 neue gute Bücher

Heinrich Federer, Regina Lob, Aus den Papieren eines Arztes, Lwd. M. 6,50
Joseph v. Lauff, Die heiligen drei Könige, Ein niederrheinischer Roman
Mit 10 farbigen Bildern vom Verfasser, Lwd. . . . . M. 8,50
Ernst Zahn, Frau Sixta, Roman, Lwd. . . . . M. 7,—

FERNRUF: AMT MERKUR Nr. 8380 / POSTSCHECKKONTO: BERLIN Nr. 35057

Die Reiseberichte

vieler Sektionsmitglieder sind noch nicht eingegangen.

Bisher liegen deren etwa 120 Stück vor.

Dem Oetzthaler Bergboten (Nr. 246 vom Oktober d. J.) war ein Vordruck beigefügt, dessen Ausfüllung angenehme Rückerinnerungen an trübe oder sonnige Urlaubstage weckt und nur einen geringen Zeitaufwand erfordert.

Umschlag, Fünfpfennigfreimarke, Einwurf in einen Briefkasten — ersparen den Gang zur Sektionsgeschäftsstelle

Formulare sind in der Geschäftsstelle zu haben.

Neuaufnahme

Die im „Oetzthaler Bergboten" unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 42, 67, 209, 223, 254, 265—274, 266 und 277. Ferner aus 1924: Nr. 392.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20.- M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12.- M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

278 Dr. Balcke, Curt, Bibliotheksrat, NW 87, Jagowstr. 39
Prof. Dr. W. Schultze, Dr. E. Below

279 Dr. Ing. Behne, Erich, Oberingenieur, Charlottenburg 2, Berlinerstr. 154
F. Kallmeyer, E. Böckmann

280 Höppner, Richard, Architekt, Lankwitz, Luisenstr. 26a
W. Neuse, K. Lehmann

281 König, Erich, Ingenieur, Niederschönhausen, Schloßallee 49
W. Konze, M. Ehrich

282 Meinhardt, Gustav, Direktor b. d Reichsbank, Dahlem, Am Hirschsprung 16
R. Grave, W. Lübcke

283 Rades, Max, Kaufmann, Friedenau, Brünnhildestr. 1
G. Schwital, R. Brämer

284 Rier, Wilhelm, Diplomingenieur, Charlottenburg, Berlinerstr. 149
W. Neuse, K. Lehmann

285 Schalin, Eugen, Kaufmann, NW 7, Neustädtische Kirchstr. 3
F. Ehrich, W. Engelhardt

286 Schlicht, Fritz, Gewerberat, Charlottenburg 2, Knesebeckstr. 91
G. Neitzel, W. Hinsch

287 Dr. Selle, Hermann, Chemiker, Spandau, Jagowstr. 18
B. Lehmann, R. Jaus

288 Thüsing, Fritz, Kaufmann, Weißensee, Berliner Allee 56
G. Schwabe, E. Oske

Aus der Sektion Mittenwald wünscht überzutreten:

289 Dr. Pelizaeus, Theodor, Studienrat, N 58, Senefelderstr. 10
C. Belling, W. Niehoff

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 23. November 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten (§ 3b der Satzung.)

Der Vorstand
Berlin, den 1. November 1925 Tietzenthaler

Redaktionsschluß für die November-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 28. November 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2

Theodor Rudolph
Juwelier und Goldschmied
Gegründet 1850
Berlin C 25 / Prenzlauer Straße 38
(nahe dem Alexanderplatz)

Juwelen, Gold- und Silberwaren
Herren- und Damenuhren
Bestecke in jeder Ausführung
Spezialität:
Neuanfertigung und Umarbeitungen nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. 5% Rabatt

Die
Lobeag
sichert:

frei Logis

in ihren LOBEAG-Heimen.

Sportfahrten:
Tirol / Schweiz / Norwegen
(Holmenkollen usw.)
Reisen jederzeit nach:
Italien / Dalmatien
Palästina / Aegypten
Prospekt:
Logierhaus Berner A. G. (Lobeag)
Charlottenburg / Kantstr. 86
Telefon: Amt Wilhelm Nr. 9356 und 3453

B. Schmidt
Buchdruckerei

Anfertigung wohlfeiler
Drucksachen für Handel,
Industrie und
Private

*

Berlin, Splittgerbergasse 1-2
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 11003





ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95 Ecke Friedrichstrasse

Gegründet 1872 / Mitgl. d. Sekt. Mark Brandenbg. / **Zentrum 5362**

Wintersportbekleidung u. Ausrüstung

für Damen und Herren

Schi-Anzüge
aus imprägnierten Stoffen
Blusenform
Mk. 45,— bis Mk. 75,—

Windjacken
aus imprägnierten Zeltleinen und Gabardine
Mk. 15,— und Mk. 25,—

Schihosen
aus Zeltleinen und Cordstoffen, imprägniert
Mk. 16,— und Mk. 25,—



Schi-Stiefel
aus bestem Natur-Fettrindleder, zwiegenäht, Handarbeit, für Damen Mk. 38,—, f. Herr. Mk. 40,—

Schi-Handschuhe
imprägniertes Leinen mit Lederverstärkung, mit u. ohne Futter
Mk. 2,50 und Mk. 3,75

Norweger Schi-Rucksack
nach Bergan Mais mit Traggestell, impr. Segeltuch, Mk. 35,—, Mk. 45.— o. Traggest. v. Mk. 7,50 an

Norweger Schi-Anzüge nach Maß, aus bestem blauen Reittrikot Mk. 175,—

Damen Schi-Kostüm Jacke und Beinkleid Mk. 175,— mit Rock Mk. 2.50, Maßarbeit

Reklame Preise

Woll- und Lederwesten, Pull-overs, Wollhandschuhe,
Handgestrickte Schneestutzen u. Strümpfe, Gamaschen

Schneeschuhe, Ia Esche, Marke Zugspitz und Arko
Dreischichtenschi aus Esche mit Hikorysohle
Jugendschi, Kinderschi, Schistöcke

Alle Arten Bindungen: Huitfeld, Bilgerie, Schuster, B. B.-Bindung

Eine mehr als dreißigjährige Erfahrung als Schiläufer und Hochturist sichert meiner Kundschaft fachkundige Bedienung und zweckentsprechende Ausführung zu.

Preisliste frei.

Mein Haus ist die Bezugsquelle der ernsten Sportler

Mitglieder der Sektion erhalten 5% Rabatt auf Lagerware

Oeztaler Bergbote

Mitteilungen
der Sektion Mark Brandenburg des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins E.V.
Geschäftsstelle: Berlin S.W. 48. Wilhelmstr. 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachm. v. 3—7.
Fernsprecher: Hasenheide 5000 — — — Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 248 **Dezember 1925** **27. Jahrgang**

Außerordentliche Hauptversammlung

am **Montag, den 21. Dezember 1925** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,** Berlin NW. 6,
Luisenstraße 58-59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Jahresbeitrags für 1926.
5. Verschiedenes.
6. Vorführung des Films der Ufa

Das Paradies Europas

Die Schweiz und ihre Bewohner.

Der Eintritt ist **nur Mitgliedern und deren Ehefrauen** gestattet. Beim Eintritt ist die Mitglieds- bezw. Ehefraukarte vorzuzeigen. **Die Plätze im Saal sind für die Mitglieder bestimmt.** Der Vorstand ersucht die Mitglieder wiederholt, ausnahmslos **im Saal** Platz zu nehmen, da sonst eine ordnungsmäßige Durchführung des geschäftlichen Teils (mit Abstimmung) unmöglich ist. Die **Damen** werden gebeten, auf der **Empore** Platz zu nehmen, die ausschließlich für die Damen freizuhalten ist. — Die früheren „Gastkarten" sind ungültig.

Außerdem haben die zur Neuaufnahme gemeldeten Herren, die zur Vorstellung eingeladen worden sind, Zutritt. Als Ausweis ist von diesen Herren am Eingang die Einladung (Oeztaler Bergbote) vorzuzeigen.

Wir bauen!

Im „Oetzthaler Bergboten" vom November d. J. hat unser 1. Vorsitzender zur tatkräftigen Förderung unserer nunmehr im einzelnen feststehenden Hüttenbauvorhaben aufgerufen. Die Aufforderung, über die von der Hauptversammlung beschlossene Umlage hinaus **freiwillige Spenden** zu zeichnen, hat schon in den ersten 14 Tagen nach dem Aufruf ein erfreuliches Echo geweckt: mehrere Spenden zwischen 70 und 25 Mark, eine solche von 100 RM., 4 von je 200 RM., eine sogar von 300 RM. sind gezeichnet und zum großen Teil eingezahlt worden. Die Spenden sind z. T. von begeisterten Zustimmungserklärungen zu dem Bauprogramm der Sektion begleitet. Ferner sind über 100 Umlagebeiträge bereits eingegangen. Dem Vortrupp gebührt herzlicher Dank und warme Anerkennung.

Bald kommt nun der Haupttrupp. 3000 Männer — ein mobiles Regiment! Mobil nicht gegen einen Feind, sondern für die eigentlichen Aufgaben der Sektion, die eins der schönsten Arbeitsgebiete des deutschen und oesterreichischen Alpenvereins im Herzen der Ostalpen besitzt. Wen unter den vielen hunderten von Mitgliedern, die alljährlich unsre Hütten besuchen, erfüllt nicht immer wieder stolze Freude über das, was die Alt-Brandenburger erworben und geschaffen haben, um diesen herrlichen Teil der Oetzthaler zu erschließen! Was wir von den Vätern ererbt haben — das gilt es jetzt neu zu erwerben, um es zu besitzen.

Gewiß, die Zeiten sind schwer, und die Mehrzahl unserer Bergkameraden ist nicht auf Rosen gebettet. **Aber auch in schlechten Zeiten sorgt der kluge Hausvater dafür, daß ihm das Dach seines Hauses nicht über dem Kopf zusammenfällt und alles begräbt, was er in langen Jahren geschaffen hat.** In **dieser** Lage ist unsere Sektion. An hochfliegende **neue** Pläne dürfen wir bis auf weiteres nicht denken. Nur die **Sicherung und Erhaltung** unseres angestammten Besitzes haben wir uns für die nächsten zwei Jahre vorgenommen.

Der Sohn, der des Vaters Erbe verschleudert oder verkommen läßt, ist schlechter als einer, der sein selbsterworbenes Vermögen in einer Nacht verjubelt. Dieser schuldet schließlich nur sich selber Rechenschaft; jener aber lohnt den Vorfahren mit Undank und betrügt Kind und Kindeskinder um das väterliche Erbe. Auf Besitz, Erbe, Tradition ruht die Familie durch viele Menschenalter hindurch. Ist es in der großen Familie unserer Sektion etwa anders? Gilt das Gleiche nicht überhaupt von **jedem** Zusammenschluß, der zur Förderung von idealen Zielen erfolgt? — Das wäre eine merkwürdge Studentenverbindung, deren Aktive nicht das Nötige täten, um das Bundeshaus instandzuhalten, das ihnen die Alten Herren in ihren jungen Jahren gebaut haben. Jeder Ruderverein, jeder Segelklub erhält und ergänzt seinen Bootspark; jeder Kriegerverein springt mit Beiträgen und Umlagen, seinen selbstgesetzten Aufgaben nachlebend, für Mitglieder ein, die in Not sind.

Unsere selbstgesetzten Aufgaben sind in der Satzung ganz klar bezeichnet. Sie heißen, kurz zusammengefaßt: Förderung des Wanderns in den Bergen, **Bau und Erhaltung von Hütten und Wegen.** Irgendwelchen geschäftlichen Zwecken dient der D. u. Oe. A.-V. nicht. Wenn wir den Bergen nahen, lassen wir die Geschäfte zuhause. — Aber auch die geselligen Zusammenkünfte sind nur ein Nebenzweck der Alpenvereins-Sektion. Wollten wir bloß Kranzl, Alpenfeste und Eisbeinessen feiern, so täten wir besser, den Oetzthaler Bergen ihre erhabene Ruhe zu lassen. Die Berge brauchen uns arme Krippensetzer nicht; die thronen auch ohne uns durch die Jahrmillionen in Pracht und Majestät. Aber **wir** kommen zu ihnen und holen uns in Feierstunden von ihnen immer wieder das Beste, was uns in den Alltag begleitet. Die Berge geben's uns umsonst. Mit dem Jahresbeitrag und noch soviel Umlagen ist wirklich das nicht zu einem tausendsten Teil „bezahlt", was die Berge den rechten Bergfreund erleben lassen. Die Berge zürnen auch nicht, daß wir ihnen unsre Schutzhütten mitten in Eis und Fels hineingesetzt haben. Aber ein **in Trümmern liegendes,** von Gott und Menschen verlassenes **Hochjochhospiz** oder eine **Samoarhütte,** deren verschobene Räume man schließlich **nur noch mit Lebensgefahr betreten kann,** — nein, **das** tun wir unsern Oetzthaler Bergen nicht an!

Wir **müssen** bauen und wir **wollen** bauen. Die Hauptversammlung vom 20. Oktober hat es einstimmig beschlossen und die notwendige Umlage bestimmt. Wir bauen nicht aus Übermut oder weil uns das Geld in den Taschen juckt, sondern wir bauen, weil berggerechte Männer **ganze** Schutzhäuser und nicht Ruinen auf dem eignen Grund und Boden haben wollen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Wir **wollen** die Ersatzbauten haben, einfach und den Verhältnissen angemessen, aber würdig unserer Sektion Mark Brandenburg!

Bergheil!

Friedrich Fikentscher.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Umlage für den Hüttenbau.** (Beschluß der a. o. Hauptversammlung am 19. Oktober d. J.). Die Umlage beträgt für jedes Mitglied RM. 20.—, welche auf einmal oder in Raten zu je RM. 5.— bezahlt werden. Es wurde beschlossen, daß jedes Mitglied

   bis spätestens den 31. März 1926 = RM. 5.—
   bis spätestens den 30. Juni 1926 = RM. 10.—
   bis spätestens den 30. Sept. 1926 = RM. 15.—
   bis spätestens den 31. März 1927 = RM. 20.—

   an den Hüttenbauschatz abgeführt haben muß.
   Erwünscht ist es, daß **die** Mitglieder, denen dies möglich ist, den Betrag von RM. 20.— auf **einmal,** und zwar so bald wie möglich, an die Geschäftsstelle der S M.B. (Postscheckkonto Berlin 11108) abführen. Doppelt gibt, wer schnell gibt!

2. **Freiwillige Spenden** für den Hüttenbauschatz über die RM. 20.— hinaus sind notwendig und werden von **den** Mitgliedern erwartet, die sich in günstigen Vermögensverhältnissen befinden.

3. **Bezug der „Mitteilungen des D.u.Oe.A.-V." Der heutigen Nummer des „Oetzthaler Bergboten" liegt eine Bestellkarte auf die „Mitteilungen" bei.** Allen Mitgliedern wird der Bezug der sehr reichhaltigen Halbmonatsschrift nochmals warm empfohlen. Der Preis beträgt nur 40 Pfennige für das Vierteljahr. Wir bitten die Mitglieder, soweit sie noch nicht Bezieher sind, die Postkarte auszufüllen und sie dem eigenen **Bestellungsamt** (zu dem die Wohnung gehört) einzusenden. Die Bestellung muß zwischen 12. und 20. Dezember erfolgen.

4. **Zahlkarte.** **Der heutigen Nummer liegt ferner eine Zahlkarte bei.** Der Vorstand bittet die Mitglieder, diese Zahlkarte möglichst bald dazu zu verwenden, um den **Beitrag** für 1926 sowie die **Hüttenbau-Umlage** (möglichst ganz, sonst eine Rate) bezw. einen **freiwilligen Beitrag** für den Hüttenbau einzusenden (**Vergl. Abs. 1 und 2.**)
5. **Reiseberichte.** Die Sammlung der Turenberichte des Jahres 1925 soll mit Ende Dezember beendet werden. Es wird gebeten, noch ausstehende Berichte bis zum 31. Dezember der Sektionsgeschäftsstelle einzusenden.
6. **Der Besuch des alpinen Museums** in München wird allen Mitgliedern, die sich kürzere oder längere Zeit in München aufhalten, sehr empfohlen. Sonntag von 10—12 Uhr und Mittwoch sowie Freitag von 2—5 Uhr ist der Eintritt frei; sonst werktags 50 Pf. Mitglieder des **Vereins der Freunde des Alpinen Museums**" (Jahresbeitrag RM. 3.—, Postscheckkonto München 4301) haben stets freien Eintritt.
7. **Der Fernsprechanruf unserer Sektionsgeschäftsstelle lautet jetzt nur**

Hasenheide 5000.

8. **Bilder aus den Oetzthaler Alpen.** Dem Vater unseres Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Engelhardt, einem bekannten Hochgebirgsmaler, ist vom Vorstand die Zustimmung zu einer kleinen Ausstellung seiner Bilder erteilt worden. Die Bilder, (Aquarelle werden in der Pause der am 21. Dezember stattfindenden a. o. Hauptversammlung gezeigt werden). Herr Engelhardt ist 70 Jahre alt und durch ein Augenleiden nicht mehr arbeits- und erwerbsfähig. Wir lenken die freundliche Aufmerksamkeit der Mitglieder auf diese Bilder.

Besitzt ein Sektionsmitglied ein Bild oder ein photographisches Negativ des

Similaun mit dem Marzellkamm

aufgenommen zwischen der Ochsenhütte und der Samoarhütte?

Mitteilungen erbeten an die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg.

Sektionskalender.

Tag	Uhrzeit	Ort	
13. Dezember	8^{25} Uhr morg. Schles. Bhf.	Strausberger Seen- und Waldgebiet	Herrenausflug
15. „	5 Uhr nachm.	Sektionsgeschäftsstelle	Jugendgruppe
16. „	8 Uhr abds.	Wilhelmshof, Anhaltstr. 12	Hochturistische Vereinigung
20. „	6 Uhr nachm.	Saal d. Eisenbahn-Kleing. Kolonie Tempelhofer Feld	Weihnachtsfeier der Jugendgruppe
21. „	8 Uhr abds.	Langenbeck-Virchow-Haus	Außerordentl. Hauptversammlung
27. „	8 Uhr abds.	Zoo (Marmorsaal)	Weihnachtskranzl
9. Januar	8 Uhr abds.	Haverlands Festsäle, Neue Friedrichstr.	Weihnachtskranzl der Hagnschlager
10. „	8^{25} Uhr morg. Bhf Friedrstr.	Grünau — Gosen — Wilhelmshagen	Herrenausflug

Großes Alpines Weihnachts-Kranzl

mit kleinen Kranzlüberraschungen

am Sonntag, den 27. Dezember 1925, von 4 Uhr nachmittags ab im Marmorsaal des Restaurants „Zoologischer Garten"

(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm).

Erscheinen nur in Alpentracht (nicht Turistenanzug oder Phantasie-Kostüm) gestattet.

Teilnehmer in unpassender Bekleidung werden zurückgewiesen

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Die **Eintrittskarten** kosten a) für Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder (jedoch nur solche, die wirtschaftlich nicht selbständig sind und dem Haushalte des Mitglieds angehören): **1.50 M. (Mitgliedskarten),** einschl. Steuer,
b) für Gäste (von den Mitgliedern eingeführte sonstige Angehörige und Freunde): **3.—** Mk. **(Gästekarten),** einschl. Steuer.

Vorausbestellungen finden **nicht** statt.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt am Freitag, den 18. Dezember, Montag, den 21. Dezember und Mittwoch, den 23. Dezember 1925 nachmittags 3—7 Uhr in der Geschäftsstelle. Hierbei sind die Ausweiskarten vorzuzeigen.

Es empfiehlt sich frühzeitige Abholung der Karten.

Zusendung der Karten findet nicht statt. Die Karten sind beim Empfang in der Geschäftsstelle zu bezahlen. (Keine Einzahlung durch die Post). Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Zur gefälligen Beachtung für alle Kranzlteilnehmer!

Wir weisen nochmals darauf hin, daß unsere Kranzl keine Kostüm-, sondern Alpentrachtenfeste sind.

Zugelassen sind lediglich Landestrachten aus Oberbayern und Tirol z. B. Schlierseer, Tegernseer, Miesbacher, Berchtesgadener, Meraner, Achenkirchner, Sarnthaler, Kärntner und die anderer bekannter Alpentäler.

Außerdem sind zugelassen vorschriftsmäßige Dirndlkleider aus geblümten oder zweifarbig kleinkarrierten (sogen. Bettuch) Stoffen. Spenzer und Rock müssen aus demselben Stoff sein. Gestattet sind aber auch nach Art der Dirndlkleider, der sogenannte Trägerrock aus vorgenannten Stoffen mit einer weißen Unterziehbluse. Schürzen gehören zu allen Trachten, auch zu den Dirndlkleidern.

Verboten sind die sogenannten „Garmischer Dirndlkleider" aus gestreiften Röcken und einfarbigen Schoßblusen, ganz gleich ob aus Leinen, Sammet oder Seide bestehend. Moderner Haarputz bei Damen verwischt das Trachtenbild, zum Bubikopf gehört daher der Blumenkranz oder das Kopftuch.

Die Herren müssen zu ihrer kurzen kniefreien Hose das weiße Leinenhemd tragen.

Wer nicht weiß, ob seine Alpentracht den Trachtenvorschriften entspricht, bekommt in der Geschäftsstelle anhand von Trachtenbildern sachgemäßen Rat, auch werden wir zu jeder Eintrittskarte vorläufig eine Trachtenvorschrift mit Bildern liefern.

Ferien in Ostkärnten.

Auf froher Wanderfahrt mit unserer Jugendgruppe.

(Fortsetzung und Schluß.)

Der 14. Juli brachte uns den Straßenbummel von Kals nach Lienz. Frühmorgens waren wir schon unterwegs, und während die Kühle des Kalser Tales vor den Sonnenstrahlen wich, schritten wir fröhlich durch prächtigen, tauglitzernden Wald, begleitet vom Brausen des Kalser Baches. Allmählich wurde es heißer und heißer. Auf der Haslocher Brücke machten wir halt, wo der in unmittelbarer Nähe herabstürzende Wasserfall des Alpenbaches etwas Kühlung bot. Dann wandten wir den Blick rückwärts, und wieder stand vor uns in seiner weißen Wildnis der Großglockner — ein Bild, das uns im Augenblick die gesamte Alpenherrlichkeit verkörperte. Ein leises Trauern zog durch unsere Seelen: wir hatten bei der Ungunst des Wetters seinen ehrwürdigen Gipfel nicht bezwingen können. „So bleibst du der Berg unserer Sehnsucht fürs nächste Jahr!" In diesem Hochgefühl grüßten wir die majestätische Edelgestalt und nahmen endgültig Abschied von ihm.

Auf Straßenserpentinen ging es nun schnell über den Hubener Paß hinab ins Iseltal, vorbei dann an der Ruine Kienburg nnd weiter durch das schöne St. Johann im Wald. Die Sonne am wolkenlosen Himmel meinte es doch gar zu gut, und wir waren glücklich, nach mehrstündiger Wanderung auf der staubigen Straße den frischen Quell zu finden, dessen Umgebung zu langer Rast lud. Gegen Abend zogen wir an dem schmucken Schloß Bruck vorüber in Lienz ein. In dem weitläufig gebauten alten „Gasthaus zur Traube" am Markt, gegenüber der zweitürmigen stattlichen Lieburg, schlugen wir unsere Zelte auf, und die flinken Kellnerinnen ließen es sich mit Eifer und viel gutem Willen angelegen sein, uns gut und reichlich zu verpflegen. So hatte es Lienz uns angetan — nicht nur, weil es für uns „valutastarke" Reichsdeutsche das billige Dorado war, nicht nur, weil es zwischen derbbäurischen Häusern ein städtisches Kaffee hatte, in dem wir Berliner Tages- und Sportzeitungen fanden, sondern am meisten dadurch, daß das Gebiet um Lienz von einer lieblichen Großartigkeit war. Der Talgrund war sattgrün, rundum die Berge steilansteigend und gewaltig. Immer wieder kehrte der Blick südwärts zurück zu 3 zackigen wilden Genossen, „Lienzer Unholde" genannt. Wer konnte da unten bleiben! So waren wir am 16. Juli früh wieder im Aufstieg. Vorbei ging es an dem im Tannendunkel am Fuße des Rauchkofel liegenden Tristacher See und dann schnell bergan auf aussichtsreichem, schmalem Pfad über den Weißensteinsattel zur Karlsbader Hütte. Sie ist mit ihrer Umgebung das Idyll eines Bergsteigers. Im wilden Kessel der Laserzseen gelegen, bietet sie den Rundblick auf die Lienzer Dolomiten. Für uns war der zweitägige Aufenthalt auf der Hütte ein Höhepunkt der Bergfahrt. Laserzköpfe, Leitmeritzer- und Teplitzerspitze und der Seekofel boten die willkommene Gelegenheit zu leichteren und schwereren Klettereien. In der Morgenfrühe des 18. Juli vollführten vier unserer Jugendlichen — ihre Namen seien der beachtenswerten Leistung wegen genannt — Klingmann, Ritter, Tinius, Unbehauen, die Ersteigung des Roten Turmes durch den Schmidkamin. Herr Ziegler und ich begleiteten sie bis zur Einstiegscharte, dann bogen wir zur Laserzwand ab. Es war ein Morgen, wie er einem im Gebirge nur selten beschieden ist. Wir meinten fast zu schweben über der Erde in der Unendlichkeit, und ein Beben inniger Andacht zog durch das Gemüt Wir fühlten etwas von dem was man wohl „glücklich" nennt.

Der neue Alpenkalender

Dr. Blodig, der Besteiger aller 4000er der Alpen hat einen neuen Alpenkalender herausgegeben.

Das Besondere an diesem neuen Alpenkalender ist, daß Dr. Blodig es versteht, zu jedem Bilde reizende Skizzen, persönliche Erlebnisse, alpine Plaudereien usw. zu geben, wodurch sich Dr. Blodig in ein persönliches Verhältnis zu dem Beschauer setzt.

Die Blattgrösse ist 18 × 25,5 Zentimeter

206 Seiten stark mit
108 Abbildungen und
6 Kunstdruckbeilagen.

Preis nur Mk. 4,—

Der Kalender bildet infolge seiner sehr feinen Ausführung ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk.

Der Kalender sollte in allen Buch- und Papierhandlungen erhältlich sein. Wo nicht vorrätig, bestelle man direkt beim Verlag

Richard Walther ~ Konstanz
(Bodensee)

Noch am gleichen Vormittag verließen wir die gastliche Karlsbader Hütte. Vom Kerschbaumertörl winkten wir ihr den letzten Gruß zu, dann eilten wir über den Zochenpaß abwärts ins Wildensendertal. Auf dem von der Sektion Austria neu hergerichteten Wege war das nicht allzubeschwerlich, trotzdem die Sonne unaufhörlich brannte. Über Tuffbad erreichten wir St. Lorenzen im Lessachtale. Hier war eine unserer Poststationen. Aber nur wenige empfingen Grüße von Vater und Mutter, das Postfräulein hatte das „postlagernd" nicht beachtet und die meisten Sendungen nach einem Ort gleichen Namens im Gitschtale weitergegeben. O wieviel Bestürzung in den jungen Augen! Doch die gute Suppe beim Salcherwirt lockte den Frohsinn bald wieder hervor. Das Ziel dieses Tages war das ungemein malerische Birnbaum, wohl eins der schönsten Dörfer im schönen Lessachtale. In Hubers gutem Gasthof ließen wir uns zur wohligen Rast nieder. Dem urwüchsigen Wirt gefiel die frische Art unserer Jungen, und bald verwickelte er mich in ein langes Gespräch über reichsdeutsche Verhältnisse und über die Aussichten des österreichischen Anschlusses an Deutschland. Auf der luftigen Terrasse des Gasthauses aßen wir reichlich zu Abend, und bei dem kühlen Gespritzten hob sich unser Blick erwartungsvoll zu den über die Kämme der grünen Vorberge herüberlugenden Felszinnen des Wolarzerparadieses.

Dahin ging es am nächsten Tage, einem Sonntag. Unsere Wanderung begann mit einem jähen Abstieg in die Gailschlucht. Dann hob sich der Weg wieder, und sobald wir das Dörfchen Nostra durchschritten hatten, folgte ein herrlicher Waldgang am hohen Rande eines Baches. Hier merkten wir zum ersten Male, daß wir ins österreichische Kriegsgebiet kamen und uns der italienischen Grenze stark näherten. Überall noch Kriegswegebezeichnungen, kunstvoll angelegte Trägerpfade, zerfallene Unterstände und verrostender Stacheldraht. Über die Untere und Obere Wolarzeralpe stiegen wir an. Der Blick wurde immer gefesselt von dem vor uns aufragenden Halbbogen der Felsarena des Biegengebirges. Bald nahm uns das Wolarzertal auf. Die Gebirgsszenerien wechselten an jeder Biegung des Pfades und riefen immer neues Entzücken hervor. Dann folgte Steilwall auf Steilwall, an jedem eine zerfallene Kriegsstellung, und als wir nach 6 stündigem Marsch eine Rasenschwelle überschritten, standen wir plötzlich unvermittelt vor dem Wolarzersee. Die großartige Hochgebirgswüstenei erfüllte die Sinne mit Staunen, und die einzige Ed. Pichlhütte wirkte inmitten der gigantischen Riesen wie ein Spielzeug. Doch sie war uns ein willkommenes Heim.

Um die Mittagsstunde kehrten wir ein und konnten gleich alte Freunde und Gönner begrüßen, unter denen uns Herr Hofrat Piehl, der treue Führer auf unserer Dachsteinfahrt 1924, der liebste war. Er unterwies uns schnell im Gelände, zeigte uns die Akademikerhütte, in der seine Jungmannen sich eine Bleibe geschaffen haben, und führte uns zur Kletterwand und zum Abseilstein. Das war etwas für unsere Jungen! Mit Eifer ging es an ein Üben, und den ganzen Nachmittag über bekamen wir sie wenig zu Gesicht. Auch die kaum 100 Schritt weite italienische Grenze mit ihren noch gut ausgebauten Schützengräben und kunstvollen Befestigungen lockte zu 3—4 maligem Besuch. Größere Klettereien mußten wir uns leider versagen. Die bequemeren Ansteigswege auf Monte Coglians (Seekofel), Kellerwand und Wolarzerkopf liegen auf italienischer Seite. Uns zeigten sie ihr trotzig-hartes Felsenantlitz, und wer diese Nordwände erklimmen will, muß schon ein Meister sein. Doch ohne Bergerleben in dieser Gegend sind auch wir nicht geblieben. Am nächsten Morgen waren wir gleich nach 3 Uhr auf den Beinen. Über die felsgesprenkelten Rasenabsätze führte uns der sichere Pfad zum zahmen Rauchkofel. Bei Sonnenaufgang machten wir längere Gipfelrast, und es enthüllte sich uns ein großartiger Ausblick! Ein Gipfelgewirr ohne gleichen! Polinik, Peralba und der Zinnenkranz des Biegen-

Bücher sind Freunde! Bücher sind Gefährten!

Neuerscheinungen:

Fleuron, Die Schwäne vom Wildsee, Tierroman. Lwd.	Mk	5,-
Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Neue Ausgabe, Ruppin, Oderland, Havelland, Spreeland. Lwd. je	„	8,50
Im Zauber des Lönslandes. Mit Herm. Löns durch die Lüneburger Heide, illustriert, geb.	„	6,—
Werner Jansen, Geier um Marienburg, Deutschritterroman. Lwd.	„	6,—
Georg Freiherr von Ompteda, Ernst III. Ein Königsroman. Lwd.	„	8,—
Ossendowski, Im sibirischen Zuchthaus, geb.	„	8,50
Otto, In Kanadas Urwäldern und Prärien. Erlebnisse und Streifzüge eines Trappers und Farmers. Mit vielen Bildern. Lwd.	„	14,—
Kaiser Friedrich III. Das Kriegstagebuch 1870 71. Mit seltenen Bildern. Lwd.	„	15,—
Kleist's Sämtliche Werke in 1 Band. Dünndruckausgabe. Lwd.	„	9,50
Rumpelstilzchen, 1924/25. Haste Worte? Lwd.	„	7,50
Admiral Scheer, Vom Segelschiff zum U-Boot. Die Lebenserinnerungen des Siegers vom Skagerak. Reich illustriert	„	14,—
Soergel, Dichtung und Dichter der Zeit. Die deutsche Literatur der letzten Jahrzehnte Neue Folge Lwd.	„	24,—
Frank Thieß, Die Verdammten Roman. Lwd.	„	13,—
Timmermanns, Das Licht in der Laterne. Novellen mit Zeichnungen des Dichters. Lwd.	„	6,
Gustav Freytag in Einzelausgaben:		
Soll und Haben, 1 Band, Lwd.	„	4,80
Die verlorene Handschrift, 1 Band, Lwd.	„	4,80
Die Ahnen, 2 Bände, Lwd.	„	9,60
Bilder aus deutscher Vergangenheit, 3 Bände, Lwd.	„	14,40

Aus unserm Antiquariat:

Dahn, Ein Kampf um Rom. 3 Bände, geb. nur	„	10,—
Dehmel, Gesammelte Werke in 3 Bänden, geb. nur	„	12,—
Hesse-Wartegg, Die Wunder der Welt. Naturschöpfungen und staunenswerte Menschenwerke, prachtvoll illustr., 2 Bände, geb, zus. nur	„	40,—
Ibsen, Sämtliche Werke in 5 Bänden, Lwd. nur	„	25,—
Gottfried Keller, Gesammelte Werke. Neue wohlfeile Ausgabe in 5 prächtigen Halblederbänden nur	„	28,—
Litzmann, Clara Schumann. Ein Künstlerleben, illustr., 3 Bde., geb, nur	„	22.—
Kon. Ferd. Meyer, Gesammelte Werke in 6 Bänden, Lwd nur	„	30,—
Riemann, Musiklexikon, 10. Auflage, geb. nur	„	30,—
Schopenhauer, Sämtliche Werke in 5 Bänden. Insel, Dünndruckausgabe, Lwd. nur	„	30.—
Bernhard Shaw, Dramatische Werke in 5 Bänden. Lwd nur	„	25,—
Shakespeare in deutscher Sprache. Neue Ausgabe. Herausgegeb. von Gundolf in 6 Bänden, geb. nur	„	20,—
Warnecke, Kunstgeschichte in Hauptwerken. 1 Band mit 481 Abb., nur	„	10,—
Werner, Vizeadmir., Das Buch der deutsch. Flotte. Reich illustr, Lwd., nur	„	5,—

CARL BATH Buchhandlung und Antiquariat
Berlin W 8 / Mohrenstraße 19
An der Friedrichstraße

Inhaber: HEINRICH BATH Sektionsmitglied

gebirges schälten sich besonders hervor. Zum Greifen nahe blieben uns die Hohe Warte und ihre Zwillingsspitze, die Kellerwand.

Am 21. Juli früh nahmen wir zögernd Abschied von der erhabenen Einsamkeit des Wolarzersees. Über den mit Firnschnee erfüllten Kessel zogen wir langsam bergab, und die Nordabstürze der Hohen Warte und der Kellerwand begleiteten uns noch ein gut Stück. Obere Valentinalpe, untere Valentinalpe, auf kahlen Rasenhängen immer abwärts. Dann gabelte sich der Weg. Während Herr Ziegler den geraden Abstieg ins Gailtal wählte, bogen 4 Jungen mit mir rechts ab nach dem Plöckenpaß. Der Umweg tat uns nicht leid. Wieder entfaltete sich eine herrliche Gebirgsszenerie, beherrscht von der riesigen Felsenpyramide des Polinik, vor unsern Augen. Schmal und noch vielfach die Spuren des Krieges tragend, in vielen Kehren zog sich die Plöckenstraße hinan. Manchmal kaum 2 m breit, schien es uns unglaublich, daß sie einst als Römerweg solche Berühmtheit hatte. Im Engpaß eine interessante Stunde! Unwiderstehlich führten die noch gut erhaltenen Stellungen der Italiener und der Österreicher, das noch zerschossen liegende Zollhaus das Gespräch auf den Krieg, und als wir nach kaum einer Stunde über den großen Ehrenfriedhof an der Plöckenstraße vorbei kamen, da ging meinen 4 Begleitern doch wohl ein Ahnen davon auf, was es heißt, in solchen Gegenden seine soldatischen Pflichten zu erfüllen.

Im einfachen Eder-Wirtshaus waren wir dann wieder alle beisammen. Wir setzten die Wanderung fort nach dem sauberen Doppelort Kötschach-Mauthen. Diese Durchquerung des Gailtales in einer furchtbaren Mittagshitze wird uns allen im Gedächtnis bleiben. Weniger anstrengend war der Weg über den Gailbergsattel nach Oberdrauburg, wo wir in dem alten „Gasthaus zur Post" zur wohlverdienten zweitägigen Rast Einkehr hielten. Die große Hitze verhinderte selbst weitere Spaziergänge. Gleich nach dem Frühstück stürzten wir uns mit Gejauchze in die kalten Fluten der Drau, und gegen Abend stiegen wir zum Burgforst auf, um von der Ruine Hohenburg die schöne Talsicht zu genießen.

Auf Oberdrauburg folgten zwei weitere Schlemmertage in Spittal a. d. Drau. Sie dienten dem Besuche des Millstätter Sees. Dieser war wirklich dazu angetan, einem die Reize der Alpenseen zu verwirklichen. Grüne Matten, farbenleuchtende Blütenhänge, düstere Bergwaldungen und steile Felsen wechselten an seinem Ufer, und eine Reihe schöner Ortschaften umkränzte ihn. Wir badeten im Seeboden, und während sich die Jungen aus dem kühlen Naß nicht trennen konnten, wanderte ich nach dem alten Millstätt, um wie vor ein paar Jahren im Schatten tausendjähriger Linden Kaffee zu trinken. Eine Motorbootfahrt nach schwerem Gewitter beschloß diesen selten schönen Tag.

Mit dem Sonnenschein war es als Folge des Gewitters für einige Tage nun vorbei. Auch unsere Urlaubszeit neigte sich dem Ende. Herr Ziegler kehrte direkt von Spittal nach Berlin zurück, während ich mit meinen zehn Schützlingen etwas langsamer nordwärts fuhr. Von Obervellach nach Mallnitz machten wir bei Regenwetter, das mit die Stimmung verdarb, noch eine Bergwanderung. Das Ziel dieses Tages war Werfen.

Es war schon unser Grundsatz geworden, überall, wo wir im Tale unser Quartier aufschlagen wollten, uns zuerst nach dem Gasthaus zur Post umzusehen. So fanden wir auch eins in Werfen. Betten und Verpflegung waren auch hier ganz ausgezeichnet, und wir fühlten uns so behaglich aufgehoben wie bei Muttern. Unser Werfener Aufenthalt diente der Besichtigung der Eisriesenwelt im Tennengebirge. Wir wählten zum Aufstieg den Weg über das Schröckenberglehen und hatten so Gelegenheit, unterwegs einen Abstecher nach der Eugenklamm zu machen. Am Achselkopf ist ein neuer Schutzhausbau errichtet. Hier mußten wir warten, bis an uns die Reihe der Besichtigung der Eishöhle war. Doch wir langweilten uns nicht. Eine kräftige Suppe ließ



Norweger Ski-Anzug

Die erprobte, sportgerechte

Ski-Bekleidung

Große Auswahl!
In bester Verarbeitung für jede Größe.
Unser
Herren-Ski-Anzug „Norwegen" Mk. 98.-,
„ „ „ „Stümpfling" „ 98.-,53.-,
„ „ „ „Davos" „ 75.-,56.-,
Damen-Ski-Kostüme „Strümpfling" Mk. 99.—
„ „ „ „Herlinde:" „ 110,—
in prima blau imprägn. Trikottuch und B' Gabardinen.
Ski-Hosen — Ski-Jacke
Ski-Mütze
einzeln

Skier

nur einwandfreie Hölzer,
außerordentlich preiswert
in unübertrefflicher Auswahl
in prima Esche
Mark 23.—, 24.—, 25.—.
Ski-Bindungen, -Stöcke
alle Zubehörteile.

Reparaturen, Montagen usw. in eigenen Fachwerkstätten i. Hause

Ferner: **Eislauf**
Kunstlauf-Schlittschuhe
„ Stiefel



„Strümpfling"-Damen-Ski-Kostüm

Alpentrachten Röcke / Mieder / Hosen
Hosen / Joppen / Strümpfe usw.

SPORTHAUS JORDAN
Hauptgeschäft: Schöneberg, Hauptstr. 97 / Stephan 126, 4612
II. Geschäft: Wilmersdorf, Kaiser-Allee 49-50 / Pfalzburg 7019
Mitglieder erhalten Rabatt!

schnell die Strapazen des Aufstieges vergessen, und dann genossen wir den Weitblick über das Tal der Salzach, den Tiefblick auf das entzückende Werfen mit seiner Burg Hohenwerfen und den Gipfelrundblick auf das Hagengebirge und die Übergossene Alm. Die Besichtigung der Eishöhle selbst wirkte so überwältigend auf Gemüt und Geist, daß es zu weit führen würde, hier auch nur andeutungsweise unsere Erlebnisse in Worten gestalten zu wollen. Wie armselig und bedeutungslos sind wir Menschenkinder doch den Gewalten der Ewigkeit gegenüber, die das Geschaute schufen! Wir wußten nur eins: hierher führt unser Weg noch öfter.

Am folgenden Tage, als wir das schöne Werfen verließen, regnete es in Strömen. Wir wollten von St. Johann noch einen 8 stündigen Marsch durchs Kaisergebirge machen. Aber der trostlose Tag hielt uns im Eisenbahnzuge fest. In Zell a. See gesellten sich zwei liebe Sektionsmitglieder zu uns, und wir fanden im Erzählen von allen Berg- und Talerlebnissen kein Ende.

Als wir in Kufstein im Gasthaus „Stern" die letzte Bleibe auf österreichischem Boden aufschlugen, hatte der Regen noch nicht nachgelassen, und so konnten wir all den lieben Bergen keinen freudigen Abschiedsgruß mehr senden. Am 28. Juli brachte uns der Frühzug nach München. Es folgte ein Tag in der Deutschen Verkehrsausstellung, und als er zur Neige gegangen war, saßen wir im D-Zug gen Nordosten. Am 29. Juli mittags waren wir wieder in unserer heimischen Großstadt. Mit Bergheil reichten wir uns die Hände zum Abschied.

Ich ging still heim durch die mich fremd anmutenden Straßen, doch ein Hochgefühl wie nach einer guten Tat durchströmte mich. Wie dankbar müßten doch die Jungen den Eltern und der Sektion sein, die es ihnen ermöglichten, so früh ihre jugendlichen Seelen mit den Eindrücken der Alpenherrlichkeit zu füllen!

All die Weihestunden durch die Zaubermacht des freien Gebirges in den langen und doch kurzen 4 Wochen, sie werden ein ganzes Leben lang währen, lang währen, so oft und so lang sie Erinnerung auferstehen macht!

Krüger.

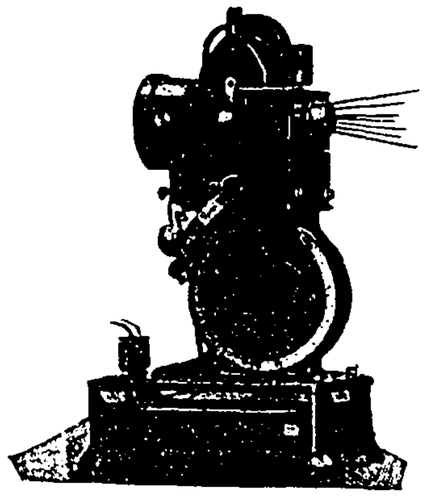
Die Winter-Veranstaltungen der Sektion Mark Brandenburg.

Für die Sektionsversammlungen, Kranzl usw. sind folgende Tage festgelegt:

Montag, den **21. Dezember:**	Außerordentl Hauptversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **27. Dezember:**	Großes Weihnachts-Kranzl im Zoo.
Montag, den **18. Januar:**	Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonntag, den **24. Januar:**	4. Kaffee-Kranzl im Zoo.
Montag, den **15. Februar:**	Sektionsversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.
Sonnabend, den 20. Februar:	**Der große Alpenball im Zoo.**
Montag, **15. März:**	Hauptversammlung im Langenbeck-Virchow-Haus.

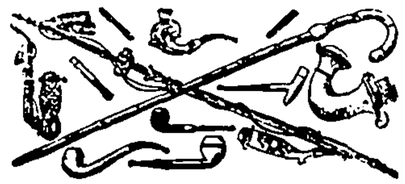
Passende Weihnachtsgeschenke!

Klappkamera 9 : 12, mit 2 Kassetten, mit Spezial Aplanat, Mark 22 50
desgl. 9 : 12, mit 3 Kassetten, mit Anastigmat 6,8, Mark 35,—



Laterna magica mit elektrischer Halbwattlampe . . . . . Mk. 18,—
Projektions-Apparat m. elektr Halbwattlampe für 4½ : 6, 6 : 6, 4½ : 10,7 u Laternbilder incl Transportkiste . . . Mk. 30,—
desgl. für 8½ : 8½ und 8½ : 10 Mk. 38.—
Ica-Teddy-Kino Vorführungsapparat mit elektr. Halbwattlampe . . . . Mk 60,—
Neue Niedervoltlampe 30 Volt m. Widerstand für Anschluß an 110 und 220 Volt Mk 57,—
Optica Kino Vorführungsapparat mit elektr. Halbwattlampe . . . . . Mk. 100,—
Original Pathé Heimkino f 110 Volt Mk 115,—
desgl. 220 „ Mk. 122.50
1 Rolle Film dazu . . . . . Mk. 2,50

Graefe & Bardorf Inhaber: Otto Graefe Mitglied der Sektion
BERLIN S 42 / ORANIENSTRASSE 71 / Fernsprecher: Dönhoff 239



Rauchutensilien
Pfeifen
Zig.-Spitzen
Schach
Mah-Jong

Hasenheide 5975

ERNST LAUPRECHT

Mitglied der Sektion

Südring 4161

Stöcke
Schirme
Elfenbein
Bernstein
Meerschaum
Taschenbügel
Haarschmuck

Friedrichstr. 238 / Nähe Hallesches Tor

Herren-Ausflüge

unter Führung des Herrn Fürle.

1. Sonntag, den 13. Dezember 1925 nach dem

Strausberger Seen- und Waldgebiet

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof . . . . . 8^{25} Uhr

Ankunft: Strausberg . . . . . 9^{10} Uhr

Wanderung: Annatal — Bahnhof Hegermühle — Bötzsee — Neue Spitzmühle (Frühstückspause) — Fängersee — Kesselsee — Gamengrund — Vorwerk Eichenbrandt — Lattsee — Ihlandsee — Strausee — Strausberg; ungefähr 24 km

Rückfahrt: Strausberg Vorortbahnhof . . . 6^{24} Uhr

---

2. Sonntag, den 10. Januar 1926 nach

Grünau — Gosen — Wilhelmshagen

Abfahrt: Bahnhof Friedrichstraße . . . . . 8^{25} Uhr
oder Görlitzer Bahnhof . . . . . 8^{34} Uhr

Ankunft: Grünau . . . . . 9^{06} oder 8^{57} Uhr

Wanderung: Langer See — Schmöckwitz (Frühstückspause im Gasthaus zur Palme) — Zeuthener See — Crossinsee — Seddinsee — Gosener Berge — Gosen — Forsthaus Fahlen-berg — Neuer Krug — Wilhelmshagen; ungefähr 22 km

Rückfahrt: Wilhelmshagen . . . . . 5^{59} Uhr

Mundvorrat und Liederbücher mitbringen. — Falls Eisbahn, Schlittschuhe nicht vergessen. — Kürzungen auf beiden Wanderungen möglich.

Voranzeige:

Nach dem Ausflug am 31. Januar 1926 findet ein Eisbeinessen im Burg-Restaurant am Bhf. Zehlendorf-Mitte statt.

Unsere Kaffee-Kranzl.

Der Gartensaal des Zoo erweist sich fast zu klein, all die tanzlustigen Buben und Madel der Sektion zu fassen, die alle 4 Wochen beim Kranzl sich drehn. Sowohl am 26. Oktober, wie am gestrigen 29. November war es ein Massenbesuch. Schon um 3 Uhr verlangten sie stürmisch Einlaß, aber der harte Vergnügungsvorstand läßt immer erst von ½4 Uhr ab den Ansturm an der Kontrolle über sich ergehen. Um 5 Uhr ist das Bild unserer Trachtenfeste schon recht festlich. Dann steigt die Stimmung. Stimmengewirr und Menschenströme. Meister Hirche gibt sich die redlichste Mühe, den Rhythmus der zuckenden Glieder über die Instrumente seiner kleinen Schar auf die tanzlustigen Füße der Kranzlgemeinde zu übertragen. Aber diese kriegt nicht genug. Noch ein Stückchen, noch ein Schwänzchen! Doch mit einem Mal tritt wohltuende Ruhe ein. Die Hax'nschlager sperren im Halbkreis ab, hinter dem sich die Kranzlgemeinde malerisch aufbaut. Drei echte Schlierseer — genannt das Schlierseer-Bauern-Virtuosen-Trio — bereiten uns eine genußreiche halbe Stunde. Von dem ernsten Konzertstück gehen sie schnell zu dem bayrischen Ländler und zu den schelmischen Liedern von Frauenlieb und -schönheit über. Nicht endenwollender Beifall folgt ihren Vorträgen. Dann wird wieder getanzt, hübsche Strauß'sche Walzer erklingen. Die Hax'nschlager bringen Abwechslung mit lustigen Sprüngen und Ländlern und werden wie immer gelobt. In der Schwemme ist es recht laut geworden. Sie raufen sich doch dort halt nit? Nun geht es auf Mitternacht. Die Tombola ist fast ausverkauft. Die Musik hat zum Parademarsch ihr Letztes hergegeben. Doch ein bischen ermüdet, schütteln wir uns Punkt 12 Uhr die Hand zum Abschied. Auf frohes Wiedersehen beim Weihnachtskranzl. K.

All unser Bitten, in den passenden Alpentrachten zum Kranzl zu kommen, scheint bei vielen Damen noch immer taube Ohren zu finden. Schweren Herzens mußten wir einer Anzahl Damen den Eintritt verwehren und eine große Zahl anderer auf das Unvorschriftsmäßige in der Tracht hinweisen. Ach bitte, machen Sie uns das Leben nicht zu schwer!

Auch wir wollen beim Kranzl vergnügt sein.

Später wurden wir vielfach angezapft, weil wir 2 Herren in Zivil hereingelassen hatten. Verehrte Kranzlgemeinde, das eine war Herr Rimml, der Besitzer des Gasthauses zur Post in Sölden, der andere Herr Sehrig, der Erbauer unserer neuen Hütten. Das waren gewiß liebwerte Gäste, und ich weiß, beide haben gute Eindrücke von uns in ihr stilles Tal heimgetragen.

Wer hilft uns von der Kranzlgemeinde unsere Kranzl durch Sang, Spiel und Tanz auszugestalten?

Jugendgruppe.

1. **Sitzung am Dienstag, den 15. Dezember 1925, 5 Uhr nachm.,** in der Geschäftsstelle der Sektion. Letzte Besprechungen und Anordnungen für die Weihnachtsfeier und die Wintersportfahrt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. Wer nicht kommen kann, hat sich zu entschuldigen.

2. **Weihnachtsfeier** der Jugendmitglieder mit ihren Angehörigen und Gästen findet am **Sonntag, den 20. Dezember** d. Js., von nachm. 6 Uhr ab, im Saale der Eisenbahner-Kleingartenkolonie, Tempelhofer Feld, statt. Verbindung: Südring bis Ringbahnhof Tempelhof; Straßenbahnlinien 25, 35, 52, 96, 99, 199. Es ergehen besondere Einladungen.

3. **Schifahrten.** Bei eintretendem Schneefall nehmen wir an den Schifahrten der Sektions-Schlgruppe teil, besonders an den Sonntagen. Zur Verständigung über Treffpunkt ist Anruf bei Herrn Krüger (Hansa 5119) nötig, am Sonnabend vorher oder am Sonntag früh bis 8 Uhr.

4. **Wintersportfahrt** ins Riesengebirge vom 26. Dezember 1925 bis einschließlich 7. Januar 1926. Standquartier ist wie im Vorjahre die Kaiser Friedrich-Baude in Obersteinseiffen bei Krummhübel. Die Kosten betragen 45,— Mk. Abfahrt mit dem beschleunigten Personenzug am **26. Dezember 1925, früh 7^{57} Uhr vom Görlitzer Bahnhof.** Die Teilnehmer müssen mindestens ½ Stunde vor Abfahrt des Zuges in der Vorhalle des Bahnhofs sein. Ankunft in Krummhübel 2^{53} Uhr nachm. Rückfahrt am **7. Januar 1926** ab Krummhübel 2^{29} Uhr. Ankunft auf dem Görlitzer Bahnhof 9^{17} Uhr abends. Die Wintersportfahrt findet unter allen Umständen statt, auch dann, wenn die Schneeverhältnisse so ungünstig wie im Vorjahre sein sollten. (Was wir natürlich nicht wünschen.)

5. **Wanderung am Sonntag, den 17. Januar 1926** von Seegefeld nach Nauen unter Führung von Herrn Krüger.
   Treffpunkt: Vorhalle des Lehrter Bahnhofs um ½8 Uhr.
   Abfahrt: 8^{05} Uhr, an Seegefeld 8^{41} Uhr.
   Wanderung: Seegefeld — Falkenhagen und See — durch die Bauernheide nach Kolonie Falkenhain — Alter Finkenkrug — Forsthaus Brieselang — Knüppelberge — Nauener Stadtheide — Nauen, ca 23 km.
   Rückfahrt: 4^{07} Uhr ab Nauen.
   Selbst Fahrkarten lösen. Wer die Vorortbahn Charlottenburg — Spandau-West benutzt, muß spätestens 7^{33} Uhr von Charlottenburg abfahren und in Spandau-West umsteigen.

Harʼnschlager.

Die Harʼnschlager feiern ihr diesjähriges Weihnachtskranzl in althergebrachter Weise am Sonnabend, den 9. Januar 1926, abends 8 Uhr, im großen Saal von Haverlands Festsälen, Neue Friedrichstraße, Eingang Rochstraße, wozu Gäste herzlich eingeladen sind.

Eintrittskarten sind bei Herrn Albert Ehrich, Mauerstraße Ecke Friedrichstraße und an den Uebungsabenden jeden Donnerstag zu haben.

Eintritt nur im Gewandl gestattet.

Hochturistische Vereinigung.

Sitzung: Mittwoch, den 16. Dezember 1925, abends 8 Uhr, im Restaurant „Wilhelmshof", SW, Anhaltstraße 12, I. Vortrag Carl Oswald Koch: Meine ersten Viertausender.

Schi-Gruppe.

1. Auskünfte über Beitritt zur Gruppe, Schitrockenkurse, Ausrüstung usw. Dr. Engelhardt, Berlin-Steglitz, Lenbachstraße 8. (Rückporto.) Amt Steglitz 6215.
2. Bei Schneelage auch Sonnabends Schifahrten im Grunewald nach Verabredung. (Anruf Dr. Engelhardt.)
3. Der **Beitrag für 1925/26** ist auf 3 Reichsmark festgesetzt einschließlich Verbandsbeitrag, Schiunfall-Versicherung und Lieferung von „Schnee und Eis". Die baldige Zahlung liegt im Interesse der Mitglieder, da die Versicherung am 30. September 1925 abgelaufen ist. Zahlungen erfolgen auf der Sektionsgeschäftsstelle gegen Aushändigung der Jahresmarke.
4. Die Gruppe veranstaltet eine Weihnachtssportfahrt nach Oberschreiberhau in der Zeit vom 20. Dezember 1925 bis Mitte Januar 1926. Auskünfte und Anmeldungen Dr. Engelhardt.
5. Die Mitglieder werden im eigenen Interesse gebeten, beabsichtigte Wintersportfahrten ins Gebirge an Dr. Engelhardt mitzuteilen (Ziel und Reisezeit angeben, Rückporto), damit Anschluß mit anderen Mitgliedern vermittelt werden kann.
6. Das Abzeichen der Gruppe ist auf der Sektionsgeschäftsstelle erhältlich.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Martin Stein

Hofschneidermeister, † am 6. November 1925

Hermann Goodson

Ingenieur, † am 6. November 1925

Cornelius Hamecher

Oberpostrat, † am 19. November 1925

Ehre ihrem Andenken!

Der Regenbogen

Gedichte von Hagen Thürnau.

Was der Bergfreund, zumal der Alleingeher, im Angesicht der Berge empfindet, was er mit seinem Berg innerlich erlebt, wird niemals eigentlich in Worte gefaßt werden können. Seht zwei Bergkameraden, die nach hartem, kühnem Anstieg den heiß umworbenen Gipfel gewinnen: Tiefatmend stehen sie unterm Himmelsdom, drücken sich die Hand — und schweigen. Und doch, wir wollen an solchem Erleben teilhaben. Eine Ahnung wenigstens vom Gipfelglück, eine Möglichkeit der Resonanz soll uns das gesprochene und geschriebene Wort geben. Manche der Großen im Reich der Berge haben es verstanden, uns durch meisterhafte Schilderungen ihre Fahrten nahe zu bringen: Enzensperger, Hermann v. Barth, Blodig, Nieberl, Flaig und andere, jeder auf seine besondere Art, die den Stempel seines Bergsteigertums trägt. Auch alpine Romane wie die von Straß, Georg v Ompteda und Renker lassen die ewige Sehnsucht nach den großen Höhen in tausenden von Flachlandherzen schwingen. Wir danken es ihnen. Und wir danken nicht minder denen, die das Bergerlebnis zum Gedicht zu formen vermögen. Ihrer sind nur wenige. Umsomehr freuen wir uns, einen von ihnen in unserer Mitte zu wissen: das Mitglied der Sektion Mark Brandenburg Dr. Hagen Thürnau in Berlin-Südende. Seine Sammlung „Der Regenbogen", Hundert Gedichte, ist in diesem Jahre bei der Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt (Engel und Toeche) in Berlin erschienen. Sie enthält u. a. alpine Gedichte. Wir greifen zwei heraus.

Bergfahrt.

Der Pickel klingt am Felsgeröll der Reißen,
und wieder knirscht hinauf mein Nagelschuh.
Ich seh im Abendlicht die Gipfel gleißen;
das Glockenklappern einer fernen Herde
und ewiges Rauschen aus des Hochtals Ruh
tönt wie ein Gruß von einer andern Erde.

Ich schau hinaus — klar wie auf Kartenrissen,
und unerreichbar doch, liegt nun im Tal,
was mir versank in Wald- und Felskulissen,
Straßen und Dörfer, die mein Weg berührte.
Da scheint es mir, ich säh' mit einemmal
den Weg herauf, den mich das Leben führte.

Und seltsam ist's: Wie unter frischem Firnis
glühn Bilder auf, die schon die Zeit verstaubt,
und triumphierend steigt aus Alltagswirrnis
das Einst und alles, dem mein Herz geschlagen,
was ich vergaß und was ich tot geglaubt
Ich hab's, mein bestes Teil, heraufgetragen.

Traut klingen Stimmen her aus alten Zeiten,
es hebt sein Haupt ein schmerzlich-süßer Traum,
und vor mir seh ich Lichtgestalten gleiten —
Längst fiel der Nebel von den Felsenzinnen,
grau ist das Tal verhängt ich merk' es kaum,
dem Steig nachtretend, tief in meinem Sinnen.

Gipfelschau.

Nun gebe ich dem Berge meine Seele
für dieser Gipfelruhe Stundentraum
Rings stürmen seine Grate in die Höhe
und heben auf den rauhen Felsenschultern
mich als sein Haupt hoch in den Himmelsraum

Da schaut der Berg sich um mit meinen Augen.
Zum erstenmal ist er vom Schlaf erwacht
und sieht das Tal mit seinen Wälderwogen
und grüßt hinüber zu den Riesenbrüdern
und mißt die Reiche seiner Herrschermacht.

Und ich, im Schaun, bin mit ihm eins geworden,
und jede kleine Menschensehnsucht schweigt.
Hier ist nur großes, ruhevolles Leben —
Die Bäche unten stehn wie weiße Adern —
kaum weiß ich noch, woher das Rauschen steigt — —

„Alles echte, wahre Gefühl", sagt einmal Dr. Baer, Oberdorf, „hat sein festes, begrenztes, sicheres Maß, — ins ungemessene wachsen nur krankhafte oder erlogene Gefühle." Damit ist der Trennungsstrich gezogen zwischen der krankhaften, dekadenten Boudoir-Lyrik einer Marie Madeleine und der edlen, bodenständigen Dichtkunst, deren männlichste Vertreter unter den Neueren Liliencron und Freiherr v. Münchhausen sind. An die frische Natürlichkeit Liliencrons, an seine sinnenfrohe und gemütvolle Art erinnern denn auch manche von Thürnaus Gedichten, so die balladenhaften „Das Boot des Friesland" und „Der Tanz", aber auch die neckische „Begegnung". Der Große Krieg hat nicht viele Lieder von so echter Feldzugsstimmung hervorgebracht, wie „Die Glocken", „Rekruten" und „Die beiden Züge". Die wunderbar knapp gereimten Vierzeiler „Erste Begegnung", „Zeitlos" und „Heim" zählen zu dem besten, was die deutsche Lyrik überhaupt aufweist. Man weiß nicht, was man an diesen Gedichten mehr bewundert: ob die gebändigte Kraft des Gefühls oder die unübertreffliche Sicherheit des Ausdrucks.

Hagen Thürnau ist ein Lebensbejaher, aber ein sehender, einer, der weiß, daß hinter jeder Freude das Leid, hinter dem Glück der Tod lauert. Bergsteigersehnen, Bergsteigerandacht liegt über seiner Dichtung, auch wo sie im Buchenwald oder am Strande des Meeres spielt. Alle Wunderfülle der Alpenwelt im Herzen, kehrt er heim ins Haus am Roggenfeld, über das Heimatluft mit ihrem Zauber goldenen Schimmer webt. Und wieder zieht es ihn hinauf zu den großen Höhen, die ihm verklären, was das Tiefland ihm geschenkt:

Oft, wenn mein Bergschuh auf Moränensteigen
im Morgengraun zum Licht der Höhen strebt
und jeder Schritt mich tiefer in das Schweigen
der Felsenöde und der Firnwelt hebt,

Dann geht mein Herz und fragt sich durch die Lande
den Unvergeßnen seiner Liebe nach,
den Wengen, von deren Kronenrande
das Leben nicht die Adelszacken brach.

Erkennbar kaum verblaun in Flachlandsweite
die heißen Straßen, die mich einst bestaubt;
Gestalten gehn vertraut an meiner Seite
und sammeln alle Strahlen um ihr Haupt.

F. F.

Bücherei-Verzeichnis

der Sektion Mark Brandenburg des D. Oe. A. V.

(Fortsetzung)

VIII. Geologie der Alpenwelt.

4 Angermayer, Die Eisriesenwelt im Tennengebirge bei Werfen, 1923
8 Blaas, Geolog. Führer durch die Tiroler und Vorarlberger-Alpen, 1902

12 Blümcke u. Heß, Untersuchungen am Hintereisferner, 1899
14 Bölsche, Eiszeit und Klimawechsel
14a desgl. Im Steinkohlenwald
18 Brückner, Die feste Erdrinde und ihre Formen, 1893
22 Coaz, Statistik und Verbau der Lawinen i. d. Schweizer Alpen, 1910
28 Bredner, Elemente der Geologie, 1906
30 Czoernig-Czernhausen, Die Eisriesenhöhlen des Landes Salzburg v. J.
34 Eckert, Das Gottesackerplateau, 1902
38 Finsterwalder, Der Vernagtferner, 1897
42 Francé, Die Lebensgesetze einer Stadt, 1920
45 Frech, Über den Gebirgsbau der Tiroler Zentralalpen, 1905
50 Gothan u. Zimmermann, Pflanzliche u. tierische Fossilien der deutschen Braunkohlenlager, 1919
60 Heritsch, Die Grundlagen der alpinen Tektonik, 1923
65 Heß, Die Gletscher, 1904
70 Höhle, Die, in Sport und Wissenschaft und Kunst, 1922
80 Kober, Bau u. Entstehung der Alpen, 1923
90 Leuchs, Geolog. Führer durch die Kalkalpen, 1921
95 Lotze, Jahreszahlen der Erdgeschichte
110 Peuck-Brückner, Die Alpen im Eiszeitalter, 1909, I—III
110a Peuck, Naturgewalten im Hochgebirge, 1912
120 Richter, Geolog. Führer durch die Allgäuer-Alpen, 1924
125 Rußner, Sächsische Schweiz, 1925
130 v. Saussure, Reisen durch die Alpen, nebst einem Versuch über die Naturgeschichte der Gegend von Genf
135 Terletzki, Die Entstehung der Südtiroler Alpen.
140 Tyndall, Die Gletscher der Alpen
145 Volk, Geologisches Wanderbuch, I und II, 1923

IX. Fauna und Flora der Alpenwelt.

6 Dalla Torre, Die Alpenflora d. oesterr. Alpenländer, Südbayerns u. d. Schweiz, 1899
7 desgl. Die Alpenpflanzen im Wissenschatze der deutschen Alpenbewohner, 1905
10 Flaig, Alpenpflanzen, 1924
15 Francé, Die Natur in den Alpen, 1910
20 Graf u. Petrasch, Die Alpenpflanzen
25 Hegi, Alpenflora, 1925
30 Keller, Im Hochgebirge. Tierpnograph. Charakterbilder, 1911
35 Krause, Exkursionsflora, 1908
40 Naturschutzparke in Deutschland und Oesterreich
50 Obermeyer, Pilzbüchlein, 1898
55 Oehninger, Die Alpenflora, 1908
55a desgl. Atlas der Alpenflora, 1924
60 Palla, Atlas der Alpenflora, 1897
70 Schreiber, Kleiner Atlas der Alpenpflanzen
75 Schröter, Taschenflora des Alpen-Wanderers, 1904
78 Schroeter, Das Pflanzenleben der Hochgebirgsflora, 1923
85 Sturm, Flora von Deutschland, 1906-7
90 Troll, Taschenbuch der Alpenpflanzen
95 v. Tschudi, Biographien u. Tierzeichnungen aus dem Tierleben der Alpenwelt, 1917

EMIL KRÜGER

gegr. 1875

BERLIN-STEGLITZ

Düppelstraße 40.

Wohnungs-Einrichtungen in einfachster u. reichster Ausstattung in 7 Etagen des eigenen Hauses. Gediegene Ausführung hinsichtlich Tischler- u. Tapeziererarbeit

Fernsprecher: Steglitz No. 192.

MÖBEL

Sektionsmitgliedern Zahlungserleichterung.

PAUL NEUMANN NFG.

Berlin C 25 / **Am Alexanderplatz** / Eckhaus Prenzlauerstr.

Fresia
„Der Frühlingsmorgen"

Lota
„Das Mondaine"

Giroflée
„Der Sommerabend"

Chypre
„Die Nacht im Süden"

Goldlack
„Das Blumenbeet"

Peau d' Espagne
„Der Herrentyp"

Chêvrefeuille
„Der Wiesenduft"

Juchten
„Echt Leder"

Ein Vorschlag langduftender

Jasmin
„Die Sommerblüte"

WEIHNACHTS-GABEN

100 Weber, Die Alpenpflanzen Deutschlands und der Schweiz, 1880

X. Alpenhygiene.

6 Geigel, Wetter u. Klima, Ihr Einfluß auf den gesunden u. auf den kranken Menschen.
10 Gesundheitsbüchlein, Gesundheitsamt, 1914
15 Gruber, Bergsteiger-Hygiene, 1912
22 Hasselbalch u. Lindhard, Analyse des Höhenklimas in seinen Wirkungen auf die Respiration, 1911
28 Hiller, Hygienische Winke für Bergtouren, 1907
38 Mosso, Der Mensch auf den Hochalpen, 1899
44 Nassauer, Gebirge und Gesundheit, 1910
55 Uhl u. Franken, Erste Hilfe bei Unfällen in den Bergen, 1925
65 Zuntz, Loewy, Müller, Caspari, Höhenklima u. Bergwanderungen in ihrer Wirkung auf den Menschen, 1906

XI. Allgemeinwissenschaftliches über die Alpenwelt.

5 Bölsche, Die Abstammung des Menschen
5a desgl. Der Mensch der Vorzeit I
5b desgl. Der Mensch der Pfahlbauzeit
9 Francé, Die Gewalten der Erde
14 Frey, Die Alpen im Lichte verschiedener Zeitalter; 1877
20 v. Helmholtz, Vorträge und Reden, 1903
25 Jasche, Das Wissenswürdigste aus der Gebirgskunde, 1811
30 Krauß, Der Volksmund, 1906
35 Lammer, Bergsteigertypen und Bergsteigerziele, 1924
40 Scheffel, Verkehrsgeschichte, 1908
45 Steinitzer, Zur Psychologie des Alpinisten, 1907

XII. Kartographie.

10 Egerer, Kartenlesen, 1914
11 desgl. Kartenkunde, 1920
18 Karten u. wissenschaftl. Veröffentlichungen der Landesaufnahme, 1920
20 Kolbe, Geländedarstellung und Kartenlesen, 1907
30 Moriggl, Anleitung zum Kartenlesen i. Hochgebirge, 1925
50 Steinau, Wie liest man eine Karte?

XIII. Photographie.

12 Kuhfahl u. Wipplinger, Hochgebirgsphotographie
14 Kuhfahl, Hochgebirgs- und Winterphotographie, 1907
15 desgl. Photographisches Wanderbuch, 1921
16 desgl. Mit der Kamera im Gebirge
23 Loescher, Leitfaden der Landschaftsphotographie, 1908
26 Mazel, Künstlerische Gebirgsphotographie, 1908
35 Schmid, Das Photographieren, 1889
36 Schmidt, Die Projektion photographischer Aufnahmen, 1908
40 Terschak, Die Photographie im Hochgebirg, 1905
45 Titzenthaler, Berlin u. d. Mark
50 Vogel, Taschenbuch der Photographie, 1908

XIV. Sport- und Klettertechnik.

4 Aschinger, Technik des Bergsteigens, 1906
9 Bayerland, Sektion, Anwendung des Seils, 1911



Martin Wittwer
Oberstdorf
Stammhaus gegr. 1842
Langjähr. Lieferant d. Deutsch. Offiziersvereins

empfiehlt
zu billigsten Preisen, bei raschester Bedienung und in erstklassiger Ausführung
handgearbeitete, zwiegenähte
Ski-, Sport- und Tourenstiefel
Preise von 34 Mark an je nach Ausführung

15 Burgaß, Winterliche Leibesübungen in freier Luft, 1908
20 Deut, Hochtouren, 1893
25 Enzensperger, Wie sollen unsere Mittelschüler die Alpen bereisen?, 1909
25a desgl. Bergsteigen, 1924
29 Fendrich, Der Alpinist, 1922
33 Gretschmann, Der Felsgeher u. s. Technik
36 Gröger u. Rabl, Die Entwicklung d. Hochturistik in den oesterr. Alpen, 1890
40 Grubert, Der sachverständige Reisebegleiter, 1909
44 Harlow, Die Ernährung beim Sport, 1902
50 Hofmann, Die Ausrüstung für Hochturen
53 Ittlinger, Alpinismus
53a desgl. Handbuch des Alpinismus
53b desgl. Führerloses Bergsteigen
57 Kirchberg, Sportmassage, 1924
63 König, Alpiner Sport
73 Mann, Was man für eine Schweizer Reise wissen muß
75 Meurer, Katechismus f. Bergsteiger, 1892
75a desgl. Der Bergsteiger im Hochgebirge, 1893
85 Nieberl, Klettern im Fels, 1911
85a desgl. Das Gehen auf Eis u. Schnee, 1923
115 Schwarz, Kl. Ratgeber des Alpenwanderers, 1908
120 Simon, Die Ausrüstung des Hochturisten, 1900
125 Steinitzer, Sport und Kultur, 1900
130 Ulto, Sektion, Ratgeber f. Bergsteiger
135 Young, Die Schule der Berge, 1925

136 Zdarsky, Das Wandern im Gebirge, o. J.
137 Zsigmondy, Die Gefahren d. Alpen, 1908
137a desgl. u. Paulcke, desgl. 1922

XV. Ski-Wintersport.

2 Akadem. Skibund München, Skiführer f. d. bayr. Hochland, 1906
4 Akadem. Alpenclub Zürich, Skiführer Silvretta- u. Bernina-Gruppe, 1913
6 Baganz, Abseits der Stangenmarkierung, 1923
6a desgl. Das Skiwanderbuch des Riesengebirges, 1925
10 Biendl u. Radio-Radis, Skifahrten i d. Ostalpen, 1922
15 Bilgeri, Der alpine Skilauf
18 Buschmann, Skiführer durch Kitzbühels Umgebung, 1924
22 Fanck u. Schneider, Wunder des Schneeschuhs, 1925
25 Fendrich, Der Skiläufer
28 Gfrörer, Behandlung und Aufbewahrung des Skilaufgerätes, 1925
31 Grieben, Wintersport i. Bayrischen Hochland, 1910
32 desgl. Wintersport u. Winterreisen i. Riesengebirge, 1914
33 desgl. Wintersport und Winterturen i. d. Schweiz, 1910
34 desgl. Wintersport u. Winterreisen i. Thüringen, 1910
35 desgl. Wintersport in Tirol, 1910
40 Hailer, Der Sprunglauf, 1925
42 Handl, Skiführer durch die Samnaungruppe, 1913-4
48 Hoek, Der Schi u. s. sportliche Benutzung, 1911
48a desgl. u. Wallau, Schifahrten i. südl. Schwarzwald, 1920
48b desgl. Merkbuch für Schiläufer
48c desgl. Wie lerne ich Schilaufen, 1924
48d u. Wallau, Schifahrten im südl. Schwarzwald, 3. Aufl.
51 Hohenleitner-Sehrig, Wintersportführer f. Innsbruck u. Umgeb.
56 Keysel, Sonntags-Schifahrten von München aus
60 Köhler, Deutscher Wintersportführer, 1912
65 Lechner-Kuntscher, Schiführer durch die Oetztaler Alpen, 1925
67 Leut, Der weiße Arlberg, 1924
70 Luther, Der moderne Wintersport, 1912
70a desgl. Die Schule des Schneelaufs
70b desgl. Der große Sprung, 1925
70c desgl. Der Schiturist, 1921
70d desgl. Schneelaufausbildung, 1921
70e desgl. Schneebuch in Bildern
70f desgl. Sprunglauf in Bildern
71 Luther u. Lücke, Der Schiturist, 1913
83 Oberstdorf, Schifahrten i. d. Oberstdorfer Bergen
90 Paulcke, Der Schilauf, 1905
93 Reinl, Schiführer durch das Salzkammergut, 1925
95 Reisch, Schituren um Kitzbühel, 1908
100 Roegner, Der Schilauf im Hochgebirge
104 Rosmann, Der alpine Winterkurs des k. u. k. 14. Korps in den Oetztalern, Stubaiern, und Hohen Tauern, 1908
107 Rziha, Der Rodelsport m. Berücksichtigung der übrigen Schlittensporte, 1908
107a desgl. Wie lerne ich Rodeln?, 1909
110 Schneider, Der moderne Schisport
114 Schottelius, Der Schisport 1908
118 Sehrig, Schiführer, Bd. I Nordtirol und Grenzgebiete



122 Schiverband, Deutscher, Wettlaufordnung, 1923
126 Stolle, Der Harz im Winter, 6. Aufl.
130 Tenner, Winter in Thüringen, 1925
136 Tursky, Schneeschuhfahrten in den Oetzthaler Alpen, 1916
140 Völk, Schiführer durch das Werdenfelser Land
150 Walty, Schiführer von Klosters u. Umgebung
155 Werdenfelser Schi-Karte, Garmisch-Partenkirchen
160 Zarn u. Barblau, Der Schifahrer, 1924
165 Zdarsky, Alpine Skifahr-Technik, 1911
170 Zeller, Schiführer durch das Berchtesgadener Land

XVI. Unterhaltungsschriften, Alpendichtung und Lied.

6 Achleitner, Bekehrung
6a desgl. Geschichten aus d. deutschen Alpen
6b desgl. Fröhlich Gejaid!
6c desgl. Im grünen Tann
6d desgl. Der Waldkönig
6e desgl. Das Postfräulein
6f desgl. Der Grabenpfarrer
6g desgl. Jagdbrevier
6h desgl. Aus der grünen Steiermark
6i desgl. Der Hirsch von Eßlingen
6k desgl. Der Lawinenpfarrer
6l desgl. Im grünen Rock
10 Alexis, Die Hosen des Herrn v. Bredow
10a desgl. Der Wehrwolf
10b desgl. Der Roland von Berlin
13 Altenberger, Berglieder
15 Anzengruber, Gesammelte Werke
20 Arnold, Liederbüchlein f. Alpenfreunde
25 Bartsch, Zwölf aus der Steiermark
25a desgl. Die Salige
30 v. Baudissin, Sie am Seil
34 Baudiß, Jägerblut
36 Bayberger u. a., Sing'ma vans, 1903
37 Bayern-Verein, Liederbuch
40 Baumberger, Juhu — Juhu!
45 Bleibtreu, I Bismarcks Werden
II In der deutschen Werkstatt
III Des Reiches Schmied
50 Bloem, Gottesferner
50a desgl. Sonnenland
50b desgl. Brüderlichkeit
50c desgl. Das Land unserer Liebe
50d desgl. Die Schmiede der Zukunft
50e desgl. Das verlorene Vaterland
50f desgl. Das eiserne Jahr
50g desgl. Volk wider Volk
55 Boy-Ed, Ein Augenblick im Paradies
55a desgl. Ein königlicher Kaufmann
60 Brachvogel, Friedemann Bach
60a desgl. El Dorado
65 Bredenbrücker, Die tote Kohle

Matz Lodenbekleidung, die Qualitätsmarke

Loden- und Wettermäntel in verschiedensten Ausführungen
Lodenanzüge und -Joppen. Lodenmäntel für Damen aus porös-wasserdichten Kamelhaarloden, federleicht. Lodenkostüme, Sportbreeches. Elegante Sportkostüme und -Mäntel für Damen.

Ausrüstung und Bekleidung
für den Alpen-, Berg- u. Wintersport in bester Beschaffenheit, sportgerecht u. preiswert

Norweger Ski-Anzüge für Herren, blau, nach Maß . . . . . M. 150.– bis 180.–
Norweger Ski-Kostüme f. Damen, Jacke u. Beinkleid, nach Maß M. 150.– bis 180.–
Norweger Ski-Kostüme für Damen, Jacke, Beinkleid und Rock M. 210.– bis 260.–
Norweger Ski-Anzüge und -Kostüme (Lagerware) . . . . . von M. 110.– an

Fäustlinge, Wollmützen, Schneehauben, Sweater, Wollwesten, Woll-Garnituren, Wadenstutzen, Gamaschen, Schals in weiß und farbig.

Windjacken
für alpine und Wintertouren von unbegrenzter Haltbarkeit und erprobter Winddichtheit.



Ständiges reichhaltiges Lager in Schneeschuhen aus zähem Eschenholz für den Touren- und Sprunglauf. Skibindungen der verschiedensten Systeme, Spannvorrichtungen und Unterlagsplatten, Skistöcke, Fellbeläge, Skistiefel, Rucksäcke u. weiteres Zubehör.

Schneeschuhe
nur ausgesucht schöne Hölzer

Eschen Touren-Ski, Telemark-Form

Länge m:	*1,80*	*1,90*	*2,00*	*2,10*	*2,20*
Preis M.:	*19.– bis 23.–*	*20.– bis 24.–*	*21.– bis 25.–*	*22.– bis 26.–*	*23.– bis 27.–*

Huitfeld-Bindungen, komplett, das Paar M. 7.50 bis 9.50

Rodelschlitten, Lenkrodel, Rennwölfe, zerlegbar. Skijöringgeschirre, *sowie weiteres erstklassiges* **Wintersportrüstzeug.**

J. C. Matz, Berlin C

Gegründet 1829 | Brüderstraße Nr. 13 | Nähe Petrikirche

Spezial-Loden-Geschäft
Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung

Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg des D.u.Oe.A.-V. 5% Rabatt.

Xaver Terofal

mit seinem Schlierseer Bauerntheater

hat sein Gastspiel im Theater in der Klosterstraße 43 bis zum 31. Dezember d. Js. verlängert.

Wie vor 12 Jahren einst bei „Kroll", so hatte der Vorstand auch diesmal die Absicht, die Sektionsgemeinde an einem bestimmten Abend im Gewandl ins Theater zu laden, um diese urwüchsigen Oberbayern in ihrem Schwank „Der Ehestreik" zu sehen. Doch die mehrfachen Veranstaltungen der Sektion und ihrer Untergruppen von Mitte Dezember ab ließen keinen passenden Tag mehr finden.

So weisen wir unsere Mitglieder und ihre Angehörigen darauf hin, daß die Direktion sich bereit erklärt hat, gegen Vorzeigung unserer Mitgliedskarte eine Ermäßigung von 50% auf allen Plätzen eintreten zu lassen. Die jetzigen Kassenpreise sind 1,- -, 3,—, 5,—, 7,— Mark.

Ich war vor ein paar Tagen da und habe beim „Ehestreik" ein paar köstliche Stunden verlebt. Dieses „heitere Dorfbegebnis" spielt in einem oberbayrischen Gebirgsdorf und ist so lebensecht, so voll überwältigender Komik, daß ich mich seiner Wirkung nicht entziehen konnte. Besonders Xaver Terofal selbst und seine Gattin stellen so treffende Typen bayrischer Urwüchsigkeit auf die Bretter, daß man aus dem Lächeln und Lachen nicht herauskommt. Zwischendurch hat man noch Gelegenheit, das Schlierseer Bauern-Virtuosen-Trio, das uns schon beim letzten Kranzl durch seine Kunst so herzlich erfreute, zu bewundern.

Wer also von unsern Mitgliedern noch im Dezember Zeit und Geld hat, versäume nicht, sich durch den „Ehestreik" ein paar Stunden ungetrübten Genusses zu verschaffen.

K.

---

68 Brentano, Das Clemens-Brentano Buch
70 Burg, Der eiserne York
70a desgl. der Mollwitzer Schimmel
82 Defregger u. Stieler, Von Dahoam
90 Deffauer, Jochwind
97 Deutsch, Am Lugenbankl
100 Diers, Franzosen im Land
102 Dinter, Die Sünde wider das Blut
102a desgl. die Sünde wider den Geist
110 Dörrer, Tiroler Novellen des 19. Jahrhunderts
110a desgl. " " der Gegenwart
117 Dreyer, Mein liebes München
117a desgl. Bergsteigerbrevier
117b desgl. Unsere Bayern
120 Elbertshagen, Der Pflummern
125 Ernst, Hermannsland
125a desgl. Asmus Sempers Jugendland
125b desgl. Semper der Jüngling

125c Ernst Semper der Mann
130 Eulenberg, Katinka die Fliege
135 Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock
135a desgl. Der Kampf um die Cheopspyramide
140 Federer, Berge und Menschen
140a desgl. Das Mätteliseppi
140b desgl. Pilatus
140c desgl. Papst und Kaiser im Dorf
140d desgl. Wander- und Wundergeschichten aus dem Süden
142 Fendrich, Buch der Heimat
143 Finckh, Die Jakobsleiter
145 Fock, Seefahrt ist not!

Prächtiges Weihnachtsgeschenk
Tirol, Salzburg, Oberbayern
325 Photos
nach Originalaufnahmen von Würthle & Sohn, Salzburg, Fritz Gratl, Innsbruck Ferd. Finsterlin, Münch n. Mit ausführlichem Text.
Zum Friedenspreise von Mark 20,—, in Ganzleinen gebunden.
Auf Wunsch gern zur Ansicht, außerdem liegt ein Exemplar und Zeichnungsliste im Sektionsbüro aus.
Reinhold Prager / Berlin SW 47 / Kreuzbergstraße 43
Telefon: Kurfürst 3170

MAX GLOCKNER, Berlin SO 36, Kottbuser Ufer 59
(langjähriges Mitglied der Sektion)
empfiehlt sich als
Buchhalter und Bücherrevisor.
Ordnen rückständiger Bücher, Einrichtung von Geschäftsbüchern, ständige Führung und Überwachung derselben, Abschlußarbeiten, Steuersachen werden zuverlässig, prompt und billig (auch tage- oder stundenweise) ausgeführt.
Telefonische Anfragen bitte an Herrn Borschel, Geschäftsst. d. Sekt. zu richten (Hasenheide 5000)

Vergessen Sie Ihre Kinder nicht!
Sichern Sie ihnen Studium od. Aussteuer durch eine Lebens- od. Kinderversicherung bei
WILHELM RUTH
(Sektionsmitglied)
BERLIN-STEGLITZ
Holsteinische Straße 10
Agentur für Versicherungen jeder Art, wie Lebens-, Feuer-, Einbruchsdiebstahl-, Unfall-, (Bergsteigen!), Haftpflichtversich. usw. Bereitwillige Auskunft in jeder Versicherungsangelegenheit.

Die Leiden Südtirols.

Der nachstehende **Brief aus Bozen** ist im Oktober 1925 geschrieben:

pgz. Auf unserem Lande ruht wohl zu keiner Zeit so viel Glanz, als in den Wochen, in denen man von Brixen abwärts bis Salurn zur Traubenlese rüstet. Von den Bergen her kündigt sich schon winterlicher Neuschnee an, die Almböden glühen in warmen braunroten Tönen und aus den Lärchenwäldern des oberen Eisack- und Pustertales schlagen helle orangegelbe Flammen. Im Unterlande brechen die endlosen laubenartigen Rebenreihen fast unter der Last reifender Trauben. Nicht umsonst heißt man den Etschboden von Meran abwärts bis Salurn den „Garten". Er ist gelobtes Land. Früher, vor dem Kriege, erfüllte gerade in diesen Wochen Fröhlichkeit unsere Täler. Jetzt ist es still geworden, denn Leid drückt uns. Tausend Jahre lang sind wir Tiroler ein freies Volk gewesen, unsere Geschlechter saßen auf freiem Boden, ob Bauer oder Edelmann: Herr auf der eigenen Scholle und Herr im eigenen Lande. Jetzt ist unser Land zerrissen und wir sind entrechtet.

Am 10. Oktober 1920 wurde Tirol zerrissen. Das deutsche Land südlich des Brenners wurde durch ein Diktat gegen den Willen seiner Bevölkerung zu einem Bestandteil des Königreiches Italien gemacht und die tausendjährigen Verbindungen nach dem Norden hin durchschnitten. Deutschsüdtirol ist Kriegsbeute, aber nicht etwa in schweren Kämpfen, sondern an Konferenztischen von den Italienern erobert. In dreieinhalb Kriegsjahren gelang es dem Gegner nicht, ins Land einzubrechen. Erst der Waffenstillstand, dessen Beginn von den Italienern in einseitiger willkürlicher Auslegung um 24 Stunden verzögert wurde, gab ihnen Gelegenheit, ohne auf irgendwelchen Widerstand der heimwärtsziehenden österreichischen Truppen zu stoßen, bis Salurn vorzurücken und dort an der Grenze deutschen und welschen Volksbodens die Ahnungslosen zu Zehntausenden gefangen zu nehmen. Erst vierzehn Tage später rückte General **Pecori-Giraldi** in Bozen ein. In seiner **Proklamation** vom 18. November 1918 rief er den Boznern zu, er sei nicht als Eroberer gekommen, sondern **zu Brüdern, deren altererbte Einrichtungen und Rechte kein Italiener antasten werde.** Der General ist bald darauf verschwunden — ebenso sein Versprechen, an das nur mehr die Tiroler denken, denn bei den Italienern wuchert längst Legendenbildung über den „Sieg".

Man sagt bei uns, daß Kindermund die Wahrheit spräche, auch wenn sie zuweilen unangenehm wäre. Kürzlich fuhr eine italienische Mutter aus Altitalien kommend nach den „neuen eroberten Provinzen" nach Norden. Als der Eisenbahnzug die Scheide der beiden Völker, die Salurner Klause passierte, vermeinte sie ihrem Söhnchen an der Stätte des großen Sieges ein patriotisches Erlebnis bereiten zu müssen. Sie erzählte, daß bis hierher deutsche Barbaren gewohnt hätten, „bis unsere siegreichen Soldaten vorgestürzt seien, um die heiligen Grenzen Italiens an den Brenner und auf die schneebedeckten Gipfel der Alpen zu tragen." Das Kind dachte angestrengt nach: Deutsche gab es scheinbar trotz der siegreichen Soldaten hier noch immer, denn all die Leute, die den Zug bestiegen, sprachen deutsch und waren fremd und anders, waren sicher keine Italiener. Endlich fand der Kleine, was ihn bedrückte. Er sagte schüchtern zur Mutter: **„Wenn die Deutschen bis hierher wohnen, dann hätten unsere Soldaten doch eigentlich an der Stelle Halt machen müssen!"** Die Mutter wußte darauf nichts mehr zu sagen.

Aber das war doch nur ein italienisches Kind und sonst sind es nur wir Tiroler, denen diese Dinge klar und einfach erscheinen. Und das ist fürs Erste zu wenig. Und so kommt es, daß Gewalt und Willkür bei uns regieren, daß man uns Sprache, Schule und Volkstum **rauben** möchte, nur deshalb, weil wir Tiroler

und nicht Italiener sind und man aus Machtgier unsere Berge und Täler für einen Teil Italiens erklärt hat, ohne zu fragen, ob das Volk, das mit diesem Boden unlösbar verbunden ist, dem auch zustimme. Verwelschen kann man uns nicht. Unseren Kindern kann aber der Staat die notwendigsten Bildungsmittel rauben und sie damit herabdrücken auf die Stufe der Kolonialvölker. Er kann durch Carabinieri in deutschen Privathäusern nach Fibeln und Lesebüchern fahnden lassen, **wenn unsere Kinder gezwungen sind, im Verborgenen, als ob es ein Verbrechen wäre, in ihrer Muttersprache lesen und schreiben zu lernen.** So sieht die Freiheit und „der Schutz unserer alten ererbten Rechte" im Lande des Faszismus aus.

Trotzdem liegt Glanz und Sonne, wie seit tausend Jahren auf unserem Lande. Aber nicht mehr auf den Menschen, **die sind still geworden.** In ihnen brennt nur mehr unter Asche verborgen ein Feuer, dem Tage der **Wiedererlangung ihrer Freiheit** entgegen.

Redaktionsschluß für die Januar-Nummer des „Oetzthaler Bergboten" ist am 28. Dezember 1925.

Herausgeber: Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111
Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Fikentscher, Berlin-Lichterfelde-West.
Druck: Bruno Schmidt, Berlin S. 14, Splittgerbergasse 1-2

Lobeag-dealreisen belieb. wechs. Aufenthalt
Freilogis durch Sparprämien oder als Aktionär in den schönsten Gegenden des In- und Auslandes
Sommer- und Winteraufenthalt von 30,— Mark an pro Woche
Weihnachten in Italien
ab München u. zurück 9 Tage von 85,— Mark an
Palästina / Aegypten
Weihnachten, 20. März, 2. April
ab München u. zurück 600—1000 Mk.
einschließlich aller Nebenausgaben
Frühjahrsfahrten
Italien / Dalmatien
bis Sizilien 195 M., bis Ragusa 195 M.,
ab München und zurück
(Fahrt, Logis, Verpflegung, Führung)
Reisevorschuß! Ratenzahlung!
Spezialprospekt der Lobeag
Logierhaus Berner A. G.
Berlin-Charlottenburg
Kantstr. 86
VEREISREISEN

B. Schmidt
Buchdruckerei
Anfertigung wohlfeiler Drucksachen für Handel, Industrie und Private
*
Berlin, Splittgerbergasse 1-2
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 11003

Neuaufnahme.

Die im „Oeztthaler Bergboten“ unter den nachstehenden Nummern aufgeführten Herren sind laut Vorstandsbeschluß aufgenommen: Nr. 278 bis 289; ferner von früher angemeldeten Herren: Nr. 188 und Nr. 217.

Die neu aufgenommenen Herren werden gebeten, gegen Erstattung des Eintrittsgeldes (20.- M) und des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1925 (12.- M) ihre Mitgliedskarte im Geschäftszimmer während der Dienststunden in Empfang zu nehmen. Nach Erledigung dieser Zahlung gelten sie erst als vollberechtigte Mitglieder. Zusendung der Mitgliedskarte findet nicht statt.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

Vorgeschlagen von den Herren:

290 Blanck, Max, Dentist, N 24, Ziegelstr. 29
E. Prewitz, K. Schaffert

291 Braunhold, Alfred, Hotelbeamter, NW 87, Tile Wardenbergstr. 26
H. Lauprecht, P. Quednau

292 Bröse, Otto, Ministerialamtmann, Steglitz, Belfortstr. 2
C. Krüger, Dr. Günther

293 Dr. v. Cranach, Max, Major a. D., Spandau, Plantage 16
P. Irrgang, Dr. Rohnstein

294 Hußе, Paul, Stadtoberinspektor, Steglitz, Vionvillestr. 11
K. Schubert, C. Krüger

295 Knittel, Otto, Ingenieur, NW 21, Wiclefstr. 46
H. Mertens, Bolle

296 Dr. med. Langes, Erwin, Arzt, Charlottenburg 2, Knesebeckstr. 89
O. Kraehmer, A. Rothe

297 v. d. Linde, Friedr. Wilh., Oberleutn. a. D., Wilmersdorf, Güntzelstr. 34
F. Fikentscher, Dr. Henrici

298 Maertens, Fritz, Bezirks-Schornsteinfegermstr., NW 21, Alt Moabit 83b
C. Otte, W. Zimmermann

299 Panzerbieter, Fritz, Student cand. ing., Charlottenburg 1, Kaiser Friedrichstr. 12
Dr. Klose, W. Zippel

300 Dr. Pflanz, Wilhelm, Medizinalrat, W 15, Xantener Str. 19
Dr. Müller, A. Peschke

301 Roolf, William, Amtsrat, Lichterfelde-Ost, Bismarckstr. 18
Dr. Otto, G. Luther

302 Schreiber, Paul, Bezirks-Schornsteinfegermeister, N 20, Kolonieстr. 124
C. Otte, M. Köster

303 Simon, Ludwig, Verlagsbuchhändler, SW 11, Kleinbeerenstr. 27
A. Weiß, J. Seidel

304 Stöwsand, Wilhelm, Reichsbankrat, Friedenau, Cranachstr. 31/32
W. Sühring, E. Zimmerling

Aus der Sektion Hamburg wünscht überzutreten:

305 Dose, Carl, Prokurist, Charlottenburg 2, Niebuhrstr. 3
A. Schaeffer, Dr. Schaeffer

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu diesem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. Dezember 1925 im Langenbeck-Virchow-Haus, NW 6, Luisenstr. 58-59, ergebenst eingeladen. Die Herren werden gebeten, in der Nähe der Vorstandssitze Platz zu nehmen und beim Namensaufruf einzeln vorzutreten.

Einsprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe in verschlossenem Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten (§ 3b der Satzung.)

Der Vorstand
Titzenthaler

Berlin, den 1. Dezember 1925





Empfehle meine eigenen erstklassigen

SUHLER FABRIKATE:

Drillinge - Doppelbüchsen - Repetierbüchsen - Bockbüchsflinten
mit Bockflinten-Einlegeläufe, Kugellauf für stärkste Ladungen bis 3½ g Bl.-P.
Doppelflinten - Schonzeitgewehre - Kleinkaliberbüchsen
Anfertigung von Gewehren nach besonderen Angaben insbesondere Systemlänge, Gewicht, Schäftung, Verdichtung, gedeckte Felder, Trefferzahl Streuung usw. Automatische Pistolen aller Fabrikate, in Kalib. 6,35, 7,65
Größere Reparaturen: Einlegen neuer Läufe, Neuumschäftungen, Umänderungen etc. erbitte direkt an meine Suhler Werkstätte zu senden. Bei Bedarf verlange man ausführliche schriftliche Angebote unter Angabe des Gewünschten

Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Ausnahmerabatt!

O. G. SCHERELL

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 29 und Suhl in Thüringen

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O. 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumen-Straße 88

Fernruf: Königstadt 674 u. 675

Reinigen **Färben**

Damen- und Herren- Garderobe, insbesondere

Sportbekleidung

sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw.

Waschen und Umpressen von Hüten

in eigener Werkstatt

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

WILHELM SCHAAR

WERKSTÄTTEN FÜR

KÜNSTLERISCHE INNENEINRICHTUNGEN U. MÖBEL

BERLIN N.W. 40, Scharnhorststraße 9

Norden 11224.

Gediegene Schlaf- und Speisezimmer

Einzelmöbel, Polstermöbel

Innenausbau und Möbel

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitglieder Vorzugspreis



Skistiefel

„Zwiegenäht" — garantiert wasserdicht.
Erstkl. Maßarbeit (Keine Fabrikware)
Anfertigung in eigener Spezialwerkstatt

Gustav Schumann

Aeltestes Maßgeschäft für Bergsportfußbekleidung

BERLIN W 8, Kanonierstr. 37 neben der Deutsch. Bank

Fernsprecher: Merkur 8712 — Gegründet 1868

PAUL BLUME

Pelzhaus zum Tiger

BERLIN W. 8 Merkur 8342 Leipzigerstr. 91

Eigene Anfertigung PELZE Eigene Anfertigung

Mitglieder und Angehörige erhalten 4% Rabatt

Inhaber Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Theodor Rudolph

Juwelier und Goldschmied

Gegründet 1850

Berlin C 25 / Prenzlauer Straße 38

(nahe dem Alexanderplatz)

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Herren- und Damenuhren

Bestecke in jeder Ausführung

Spezialität:

Neuanfertigung und Umarbeitungen nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. 5% Rabatt

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS



Wintersport-

Bekleidung und Ausrüstung
für Damen und Herren

Schi-Anzüge aus imprägn. Gabardine und Trikotstoffen — von Mark 45,— an. —

Windjacken von Mark 15,— an.

Schihosen, Schi- — mützen, — Gamaschen.

Schneeschuhe aus Ia Esche in allen Längen und Preisen; für die Jugend von Mk. 20,— an.

Schistöcke v. M. 4,50 an.

Schistiefel, M. 38,—, 40,—.

Bindungen jeder Art. Reparaturen.— Neue Preisliste auf Wunsch.

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Für alpine **Feste:**

Trachten

für Damen u. Herren.

-- **Antike und neue** --

Röcke, Schürzen, Tücher,

— **Mieder, Hauben usw.** —

— **Echter Silberschmuck.** —

Joppen, Lederhosen, Westen, Träger, Strümpfe, Stutzen, Plüsch- u. Loden-Hüte — Hemden, Kravatten, — Gürtel usw.



Mitgl. d. Alp.-V. erhalt. 5% Rabatt

BERLIN W. 66, Mauer-Straße 95 Ecke Friedrichstrasse

Gegründet 1872 / Mitgl. d. Sekt. Mark Brandenbg. / **Zentrum 5362**

Gepr.

Hugo Burggraf